

Spinnenzüchter Dobby nimmt Herumtreiber Smoker einen Schlüssel ab.

Spinnenzüchter Dobby vergibt einen Schlüssel an Kurohana Katsuo.

Spinnenzüchter Dobby steht auf der Hölzernen Tribüne sein Blick schweift um. Mägde und Knechte eilen umher und wollen für den morgigen Tag und den Besuch Dobbys alles herrichten. Er selbst befiehlt einigen

Spinnenzüchter Dobby irritierten Personen was sie zu tun haben. Das Burg Tor stand offen, da er jederzeit eine Lieferung feinsten Delikatessen erwartet. Was man nicht alles für Freunde tut.

Elster Miki |Eine prachtvolle Kutsche hält am Fuß des Berges. Eine wohlgekleidete, junge Dame steigt heraus und blickt sich naserümpfend um. Da soll ich hoch? Unmöglich!

Spinnenzüchter Dobby wird von einem Bauernjunge angestupst, es war der kleine dem er gebeten hatte unten am Fuß des Berges ausschau nach Kutschen zu halten, und ihn dann bescheid zu geben. Dobby lächelte freute

Spinnenzüchter Dobby sich schon innerlich über die ankommenden Delikatessen. Er schritt zum Tor und schaute die Steigung herunter.

Elster Miki |Die Dame kündigt sich durch lautes Gezeter schon an, bevor sie auch nur in Sichtweite des Tores kommt.

Au...! Page! Pass doch auf! Ich lasse Euch enthaupten, ich schwöre es! Wenn mein >

Elster Miki |Gatte das erfährt! Offenbar scheint sie mit dem Aufstieg so ihre Schwierigkeiten zu haben...

Spinnenzüchter Dobby verzieht verwundert sein Gesicht, der Händler für die Delikatessen klang mehr männlicher, und diese Stimme war ganz sicher weiblich. Er kratzte sich am Kinnbart, welche Lieferung erwartet er denn

Spinnenzüchter Dobby Das Met würde erst morgen geliefert. Er stemmte seine Hände in die Seite. Und sah den sich nähernden Person zu...

Elster Miki |Besagte Person sitzt in einer äußerst komfortabel aussehenden Sänfte und läuft nicht etwa, wie man aufgrund des Gezeters hätte vermuten können, alleine den Berg hoch. Die beiden Pagen, die>

Elster Miki |das zweifelhafte Glück haben, die Sänfte tragen zu dürfen, sehen gestresst, frustriert und erschöpft aus.

Tragt schneller!, keift es hinter den Vorhängen hervor.

Spinnenzüchter Dobby musste Schmunzeln als er es genauer erkannte, er selbst trägt Frauen nur ins heimische

Gemach. Aber als er die zeternde Frau erkannt traf den Züchter der Schlag. Dieses Gesicht kannte er doch, >

Spinnenzüchter Dobby zwar war SIE damals jünger, aber hatte sich kaum bis gar nicht verändert. Er fuchtelte mit den Armen zwei Knechte zu sich und bat diese den Pagen zu hlefen. "Sollte die nicht morgen kommen?"

Elster Miki |Die Frau rümpft die Nase, als sie den Spinnenzüchter erblickt. Na endlich. Dobby! Sorgt dafür, daß diese nichtsnutzigen Pagen etwas schneller machen, ja! Genau das tun die nunmehr vier >

Elster Miki |Männer auch, wenn auch eher aus dem Beweggrund, die Sänfte sanft Inhalt so schnell wie möglich

loszuwerden. Ich hoffe, es ist alles vorbereitet?!

Spinnenzüchter Dobby verzog kurz das Gesicht, er kannte es eigentlich nur das man sich voher begrüßt und dann

Fragen beziehungsweise Forderungen stellt. "Nein Oichi es dauert noch bis zum morgigen Tag!" dann

Spinnenzüchter Dobby schnappte er sich ihre Hand und macht eine höfliche Verbeugung:"Wo ist den dein Gemahl? Nagamasa?!?"

Elster Miki |Oichi entzieht ihm die Hand gleich wieder mit einer ziemlich hochmütigen Geste. Nagilein ist schwer beschäftigt. Irgendwelche bösen Tyrannen besiegen... und Gold nach Hause bringen, >

Elster Miki |natürlich! Wenn man sie so anschaut, weiß man, wofür der arme Gatte so viel Gold braucht... über und über mit Preziosen behängt ist Oichi eindeutig niemand, der den Reichtum versteckt. Sie ist>

Elster Miki |, das kann man sagen, eine wahrhaft schöne Frau. Äußerlich. Das Innere... nun ja. Pagen! Tragt mich ins

Schloss! erneut an Dobby gewandt, Du wirst doch hoffentlich nicht von mir erwarten, daß>

Elster Miki |ich den ganzen Tag bei diesem... diesem Pöbel hier draußen bleibe, oder!?

Spinnenzüchter Dobby verzieht raunend das Gesicht:"Aber gewiss nicht meine Liebste Oichi, es soll alles zu deinen Wünschen geschehen." er selbst schreitet voran und weist den Knechten und Pagen den Weg in ein

Spinnenzüchter Dobby Zimmer. Voher bat er einen Knecht der an ihn vorbei huschte Tauben an seine Gildenbrüder zu senden.

Elster Miki |Oichi nickt zufriedengestellt. Gut. Du ahnst ja gar nicht, wie anstrengend so eine Reise ist... die Pagen sehen aus, als würden sie die Sänfte im nächsten Augenblick fallen lassen. Wer>

Elster Miki |hier wohl den anstrengendsten Teil der Reise hinter sich hat, ist offensichtlich. Haaach, jetzt ein schönes heißes Bad..., klingt es dumpf hinter dem dicken Vorhang hervor, bevor die Sänfte>

Elster Miki |in der Burg verschwindet. Mehr bekommen die Anwesenden heute nicht von ihr zu sehen - noch nicht. ~

Spinnenzüchter Dobby verzieht sich von ihr in den Burghof. Dabei rauft er sich die Haare, befiehlt die letzten

anwesenden Knechte noch als dann auch die Lieferung der Delikatessen am Tor ankommt, sie haben den fast

Spinnenzüchter Dobby ebenen Weg nach oben genommen, der zwar länger ist aber selbst mit Kutsche befahren werden kann.~

Sensei Motch kommt durch das Burgtor, noch ein wenig irritiert vom heutigen Morgen und ziemlich verkatert schreitet er durch die Masse. Ziemlich viel los hier murmelt er.. In dieser verfassung siehts >>

Sensei Motch >> ja ziemlich schlecht aus mit dem Turnier, naja mit ein wenig Glück schaffe ich es durch die erste Runde.. er geht umher.. Wo sind denn alle? Bin ich zu früh? sein weg führt ihn zur >>

Sensei Motch >> Tribüne in deren Schatten er sich erstmal niederlässt und die Augen ausruht.

Elster Miki |Sogleich eilt ein Page herbei. Mein Herrrr, darf iche Euch eine Ärrrrrischung bringä? Ein trollischer Gefährte, und dem Dialekt nach zu urteilen von weit her. Als er feststellt, daß >

Elster Miki |das Zielobjekt tief und fest schläft, grunzt er frustriert - immerhin wird er dafür bezahlt, die Leute zu bedienen. Vom "beim Schlafen zuschauen" steht nichts im Vertrag. Jedenfalls wurde>

Elster Miki |ihm das gesagt, denn des Lesens ist er nicht mächtig.

Sensei Motch murrte kurz, jaja bring mir ein wasser oder sonst was die worte des trolls hallen in seinem kopf wie

gewitter, so konnte man nicht schlafen.

Elster Miki |Er buckelt unterwürfigst. **Wie ihrrrr wünschte.** Sogleich eilt er davon - nur um nach wenigen Schritten in ein Schneckentempo zu verfallen und sich nur noch schlurfenderweise fortzubewegen. >

Elster Miki |"**Jaja bringä mia ein Wassäär oder sonstewas.,**" äfft er Motch nach, sichtlich genervt. **Wassä bildet där sich ainn? Ichä nicht Sklavä oder sowas!!**

Sensei Motch gähnt, langsam wirds ungemütlich hier, er erhebt sich und geht erstmal ins Schloss, dass der Troll später mit erfrischung dort stehen wird und keiner mehr da ist hat er nicht bedacht. wenn das >>

Sensei Motch >> Turnier beginnt sollte er wieder aus der Burg kommen. ~

Elster Miki |Sehr zum Unwillen des **Pagen** - der **einige** Zeit später wieder an der verabredeten Stelle steht, mit einem fein ziselierten Krug voll Wasser. **Wo issä!?** fassungslos starrt er umher, bis ihm>

Elster Miki |jrgendwann aufgeht, daß er sich wohl umsonst so beeilt hat. **Nichtä zu fassä, dieser Adel, immerr das Gleichä, ...**, mosert er und trollt sich im wahrsten Sinne des Wortes. Er nimmt sich >

Elster Miki |allerdings vor, die Äuglein weit aufzuhalten. Man sieht sich bekanntlich immer zweimal im Leben...

Elster Miki |Das Getümmel und die Lautstärke erreichen ihren bisherigen Höhepunkt, als eines der Pferde aus den Ställen reißaus nimmt und wiehernd umhergaloppiert. Einige **Knechte** eilen ihm hinterher,>

Elster Miki |bevor es schlimmer enden kann...

Elster Miki |Aus der Küche strömen verlockende Düfte - der Braten ist anscheinend schon auf dem Feuer. Ein paar Mäde hängen die letzten **Girlanden** auf.

Spinnenzüchter Dobby **kommt Schlafrunken aus der Burg, hat er sich später am Abend noch mit der zeternden Dame Stunden lang über IHR leben unterhalten. Er sieht sichtlich genervt aus, schon jetzt, ohne SIE gesehen >**

Spinnenzüchter Dobby **zu haben. Er gähnt und stolziert mit den händen in den Taschen umher und schaut sich das Werk an, es war ja teuer genug.**

Sensei Motch kommt auch wieder aus der Burg, die Augenringe noch immer gleich groß wie vorher und der Kater ließ nicht nach. Gähnend geht er wieder in richtung Tribüne wo er sich hinsetzt bis etwas passieren >>

Elster Miki |Aus dem nördlichsten, ebenerdigen Fenster der Burg klingt laute Musik. Zimbel, Shakuhashi, Posaunen bieten einen wahren Ohrenschmaus. Jedenfalls für den, der taub ist, denn momentan scheint>

Sensei Motch >>wird. Hoffentlich würde der Troll nicht so schnell wieder kommen..

Elster Miki |jeder Musiker für sich eine eigene Liedpassage einzuüben.

Elster Miki |Irgendwo hört man lautstarkes **Gezeter: RUHEEEEEEEEEEEEEEEEE!** Ob die Musiker sich davon wohl beeindrucken lassen...?

Spinnenzüchter Dobby **gefror das Blut in den Adern nach Oichis Markzerknürenden schrei. Er schüttelt den Kopf, diese Diva wird in den letzen Nerv rauben. Nun eilt er zu den Musikern, sie sollen zusammen üben.**

Elster Miki |Im Getümmel nahe Motch bahnt sich ein altbekannter Page den Weg durch die Massen. Inzwischen schleppt er nicht mehr Wasserkrüge, sondern Fässer mit Ale. Dennoch blickt er sich verdächtig>

Elster Miki |wachsam um... ob er nach jemandem sucht?

Sensei Motch sieht zu dem **Pagen** Oh nein nicht der.. Er sieht ziemlich sauer aus, ich glaub ich verzieh mich mal aus seiner Sichtweite.. unauffällig schlurft der Sensei auf einen anderen Ort.

Elster Miki |Der Vasall hat anscheinend mehr Glück als Verstand, denn mit einem Mal wird der Page von einer hübschen **Magd** in ein Gespräch verwickelt. Was nicht heißt, daß er ihm für immer von>

Elster Miki |der Schippe gesprungen ist... der Tag ist noch lang, und das Turnier noch viel länger!

Spinnenzüchter Dobby **schlüpft nun über den Boden zurück zu der Tribüne, bei einen Pagen angekommen meint Dobby:"Du wirst nicht für Unterhaltungen mit Mägden bezahlt!" Dobby sieht sich um.**

Fiero Semse tin | Leise Schritte erklingen als der Schönling auf der Burg erscheint. Ein Blick nach links, einer nach rechts und ein Schulterzucken. Ob er hier richtig ist ? Er holt nochmal den Zettel raus >

Fiero Semse tin |...und liest sich am Kopf kratzend. Ja, doch...das muss es sein. Er geht noch ein paar Schritte und blickt sich wieder um. Hmm, wo sind denn die anderen ? Ist er etwa der erste ? Undenkbar...

Elster Miki |Der Page buckelt artig. **Sähr wohl, Ihro Gnädän!** Hastig macht er sich auf den Weg, genau wie die Magd. Niemand hier will, daß der Hungerlohn auch noch gekürzt wird!

Elster Miki |Der Schönling wird sogleich von einer Magd begrüßt. **Willkommen auf der Burg Kohi-Tawa!**, sagt sie und verneigt sich ehrfürchtig. Ob das hier einer der Teilnehmer ist??

Kurohana Katsuo | Langsam und gemächlich sind die Schritte die den Jungspund an den heutigen Schauplatz führen, und neugierig sind die Blicke seiner eisig blauen Augen, die sich mal hier, mal dorthin verirren|

Fiero Semse tin | Der Blick des Schwerenöters huscht zur **Magd**. Er lächelt leicht und neigt kurz das Haupt. "Vielen Dank, sagt...wo finde ich denn die Teilnehmer des Turniers ?" fragt er mit seiner >

Sensei Motch lässt sich langsam wieder Blicken, der Troll scheint ja nichtmehr in der nähe zu sein. Mal sehen ob schon irgendjemand hier ist den er kennt.

Fiero Semse tin |...sanften Stimme. Immerhin muss er doch irgendwann mal wieder die Mitglieder der Gilde treffen.

Kurohana Katsuo | während man weiter voranschreitet. Hmm, wer wohl alles zu diesem Turnier kommen wird? Und allen voran... gegen wen man wohl antreten wird?

Elster Miki |Die **Magd** errötet und kichert. **Ich weiß nicht. Es ist so voll hier, wisst Ihr - aber sie sollten sich früher oder später auf dem Trainingsplatz sammeln.** sie deutet in diese Richtung.

Kurohana Katsuo | Der junge Kerl schreitet auch weiter gemütlich voran, blickt sich um und streicht sich zwischendurch einmal durch das braune Haar. Hmm... die Burg zu finden hatte er ja geschafft... Doch wo|

Kurohana Katsuo | war denn nun der Turnierplatz?

Sensei Motch geht noch ein wenig herum, noch immer niemand sichtbar aber ist das da drüben nicht? Ja er ist es, für seine verfassung reltativ schnell eilt er zu Dobby Guten Tag Dobby! Wann soll es hier >>

Sensei Motch >> losgehen? fragt er ihn.

Elster Miki |Die Burg sprudelt nur so vor Leben. Überall sind nach wie vor jede Menge Mägde und Knechte zu sehen, ganz zu schweigen vom Fußvolk, das überall und hauptsächlich im Weg herumsteht. Es ist kein>

Elster Miki |leichtes Unterfangen, hier jemanden zu finden. Stimmengewirr ist ebenso zu hören wie Waffengeklirr vom Übungsplatz sowie die Musik aus der Burg. Der Turnierplatz befindet sich übrigens am>

Elster Miki |östlichen Flügel des Burghofes.

Kurohana Katsuo | Der Jungspund vernimmt zunächst einmal den Waffenlärm vom Übungsplatz, und wendet sich folgerichtig auch in diese Richtung. War man etwa zu spät dran, und das Turnier lief bereits? Mmh|

Kurohana Katsuo | scheint so, zumindest befinden sich hier diverse bewaffnete Personen... Ob man vielleicht mal nachfragen sollte?

Elster Miki |Der Spinnenzüchter ist allem Anschein nach schwer beschäftigt. Später, später - wenn die gnädige Dame soweit ist... und schwupps, ist er in der Menge verschwunden.

Fiero Semsetin lächelt freundlich und streicht kurz mit der Hand an dem Arm der Magd entlang. "Vielen Dank..." sagt er leise und schreitet einfach von dannen Richtung Trainingsplatz. >

Fiero Semsetin |...Er grinst hämisch. Na da hat er wohl wieder einer Dame den Kopf verdreht, was solls...ihm war es egal, er hat ja jetzt Sie. Die Hände gleiten wieder in die Hosentaschen, als Schritt >

Fiero Semsetin |...für Schritt Richtung Trainingsplatz erfolgt.

Waechterin derWelten das Tunier, beinahe hätte sie es vergessen aber bei dem eher zufälligen Besuch des Burgschlosses kommt man nicht umhin sich wieder daran zu erinnern. Wo war hier blos was und vor allem Wer? Sie > Waechterin derWelten wirft einen orientierungsblick in die Menge und steuert einfach mal in der Gegend herum, irgendwer wird sich schon finden...

Akechi Mizuki kommt nach einer Stunde endlich bei der Burg an und steigt aus der Kutsche aus,ein paar goldstücke ginbt sie dem Kutscher und geht dann in die Menge hinein,sich langsam umsehend wo wohl die >

Akechi Mizuki |anderen stehen? denkt sie und geht weiter durch die Menschenmengen sich nach links und nach rechts umsehend.

Kurohana Katsuo | Der Jungspund scheint, nachdem er kurz nachgefragt hat, die ungefähre Lage des Turnierplatzes nun zu wissen, und lenkt seine Schritte nun folgerichtig gen Ostflügel. Na, hoffentlich hat man|

Kurohana Katsuo | auch eine korrekte Information erhalten... Man würde sich nämlich ziemlich dumm vorkommen, würde man sich nun noch verlaufen.

Sensei Motch steht nun am Übungsplatz und sieht sich um. Wenn ihm nur nicht so schwummerig wäre, könnte er sich besser darauf konzentrieren ein vertrautes gesicht zu erblicken. Er setzt sich wieder hin>>

Sensei Motch >> denn früher oder später würde sowieso er gefunden werden.

Fiero Semsetin | Eine unbekannte Melodie wird gepfiffen als er den Übungsplatz nach etlichem ausweichen und auf die Füße treten endlich erreicht. Er lächelt und hebt die Hand "Hallo Motch..." ruft er dem >

Fiero Semsetin |...anscheinend schlafenden Vasallen zu und tritt auf ihn zu.

Elster Miki |Die Magd blickt dem Schönling verzückt nach und stupst giggelnd ihre Kollegin an. Eins ist sicher, beim Turnier wird sie in der ersten Reihe stehen und ihn anfeuern!

Elster Miki |Der Übungsplatz ist von einem niedrigen Holzzaun umgeben. Der einzige Weg herein - es sei denn, man will klettern - führt am grimmigen Wächtersmann vorbei, der jeden, der eintreten will, >

Elster Miki |genauestens kontrolliert. Am Zaun selbst stehen zahlreiche Schaulustige - übrigens auch ein gewisser Page ... der allerdings gerade nur Augen für die Kämpfer - größtenteils rohe Gesellen ohne >

Elster Miki |rechtes Kampfkonzept - hat.

Waechterin derWelten Sie ließ sich von der Menge weg tragen und siehe da, war das nicht Mizuki? Rasch bevor sie die Frau aus dem Blick verliert die sie meinte eilte sie herüber, rufen hatte hier wohl wenig sinn, >

Waechterin derWelten angelangt tippt sie ihr auf die Schulter Mizu?

Akechi Mizuki gingt ruhig und gelassen durch die Menge und als sie einen tipps auf ihrer Schulter spürt zuckt sie zusammen und dreht sich ruckartig um "Hora,hallo" wird gesagt und sich leich vor ihr verbeugt.>

Akechi Mizuki richtet sich wieder auf und blickt sie etwas schief an "seit wann hab ich denn den Namen Mizu?" fragt sie nach und lächelt sie an,denn es ist etwas neu für sie das sie so genahnt wird,sonst >

Akechi Mizuki |nennt sie jeder 'kleine Lady' was sie überhaupt nicht ertragen kann,doch dankt Mistu muss sie sich immer in gedanken wiederholen das es eine Tradition ist und darauf kann sie ja nicht >

Akechi Mizuki |so einfach pfeifen.

Waechterin derWelten Einfach so, es ist lustig Mizu und Mitsu, oder nicht? uh Miki würde sie sicher schlagen Wenigstens ein bekanntes Gesicht, hast du schon einen von den anderen gesehen?

Kurohana Katsuo | Der Jungspund scheint über keinen besonders ausgeprägten Orientierungssinn zu verfügen, zumindest bewegt er sich keineswegs auf den Ostflügel, und damit den Turnierplatz, zu. Stattdessen|

Kurohana Katsuo | entfernt läuft man mehr oder weniger im Kreis und kommt nach nur kurzer Zeit auch schon wieder am Übungsplatz an. Hmm? Aber... hier war ich doch schon...

Fiero Semsetin bleibt verduzt vor dem Wächter stehen, der ihn einfach nicht durchlassen will. "Aus dem Weg Mann, ich will da rein..." wird angefangen sich mit dem grimmigen zu streiten. Na hoffentlich >

Fiero Semsetin |...endet das nicht in einem Blutbad.

Elster Miki |Miki würde Hora vermutlich nicht nur schlagen, sondern langsam und schmerzvoll sterben lassen, wäre sie anwesend! Der Jungspund ohne Orientierungssinn sieht sich plötzlich dem grimmigen>

Sensei Motch sieht zu Semi auf Ah guten Tag! Tut mir leid dass ich gleich mit der Tür ins Haus falle aber könntest du diesen Pagen da drüben mal eben ablenken dass ich auf den Übungsplatz komme? Ich >>

Elster Miki |Hund irgendeines Knechtes gegenüber, der ihn ankläfft. Besonders freundlich sieht der nicht aus... und was

den Schönling angeht: der sollte vielleicht lieber seine vorlaute Zunge hüten. Der>

Sensei Motch >>habe so das Gefühl das der mich nicht mehr mag.. er erhebt sich langsam. Ahh der Kopf schmerzt.
Elster Miki |Wächter wird sich sicher nicht zurückhalten, nur weil der Elf einer der gutausschenden Sorte ist... Name? Waffe? Streng starrt der Muskelprotz, der jeden der Kämpfer um eine Kopfeslänge >

Elster Miki |überragt, den Elfen in Grund und Boden, die Arme verschränkt. Noch macht er keine Anstalten, ihn vorbeizulassen.

Akechi Mizuki hebt eine braue hoch und lächelt "ja schon und es ist mir viel lieber als kleine Lady gerufen zu werden!" antwortet sie und blickt sich leicht um "Nein ich bin vor kurzem hier erst angekommen >

Akechi Mizuki |und bin ebenfalls auf der suche nach den anderen,was ist mit dir?" fügt sie hinzu und sieht wieder zu ihr rüber,aber wo die anderen wohl stecken?

Waechterin derWelten Kleine Lady? Das hörte Hora heute zum ersten Mal und sie würde mit so einer Titulierung gar nicht erst anfangen Geht mir ähnlich, komm, die meisten gehen in die Richtung, da wird es wohl etwas zu >

Waechterin derWelten sehen geben und wenn nicht wenigstens etwas zu essen mit einem Lächeln und einem auffordernden Blick schlendert sie los, die Richtung ist wohl grob der Übungsplatz

Kurohana Katsuo | Der junge Kerl bleibt abrupt stehen, als ihn völlig unvermittelt ein Hund ankläfft. Hmm? ertönt es zunächst, ehe der Jungspund die Quelle der Laute kurz begutachtet. Uh, allzu freundlich|

Kurohana Katsuo | wirkt dieser Flohfänger also nun wirklich nicht... Na, hoffentlich kommt der nicht plötzlich auf die Idee, ihn zu beißen...

Fiero Semsetin dreht den Kopf kurz zu Motch und dann wieder zu dem Wächter. "Warte hier, wehe du läufst weg...ich komme gleich..." sagt er scherzend. Also echt, soll er hier auch noch Angst haben ? >

Fiero Semsetin |...Der Einzige, vor dem er sich in die hose machen würde ist ja zum Glück nicht hier und das ist sein Glück. Vielleicht kommt Mitsuhide ja nicht, aber er zweifelt dran. "Ich mach >

Fiero Semsetin |...Herr Vasall..." sagt er grinsend und geht auch schon auf den Pagen zu. Also echt, wer kann denn Motch schon nicht leiden. Na gut, er wollte ihn beim ersten Treffen umbringen, aber >

Fiero Semsetin |...das war ja nur ein Missverständnis.

Elster Miki |Der Hund knurrt den Jungspund an und duckt sich drohend, als würde er zum Sprung ansetzen. Was auch immer Katsuo getan hat, um ihn in Rage zu versetzen - er sollte schnell etwas dagegen>

Elster Miki |unternehmen... - Der Wächtersmann gibt nur ein gereiztes Grunzen von sich, mehr Beachtung schenkt er dem Elfen dann nicht mehr. Er hat genug damit zu tun, gerade dazustehen und bedrohlich>

Elster Miki |umherzustarren. - Der Page ahnt noch nichts von seinem Schicksal. Lautstark feuert er einen der Kämpfer an: Looossä! Machstu andärs! Hau ihne! Dabei gestikuliert er heftig mit beiden >

Elster Miki |Fäusten, fast wie beim Schattenboxen. Ob es so schlaue ist, ihn zu überraschen...?

Sensei Motch sieht Semi nach, mal sehen was er mit dem Pagen vor hat. Nun während Semi auf den Pagen zusteuert macht sich Motch auf grimmigen Riesen Guten Tag ich würde den Übungsplatz gerne betreten.

Akechi Mizuki nickt lächelnd und geht mit ihr mit "Ja da hast du recht" wird gesagt und weiter gegangen sich aber auch umsehen,hoffentlich rempelt sie nicht jemanden an.

Waechterin derWelten wie auch immer, der Menschenstrom ist zu dicht und kaum ist Hora drei Schritte gegangen hat sie Mizu auch schon aus den Augen verloren, Schulterzuckend wirft sie einen Blick herum und folgt dann>

Waechterin derWelten der Nase, hier musste doch irgendwo? Vor einem Kampf war ein voller Magen sicher nicht schlecht...

Elster Miki |Der Wächter starrt Motch ebenso durchdringend streng an wie den Schönling zuvor. Name? Waffe? - Horas Nase trägt sie nicht - nur einen Katzensprung weiter duftet es gar köstlich nach >

Elster Miki |Bratfleisch, und weiter hinten in einem Winkel des Hofes lassen sich noch viele weitere Köstlichkeiten auftreiben.

Kurohana Katsuo | Der Knabe weicht sogleich auch einige Schritte zurück, und instinktiv wandert die rechte Hand zum Griff seines Schwertes. Wenn der Hund tatsächlich ihn anfallen wollte... Nun, man würde|

Kurohana Katsuo | gewiss nicht lange zögern. Vor dem Turnier wollte man sich unter keinerlei Umständen eine Bissverletzung einhandeln...

Fiero Semsetin | Es wird sich am Kopf gekratzt. Tja, wie ablenken ? Er blickt auf seine rechte Hand und dann wieder zum Pagen. Ein Schwinger mit der rechten reicht sicher. Er nickt und geht dann sogleich >

Fiero Semsetin |...grinsend auf dem Kampflustigen zu. Wenn er so aufs zuhauen steht, dann will er ihm natürlich dieses Erlebnis nicht verwehren.

Sensei Motch antwortet dem Riesen "Name: Motch Waffe: Katana" er sieht dem Mann ins Gesicht was wohl durch die Augenringe ziemlich finster aussehen dürfte obwohl es das eigentlich nicht sollte

Akechi Mizuki wird einfach so in eine andere Richtung geschupst so das sie Hora ebenfalls aus den Augen verliert und nun?Sie versucht aus der riesen Menschenmenge raus zu kommen ob es ihr gelingen wird das weis >

Akechi Mizuki |sie nicht und versucht es einfach,hoffentlich begrabscht sie niemand,sonst würde es für jemanden weh tun.

Elster Miki |Der Hund +

Elster Miki |...knurrt böse weiter und macht Anstalten, den bemitleidenswerten Jüngling zu umkreisen. Wer hier wohl zuerst die Geduld verliert? - Der Page taumelt entsetzt zwei Schritte zurück, als >

Elster Miki |sein Favorit schwer getroffen zusammensinkt. Anscheinend hat nicht er, sondern sein Gegner die gutgemeinten Ratschläge befolgt. Von Semi bekommt der Troll nach wie vor nichts mit. - Der >

Elster Miki |Wächter hebt eine Braue und schnüffelt. Meine Güte, jetzt schicken sie schon Säuer... er holt ein Pergament hervor, auf dem eine fast unübersehbare Menge an Namen steht. Motch... ja. Er>

Elster Miki |macht einen Schritt zur Seite. Mach mir keinen

Elster Miki |Unfug. Unruhestifter werden ausgeschlossen! - Mizuki unterdessen lernt die wenig erfreuliche Seite einer Menschenmenge kennen: Auf einmal verspürt sie einen Zwick im Hinterteil. Ob sie den >

Elster Miki |Bösewicht wohl noch erwischt?

Kurohana Katsuo | Der Jüngling versucht es zunächst einmal noch mit einigen beschwichtigenden Gesten, allerdings ohne die rechte Hand vom Schwertgriff zu heben. Ksh, aus... Sei ein braver Hund... Sitz...|

Kurohana Katsuo | Na, ob er damit wohl Erfolg haben wird? Es ist zu bezweifeln...

Fiero Semsetin bleibt zwei Schritte vom Troll entfernt stehen. Hmm, irgendwie wirkte er wohl von der Entfernung Kleiner. Er kratzt sich wieder am Kopf und da kommt ihm die Idee "Hey Page, da hinten ist >

Fiero Semsetin |...so eine Frau die nach dir gefragt hat. Sie wollte mit dir an einem nicht so überfüllten Platz unterhalten." So wird die dicke Lüge aufgetischt, na zum Glück hatte er Erfahrung im Lügen >

Fiero Semsetin |...sonst würde man es wohl sofort merken.

Sensei Motch nickt dem Riesen zu und betritt den Übungsplatz, mal sehen was sich hier so anzusehen ist, zum Üben war er selbst ja nicht in der Lage.

Akechi Mizuki verspürt einen Zwick am Allerwertesten und dreht sich um "Du.." sie stoppt aber und sieht sich um niemand ist da alle gehen an ihr vorbei.Argh sie ist sauer und würde zu gerne wissen wer das war>

Akechi Mizuki |und ihm eins auf die Mütze geben für das was er gemacht hat,sauer und mit etwas Wut auf denjenigen dreht sie sich wieder um und versucht irgenseinen zu finden denn sie kennt.

Elster Miki |Der Hund hat die Worte anscheinend völlig missverstanden - mit einem großen Satz springt er auf Katsuo zu! - Der Page dreht sich zum Elfen um. Wassä? Eine Frau...? Mit blondä Haarä, Zöpfä?>

Elster Miki |Oder mit rotbraune, lange Haarä? Die Art, wie er die brünette Dame betont zeigt, daß er letztere eindeutig bevorzugen würde. - Mizuki hätte den Bösewicht durchaus entdecken können, aber da sie>

Elster Miki |sich lieber der Suche nach den anderen widmen will, entgeht ihr der lüsterne Blick des Tatschboldes, der sich schon einige Schritte entfernt hat, völlig.

Elster Miki |Motch findet sich auf dem Übungsplatz wieder - Strohpudden, Ringe an Pfählen und jede Menge Kämpfer erwarten ihn!

Kurohana Katsuo : Wah! ertönt es, als der Hund zum Sprung ansetzt und sich Katsuo vollkommen überrascht zur Seite fallen lässt. Zwar holt man sich so einige blaue Flecken und auch der Kimono verliert seinen|

Kurohana Katsuo | reinen und edlen Glanz, doch zumindest entgeht man so den Fängen des Köters. Wo war eigentlich überhaupt dessen Besitzer? Bei Hel, sowas gefährliches lässt man doch nicht unbeaufsichtigt!|

Kurohana Katsuo | Und das ausgerechnet hier die Menschenmenge am dünnsten sein muss! Aber alles Fluchen und Lamentieren hilft ja nichts, und so zieht man, das wertete Hinterteil immer noch auf dem schmutzigen|

Kurohana Katsuo | Boden, nun das eigene Schwert aus der Scheide, um es schützend vor sich zu halten. Na, der Köter sollte nur kommen!

Fiero Semsetin grinst. Na, Trolle waren nun mal dumm, darauf konnte man sich verlassen wie auf die aufgehende Sonne. "Es war, mein Freund, die Rothaarige die euch mit solch einer begehrenden Stimme >

Fiero Semsetin |...erwähnt hat, dass es eine Schande wäre, wenn Ihr diesem Wunsch nicht nachkommt." spinnt er die Lüge weiter.

Elster Miki |Hör auf!!, wird Katsuo auf einmal unterbrochen: Ein höchstens sechsjähriger Knirps stellt sich in einem Anfall von Todesmut zwischen ihn und den Hund. Du Tierkwäker! Ob er wohl -quäler >

Elster Miki |meint? - Der Troll strahlt von einem Ohr bis zum anderen. Das mussä die Läidi Mizuki sein! Er schwallt den Elfen mit stolzesgeschwellter Brust voll: Weissst du, ich habbä sie gesehen >

Elster Miki |einä Mal! Felsenfest davon überzeugt, daß die kleine Lady ihn mit offenen Armen erwartet, stapft er im Eiltempo davon. Ob er sie wohl findet...? Und was dann wohl passiert? Egal, jedenfalls>

Elster Miki |hat Semi das zu verantworten. Und urplötzlich horcht jeder auf, als eine laute Fanfare ertönt - die Blicke schweifen suchend umher, bis sie bei einem edel gekleideten Mann auf einer der>

Elster Miki |Brücken hoch über euren Köpfen hängenbleiben. Alle Arbeit bleibt liegen, selbst ein weinendes Kind verstummt vor Schreck über die plötzliche Stille. Mit nieselnder, lauter Stimme verkündet der >

Elster Miki |Herold: Damen und Herren! Ich habe die Ehre, Euch Lady Oichi vorzustellen - sie wird nun entscheiden, wer gegen wen antritt! Zu diesem Zweck hat er eine Liste mit den Namen aller>

Elster Miki |Teilnehmer vorbereitet, die er der Dame neben ihm mit einer Verbeugung übergibt. Sie ist, das kann man sogar auf die Entfernung erkennen, eine wirklich bezaubernde Frau von >

Elster Miki |erstaunlicher Schönheit. Grazil hält sie die Liste fest und liest die Namen mit einem Stirnrunzeln durch. Die kenn ich alle nicht..., murmelt sie vor sich hin und dreht sich verärgert zum >

Elster Miki |Herold: Was soll das denn? Ein Turnier mir zu Ehren, und die Kämpfer sind nichts als namenlose Nichtsnutze aus dem Pöbel!? Das war übrigens über den ganzen Burghof zu hören.

Sensei Motch sieht von den Kämpfern zu Lady Oichi ja was denn? Dieser Anblick gefiel ihm ja gleich sehr viel besser Whoa! entfährt ihm Das ist ja mal ein Anblick!! er schüttelt den Kopf>>

Sensei Motch >>er schüttelt den Kopf Ach was denk ich da? ich sollte doch beim Turnier mitkämpfen was soll hier Pöbel heißen!! Wenn ich die in die Finger kriege dann.. er sieht wieder hin Dann wäre ich >>

Sensei Motch >> für immer an sie gefesselt, diese Schönheit.. diese.. diese miese Kröte nennt mich pöbel.. dieses Spiel geht in seinem Kopf nun noch eine weile so weiter.

Akechi Mizuki bleibt stehen als es auf einmal so ruhig wird und sieht zur Brücke rüber die fast vor ihrer Nase war "hm" spannend und etwas aufgeregt hört sie zu,denn sie will erfahren wer ihr erster Gegner ist.

Avayar / Hastig scheint noch einzetzter Zuschauer den Weg in das Schloss zu finden Scheiss...bitte bitte lass mich nicht zu spät kommen! Ave schaut sich um, sie weiss gar nicht wo sie hin soll,<

Avayar kennt sich ja hier überhaupt nicht aus. Dabei wollte sie doch unbedingt teil nehmen. An der Seite erblickt sie

einige Tribünen, auf welche sich dann auch zubewegt wird. Hoffentlich <

Avayar würde sie die Auslesung noch mitbekommen.

Kurohana Katsuo | Der Jungspund wollte gerade zu einer kleinen Predigt über Verantwortung ansetzen und dem Knirps mal ordentlich ins Gewissen reden, als er unterbrochen wird. Wer gegen Wen? Sofort ist man da|

Kurohana Katsuo | wieder auf den Beinen und blickt gespannt hoch... Bis dann schliesslich diese Diva erscheint und dem Knaben kurzerhand die Vorfriede nimmt. Ihr zu Ehren? Namenlose Nichtsnutze aus|

Kurohana Katsuo | dem Pöbel? Na, mit solchen Worten macht man sich den jungen Spross aus der in der Heimat hoch angesehenen Kurohana-Familie gewiss nicht zum Freund... Hund und Knirps hat der|

Kurohana Katsuo | Jungspund im Übrigen bereits wieder vergessen und ignoriert sie...

Fiero Semsetin | Die Hand war zur Bein geschwenkt und den Dolch rausgeholt. Was ? Diese Eklige Viech hat seine Mizuki angeschaut ? Er geht auch schon wütend auf ihn zu, als die "Dame" gehört wird. >

Fiero Semsetin | Vergessen ist der dumme Troll läuft er doch auch gerade aus der Burg raus. Na, so dumm wie der ist, ist es wahrscheinlich in Wunder das der überhaupt das Tor gefunden hat. Er weist mit dem >

Fiero Semsetin |...Dolch in der Hand auf besagte Frau. "Ich soll für die hässliche Trulle da kämpfen ? Wollt Ihr mich verscherzen ?" ruft er so laut das es wohl bis zur Tribüne hinauf zu hören >

Fiero Semsetin |...sein muss. Tja, ihn nennt niemand einfach so "Namenloser Nichtsnutz aus dem Pöbel"

Elster Miki |Es gibt Dinge, die tut man besser nicht. Weil sie dumm sind. Und weil Dummheit manchmal schmerzhaft Konsequenzen haben kann. Zum Beispiel jetzt. Selbstverständlich war Semis Stimme im ganzen >

Elster Miki |Burghof zu hören - immerhin haben alle den Atem angehalten vor Aufregung! Eine peinliche Stimme folgt - und dann: Lass mich durch! Ein fuchsteufelswilder Wächter drängelt sich grob durch >

Elster Miki |die Menschenmenge, schubst dabei achtlos den einen oder die andere beiseite. Niemand beleidigt SEINE Herzensdame! Diese, im Wissen, daß er sich um den Störenfried>

Elster Miki |kümmert, ignoriert den Ruf schlichtweg. Der Pöbel ist es nicht wert, ihn zu beachten. Also! Blind tippt sie mit dem Zeigefinger auf einige Namen: Sem... komischer Name... Semmelsettin??>

Elster Miki |gegen, hmm... Mizuki. Frauen an die Macht!

Sensei Motch kommt langsam aus dem Streit mit sich selbst heraus mit dem Schluss: Ramius Wunderschöne Tochter Na wenn das mal kein Spannender anfang ist! murmelt er in seinen nicht vorhandenen Bart.

Akechi Mizuki zieht ihre beiden augenbrauen hoch als sie hört auf wenn sie trifft. "Das,,kann...kann doch nicht wahr sein" sagt sie leise und steht da wie angewurzelt,warum muss sie gerade auf ihn treffen?

Avayar lehnt sich an die Tribünenwand. Semmelsetin und Mizuki.....sie lacht sich ins Fäustchen!!! Das wird sie sich auf keinen fall entgehen lassen. mal sehen wann sie aufgerufen wird.

Kurohana Katsuo : Semmelsettin...? Wer sollte denn das sein? Hmm... auf alle Fälle wäre er der Gegner von Lady Mizuki, womit sie vorerst nicht auf ihn treffen würde. Und das beruhigt den Jungspund ungemein.

Fiero Semsetin lässt den Dolch fallen und ballt die Hände zur Faust. So fest das er sich selbst mit den Fingernägeln in die Hand schnitt. Was war das für eine Wahl ? Er soll gegen Mizuki kämpfen ? >

Fiero Semsetin |...Das ist doch wohl ein schlechter Scherz. Er senkt den Blick. Nein, niemals..nie im Leben würde er gegen Sie kämpfen. Blöde Lady, die soll froh sein wenn er Sie nicht in >

Fiero Semsetin |...die Finger bekam. Dann würde er ihr zeigen was eine Lady wie Sie es ist von ihm zu erwarten hat. Elende Schreckschraube.

Elster Miki |Der Wächter drängelt sich weiter durch die Massen. Mittlerweile ist es wieder ganz leise geworden, geradezu andächtig still, während sie mit gelangweilter Stimme weitere Namen abliest: >

Elster Miki |Katsuo... und... ach, da ist ja Dobby. Ja, Katsuo gegen Dobby, das klingt gut. Er blickt sich wütend um - wenn er den Kerl in die Finger kriegen könnte! Aber wo steckt er?! Motch gegen >

Elster Miki |Hora. Mittendrin jault plötzlich ein Hund auf - nicht irgendeiner allerdings: es ist Katsuos alter Freund, dem der kleine Junge soeben versehentlich auf den Schwanz getreten hat. Und seine Wut >

Elster Miki |trifft nicht etwa das Kind, sondern richtet sich auf Katsuos Allerwertesten... Oichi liest unterdessen eine endlose Anzahl unbekannter Namen vor, bis sie irgendwann zum Schluss kommt: >

Elster Miki |Und als letztes... Avayar gegen Mitsuhide Akechi. Sie stutzt und dreht sich zum Herold. Der Mitsuhide Akechi?

Sensei Motch nickt zufrieden Hora also! Na da bin ich mal gespannt. Hmm wie sie wohl kämpft? Nunja wie auch immer, es wird sicher ein Heiden Spaß! er lächelt und gesellt sich wieder zu den Kämpfern. ~

Elster Miki |Oichi überblickt nach getaner Arbeit noch einmal den Burghof. Applaus aus allen Ecken und Enden, auch viele Jubelrufe - wie viele der Gäste hier wohl fürs Klatschen bezahlt werden? Nun, die >

Akechi Mizuki atmet tief durch und formt ihre Hände zu Fäusten,sie hebt ihren Blick. wenn das so ist,dann werde ich wohl mit ihm Kämpfen,mal sehen was er so drauf hat. denkt sie und grinst vor sich hin,das >

Elster Miki |jede Dame jedenfalls kehrt auf schnellstem Wege grazilen Schrittes zurück in ihren Turm. Das war wirklich anstrengend...

Akechi Mizuki |wird nicht einfach sein.

Avayar hat die Augen weit aufgerissen Ohh nöö, ohh neeee....wahhh!!! Ich meld mich wieder ab! Hallo einmal Storno bitte! Oh nein, okay jetzt wird sie jeden Tag trainieren, wollte sie <

Avayar doch eigentlich vor dem Sensei gut darstehen. Ach verdammt! Najaj sie muss nur gut aussehen, verlieren wäre bei so einem starken Gegener nicht peinlich, sie muss nur gut aussehen.

Mitsuhide Akechi lächelt zufrieden, während sein schwarzer Schopf in einem langsamen Takt auf und ab geht. Ja ja.. so war das also.. Eine nette Paarung, die hier für das Ehren-Turnier ausgelost wurde - und das auch >

Mitsuhide Akechi |noch so schnell..! Die gute Dame, um der sich der ganze Tumult hier dreht, scheint davon ja wenig angetan zu sein, so gelangweilt wie sie wirkte.. Sie steht ihrem Ruf in keinsten Weise nach>

Kurohana Katsuo : larrgh! Mit einem Male ertönt ein lauter Schrei, in dem eine gehörige Portion Schmerz mitschwebt. Der Grund? Der Jungspund hat soeben zwei komplette Reihen Hundezähne in den Allerwertesten|

Mitsuhide Akechi |ertönte es zu seiner Rechten von Yasuo, der ebenso wie er die ganze Prozedur seit einer ganzen Weile von diesem hochgelegenen Fleckchen aus beobachtete. Wer schaut auch schon in den >

Kurohana Katsuo | gekriegt, eine nicht gerade erfreuliche, dafür aber um so schmerzhaftere Angelegenheit...

Verdammt Koter! ertönt es deshalb auch sogleich in einem wütenden Tonfall, ehe der Jungspund|

Mitsuhide Akechi |Himmel wenn der Boden zu seinen Füßen von lauter Menschen übersät ist? Die Turmdächer sind eben nicht so interessant - zu seinem Glück. "Mhmm.. in der Tat.." schmunzelt >

Kurohana Katsuo | dem "netten Hund" mit einem kurzen Schlag, Schwertgriff gegen Hundeschädel, dieses Manöver dankt...

Mitsuhide Akechi nur, bevor er sich wieder zurücklehnt und den Turm der Dame in Augenschein nimmt, der so ziemlich auf Augenhöhe ist. "Eine Zicke wie sie im Buche steht.."

Fiero Semsetin bückt sich und hebt den Dolch auf. Schade um den Griff, der jetzt blutbeschmiert ist. Er wollte schon, doch ein Kampf dessen Ende schon jetzt feststeht ? Was soll er damit bezwecken. Er könnte >

Fiero Semsetin |...einfach nicht gewinnen. Er könnte ihr nicht wehtun. Nie im Leben, aber vielleicht... Er grinst. Ja, so würde er es machen. Ein Nicken folgt, blöd nur das er nichts von dem >

Fiero Semsetin |...Wächter weiß der nach ihm sucht.

Akechi Mizuki dreht sich um und entfernt sich von dem Platz wo sie stand und will sich etwas die Beine vertreten,vielleicht sieht sie ja noch jemanden denn sie kennt.

Avayar stemmt die Hände in die Hüften. Jetzt ist training angesagt, aber hallo! Von daher keine Zeit verschwenden und ausserdem ist sie gar nicht episch darauf hier noch irgentwen <

Avayar Bekannttes zu treffen. Sie macht sich ebenso schnell aus dem Staub wie sie gekommen ist. Soso der Fürst also, ach herm...wie solls sie denn das anstellen?~

Mitsuhide Akechi stützt sich mit den Händen gemütlichst auf den Schindeln des Daches ab und mustert das Gemäuer mit schief gelegtem Kopf. Beim leisen Aufschrei von Katsuo gleitet sein Blick zur Seite hinab, >

Mitsuhide Akechi |scheinbar neugierig nach dessen Quelle ausschau haltend. "Verzeiht, mein Fürst.. aber.. wollt ihr nicht so langsam aber sicher euch unter die Menge wagen?" - "Nein nein.. noch nicht.. "

Kurohana Katsuo | Der Hieb mit dem Schwertgriff bringt dem Jungspund die gewünschte Erleichterung, lösen sich doch sogleich die Zähne des Koters aus dem weichen Fleisch seines Hinterteils. Während der Hund|

Kurohana Katsuo | nunmehr ziemlich benommen am Boden liegt, steckt der Jüngling fix das Schwert zurück in die Scheide und macht sich daran, vom Schauplatz des Geschehens zu verschwinden, sich dabei mit der|

Kurohana Katsuo | Hand über das werte und schmerzende Hinterteil streichend... Blöder Koter! Nur schnell weg hier, bevor der wieder zu Sinnen kommt und ihn nochmals beisst... Aber ob ihn der Knirps einfach so|

Kurohana Katsuo | unbemerkt ziehen lässt?

Fiero Semsetin steckt den Dolch wieder weg.Was soll er nur von diesem Turnier halten. Na zum Glück muss er nicht gegen ihn antreten. Was fällt dem eigentlich ein so eine "Dame" auf sie loszulassen>

Fiero Semsetin |...Na warte Mitsuhide. Semmelsetin hatte sie ihn genannt und davor noch Nutzloser Pöbel. Er lässt die Fingerknöchel knacksen. Ohja, er stellt sich wohl gerade vor wie er ihr >

Fiero Semsetin |...jeden Knochen einzeln bricht. Elende,Adlige,hässliche,dumme Tante. Er blickt auf seine Handfläche und seufzt. Ohje, er wollte wirklich nicht gegen Mizuki kämpfen. >

Fiero Semsetin |...Er lässt die hände in die Hosentaschen gleiten und mischt sich unter die Menge. War Mizuki eigentlich hier ? Schon rempelt er auch schon jemanden an. Er dreht sich nach derjenigen um >

Fiero Semsetin |...und erstarrt. Wow, er blickt nach oben. Hat Nergal da mitgemischt oder warum läuft er genau ihr in die Arme ?

Mitsuhide Akechi lehnt sich immer weiter zur Seite, je weiter er mit seinem Blick den belebten Platz unter ihm abtastet. Yasuo, welcher der festen Überzeugung ist, der Fürst sollte sich bei so einer >

Mitsuhide Akechi |nicht auf die Dächer zurückziehen, redet derweil unaufhaltsam mit seiner ruhigen, kühlen Stimme auf ihn ein. Bei ihm kommt davon nicht mehr als ein Schwall zusammenhangsloser Worte an, die durch >

Akechi Mizuki ging mit gesenktem Kopf zwischen den Leuten und dachte einfach über den Kampf nach der ihr bevor steht und plötzlich wird sie aus ihren Gedanken gerissen,als er sie anrempelte.Sie sieht dann >

Akechi Mizuki |hoch und start ihn einefach an,ihren gegner.

Mitsuhide Akechi |das ihm zugewandte Ohr rein, und durch das andere wieder raus gehen. "Mhmm.. mhm.. ah, ah! Da ist er ja..!" grinst er urplötzlich und liegt schon fast zur Seite gekippt auf dem >

Mitsuhide Akechi |Turmdach. Neugierig reckt sein Kopf über den Rand und beäugt das Schauspiel des laut plärrenden Knirpses, der mit ausgestreckter Hand auf den Jüngling deutet und vor lauter Schreien und Schluchzen>

Mitsuhide Akechi |kaum ein verständliches Wort heraus bringt. Was, Katsuo hat Sushi durch die Luft geworfen und mit den Zehen aufgefangen?

Kurohana Katsuo | Ein Seufzen ist zu vernehmen, als der Jüngling schliesslich aufgrund des Schluzens hinter ihm inne hält. Verdammt, das hatte ihm gerade noch gefehlt... Ohne ein einziges Wort von sich zu|

Kurohana Katsuo | schreitet der Jungspund zurück zum Koter, geht kurz in die Knie und erhebt sich dann wieder, mit dem benommenen Hund in den Armen. Man hat zwar was gegen die Töle doch... Den Knirpsen weinen|

Kurohana Katsuo | zu sehen erträgt man noch viel weniger. Also würde man sich nun wohl oder übel mit dem Hund ins Lazarett aufmachen, da würde man ihm sicherlich helfen können... Ein Komm mit, Kleiner...|

Kurohana Katsuo | gefolgt von einem Wir gehen deinen Freund wieder heile machen... ist zu vernehmen, ehe der Jungspund mit dem verletzten Tier in den Armen den Weg Richtung Burgtor einschlägt...

Fiero Semsetin lächelt leicht als er Sie anschaut. "Na, da haben wir beide aber ein gutes Los gezogen was ?" fragt er

scherzend und lehnt sich vor. "Ich weiß nicht was ich davon halten soll..." >

Fiero Semsetin |...flüstert er ihr ins Ohr und küsst Sie leicht auf die Wange. Na ob der Wächter oben das mitbekommt ? Akechi Mizuki zieht ihre Augenbrauen zusammen "Das ist nicht witzig Semi!" sagt sie und läuft etwas rot an als er sie auf die Wange küsst. "Wir haben keine Wahl und werden daher auch antreten."

Mitsuhide Akechi hat seine Augen und Ohren sonst eigentlich überall, aber da Beide gerade von seinem Saburau und Schüler beansprucht werden, entgeht ihm der Austausch von Zärtlichkeiten zwischen >

Mitsuhide Akechi 's Cousine und dessen Bruder im Blute.. Na ja, ihm schon.. Yasuo weniger. Dieser hat es längst aufgegeben seinen gegen die fürstliche Mauer anzureden und besah sich derweil die Menge >

Mitsuhide Akechi |zu seinen Füßen. Und wie es der Zufall will - oder doch eher sein geschultes Auge - entgeht ihm diese zärtliche Geste der Beiden in keinsten Weise. Missgestimmt zieht er die Brauen >

Mitsuhide Akechi |beisammen und hardert mich sich selbst. Siedentheiß wurde ihm soeben vor die Augen geführt, was er vergessen hatte: der Vorfall am Wasserfall.. Ehm.. mein Fürst, verzeiht, aber.. -Shhh! >

Mitsuhide Akechi wedelt mit der Rechten herum, als würde er eine lästige Fliege verscheuchen wollen und bringt den perplexen Yasuo jäh zum Schweigen. "Ich krieg ja gar nichts mit.. ! Wo will er denn >

Mitsuhide Akechi |"jetzt mit der Töhle..- ouh.." zu seinen Worten heftete sich der Blick des Fürsten an den Jungspund, verlor sich aber an einem einladenden Dekolleté einer üppig ausgestatteten Dame. Hui!

Kurohana Katsuo | Tja, so entgeht dem guten Fürsten halt eben, wie der Jungspund mit dem Köter in den Armen und dem Knirpsen im Schlepptau fürs erste von diesem Orte verschwindet. Sobald er dann den Hund im|

Kurohana Katsuo | Lazarett abgeliefert hätte würde man sich kurz nach Hause verziehen... Dem Köter sei dank war der edle Kimono ja mehr als nur ein wenig in Mitleidschaft gezogen worden...~~~

Fiero Semsetin legt eine Hand auf ihre Wange und grinst. "Ich liebe es wenn du rot wirst..." flüstert er und drückt seine Lippen kurz gegen ihre "Erwartest du von mir dich zu schonen ?" >

Fiero Semsetin |...fragt er flüsternd und blickt ihr in die Augen.

Akechi Mizuki spürt seine Hand auf ihrer Wange und fast diese mit ihrer an,dabei leht sie ihre Kopf etwas gegen seine Hand "hm.." sie sagt nichts dazu,das er es mag wenn sie rot wird und sieht ihm dann in die>

Akechi Mizuki |Augen,schließt ihre aber dann als er sie nur kurz küsste und öffnet sie wieder "Nein,ich wünsche mir das du dein Bestes gibst!" Antwortet sie und blickt ihn wieder an.

Mitsuhide Akechi liegt schräglings auf der Seite, der Kopf über den Rand des Schindeldaches ragend und linst mit einem höchst zufriedenen Gesichtsausdruck hinunter. Vor lauter.. - eh.. Ausblick.. scheint er ganz >

Mitsuhide Akechi |vergessen zu haben, warum hier eigentlich so ein Menschaufbruch ist. Das deutliche Schnauben zu seiner Rechten wird gekonnt überhört, die Tagträumereien sind auch zu schön, um sich von seinem >

Mitsuhide Akechi |Saburau davon abbringen zu lassen. "Nicht zu fassen.. !" knurrt dieser, als er sieht wie sich der - für ihn immer noch höchst Fremde - einen Kuss von des kleinen Lady's Lippen klaut.

Fiero Semsetin runzelt die Stirn. "Du bist dir sicher ? Ich soll dich wirklich und wahrhaftig bekämpfen ?" fragt er nach und blickt vertraut in ihre wunderschönen Augen. >

Fiero Semsetin |...Er legt eine Hand auf ihren Rücken und die andere auf ihre Taille. Er zieht Sie ganz nah zu sich heran und setzt sein verführerisches Lächeln auf. >

Fiero Semsetin |...Er hält kurz vor ihren Lippen an. "Ich verspreche es, ich gehe sogar weiter und werde dich soviel lehren, das du mich womöglich sogar besiegst..." haucht er fast unhörbar und >

Fiero Semsetin |...zieht Sie in einen seiner perfekten Küsse. Oha, was hält wohl der Beobachter davon ?

Akechi Mizuki nickt leicht "Ja ich bin mir sicher" Antwortet sie und wird von ihm rangezogen,ihre hände liegen auf seinem Oberkörper und sie wendet sich nicht ab.Sie lächelt leicht als sie spürt das er sie >

Akechi Mizuki |sanft Berührt und kurz vor ihren Lippen stopt "hm..ich werde dich nie besiegen können" was auch stimmt,denn sie ist noch unerfahren was das Kämpfen angeht.Mizuki stellt sich etwas auf >

Akechi Mizuki |ihre Fußspitzen um ihn so besser Küssen zu können,natürlich erwidert sie seinen kuss.Was die Beiden angeht,tja dafür interessierte sie sich nicht,denn sie wusste nicht mal das sie hier sind.

Sensei Motch kommt vom Übungsplatz wo ein paar bewusste Herausforderer liegen. Er geht ein wenig umher und sieht sich um, da erblickt er den doch Tatsächlich jemanden auf den Türmen! Was macht der denn da >>

Sensei Motch >> oben? Na dem werd ich mal nen Besuch abstatten. Die Aussicht scheint ja ziemlich gut zu sein da oben. nicht lange sollte es dauern bis er sich auch am Dach einfindet Na hoppla das ist ja>>

Sensei Motch >> unser lieber Fürst! mit einem geradezu Boßartigem grinsen schleicht er sich von hinten an. Wasch machschte du däää? hah? gröhlt er mit verstellter Stimme Of de mäschn glotzn wa?

Mitsuhide Akechi linstes verträumt hinunter, so sehr in seinen .. Gedanken.. vertieft, dass er schon fast zu Sabbern begann. Als sein Freund und Vasall von ihm unbemerkt das Türmchen hochkletterte und so fies von >

Mitsuhide Akechi |hinten anschlich, schreckt er derart zusammen, dass er fast vom Dach runterfällt. "WOAH!" entfährt es dem aufgeschreckten, so ruckartig umgewandt, dass er sich an die Schindel festklammern >

Spinnenzüchter Dobby kommt nun aus einen Turm heraus, er sieht ziemlich verschlafen aus. Anscheinend hat er es sich dort gemütlich gemacht und seinen geschundenen Körper ausgeruht. Er sieht umher und wundert sich >

Mitsuhide Akechi |muss, um nicht hinabzurutschen und starrt Motch mit geweiteten Augen entgegen. "I.. - bei Buddha.. bist du denn des Wahnsinns mich so zu verjagen!" Und wäre er nicht vermutet, so würde man das>

Spinnenzüchter Dobby warum so reger betrieb herscht. Die Menge wird gemustert und ein breites grinsen macht sich bemerkbar. Die "Familie" ist gekommen.

Mitsuhide Akechi |mehr als breite Grinsen auf Yasuo Lippen sehen können, das dort höchst zufrieden über diesen Aufwecker ruht. Nur schade dass es genau zur selben Zeit geschah wie das Geknutsche >

Mitsuhide Akechi |dort unten.

Fiero Semsetin grinst und löst den Kuss wieder. "Du hast mich doch schon längst besiegt.." tut er seinen Liebe kund.

Ohja, Sie hatte ihn schon so oft besiegt, das er schon aufgehört hat zu zählen. >

Fiero Semsetin |...Er blickt ihr wieder in die Augen und haucht ihr "Lass uns doch zurückziehen, an einen Ort der nicht so überfüllt ist..." ins Ohr.

Akechi Mizuki stellt sich wieder normal hin,da er es Kuss gelöst hat,schade eigentlich. "Hm...ich wollte eigentlich noch mit Mitsuhide reden" sagt sie und blickt ihm in die Augen "Aber so wie es aussieht >

Akechi Mizuki |ist er nicht hier,daher denke ich das wir gehen können!" flüster sie und drückt etwas seine Hand.

Sensei Motch lächelt Du alter Lump! Hast wohl wieder den hübschen Frauen nachgestarrt! mahnt er den Fürsten Mach lieber mal Platz ich will auch. scherzt er und legt sich zum Fürsten Ist das da unten >>

Sensei Motch >> nicht Semi? er sieht genauer hin Und Mizuki ist auch da!

Mitsuhide Akechi atmet schnaubend durch, anscheinend hat dieser kurze aber heftige Aufschrecker seinem armen alten Herzen einen ganz schönen Hüpfen abgewonnen. "Uh.. wieder fünf Jahre weniger.. Motch, wenn du so >

Mitsuhide Akechi |"machst bringst du mich noch eher in's Grab als mir lieb ist..!" murrte er gescherzt zurück und macht ihm Platz, bevor er sich wieder auf die Seite dreht und nach Unten linst. Doch zu früh >

Mitsuhide Akechi |gefremt! Denn da, wo eben noch der herrliche Ausschnitt lockte, grinst einem jetzt ein haariger Trollhinterbuck entgegen, der sich wohl nach irgendetwas bückt "Uuäärghs.. " Angewidert verzieht >

Mitsuhide Akechi sein Gesicht und wendet den Blick lieber schnell um. "Hm.., Semi? Mizuki?" es wird sich nach vorne gelehnt, um besser sehen zu können "Wo denn? - Dort unten, mein Fürst"

Fiero Semsetin schüttelt den Kopf und grinst wieder hämisch. "Sagte ich was von weggehen ?" fragt er leise und küsst Sie wieder. Hmm, wieso sollten sie denn gehen ? Die beiden können es genauso >

Fiero Semsetin |...auch hiermachen. In einem Hinterzimmer, in einem der Türme oder gleich auf den Wällen. Er lässt wieder den Kuss und fährt mit den Lippen über ihren Hals. Obwohl, vielleicht machen sie >

Fiero Semsetin |...es auch gleich hier.

Akechi Mizuki wollte gerade los gehen als er sie wieder Küsste und da schloss sie erneut ihre Augen zu und genießt es einfach,ohne was dazu zu sagen.Sie würde ihn umbringen wenn er es hier machen wollte!

Sensei Motch zwinkert ein paar mal, sieht er richtig? Dieser wicht! er könnte ihn! Ein ziemlich böser Blick wird auf den Platz geworfen, na da hat gerade jemand mächtig minuspunkte gesammelt! Erst die >>

Spinnenzüchter Dobby wandert nun langsam umher, viel mehr schleift er. Nach und nach verabschiedet er die Diener, und sagt das sie sich ausruhen dürfen, das sie morgen wieder kommen sollten.

Sensei Motch >> Schülerin traurig machen und dann schon an die nächste ranmachen na der wäre jetzt arm dran wenn der Sensei nicht so verkateret wäre..

Mitsuhide Akechi glaubt einen Sehfehler von diesem haarigen Anblick bekommen zu haben, als er das da Unten erspäht. Das kann doch einfach nicht..! Perplex stützt er sich mit dem linken Ellbogen ab, reibt sich >

Mitsuhide Akechi |in aller Seelenruhe und Sorgfalt über die anscheinend getrüben Augen und lehnt sich erneut neben Motch vor, um einen weiteren Blick auf das Szenario zu werfen. "Sag mir.. dass du das auch >

Mitsuhide Akechi |"siehst.." erklängt es mit sehr trockener Stimme seiner Seite. Yastu schnaubt erneut, ihm scheint nun endgültig der Geduldssaden gerissen zu sein. Auf dem öffentlichen Platz! Also>

Mitsuhide Akechi |wirklich, als wäre die kleine Lady eine dahergelaufene Dirne, die man mal eben so vernaschen könnte! Doch noch bevor er sich auch nur erheben konnte rutschte Mitsu kopfüber vom Schindeldach, >

Mitsuhide Akechi |hielt sich flüchtig am Rande fest, um eine Drehung zu vollführen und nicht mit dem Gesicht zu erst aufzuschlagen. Ein kühles "Na warte" war noch zu hören, bis er mir nichts dir nichts in die >

Mitsuhide Akechi |Tiefe glitt und mit lautem Aufschrei der verschreckten umherstehenden aufkommt. "SEMI!"

Spinnenzüchter Dobby schaut verwundert zu dem schreienden. "Mistuhide? hier?" murmelt er vor sich hin, dann scghaut er sich musternd um.

Fiero Semsetin löst den Kuss widerwillig und murrte missmutig "Was denn ?" Wer stört zum Ramius nochmal ? Darf er hier nicht mal mit seiner Liebsten in Ruhe küssen ? Er rollt mit den Augen >

Fiero Semsetin |...und flüstert ihr ein "Tut mir Leid, ich wollte wirklich nicht aufhören, aber hier werden wir nur gestört..." bevor er sich nach dem Störenfried umblickt.

Akechi Mizuki zuckte zusammen als sie jene Stimme hörte und da Semi zum Glück den Kuss löste schielte sie leicht nach hinten,doch dann blickt sie ihn wieder an "Lass uns von hier verschwinden,bitte!" >

Akechi Mizuki |flüstert sie und zieht ihn an seiner hand,sie wollte schnell weg hier nur um von ihm weit weg zu sein.Was er sagte überhört sie vor lauter schreck.

Sensei Motch glotzt erstmal Wow.. aber was der Fürst kann konnte er schon lange. Er lässt sich runterrutschen Boah ist mir Schwummrig.. oh nein das anhalten vergessen. In einem Bruchteil einer sekunde >>

Sensei Motch >> reißt der herabfallende Körper von Motch den Fürsten nieder. Ough.. Entschuldige bitte..

Mitsuhide Akechi starrt wutentbrannt den Bruder im Blute an und wollte sich gerade auf ihn stürzen, seine Cousine von ihm losreißen - als der Vasall vom Himmel fällt und ihn unter sich begräbt. Gedämpftes Wehklagen >

Mitsuhide Akechi |über vom "Himmel fallende Meister" und das man solche Sprichwörter nicht so ernst nehmen sollte, versucht er sich unter Motch freizustrampeln. "Argh.. du.. geh.. runter.. ich.. Semi!! Mizuki, >

Mitsuhide Akechi |"bleibt sofort stehen!! Ich werd.. - mensch, Motch!? Jetzt geh doch mal runter..!"

Spinnenzüchter Dobby verzieht die Brauen, was zum Geier liegen die beiden da auf den Boden?!? Er hat nicht mitbekommen das Motch auf Mitsuhide gefallen ist, da er kurz einen Knecht erlaubt hat zu gehen.

Avayar hat sich die ganze Zeit einen Kopf darüber gemacht, wie sie gegen den Fürst antreten soll und ist dann auf den Schluss gekommen, dass dies ein Fehler ist. Er muss doch in einer ganz anderen <

Avayar Klasse kämpfen. Deshalb erscheint sie erneut im Burghof und will sich noch einmal vergewissern. Die arme hat ja keine Ahnung wer ihr da gleich entgegen laufen oder begegnen könnte.

Fiero Semsetin reißt die Augen auf und blickt zum Dach. Kommt da noch einer ? Keiner ? Gut ! Er blickt nun zu dem

Knäuel namens Mitsuhide und Motch und kann sich leider Nergals kein Grinsen verkneifen. >

Fiero Semse tin |...Er blickt wieder zu Mizuki "Ich denke, wir sollten hierbleiben...er wird uns sowieso irgendwann erwischen..." flüstert er, doch stellt er sich vor Sie sodass er seine >

Fiero Semse tin |...erste Anlaufsstelle werden würde.

Akechi Mizuki beachtet den Haufen ab Boden nicht und zieht ihn an seiner Weste, sie wollte weg so schnell es geht bevor er wieder auf den Beinen ist "Ich will nicht, bitte Semi lass uns gehen" fleht sie >

Akechi Mizuki | ihn an, auf das was vor stand hatte sie nach all dem was passiert ist keine lust, aber wenn er nicht mit kommt dann bekommt er einen gewaltigen tritt in seinen Allerwertesten!

Sensei Motch rappelt sich schnell auf und stellt auch den Fürsten wieder auf die Beine Oh bei Ramius, tut mir leid das wollte ich nicht.. krch Ough.. mit mein Ellbogen schein gestauch zu sein..

Mitsuhide Akechi rappelt sich nun, da der Vasall endlich von ihm runter ist, mit dessen Hilfe wieder auf die Beine.

Schnurrstracks hält er auf das Turtelpärchen zu, den stechenden Schmerz in der Rippengegend >

Mitsuhide Akechi | vor lauter Wut verdrängend. Das ist nun schon das zweite Mal, dass er seine Cousine mit jemanden in aller Öffentlichkeit am hellerlichten Tage hat unsittlich rumknuteschen sehen..! Die Tatsache, >

Mitsuhide Akechi | dass er diesmal den Schwerenöter kennt, verbesser die Lage auch nicht wirklich. Zähneknirschend knöpft er sich Semi vor, der vor lauter Wut mit der Rechten am Gwand gepackt und zu sich gezogen >

Mitsuhide Akechi | wird. Wenn er jemals einen tödlichen Blick drauf hatte, dann in diesem Moment. "Bist du des Wahnsinns..?!" zischt seine sonst so freundliche, warme Stimme nun verächtlich kühl. Die eh>

Mitsuhide Akechi | schon durch seine Herkunft verengten Augen werden zu noch schmalere Schlitzern verzogen. Ein leises Rascheln verkündet seine Ankunft direkt hinter der kleinen Lady.. tja, Flucht zwecklos. >

Mitsuhide Akechi | Und das kommt davon, wenn man den Fürsten, Cousin und Freund nicht über solche Liebesdinge aufklärt.. denkt er doch immer noch, Mizuki wäre fest mit Kei zusammen - und sowas schickt sich dann nicht!

Spinnenzüchter Dobby sieht etwas irritiert Mitsuhide nach, verwundert das er so schnurrstracks auf die andere Person zugeht. Etwas bedenklich ruft er dann aus der Ferne Mitsuhide's Namen laut und deutlich und >

Spinnenzüchter Dobby dabei seinen Kopf. Er weiß nicht ob es was bringt aber er hofft das sich der Fürst beruhigt. Niemand hat ihn wohl bis jetzt bemerkt.

Avayar erscheint jetzt an besagter Stelle und reißt die Augen weit auf. Da steht Mitsu der sich Semi vorgeknöpft hat und Mizuki daneben. Ach das kann ja nur eins bedeuten. Jahhh Genugtuung!!! <

Avayar beobachtet die Szene und verschränkt die Arme. Sie hofft alles andere als das sich der Fürst beruhigt. Sie hätte es ihm schon viel früher gesteckt, wenn sie ihn hätte treffen können. Hrhr...!

Fiero Semse tin verzieht noch nicht mal eine Miene als er da so einfach von ihm gepackt wird. "Beruhige dich mal...du willst doch nicht die Kontrolle verlieren nicht? Das wollen wir beide nicht" >

Fiero Semse tin |...sagt er tonlos und blickt ihm in die Augen. Er legt seine Hände auf seine Handgelenke und reißt sich von ihm los. "Wir lieben uns beide. Dabei ist nichts schlimmes." >

Fiero Semse tin |...wird erklärt. "Darüber brauchst du dich nicht so aufregen Mitsuhide."

Akechi Mizuki reiste ihre Augen auf als er ihn gepackt hat und läst semi los, ein paar Schritte werden nach hinten gemacht und doch spürt sie das jemand hinter ihr ist, sie bleibt stehen und sieht die Beiden >

Akechi Mizuki | an, aber auch die anderen werden gesehen. Warum müssen gerade jetzt fast die ganzen Gildenmitglieder hier sein? Was soll sie nur machen? sich einfach so aus dem Staub machen kann sie nicht!

Sensei Motch erblickt Ave und geht langsam zu ihr, seine Schulter tat weh und er war verkatert, na super, die Sache von heute Morgen war ihm erstmal egal, er wollte sich nur zu ihr gesellen um mit ihr gemeinsam>>

Sensei Motch >> anzusehen was jetzt passieren würde, nur zu gerne würde er den Fürsten in Aktion sehen, doch erstmal abwarten. Denkst du das selbe wie ich? fragt er Avayar während er zu den anderen blickt.

Mitsuhide Akechi 's Hand ballt sich noch immer erhoben zwischen ihm und Semi, als dieser sich aus seinem Griff losreißt. "Ihr.. was?! Semi, sie ist vergeben!" bei diesen Worten schnellte seine geballte >

Mitsuhide Akechi | nur um Haaresbreite an Semi's Kopf vorbei und deutet mit ausgestrecktem Finger auf die Cousine hinter ihm, die soweit gar nicht von Semi wegrücken konnte. Yasuo stand ihr mit >

Mitsuhide Akechi | verschränkten Armen im Weg und sieht die kleine Lady zornesfunkelnd an. Er hatte ja gesehen, was Semi mit ihr am Wasserfall tat.. und nun sollen sie sich lieben? "Das hörte sich aber ganz anders >

Mitsuhide Akechi | "an, wenn ihr mich fragt. Die kleine Lady beteuerte doch erst vor kurzem euch gegenüber, sie würde nichts von euch wollen und Kei lieben." schneidende Worte, die sodann an Mizuki >

Mitsuhide Akechi | gerichtet werden "Ist dem nicht so?" Uff.. nun war es wohl raus.

Spinnenzüchter Dobby verzieht seine Augen anscheinend hat er nicht laut genug gerufen. Wie dem auch sei. Er schüttelt den Kopf und verzieht sich in das Hauptgebäude um Ochi zu besuchen.~

Avayar sieht ihren Sensei auf sich zukommen. Auch sie denkt gerade an alles andere als das von heute morgen! Ich denke ja. Sensei!! Sie lächelt und schaut sich die Szene weiterhin an! Das <

Avayar riecht nach Ärger! Soll ihr recht sein, so wie sie hintergangen worden ist.

Fiero Semse tin | Der Blick huscht kurz zur Faust, die ihn doch so knapp verfehlt hat. "Sie ist nicht mehr vergeben Mitsuhide..." verteidigt er sich und blickt kurz hinter. Er war überrascht... >

Fiero Semse tin |...überrascht das der mal redet und dann auch noch über sowas. "Woher...woher...zum Ramius?" fragt er leise.

Akechi Mizuki nickt zu Semi's Worten "Es stimmt was er sagt, Kei und ich sind nicht mehr zusammen!" sagt sie und sieht auch über ihre Schulter zu ihm rüber und richtet dann ihren Blick wieder >

Akechi Mizuki | auf ihn "Du weis es nicht, weil ich keine Möglichkeit gehabt habe es dir zu sagen, da du immer viel zu tun hast und ich dich weder stören noch im Weg sein will!" sagt sie ihm direkt in >

Akechi Mizuki | seine Augen und wendet sich nicht ab, jedoch senkt sie ihren Blick zu Boden, denn sie hat nichts mehr

was sie noch sagen könnte.

Sensei Motch wendet sich ab, nanu was ist denn jetzt los? Anscheinend ist ihm aus unerklärlichen Gründen die Lust auf dieses Szenario vergangen. Auf bald.. Ich gehe meine Schulter verarzten. langsam macht >>

Sensei Motch >> er sich auf den Weg zum Zelt des Heilers für die im Kampf verwundeten. ~

Mitsuhide Akechi bekommt von den Kommenden und Gehenden nichts mit, zu fixiert und in Rage geraten ist er von diesen Neuigkeiten. "Nicht mehr..?! Im Weg stehen? Ach verdammt noch mal, Mizuki!" fährt er die >

Mitsuhide Akechi |Cousine ungehalten an und versucht sich mit Hilfe seines eh schon ausgestreckten Armes an Semi vorbei zu schieben. "Hör auf immer alles auf meine Arbeit zu schieben, bei Buddha! Habe ich dir nicht

Mitsuhide Akechi |"schon damals angeboten mich jederzeit besuchen zu können?" platzt es aus ihm heraus, den Stiefel lässt er sich nicht wieder anziehen, soweit kommt es auch noch! Immerhin ist sie doch >

Mitsuhide Akechi |Diejenige, die die freie Zeit wie Sand am Meer hat - und selbst kommt sie nie auf den Gedanken in mal einfach im Chefbüro zu besuchen.. Typisch, der Ältere muss es alles regeln. "Und was meinst >

Mitsuhide Akechi |"du überhaupt mit keine Möglichkeit? Als ich zuletzt noch mit dir reden wollte, hast du mir doch das Them verboten! - Und überhaupt, wart ihr da schon zusammen?" Ein Teufelskreis, in dem er >

Mitsuhide Akechi |sich da dreht, immer wieder ruckt sein Kopf von einem zum anderen gewandt.

Avayar tritt jetzt in das Geschehen ein und legt dem Fürsten beruhigend die Hand auf die Schulter Ihr seid nicht der Einzigste, den es geschockt hat, aber was kann man dagegen tun? Nichts <

Avayar und gerade Ave sollte es wohl auch nicht. Ausserdem sie hat sich schon zu lange aufgeregt,ist zu lange in Tauer versunken. Deshalb nimmt sie die Sache mehr oder weniger gefasst.

Fiero Semsetin blickt verlegen drein und läuft etwas rot an. "Tja, ähm...weißt du..." er reibt sich über den Hinterkopf.

"Nein, da...da hat es noch gekriselt..." wird erläutert als er einfach so >

Fiero Semsetin |...weggedrückt wird. Jaja, typisch. Aber nochmal und der Fürst kann von da an als einarmiger Bandit rumlaufen. Er ist doch kein Spielball. Also echt mal.

Akechi Mizuki blickt wieder zu ihm rauf "Das stimmt schon,aber wie gesagt ich wollte dich nicht stören!" sagt sie erneut,warum muss er sie nur mit Fragen Bombadieren?Sie hat es fast geschafft das ganze >

Akechi Mizuki |was mit ihm war,weg zu dengen,doch nun kommt der Schmerz wieder hoch.Seine fragen beantwortet sie nicht,denn sie hat darauf keine lust immer das gleiche spiel das die Beiden immer haben >

Akechi Mizuki |wenn sie sich treffen.Sie wird es ihm noch erklären,irgendwann mal,vielleicht.Mizuki geht an ihrem Cousin vorbei und will Semi's hand ergreifen,kann es aber nicht und Kippt vor >

Akechi Mizuki |seinen Füßen zusammen.Sie hat genug davon gehabt,das alles ist nun viel zu viel für sie,da macht ihr Herz nicht lange mit,aber zum Glück ist sie nur Unmächtig geworden.

Fiero Semsetin reißt die Augen auf. "Was zum." Er packt Sie noch bevor Sie den Boden."Ahhh..Sie atmet noch..." sagt er erleichtert als er Sie einige zeit beobachtet hat. >

Fiero Semsetin |...Er versteht es einfach nicht. Wieso ist Mizuki jetzt einfach einfach ohnmächtig geworden ?

Fiero Semsetin |erleichtert=erleichtert|

Mitsuhide Akechi schüttelt wehemend seinen Kopf und blickt mit Zornesfunkeln über die Schulter, als ihn jemand an die Schulter fasst. Das es Ave ist, mildert seine zwar nicht schlagartig gen Nullpunkt, aber so >

Mitsuhide Akechi |aufgebracht wie eben noch ist er längst nicht mehr. "So ein Humbug..!" zischt er mit einem Kopfschütteln über Mizuki's Worte und wandt sich just in dem Moment Yastu zu, als seine >

Mitsuhide Akechi |Cousine einen Abgang gen Boden macht. "Was verschweigst du mir eigentlich.." knurrt er diesem leise, aber mit eindringlicher Stimme an. "Wovon sprachst du?" Besagter überlegt seine >

Mitsuhide Akechi |Worte wohlweislich, bevor er einen Schritt auf seinen Daimyō zugeht und sich mit ernster Miene zu dessem Ohr neigt. Man könnte beinahe zusehen, wie die Farbe aus >

Mitsuhide Akechi 's Gesicht verschwindet, hätte er den Beteiligten nicht den Rücken zugewandt. Sind wohl keine schönen Nachrichten die sein Saburau ihm da verklickert.

Akechi Mizuki liegt bewusstlos in seinen Armen und bekommt nichts mit,wie denn auch?Ihr Atem ist zwar gleich aber ihr Herz schlag kommt aus dem normalen Herz schlägen weg und schlägt nur noch etwas langsamer.

Fiero Semsetin kniet sich mit ihr hin und legt Sie auf den Boden. Er schüttelt den Kopf. Wieso ist Sie denn jetzt einfach ohnmächtig geworden ? Es ist ihm nichts aufgefallen >

Fiero Semsetin |...was merkwürdig gewesen wäre. Naja, vielleicht wenn er mal den Kopf anhebt und den Fürsten anblickt. Aber so, entgeht ihm das Geflüster der beiden Stehenden Männer.

Mitsuhide Akechi |Ein "Wie bitte.. ?!" ist das Erste, was man vernehmen kann, bevor sich sein aschfahles Gesicht mitsamt des Körpers den Beiden zu wendet und Semi fixiert. "Was hast du mit ihr gemacht..?" >

Mitsuhide Akechi |spricht eine ruhige Stimme zu Semi, eine dieser Stimmen, die alles andere als Beruhigung schaffen. Ungläubig starrt er den Bruder im Blute an, scheint nicht mal zu realisieren warum Mizuki gerade >

Mitsuhide Akechi |in seinen Armen verweilt und zu schlafen scheint. "Sag mir.. das dass nicht stimmt.. was du am Wasserfall.. Semi, was hast du da gemacht..?" Ausgerechnet er, den er immer so verteidigt.. er >

Mitsuhide Akechi |soll seine Cousine so unsittlich bedrängt haben? Gegen ihren Willen festgehalten.. und.. nein, nein das kann nicht sein - aber warum sollte Er lügen?

Akechi Mizuki Atmet etwas flacher und ihr fällt es etwas schwer zu Atmen,es scheid so als würde ihr Herz etwas versagen und daher läuft sie etwas blaß an,auch wenn sie nichts mitbekommt was sich da abläuft und >

Akechi Mizuki |warum Mitsu auf einmal so unglücklich ist.Sie würde ihm ja alles erklären,aber in dem Zustand ging das schlecht.

Fiero Semsetin 's Blick verschleiert sich. "Ich hab gar nichts gemacht...ich...ich war das nicht...du weißt doch am besten wie es ist wenn man seinen eigenen Körper nicht mehr unter Kontrolle hat. Wenn >

Fiero Semsetin |...man hilflos mit ansehen muss was die Instinkte mit dem Körper anstellen. Ich habe leider nicht soviel

Glück. Ich hab die verdammte Seele dieses elenden Werwolfs in mir das mich gebissen hat. >

Fiero Semsetin |...Ich hab's nicht mehr...Ich konnte ihn nicht mehr zurückhalten...Er hat mich einfach zurückgedrängt und meinen Körper übernommen." erklärt er und blickt besorgt zu Mizuki. Verdammt >

Fiero Semsetin |...Sie muss zu einem Heiler. Dringend..."Ist hier im Schloss ein Heiler?" fragt er Mitsuhide.

Mitsuhide Akechi starrt Semi mit einem unergründlichen Blick an und bringt, nachdem dieser geendet hat, eine ganze Weile kein Wort heraus. Unruhig huschen seine Augen über ihn, als würde er versuchen ihn >

Mitsuhide Akechi |einzuschätzen, aber anscheinend klappt es nicht wirklich. "Und dann läufst du noch frei umher.. wo du doch weißt, dass er da ist..? Dass du ihn nicht kontrollieren kannst..?" >

Mitsuhide Akechi |Sind schließlich die ersten zittrigen Worte, die über seine Lippen kommen. Voll Abscheu füllt sich sein Blick, die Hände unverwandt zu Fäusten geballt. "Semi.. bist du denn von Sinnen? Du >

Mitsuhide Akechi stockt kurz, bevor er weiter spricht "... du hättest sie töten können - er hätte sie töten können! Bist du dir dessen überhaupt bewusst?" Yasuo, dem der Zustand der kleinen Lady >

Mitsuhide Akechi |nicht entging, erhebt beunruhigt seine Stimme, als sich Mizuki's Brustkorb nur noch gemächlich hebt "Hey, du - Page! Einen Heiler, aber schnell! - J-.. Jawohl, mein Herr..!" stottert >

Mitsuhide Akechi |der Page, wirft flüchtige Blicke auf das kleine Grüppchen und fuchtelt mit den Händen so wild, als würde er Mücken verschrecken wollen. Anscheinend solle sie ihm folgen. "Mizuki.., was ist mit >

Mitsuhide Akechi |"...ihr?" Mitsuhide scheint vollkommen neben sich zu stehen. Die Tatsache, dass Semi sich nicht komplett unter Kontrolle zu haben scheint, beunruhigt ihn mehr als alles Andere. "Was machst du >

Mitsuhide Akechi |"mit ihr?" klar, Semi ist schuld.

Fiero Semsetin wirft einen dankbaren Blick zum ständigen Schatten und schaut dann wieder zu ihm "Wir hätten sie nicht töten können...oder kannst du jemanden umbringen den du von Herzen liebst?">

Akechi Mizuki Atmet weiter so, doch die Atmung wird noch langsamer, das war für sie zu viel, das genügt, sie gibt sich die Schuld, dafür was passiert ist, das sie jedem im Wege steht und einfach ein Dorn im Auge ist, für >

Akechi Mizuki |jeden.

Fiero Semsetin |...fragt er leise. "Nein oder? Ich hab es ihr erklärt, hab ihr erklärt warum ich so gehandelt habe...und Sie hat mich verstanden. Zum ersten Mal hat jemand verstanden wie ich mich fühle." >

Fiero Semsetin |...Er blickt zu Mizuki. "Ich kann ihn aber nicht mehr kontrollieren Mitsuhide und ich muss es auch gar nicht. Ich habe nur noch eine Seele...eine verschmolzene...ohja..aber nur eine >

Fiero Semsetin |...und die liebt Mizuki. Du musst keine Angst haben das ich unkontrollierbar durch die Gegend renne." Er legt eine Hand auf ihre Brust "Verdammt wo bleibt der Heiler?" ruft er wütend.

Mitsuhide Akechi 's Stirn gleicht einem Meer aus Wellen, so tief wie er die Brauen zieht. "So - und wieso konnte er dich dann beiseite drängen?" wirft er den erklärenden Worten von Semi entgegen und bekommt >

Mitsuhide Akechi |beinahe einen Anfall, weil der Hampelmann von Page vorsichtig - aber in einer nervenden Wiederholung - an seinem Kimonoärmel zu zupfen beginnt. "Lass sie in Ruhe - und du nimm deine Hände fort!>

Mitsuhide Akechi |blafft er den Pagen mit einem rumrucken seines Kopfes an "Hol den Heiler, verdammt!" Einen entsetzten Angstschrei austoßend stolpert der Page zurück und fiepst mit ungewohnt hoher Stimme >

Mitsuhide Akechi "I-ihr.. müsst mir folgen, meinä Hä-hhären..! Der Heiler .. är.. är ist im Turm.." Abscheulicher Dialekt, aber was er wollte scheint trotzdem angekommen zu sein. Den zumindest >

Mitsuhide Akechi 's Saburau nickt und macht anstalten loszugehen. "Mein Fürst, wir sollten mitgehen - es ist höchste Eile geboten! - Wie?! - Ah.. ja, aber du trägst die kleine Lady..!" und >

Mitsuhide Akechi |schon stapft er mit dem zittrigen Pagen los, der mit einem beachtlichen Tempo losläuft. Bloß nicht wieder angeschnauzt werden!

Akechi Mizuki hat keinen blauen Schimmer wer was mit ihr macht und atmet weiter so gut es geht, aber ob sie dagegen ankämpft wieder aufzuwachen, oder will sie nicht mehr aufwachen?

Fiero Semsetin blickt zum Yasuo und schüttelt den Kopf. "Wenn du sie anfässt, dann kannst du deine Hände in Zukunft in deiner Tasche mit dir rumtragen." sagt er leise und nimmt sie hoch. >

Fiero Semsetin |...Er schüttelt sie kurz "Mizuki...wach bitte auf meine Schöne. Ich bitte dich..wach auf.." Er dreht sich zu der Richtung in die der Page geht und folgt ihm einfach. >

Fiero Semsetin |...Wehe wenn der sich jetzt verläuft, dann reißt er ihm den Kopf ab und verfüttert es an die Hunde.

Mitsuhide Akechi ist zielstrebig dem vor lauter Eile ständig stolperndem Pagen nachgelaufen.. Yasuo hingegen erwidert mit kühler Miene "Und du deinen Kopf, solltest du noch mal so mit mir reden..">

Mitsuhide Akechi |dass diese Worte ernst zu nehmen sind, muss man wohl nicht erst verdeutlichen.. flüchtig gleitete sein Blick zur kleinen Lady, die schlief in Semi's Armen hängt. Wehe ihr passiert was.. dann wird >

Mitsuhide Akechi |es ein trauriger Tag für ihn...~

Akechi Mizuki spürt nur etwas warmen und hört etwas klopfen, sie zuckt mit einem Auge und doch wacht sie nicht auf, was kann man machen um sie wieder zu wecken?

Fiero Semsetin | Im Turm des Heilers angekommen legt er sie auf eines der Betten und beobachtet zusammen mit dem Artgenossen die Behandlung. sogleich setzt er sich danach auf einen Stuhl neben >

Fiero Semsetin |...ihr Bett und streicht ihr eine Strähne aus dem Gesicht. "Mizuki meine Liebe...bitte wach auf..." flüstert er und berührt kurz ihre Lippen mit den seinen. Na wenigstens >

Fiero Semsetin |...Na wenigstens, war ihre Atmung wieder normal.

Akechi Mizuki Atmete wieder normal, trotzdem schlief sie weiter, aber bis zum Turnier müsse sie sich ausgeschlafen haben und fit wie ein Bär sein.~~~

Fiero Semsetin setzt sich wieder in den Stuhl neben sie und beobachtet seine schlafende Liebe. Na wenn da mal morgen jemand nicht in Bestform sein wird. Dann ist es wohl er, aber er wird >

Fiero Semsetin |...wahrscheinlich eines der Krankenbetten missbrauchen wenn er schlafen will. Er schließt die Augen.

Zum Glück geht es **Ihr** gut...zum glück...

Fiero Semsetin | ~~~

Akechi Mizuki zuckt mit ihren Augen und öffnet sie langsam,so wie es aussieht ist sie zurück gekommen,diese ein paar Stunden schlaf haben ihr gut getan.Sie setzt sich hin und blickt Semi ratlos an,wobei die >

Akechi Mizuki |frage bleibt,wie sie in dieses Zimmer gekommen ist?

Fiero Semsetin hat fast kein Auge zugekriegt und hat es schließlich auch aufgegeben und sich wieder auf edn Stuhl neben **Ihrem** gesetzt und gewartet bis **Sie** aufwacht. Er lächelt leicht "Na ? Schön >

Fiero Semsetin |...geschlafen ? Hast uns einen schönen Schrecken eingejagt..." sagt er leise und reibt sich die Augen. Hat er etwa geweint ?

Akechi Mizuki blickt ihn an und zieht eine Augenbraue hoch "Wie meinst du das?" fragt sie nach und will sich schon erheben,nur rum zu liegen bringt ja nichts,außerdem wird es landsam zeit das sie ihm den >

Fiero Semsetin | neben **Ihrem** **Bett** gesetzt|

Akechi Mizuki |landsam=langsam|Allerwertesten zu versollen,aber wer weiß vielleicht wird es auch umgekehrt sein.

Fiero Semsetin runzelt die Stirn und steht auf um sich zu strecken. Er hat ja fast die halbe Nacht in diesem verdammten Stuhl verbracht. Eine Reihe von Knack-Geräuschen ist zu hören als er sich dann streckt. >

Fiero Semsetin |...Er blickt **Sie** wieder an und grinst. "Sag bloß du weißt nicht mehr das du ohnmächtig geworden bist ?"
Elster Miki |**Dem Herold ist es freilich egal, wie früh am Tag es ist und wieviele müde und erschöpfte Gesichter um diese Zeit noch nicht einmal mit dem Gedanken spielen wollen, das warme, weiche>**

Elster Miki |**Bett zu verlassen. Unbarmherzig weist er einige Männer an, die Fanfaren erklingen zu lassen - es wird nicht mehr lange dauern, bis die Dame die Tribüne betritt und die Stände brechend>**

Elster Miki |**voll mit Schaulustigen sind. Eine laute Stimme verkündet, daß der erste Kampf des Turnieres von Akechi Mizuki und>**

Elster Miki |Fiero Semsetin ausgetragen wird.

Avayar tritt mit besorgter und noch etwas muffeliger Miene die Zugbrücke empor! Warum besorgt? Ein Gewissenskonflikt!! Soll sie sich das wirklich antun? Die ganze Demütigung <

Avayar vor den anderen Gildenmitglieder? Schließlich ist sie ja jetzt im ihm zusammen. Aber andererseits, soll man sich es entgehen lassen, wenn die kleine Lady ihm eins auf die Mütze <

Avayar gibt? Sie hat sich für zweiteres entschieden! Demnach sind ihre Farben heute weiss und **blau**, vielleicht aber auch nur um ein Zeichen zu setzen, dass sie gar nicht böse ist, sondern <

Avayar sich mehr um sie gesorgt hat.

Mitsuhide Akechi schlürft mit tiefen Augenringen an einem dampfenden Becher rum, den er mit beiden Händen fest umklammert hält. Auch er scheint nicht viel Schlaf bekommen zu haben.. Ein müdes Gähnen zu seiner >

Mitsuhide Akechi |Seite verkündet, dass auch er nicht ganz wach zu sein scheint. "**Hmmm.. wann geht's noch mal los?**"

Doch die Fanfaren erklären wohl alles. Müde blinzelt er zur Tribüne hoch, er selbst steht

Mitsuhide Akechi |nur unweit davon entfernt - hat sich wohl einen der besten Plätze ergattert.

Kurohana Katsuo | Im Kontrast zu manch anderem hier scheint der Jüngling, welcher soeben erst das Schloss wieder betreten hat, in der letzten Nacht genügend Schlaf genossen zu haben. Zumindest wirkt er sehr|

Kurohana Katsuo | munter und aufgeweckt, und auch die leise Melodie, welche man vor sich hin pfeift ist locker und beschwingt. Scheint wohl jemand ganz gute Laune zu haben, hmm? Was der Jungspund wohl mit|

Kurohana Katsuo | dem netten Hund von gestern angestellt hat?

Akechi Mizuki legt ihren Kopf etwas schief ud denkt nach "nein,ich kann mich nur erinnern das mir etwas schwarz vor augen war,aber was dann passiert ist weiß ich nicht" sagt sie und streckt sich dann. "komm>

Akechi Mizuki |jetzt,lass und gehen.Sonst fäng der Kampf ohne uns an" sagt sie und geht schon mal vor,ihr Schwert an ihrer linken seite,mal sehen ob das Trainingt was gebracht hat?Aber eins weiß sie noch nicht>

Akechi Mizuki |wo genau sie hin muss,ist iht noch nicht bewusst.

Fiero Semsetin hakt sich einfach lächelnd bei **Ihr** ein und geht mit **Ihr** zusammen zur Tür. "Aber nicht doch, wer soll denn dann kämpfen wenn nicht wir ?" fragt er nach. "Wir müssen runter >

Fiero Semsetin |...zum Turnierring. Und dann kommt sicher wieder diese Hässliche Trulle.." sagt er und sein Blick verfinstert sich.

Elster Miki |**Selbst diejenigen, die gestern noch nicht herausgefunden haben, wo sich der Platz der Plätze befindet, dürften keine Probleme haben, ihn jetzt zu finden - eine johlende Mensch-Elf-Troll->**

Elster Miki |**Zwerg-Masse wälzt sich über den Burghof und hat nur ein Ziel: Den Kampfring! Wer aus welchen Gründen auch immer in die andere Richtung möchte, hat im Moment schlechte Karten. Viele haben schon >**

Elster Miki |**die besten Plätze in den Ständen ergattert. Mägde, Knechte, Fußvolk - alle drängeln sich so nah wie möglich am Zaun, der den Kampfring von den Zuschauern abgrenzt. Auch die Tribüne füllt>**

Elster Miki |**sich langsam, aber sicher. Von Ochi ist allerdings noch nichts zu sehen. Vereinzelt werden schon blauweiße und graue Fahnen geschwenkt. Und irgendwie hat es eine >**

Elster Miki |**Händlerin, die dem einen oder anderen eventuell bekannt vorkommen dürfte, geschafft, bis auf den Kampfring vorzudringen und von dort aus lautstark ihre Waren anzupreisen:>**

Elster Miki |**Kauft Wein! Guter Wein, feiner Wein, frisch aus Chamba, dem Weingut meiner Eltern! Kauf gefälligst, du Kretin!**

Avayar schüttelt sich einmal! Brrh...kalt am Morgen!!! Und wird aber dann von grölenden Menschenmengen überrannt. Gut einfach mal mit dem Strom mitlaufen, die Tribünenplätze sind ja wohl <

Avayar für die **Angesehenen** vorgesehen. So bleibt also nur ein Stehplatz aber hier herrscht ja eh meist die bessere Stimmung. Genau faules Sitzfleischvolk! Na wo sind denn die Anderen?

Mitsuhide Akechi prustet seinen brühwarmen Kaffee beinahe über den Zaun, an dem er lehnt, als unter dem

Stimmengewirr und Gejohle eine allzu markante Stimme an seine Ohren dringt. Sie hier?! >

Mitsuhide Akechi stützt sich mit einer Hand am Zaun ab und lehnt sich weit vor, um mit zusammengezogenen Augenbrauen die Weinanpreisende auch ja gut zu sehen. "Ach du ahnst es nicht.. Hey... Hey da! Versuchst du >

Mitsuhide Akechi | "etwa immernoch deine Plörre unter die Leute zu verteilen?!" Lacht er ihr entgegen.

Kurohana Katsuo lässt sich, es bietet sich ihm ja keine andere Wahl, von der Menge mittragen und landet schliesslich, mit einigem Abstand zum Zaun, mitten in den Stehplätzen. Pff, eigentlich eine Frechheit|

Kurohana Katsuo | in anderen Ländern hätte man den Teilnehmern ein wenig vorteilhaftere Plätze zugewiesen... Von hier aus konnte er ja kaum was sehen...

Akechi Mizuki |zuckt mit ihren Schultern und geht mit Semi in Richtung des Turnierringes "weiß nicht,aber das lass ich mir nicht entgehen und hoffe du gibst dein bestes!" richtet sie die worte an ihn und >

Akechi Mizuki |grinst leicht und wehe er Kämpft nur mit halber kraft,dann kann er was erleben.

Fiero Semse tin schüttelt den Kopf. "Aber nein..ich gebe natürlich mein bestes meine Schöne." sagt er leise. "Aber ich kann dir ja noch was beibringen nicht wahr ?" fragt er Sie grinsend und >

Fiero Semse tin |...zwinkert ihr zu. Er geht mit ihr den Weg für die Teilnehmer zum Ring und blickt sich um. "Wir haben ja eine Menge Zuschauer."

Elster Miki |Das Fußvolk, allen voran diejenigen, die weiter hinten stehen - ganz in der Nähe von Katsuo und Avayar also - scheint mit der Gesamtsituation unzufrieden sein. Vor allem die Zwerge, die von Natur>

Elster Miki |aus mit kurzen Beinen gesegnet sind, fordern mit lauten Sprechchören bessere Plätze für den Pöbel. Die Händlerin hat den Lachmann trotzdem gehört und stiefelt kampfeslustig auf ihn>

Elster Miki |zu: Plörre!? Ungehobelter Kerl! Was bildest du dir eigentlich ein? Die nächsten paar Minuten dürfte er nicht mehr dazu in der Lage sein, sich auf irgendetwas anderes zu konzentrieren als>

Elster Miki |auf den mit zahlreichen Flüchen untermalten Redeschwall. - Die Teilnehmer gehen durch eine Art schmale Gasse, rechts und links gesäumt mit jubelnden, fäusteschwenkenden Zuschauern, an >

Elster Miki |deren Ende, am Eingang zum Kampfring, der Herold steht. An ihm dürfen sie noch nicht vorbei, das sagt seine Körperhaltung deutlich aus. Er scheint noch auf irgendetwas zu warten. >

Elster Miki |Der Schönling könnte, wenn er darauf achtet, eine ganz bestimmte Magd erkennen, die heute ganz in seinen Farben gekleidet ist und ihn mit den Augen aufzufressen scheint.

Avayar kann bei ihren 1,70 mal gar nichts sehen. Zumal sich einige Trolle unter die Meute gemischt haben, also wird kuzerhand einfach die Hand auf die Schulter eines anderen <

Avayar Zuschauers, sich auf die Zehenspitzen gestellt und bei ihm abgesrückt. Na immerhin kann sie jetzt den Avayar Kampfring erkennen.

Mitsuhide Akechi verzieht das Gesicht und lässt sein Lachen jäh verklingen, als Sie ihn so anfährt. Junge junge, er hatte nach all der Zeit glatt vergessen wie kratzbürstig sie doch sein kann. "Ach komm, >

Mitsuhide Akechi | "du willst doch nicht allen ernstes behaupten, der würde jetzt besser schmecken als noch vor einem Jahr." immerhin, ein schmales, aber deutliches Schmunzeln bringt er zuwege. Schade auch dass >

Mitsuhide Akechi jetzt so abgelenkt ist, sonst würde er gewiss mal zur Seite oder hinter sich blicken, um sich nach den Musou-lingen umzusehen. Yasuo scheint ebenso beschäftigt, die beiden >

Mitsuhide Akechi |Streithähne im Auge zu behalten, als nach anderen sich umzusehen.

Sensei Motch kommt wieder aus dem Erste Hilfe Zelt, doch sieht er aus wie verwandelt, die eingefallenen Wangen sind wieder rund wie die eines Hamsters, die Augenringe sind verschwunden und die Haare scheinen>>

Sensei Motch >> doch trotz allem könnte der Blick Leute töten, der Grund dafür: Der Verband um seine Schulter Diagnose Bruch!! Was dachte ich mir nur dabei in diesem Zustand grummelt er dahin während >>

Sensei Motch >> er sich der Menge nähert, Na super, Aussicht ist auch fürn.. nanana das Wort kommt ihm nicht über die Lippen.

Kurohana Katsuo : Ey, was soll das? ertönt es aus dem Munde des Jünglings, als sich jemand einfach so, gänzlich ohne überhaupt nachzufragen, auf seiner Schulter abstützt, um besser sehen zu können. Könn|

Kurohana Katsuo | ihr den nicht wenigstens fra-... Lady Avayar? Na sieh mal einer an, das hätte man nun nicht erwartet...

Akechi Mizuki sieht sich leicht um von einer zur anderen seite "ja ich werde bestimmt was lernen." Antwortet sie und blickt dann auf eine gewieße Person an. "ohh du hast also schon ein paar fans" >

Akechi Mizuki |sagt sie und sieht dann wieder nach vorne.Ihr macht es nichts aus das er einen Weiblichen Fan hat,warum sollte sie denn auch Einfersüchtig werden,immer hin gibt es keine grund dafür.

Fiero Semse tin führt die Hand zum Munde und wirft der Magd zugleich einen Kuss zu. Nein, schäm dich Semi. "Schon komisch, dabei hab ich kaum ein paar Worte mit ihr gewechselt." sagt er grinsend >

Fiero Semse tin |...und blickt wieder von ihr zu ihr. Mal sehen wie lange das noch gut geht. "Sag mal Mizuki... machst du das mit deinen Fingernägeln auf meinem Rücken nach dem Kampf >

Fiero Semse tin |...nochmal ? Ich steh dadrauf." wird geflüstert und gezwinkert.

Elster Miki |Es sieht nicht so aus, als würden die Sprechchöre Wirkung zeigen. Weder der Wächter noch der Herold noch sonst jemand macht Anstalten, aus dem Nichts eine weitere Tribüne herzuzaubern. Der>

Elster Miki |Pöbel muss sich wohl oder übel mit dem zufriedengeben, was vorhanden ist. Räumt den Ring!, hallt des Herolds Stimme über den Platz, und die Händlerin wirft ihm daraufhin einen>

Elster Miki |pikierten Blick zu. Na klasse. Warum hast du mich so lang aufgehalten?! Jetzt habe ich nichts verkauft!, blökt sie Mitsuhide an. Hilf mir rüber, na los. Sie macht Anstalten, über den>

Elster Miki |Zaun zu klettern. Wenn sie schon zuschauen muss, dann wenigstens an einem guten Platz! Applaus für die Lady Ochi! begleitet von Fanfaren und Applaus betritt selbige die Tribüne.>

Elster Miki |Wie gestern sieht sie auch heute umwerfend schön aus (noch hat sie ja den Mund auch nicht aufgemacht).

Mit graziilen Schritten schreitet sie würdevoll hervor und winkt in die Runde. Zahlreiche>

Elster Miki |Männer fallen in Ohnmacht, die Frauen rupfen sich an den Haaren vor Neid - jedenfalls in ihrer Vorstellung. Das Gejubel ist jedenfalls groß, und das stellt sie zufrieden. Zeigt mir die>

Elster Miki |Kämpfer! Hastig blickt sie auf ihren Spickzettel, Mizuki Akechi und... Semmse... Semmeltin. Tretet vor! Der Herold geht voran und stellt sich in die Mitte des Ringes. Alle Augen sind auf>

Elster Miki |sie und ihn gerichtet. Die Spannung steigt!

Avayar zuckt einmal und lässt selbige Hand sofort zurück schnellen, als man erkennt, dass es sich um den Jüngling aus der Gilde handelt. Ähm...äh entschuldigt, ich wollte nicht....!! Rums! Und <

Avayar schon wird man etwa zwei Meter nach vorne katapultiert, denn Lady Oichi hat die Tribüne betreten und alles stürmt nach vorne um dessen Schönheit zu begaffen. Ganz schön eng hier <

Avayar für jemanden der Platzangst hat.

Mitsuhide Akechi verdreht glucksend die Augen, als der Herold ihren Schwall von Flüchen ihm gegenüber einstellen muss und nun auch noch vom Platz verweist wird. "Was denn was denn.. willst du etwa freiwillig

Mitsuhide Akechi |"neben mir stehen? Die ganze Zeit..?" So schnell wird sie hier wohl nicht mehr wegkommen. Mit der Hilfe seines Saburau hilft er der Händlerin über den Zaun, linst aber >

Mitsuhide Akechi |sogleich zur Tribüne empor, als das laute Geklatsche losgeht und Oichi sich die Ehre gibt. "Ah.. da ist sie ja wieder." schmunzelt er und genehmigt sich einen übermäßig musternden Blick. Sieht >

Mitsuhide Akechi |doch nett aus, wenn sie nur nicht so eine Zicke wäre..

Sensei Motch sieht hinauf zu Oichi. Ah diese wunderschöne, kleine Kröte diese himmlische Schönheit, diese Brut der Hölle diese... Hmpf.. er sieht sich um, ah da drüben is Ave, und wer is der da? Der hat>

Sensei Motch >> ja ein Gildenabzeichen. Schnell gesellt er sich zu ihnen Guten Tag ihr beiden! der Blick zu Katsuo Schön Euch kennenzulernen, mein Name ist Motch. stellt er sich Höflich vor.

Kurohana Katsuo war zunächst von der vorrückenden Menge nicht weniger überrumpelt worden als Lady Avayar, und benötigt dementsprechend auch kurz einen Moment, ehe er auf diesen Mann eingehen kann, der ihn|

Kurohana Katsuo | gerade angesprochen hat. Oh ähm... mein Name ist Katsuo. Katsuo aus der Familie Kurohana, erfreut euch kennen zu lernen. Mangels Platz muss man nun leider auf die übliche Verbeugung|

Kurohana Katsuo | verzichten, und senkt stattdessen kurz den Kopf. Hmm, aber wieso hatte ihn dieser Fremde überhaupt angesprochen...?

Akechi Mizuki zuckt mit einem Auge und würde ihm so gerne eins auf den Deckel geben, aber vor all den Leuten, nein das macht sie nicht, aber dafür im Ring bestimmt. "hm.." kommt aus ihrem Munde raus und sie >

Akechi Mizuki |sich um. Wo könnte er nur sein, falls er überhaupt hier ist? "Das kann sie dir doch machen!" Antwortet sie und blickt ihn von der Seite an, als sie dann ihren Namen hört geht sie auf den >

Akechi Mizuki |Mann zu und bleibt dann in der Mitte des Ringes stehen, doch auch hier sieht sie sich in der Runde um, mit der Hoffnung ihn zu finden.

Fiero Semsetin lächelt und betritt den Ring. "Eifersüchtig? Musst du nicht sein, mein Herz gehört nur dir..." ruft er ihr zu und lässt die Hände in den Hosentaschen verschwinden. >

Fiero Semsetin |...Er senkt den Blick etwas. Diese hässliche Kuh hat ihn schon wieder so genannt. Er knurrt leise und ringt mit sich selbst. "Ganz ruhig bleiben..ruhig...so ist's gut..." wird sich >

Fiero Semsetin |...selbst in Gedanken zugesprochen. Aber Semi wäre ja nicht Semi wenn er das wirklich täte oder? "Sag mal welcher dumme Troll hat dir denn das Lesen beigebracht du eingebildete Tante" >

Fiero Semsetin |...schreit er lauthals in ihre Richtung.

Elster Miki |Oichi rümpft die Nase. Hat dieser unflätige Bauernjunge keine Manieren? Herold! Klärt ihn doch bitte auf...! Der Herold grinst und verkündet mit lauter Stimme:>

Elster Miki |Der Kampf beginnt und endet mit dem Signal der Lady Oichi! Sie ist gleichzeitig Schiedsrichter und entscheidet über Sieg und Niederlage. Er blickt Mizuki und Semi prüfend an. Sind>

Elster Miki |die Kämpfer bereit? Ohne eine Antwort abzuwarten, eilt er zum Rand der Tribüne, um nicht im Weg zu stehen, und Oichi ruft mit salbungsvoller Stimme: Ich erkläre das Turnier hiermit für>

Elster Miki |eröffnet! Kämpft! Nach einer Kunstpause fügt sie mit zuckersüßem Lächeln hinzu, in dem Wissen, daß sie im Fall der Fälle immer am längeren Hebel sitzen wird als Semi: Ich wünsche Euch beiden>

Elster Miki |viel Glück. Enttäuscht mich nicht! Und damit lässt sie sich elegant auf ihren Platz sinken, ein Bein über das andere geschlagen. Schade, daß ihr Nagilein das nicht sehen kann...

Akechi Mizuki kann ihn immer noch nicht finden. "was soll's" sagt sie und blickt zu Semi rüber "ich und eifersüchtig?nein warum sollte ich?" fragt sie ihn und geht in Position ihre rechte hält sie >

Akechi Mizuki |am Schwertgriff gebreit und wird ihn jeder Zeit ziehen.

Fiero Semsetin wirft ihr einen Kussmund zu und lächelt leicht. "Ich weiß nicht...sag du es mir doch meine Schöne..." antwortet er zieht seine beiden Dolche raus. Natürlich mit größter Vorsicht >

Fiero Semsetin |...immerhin sind die Dinger aus Silber. Er geht in die Angriffsposition. "Du wolltest das ich mich nicht zurückhalte..." sagt er und beobachtet Sie.

Akechi Mizuki nickt und lächelt leicht "was willst du denn hören?" stellt sie ihm die Frage und zieht ihr Schwert, das ist das erste Mal das das Schwert ihren Vaters zum Einsatz kommt, nur zu schade >

Avayar wieder mal angerempelt Man pass doch mal.....! Der Kampf beginnt und Aver verstummt für erste. Wow sie kann sogar die Köpfe der beiden Kämpfer erkennen! Gib mir ein M.....<

Avayar Gib mir ein I.... Mal sehen ob die anderen mit einstimmen?

Akechi Mizuki |das sie es gegen den Mann richten muss den sie liebt. Das Schwert wird mit der Spitze zu Boden gerichtet und sie blickt ihn an, die beiden Dolche werden deutlich beobachtet, nun bleibt eins,>

Mitsuhide Akechi löst seinen Blick nur langsam von der gutausschenden Zicke, als sein Saburau ihn einen Stupser mit

dem Ellbogen verpasst und was von "Die kleine Lady kämpft nun, mein Fürst!" >

Akechi Mizuki |abzuwarten wer von den Beiden als zuerst angreifen wird?

Mitsuhide Akechi |verkündet. "So..?" Nein, du blitzmerker.. auch er hat es endlich begriffen, dass seine Cousine längst den Ring betreten hat und dort Kampfbereit steht. "Gib ihm, Mizuki!" ruft er sodenn >

Mitsuhide Akechi |so laut der Fürst kann, ohne wirklich auf die Ohren von Miyella neben sich zu achten. Vor lauter mitfiebern könnt er glatt den mittlerweile lauwarmen Kaffee verschütten. Hoffentlich haut >

Mitsuhide Akechi |sie diesem Semi ordentlich eine über für das, was er mit ihr am Wasserfall getan hat. "Mach schon! Links, Rechts, von oben antäuschen..!"

Fiero Semsetin blickt sich kurz um und runzelt die Stirn. Also echt, als ob er ihr schon was entgegensetzen könnte. Es jagen ihm doch schon Schauer der Vorfreude über den Rücken wenn er Sie bloß >

Fiero Semsetin |...ansieht. Er geht ein paar Schritte auf Sie zu. Immerhin muss ja einer anfangen. Schon beschleunigt er auch schon für den ersten Stich. Der natürlich daneben gehen wird.

Sensei Motch sieht zu Ave, ein leichtes gruseln läuft ihm den Rücken hinunter, seine Gedanken sind beim gestrigen Morgen.. Er schüttelt den Kopf, Andere Gedanken!! Gebt mir ein Z... wird gerufen na >>

Sensei Motch >> hoffentlich lockert sich die Stimmung bald.

Akechi Mizuki blinzelt mit den Augen als sie jene stimm hört ich geb dir gleich! denkt sie und geht mit ihrer rechten einen Schritt zurück um sich dann gut verteidigen zu können.

Kurohana Katsuo |blickt die beiden neben sich mit einem fragenden Blick an, als sie mit ihrem gemeinsamen Anfeuerungsversuch beginnen. Er selbst kann dem nichts abgewinnen, weshalb er sich auch schön ruhig|

Kurohana Katsuo | verhält und versucht, seine Körpergröße so gut wie möglich einzusetzen, um möglichst viel von dem Kampfe zu sehen. Denn: Vielleicht kann man daraus ja noch etwas lernen?

Fiero Semsetin lächelt wieder. "Angriff ist die beste Verteidigung Mizuki..." Er lässt mal wieder den Klugschei...ähm...den Besserwisser raushängen und sticht diesmal mit beiden Dolchen zu. Mal sehen >

Fiero Semsetin |...wie Sie da ausweichen will.

Elster Miki |Gejubil ertönt allüberall, Fähnchen in allen Farben werden geschwenkt. Oichi ist anscheinend ganz auf den Kampf konzentriert... oder doch eher auf den Mann dort drüben in der ersten Reihe,>

Elster Miki |der sie anstarrt, als wäre sie die Göttin schlechthin? Huldvoll lächelt sie vor sich hin. - Die Händlerin neben Mitsuhide und Yasuo schwenkt angriffslustig die Weinflaschen. Sie ist >

Akechi Mizuki wendet ihre Augen von seinen Dolchen nicht ab und hebt ihr Schwert an und blockt die beiden Dolche ab,so steht sie ganz nah zu ihm und blickt ihm in die Augen "Was du nicht sagst" flüster sie >

Elster Miki |natürlich für die Frau, soviel steht fest, und das tut sie auch lautstark kund. - Im ganzen Gedrängel dürfte es Katsuo unter Umständen schwerfallen zu bemerken, daß ein kleiner, ihm >

Akechi Mizuki |ihm zu und grinst ihn an.Was will er jetzt dagegen machen?

Elster Miki |bekannter Junge an seinem Hemd zupft. Duuu... nimmst du mich auf die Schultern?

Fiero Semsetin schluckt schwer. Ohje, ohje...das ist unfair. Er grinst und küsst Sie leicht. "Ohja...so gefällt mir der Kampf viel besser..." Er löst sich dann von ihr und geht ein paar >

Avayar |hat klatschend die Hände in die Höhe genommen! Wenigstens einer stimmt mit ein, wer es ist, hat sie noch gar nicht bemerkt. Ausserdem nein sie ist nicht neben hm auf dem Sofa aufgewacht...<

Fiero Semsetin |...Schritte zurück. Sicherheitsabstand, sonst dreht er noch durch.

Avayar |Nein nein, das hat sie alles wunderbar verdrängt Gib mir ein U, gib mir ein K, gib mir ein I,..... MIZUKI!!!! gröhlt sie dabei aus vollem Leibe.

Akechi Mizuki hebt ihre augenbrauen hoch,als er sie so küsste. "Was soll das?" fragt sie nach als er ein paar Schritte nach hinten geht und senkt ihr Schwert wider mit der Spitze nach unten,sie drückt sich >

Mitsuhide Akechi bekommt von dem Gegröhle weit hinter sich leider nicht soviel mit, sonst hätte er sicher längst eingestimmt. Viel mehr damit beschäftigt, sich vor ihrer Weinflasche zu ducken und die Cousine>

Mitsuhide Akechi |anzufeuern, schafft er es gerade noch nicht den Becher zu verlieren, als er laut Pfeift "Pfui, SCHIEBUNG! Nimm die Hände von ihr du.. du-" Gott, kann er nicht mal im Kampf die Griffel von >

Mitsuhide Akechi |seiner Cousine lassen?! Ist doch zum.. !!

Akechi Mizuki |mit dem rechten fuß ab und greift ihn an.Sie will ihn an seiner rechten Schulter treffen,doch zuerst läst sie ihr Schwert unten...doch dann hebt sie es schnell hoch als sie fast vor ihm ist und >

Akechi Mizuki |geht etwas in die Knie...so wie es aussah will sie ihn dann doch noch leiber von unten angreifen,aber ob er es merkt und sich verteidigen wird?

Sensei Motch gröhlt auch ein wenig herum obwohl er nicht wirklich einen Plan davon hat was gut klingt Mizuki verprügel dieses Wuki!! bohrt der Reim war grottig, da läuft es ihm gleich nochmal kalt über den >>

Fiero Semsetin runzelt die Stirn und stolpert ein paar Schritte zurück "Was zum..." Was ist denn das für ein Angriff ? Er kreuzt beide Dolche und hält sie abwehrend sodass das Schwert ihn nicht trifft >

Sensei Motch >> Rücken runter. ouh peinlich.. aber egal Na los doch Kämpft anständig!

Fiero Semsetin |...aber nur knapp bringt er das Schwert zum stehen und riskiert damit sich selbst mit den dolchen zu schneiden. "Ich würde dir raten von oben zuzuschlagen, dann kansnt du noch die Richtung >

Fiero Semsetin |...ändern, wenn dein Ziel ausweicht."

Kurohana Katsuo |wird vom Zupfen an seiner Kleidung gerade just in dem Moment abgelenkt, der das ganze restliche Publikum zurecht empört. Er bekommt diesen seltsamen Angriff mit den Lippen gar nicht erst mit|

Kurohana Katsuo | blickt man doch runter zum Jungen, und hebt ihn dann, ohne auch nur ein Wort von sich zu geben, auf die eigenen Schultern hoch. Besser so, Kleiner? Eigentlich schon seltsam... Gestern|

Kurohana Katsuo | erst hat Katsuo dem Hund des Knirpsen beinahe den Schädel zertrümmert, und heute schon trägt er den Knaben auf seinen Schultern... Da hat wohl wer ein zu weiches Herz und kann den Kleinen|

Kurohana Katsuo | nicht unglücklich sehen, hmm?

Elster Miki |Nach und nach lässt sich die Menge von Avayars Ruf anstecken. M! !! Z! U! K! !! Hau ihn zu Brei! Die Dame hat anscheinend die überwältigende Mehrheit der Zuschauer hinter sich gebracht.>

Elster Miki |Es weiß schließlich längst nicht jeder, daß die Kämpfer ein Paar sind, und Männer, die Frauen einen Kuss stehlen, sind nicht gern gesehen. Oichi scheint das Ganze sehr zu amüsieren.>

Akechi Mizuki drückt ihr Schwert noch gegen die Dolche und blickt ihn an,was nun?Wollen die Beiden jetzt so dastehen und nichts machen? "hm,sag mir nicht wie ich Kämpfen soll!" sagt sie und versucht die >

Elster Miki |Hmm... interessantes Manöver, das sollte ich mal bei Nagilein ausprobieren... Der Gedanke steht ihr quer ins Gesicht geschrieben. - Der Junge findet ein besonderes Vergnügen daran, mit >

Akechi Mizuki |stimmen die aus dem Haufen in der Runde kommen zu ignorieren.

Elster Miki |schokoladigen Händen Katsuos Kopf als Trommel zu missbrauchen. Jaaa! Hurra! Schön, daß wenigstens er eine gute Aussicht hat. Du Wuki! Das hat er wohl von Motch aufgeschnappt.>

Fiero Semse tin grinst. "Bring dich denn so durcheinander ? Na sparen wir uns das für das Schlafzimmer auf" flüstert er und drückt das Schwert mit den Dolchen etwas runter, um nach hinten auszuweichen. >

Fiero Semse tin |...Nun ist er es, der in die Verteidigungsstellung geht. Herrjeh, er wollte wirklich nicht kämpfen...aber wie es aussieht lässt Sie ihm nichts anderes übrig.

Avayar hat noch einen letzten Blick auf Semis Mundbewegungen mitbekommen und verstummt augenblicklich. Was macht er da??? Du scheiss Kerl...bring ihn um Mizuki, bring ihn um!!!! Und <

Avayar hüte sich wer da gerade neben ihr steht, jetzt werden alle von der kleinen, aufbrausenden Person überannt. Die erste Reihe ist ihr Ziel und jeder der sich den Weg stellt wird achtlos <

Avayar beiseite befördert!! Ohh....sie könnte ihm in den Ring steigen!!!

Akechi Mizuki geht auch ein paar Schritte nach hinten und sieht ihn ernst an "Lass deinen blöden witze und Kämpfe wie ein Mann,Semi!" sagt sie,denn sie hat das Gefühl das er überhaupt nicht Kämpfen will.

Mitsuhide Akechi lässt seine Hand, die er gerade noch zum Pfeifen an die Lippen gelegt hatte, weiterhin erhoben und rudert damit wie wild in der Luft. Lautstark macht er seinen Unmut kundt über die Tatsache, dass >

Spinnenzüchter Dobby indes hat sich im eigenen Zimmer hergerichtet. Das geschrei am anfang hat er nicht als wichtig empfunden, doch als er die Buchstabierung des Namens Mizuki wahrnimmt eilt er zu den offen stehende

Mitsuhide Akechi |Semi ungeschoren davongekommen ist. "Spalt in inzwei - MIZUKI! Vorwärts, gib ihm keine Gelegenheit zur Pause! " Die "bing ihn um!"-Rufe stacheln ihn nur noch mehr an "Jaaa, oder das!!"

Spinnenzüchter Dobby Fenster:"Verdammt, die haben ja schon begonnen!" mault er von dort oben, und dabei ist er noch nicht fertig. Er muss sich noch die Lederweste über den Leib ziehen, sowie noch in passende

Sensei Motch sieht den Spalt den die Schülerin in die Menge gerissen hat und will diesen sofort ausnutzen. Schnell eilt er zwischen den Leuten nach vorne, doch was? Nein Nein kommt mir nicht näher.. Ourgh.. >>

Fiero Semse tin schüttelt den Kopf und seufzt. Na gut, bleibt ihm wohl nichts anderes übrig. Er packt die Dolchgriffe etwas fester und setzt einen entschlossenen Blick auf. Er lässt die Zuschaer einfach labern >

Spinnenzüchter Dobby Stiefel schlüpfen. Nach weiteren kostbaren Minuten zieht er sich einen langen Mantel über und schnappt sich seine Glefe, diese aber durch die zu kleine Tür bewegen, zwecklos, kurz wird zum Fenste

Sensei Motch >>aaah.. das ist das letzte was man vom Sensei hört, der Spalt in der Menschenmenge hat sich wieder geschlossen, das problem dabei, er ist wohl gerade unter zwei gewichtigen Trolldamen versunken.

Sensei Motch ~

Fiero Semse tin |Zuschauer|...und konzentriert sich auf den Kampf. Er läuft ein paar Schritte auf Mizuki zu und schlägt wuchtig mit Dolchen nach Ihr. Sein Ziel ? Die rechte Schulter.

Spinnenzüchter Dobby geschielt, und keine drei Sekunden später ist die Glefe mit der Spitze im Boden gestochen, und ein kurzer lauter"Vorsicht!" schrei ist ertönt. nun schreitet er langsam zu der Meute.

Kurohana Katsuo ist sichtlich nicht begeistert davon, dass der Knirps eben noch Schokolade in den Händen gehabt hat, geschweige denn davon, dass er deren klebrigen Überreste nun in seinen braunen Haaren|

Kurohana Katsuo | Stück für Stück abstreift... Doch was soll er tun? Schliesslich ist er doch wohl selbst Schuld an der ganzen Situation... Ach, hätte er den Hund doch nicht ko geschlagen!

Elster Miki |Avayar fängt sich für ihr Gedrängel viele böse Blicke ein - aber so dringend, wie sie nach vorne will, hält sie keiner auf. Glück für die Blondine! Im Gegensatz zu ihrem Sensei erreicht sie die>

Akechi Mizuki grinst,denn das wurde auch zeit das er endlich zeigt was er kann,sie sieh ihn auf sich zu rennen und merkt das er mit den Dolchen auf ihre rechte Schulter zielt und wert diese mit schwert ab. Doch >

Elster Miki |erste Reihe und trägt nur ein paar blaue Flecken davon - er allerdings wird von helfenden Händen nach hinten, weg vom Kampfplatz transportiert. Oichi unterdessen hat es tatsächlich>

Elster Miki |geschafft, sich doch wieder auf die Kämpfer zu konzentrieren. Schneller!, ruft sie zu den beiden herunter. Ich hab' Hunger! Anscheinend ist sie nicht gerade mit viel Sitzfleisch >

Akechi Mizuki |als sie diese abblockte macht sie ein paar schritte auf ihn zu und versucht mit ihrem Knie ihn in der Magen gegen zu treffen.

Elster Miki |gesegnet. - Der Junge zupft aufgeregt an Katsuos Ohren. Hee, kuck dir das an! Siehst du das, siehst du das? Er hat BÄM gemacht!

Fiero Semse tin wird von Ihr getroffen. Ohja, und es tut verdammt weh, denn er ist etwas zurückgewichen und Sie hat ihn tiefer getroffen als wohl beabsichtigt und jetzt tut ihm halt verdammt der...>

Fiero Semse tin |...äh...das Beste Stück weh. "Mizuki...du bringst mnich noch echt um..." keucht er und hustet. Oh verdammt tut das weh.

Avayar steht jetzt am Ring und reisst an den Seilen! Treffer in die Weichteile...haha...eins zu null für Mizuki! Wums der hat gegessen!! Da strahlt die Blondine doch wieder überglücklich <

Elster Miki |Ein kollektives Aufstöhnen raunt durch die Menge, als Semi so böse getroffen darniedersinkt. Viele der Männer verziehen schmerzhaft das Gesicht. Die Frauen dagegen machen sich die Mühe,>

Elster Miki |sich dieses Manöver genauestens einzuprägen... bis auf wenige Ausnahmen. Eine graugewandete Magd zum Beispiel. PASS DOCH AUF, DU DUMMES WEIB!!!, gröhlt sie in ungeahnter Lautstärke.

Avayar sind die blauen Flecken doch völlig egal, wenn man dafür DAS aus nächster Nähe mitbekommt Los nochmal, nochmal und fester!!! Los gibts ihm!!! Zum Glück finden ihre Rufe auf den Tribünen <

Avayar und auch neben ihr Anklang. Diese gröhrende Magd wird böse angestarrt Ach bist du auch eine von seinen zehntausend Frauen?

Mitsuhide Akechi gibt einen verquerten Gesichtsausdruck zum Besten. Wie auch die meisten der Männer, die diesen Tiefschlag mitbekommen haben, verzieht er das Gesicht, allerdings nicht ohne ein breites, hämiches >

Mitsuhide Akechi |Grinsen auf den Lippen zu tragen. "Ouuuhhhh, der saß! SUPER MIZUKI! Gleich nochmal, der kann sich nicht wehren!" ein Rämpler an seine linke Schulter und darauf folgendes Gerufe und Gejubil >

Spinnenzüchter Dobby ist nun unten am turmeingang angelangt. Kurz wird die Menschenmenge gemustert. Dabei fällt ihm auf das ein verwundeter zum Krankenlager getragen wird, aber die Kämpfer sind nicht, das hätte er

Mitsuhide Akechi |kündigt Avayar an, die wohl direkt neben ihm angekommen ist. "Aaah, auch endlich da? - Weiter Mizuki! - Hach, hab ich ihr das nicht schön beigebracht? - Ich bin ja so stolz auf dich!!" Und wie!

Spinnenzüchter Dobby gehört. Wie dem auch sei, der Trottel wird wohl seine Gründe gehabt haben niedergestreckt worden zu sein. Dobby selbst eilt nun durch die Menge,versucht sich durchzumogeln wird aber von Trollen

Akechi Mizuki zuckt mit einem Augen.Uppss da wollte sie nicht treffen,denn immer hin wird sie es ja noch brauchen,ach Verdammt,doch sich jetzt darüber sorgen zu machen muss sie schnell handeln! und ihn zu Boden >

Spinnenzüchter Dobby und ein paar zwergen auf Distanz gehalten. Und dies alles geschieht dem Turniervoranstalter Kurohana Katsuo zuckt, aus durchaus nachvollziehbaren Gründen, genau so wie alle anderen Vertreter des männlichen Geschlechts zusammen, als Mizuki ihrem Opponenten einen Tritt in die Weichteile verpasst. Ow|

Kurohana Katsuo | ja, ich habs gesehen... gibt man dem Kleinen zur Antwort, während man in Gedanken nun Mitleid für den armen Kerl empfindet...

Akechi Mizuki |bringen,so geht sie in die Hocke und stützt sich mit der freien Hand am Boden ab um ihm mit schwing von den Beinen zu ziehen,dabei zielt sie auf seine Kniekehle.

Elster Miki |Die Magd neben Avayar funkelt ebenso böse zurück. Was heißt hier 'zehntausend'? Du bist doch bloß neidisch, weil er mich angelächelt hat! Mit Blick aufs Kampffeld: Steh auf! Mach schon,>

Elster Miki |mein Held! Dann lade ich dich zum Abendessen ein, Schätzelein! Sie scheint tatsächlich davon auszugehen, eine Chance beim Schönling zu haben. Oichi dagegen vertritt eine ganz andere>

Elster Miki |Meinung. Bleib ja liegen... erledigt ihn endlich, Mizuki! Das Ganze dauert vieeel zu lange für ihren Geschmack.

Fiero Semsetin reißt einfach von den Beinen als Sie trifft. Was soll er auch sonst machen. Er muss doch seine Männlichkeit betauern. Ein Dolch fliegt ihm aus der Hand und landet genau mit der Spitze >

Fiero Semsetin |...neben seinem Kopf. Er atmet flach und blickt Sie an. "So, jetzt gibts Rache..." sagt er leise und greift, wohin denn auch sonst, nach Ihren Füßen um >

Avayar stemmt böse funkelnd die Hände in die Hüften! Ach ja?? Und weisst du was? Boah ich war sogar schon mal bei ihm Zuhause! Ätsch!! Und ich hab.... und ich hab.... Bleib bloß liegen, du...<

Fiero Semsetin |...Sie ebenfalls zum Fall zu bringen. Ohje...wenn doch nur sein Ding nicht so schmerzen würde.

Avayar Weiberheld!! Und zack bekommt die Magd einen dicken Remppler! Dich fress ich zum Frühstück!!! Ja genau bis man merkt, dass der Fürste neben einem steht. Ähm...äh Hallo? Oh je<

Avayar wenn das Training bei den Beiden immer so vonstatten geht? Ein kurzer Blick an besagte Stelle....dann dann ...wah!!!

Akechi Mizuki richtet sich wieder auf und spürt das er sie an den Beinen packt und sie geht ebenfalls zu Boden,doch nicht nach hinten nein,sie fällt auf ihn und blickt ihn mit einem roten Gesicht an.

Spinnenzüchter Dobby liefert sich mit dem Trollen und den Zwergen eine kleine Diskussion, als dann der erste Zwerg gegen den Kopf des Trolles fliegt wurde es dem Züchter zu bunt. Keilerei unter den Zuschauern.

Fiero Semsetin lächelt. "Nana...erst zuschlage und jetzt wieder kuscheln wollen...das haben wir gern..." wird gescherzt und schon hat er Ihr wieder einen leichten Kuss gegeben."Ich liebe es >

Mitsuhide Akechi bekommt - wohl zum Glück? - nichts von diesem Blick mit, der von Avayar kam. Kaum hatte er kurz zum Ring geschaut, sieht er auch schon wie Semi die Cousine zu Boden zertr. "NEIN! Ach verdammt noch>

Fiero Semsetin |...rot wirst..." flüstert er dann. Er hatte die Magd gehört und wollte ja antworten, aber da lag schon die Freundin auf einem drauf und er musste Prioritäten setzen.

Mitsuhide Akechi |"mal!" keift er dem Ring zugewandt und lässt die Fäuste fliegen. Ob es da jetzt Absicht war, dass der Becher aus seiner Hand in den Ring flog? "Reiß ihm den Kopf ab!"

Elster Miki |Die Ohren der Magd färben sich rostrot vor Schreck. Der Kuss ist ihr natürlich nicht entgangen! Grrrr! Dieses... dieses Weib sollte disqualifiziert werden! Das sind unlautere Mittel!, ist>

Elster Miki |laut und deutlich zu vernehmen. Avayars Remppler wird mit einem mindestens ebenbürtigen Ellenbogenhieb gekontert. Die Händlerin, die auf Mitsuhides anderer Seite steht, nimmt einen großen>

Elster Miki |Schluck aus ihrer Flasche und hält sie dann mit einem leicht beschwippten Grinsen dem Nebenmann hin. Ein Schluck, fünfzig Goldstücke! Sonderangebot! - Der Junge, der Katsuo>

Akechi Mizuki blinzelt erneut als er sie küsst "Jaja" sagt sie und geht von ihm runter,doch als sie auf ihren Beinen steht hält sie ihm die Spitze des Schwertes an seinen Hals."gibst du auf?"

Elster Miki |mittlerweile trotz seiner geringen Größe etwas schwer werden dürfte, kichert und schmiert den letzten Schokoladenrest an seine Wange. Kuck mal, die knutschen! Das macht Mami auch immer>

Elster Miki |mit Onkel Seth, wenn Papi nicht daaa ist! Wie schnell Kinder von einem Gedankenpunkt zum anderen springen können, zeigt sich hier: Kaufst du mir ein Eis? Sonst sag ich Mami, daß du ein>

Elster Miki |gemeiner Hundekwäler bist! - Der Tumult, den der Hausherr weiter hinten auslöst, ist, wenn man darauf achtet, durchaus bis hierher zu sehen. Auch Oichi bleibt er nicht verborgen. >

Elster Miki |Obwohl der Kampf anscheinend endlich zu einer Entscheidung gekommen ist, steht sie auf und stellt sich auf die Zehenspitzen, um einen Blick auf die Keilerei zu erhaschen.

Fiero Semse tin schiebt das Schwert etwas weg und steht auf. Natürlich wird vorher noch der Dolch aufgehoben. Er stellt sich etwas wankend in Angriffsposition. "Ich geb noch lange nicht auf..." sagt er >

Kurohana Katsuo seufzt kurz auf. Kann das nicht... warten bis der Kampf entgültig entschieden ist? Es ist ganz offensichtlich, dass der Kleine ihn ziemlich nervt... Allen voran, weil er ihn immer wieder|

Avayar platzt jetzt eindeutig der Kragen! Jetzt reicht's! Der Ellebogenhieb wird hingenommen aber dann wird sich sofort auf die Magd gestürzt. Keilerei unter Zuschauern? Oh ja direkt <

Kurohana Katsuo | davon abhält, den Kampf beobachten zu können. Weshalb lagen die beiden denn gerade aufeinander?

Fiero Semse tin |...und lächelt der Magd wieder zu. Ein Zwinkern folgt ehe er sich wieder dem Kampf widmet. Na wenigstens eine die IHN anjubelte und nicht Sie. Da weiten sich auch schon die Pupillen >

Fiero Semse tin |...und er beginnt doppelt zu sehen. Das wanken nimmt zu. Offenbar waren die Schmerzen unterhalb der Gürtellinie ziemlich ernst.

Avayar in erster Reihe! Sollte der liebe Fürst doch mal sehen, wem er da im Turnier als Gegner hatte. Da steht sie ihrem Lieblingsbruder wohl in nichts nach.

Spinnenzüchter Dobby wird nun von 2 Trolengepackt, dabei kommen lauter schlimmer Flüche über seinen lippen, die kein Kind hören darf. Mütter halten den Kindern die Ohren zu. Als dann ein zwerg mit einen Knüppel Dobby

Akechi Mizuki geht ein paar Schritte zurück und zuckt dann mit einem Auge als er ihr zugezwinkert hat. "Willst du ein Date mit ihr?" fragt sie nach,denn sie ist da etwas eifersüchtig und sauer zugleich >

Spinnenzüchter Dobby schlagen möchte tritt er diesen gegen den kopf, die füße waren ja frei. Irgendwie schafft er es sich dann von einen Troll loszureißen, und der andere liegt ebenfalls sehr schnell auf den Boden.

Mitsuhide Akechi könnte sich die Haare ausreißen, als Mizuki's Schwert - welches offensichtlich zu lasch an des Gegners Kehle gehalten wurde - so locker flockig beiseite geschoben wird. "Ist doch zum Mäuse melken!>

Akechi Mizuki nimmt anlauf und läuft auf ihn zu mit der Spitze auf seinen Oberkörper,doch als sie vor ihm ankommt geht sie erneut in die Hocke und stützt sich mit der freien Hand am Boden ab um ihm mit ihrem >

Mitsuhide Akechi |knurrt er verzweifelt und reibt sich über das Gesicht, bis die Weinflasche vor seiner Nase auftaucht. Ein vielsagender Seitenblick wird der Händlerin zugeworfen, bevor er ironisch >

Akechi Mizuki |erneut in die Kniekehle zu ziehen doch moment diesmal zielt sie höher und versucht ihn so an der Seite zu treffen.

Mitsuhide Akechi |ansetzt und "Willst du etwa wieder ein Kinderzimmer finanzieren?" zu ihr raunt. Na, mit irgendwas muss man sich ja aufheitern, wenn die Cousine schon zu verlieren droht..! Von dem Handgemenge >

Mitsuhide Akechi |hinter sich bekommt er erst was mit, als eine unbeteiligte Person gegen seinen Rücken gedrängt wird. "Woha..! Avayar! Hey, was soll das denn? Kriegt euch ein!" Ob der Fürst da überhaupt >

Fiero Semse tin | Hooops, schon wieder liegt er am Boden und schlägt den Hinterkopf an. Die Dolche werden losgelassen weil der Kopf jetzt vorgeht. Naja, eine Hand wandert zum Kopf während die andere Hand die >

Mitsuhide Akechi |dazwischen kommt? Heile wird er das wohl nicht überstehen.

Fiero Semse tin |...Kronjuwelen vor weiterem Übel zu bewahren versucht. Es tut immer noch weh und er sieht jetzt zwei Mizuki's. Der Kopf wird geschüttelt. "Oh Nein...nicht doch..." antwortet er >

Fiero Semse tin |...und verzieht das Gesicht. "Aber könntest du bitte deine Eifersucht auf weniger schmerzhaft Punkte lenken ?"

Kurohana Katsuo | Der Knirps scheint mit diesem Vorschlag nicht sonderlich einverstanden gewesen zu sein, weshalb sich der Jüngling nun, den Kleinen immer noch auf den Schultern, daran macht, sich in|

Kurohana Katsuo | Richtung der Stände einen Weg durch die schaulustige Menge zu bahnen. Ein Seufzer entgleitet ihm dabei, hätte er doch gerne den Kampf gesehen...

Akechi Mizuki richtet sich schnel wieder auf und geht mit einem ernsten gesicht auf ihn zu "Dann hör auf mit ihr zu flirten!" antwortet sie kickt mit ihrem Fuß seine dolche weiter von ihm weg...als sie dann >

Elster Miki |Die Händlerin lässt sich von einem laschen Kommentar nicht aufhalten und greift nach Mitsuhides Ärmel. He! Hiergeblieben! Erst kaufst du mir etwas ab! - Die Magd hat Avayars Wut nur wenig >

Elster Miki |entgegenzusetzen und würde sicher hinfallen, wäre da nicht die Tatsache, daß alle dichtgedrängt beieinanderstehen und sie somit "nur" gegen einen Troll neben ihr prallt. Sonst hätte sie sich>

Akechi Mizuki |erneut vor ihm steht hält sie ihm die Spitze wieder vor seinen Hals doch diesmal drückt sie es etwas und hält das Schwert fester in der ihrer Hand. "warum gibst du nicht auf?" fragt sie,ohh ja >

Elster Miki |auch sicher mehr über seine Aufmerksamkeit gefreut... - Der Knirps ist quietschvergnügt und weist Katsuo die Richtung, indem er wahlweise am rechten oder am linken Ohr zieht. Hüäh,>

Elster Miki |Pferdchen! Sonst sehn wir nicht, wie es ausgeht! Ansprüche stellt er auch noch... wirklich ein zuckersüßer Bursche. Ob er wohl ein Verwandter von Lady Oichi ist...? >

Akechi Mizuki |sie ist anders als die anderen Frauen zu ihren Männer sind,wenn er schon mit anderen flitet dann muss er dafür auch konsekwenzen dafür tragen,denn sie kommt aus einer Familie die sich >

Akechi Mizuki |gewaschen hat und sich nicht alles bieten läst.

Elster Miki |Selbige hat sich wieder den Kämpfenden zugewandt, mit einem breiten Grinsen im Gesicht. Mizuki hat gewonnen! Der Kampf ist entschieden! Tja, so einfach geht das - in Nullkommanichts>

Fiero Semse tin hebt grinsend die Hand und deutet mit dem Zeigefinger auf Sie "Ich gebe ni..." Der Blick verschwimmt und erlischt schließlich ganz. Der Arm knallt kraftlos zu Boden und die >

Elster Miki |ertönen Fanfaren, und der Herold eilt zu den Kämpfern. Auseinander!, bellt er die beiden an und will sich zwischen sie schieben. Bravo! Die Lady ist sichtlich zufrieden, wenn>

Fiero Semse tin |...Augenlieder schließen sich. Ohnmächtig...zu starke Schmerzen an einer bestimmten Körperstelle ~~
~

Elster Miki |auch eher, weil der Kampf vorbei ist und sie damit endlich Zeit fürs Magenfüllen hat... die Fanfaren reißen übrigens sogar den Pulk um Dobby auseinander. Jeder richtet seine Aufmerksamkeit wieder>

Elster Miki |auf den Ring.

Avayar bekommt gerade einen Rappel! Prügelt sie sich wirklich wegen diesem Schwerenöter? Hat sie das wirklich nötig! Ja hat sie!! Und Zack wieder ein kleiner Hieb wird abgezielt auf die Magd.<

Akechi Mizuki steckt ihr Schwert wieder ein und schiebt ihn bei Seite um zu Semi rüber zu gehen und sich vor ihm hinzu knien "Semi?" sagt sie und hebt ihn etwas an so das er auf ihrem Schoß mit dem Kopf >

Avayar Nur leider kommen ihr zum einen der Fürst und zum andern die Zicke dazwischen. Also lässt sie von dem Weibe ab und stellt sich schützend hinter Mitsuhide und richtet dann den Blick <

Avayar wieder auf den Ring Iss er tod?? Iss er tod? Nein ohnmächtig, ohh wie schadensfroh sie ist!

Akechi Mizuki |liegen kann. "rufen sie den Heiler,schnell" ruft sie und blickt den Mann an.

Spinnenzüchter Dobby drückt sich wieder zwischen den Trollen und Zwergen hervor, hat er nur ein Raunen der Menge gehört. Da Zwerge aber ziemlich nachtragend sind schubsen sie Dobby durch die Mnege zum Ring, und wie Spinnenzüchter Dobby nicht anders zu erwarten landet der Züchter beim letzten Stoß auf den Hosenboden. Die Blicke der Menschen lastet nun auf Dobby der sich verwundert umsieht.

Mitsuhide Akechi kommt so nur mit einer Hand zur Hilfe, aber mehr benötigt es anscheinend auch nicht, so schnell wie sich der Streit wieder gelöst hat. "Was? - Du weißt dass ich deine Plö-" Die restlichen Worte >

Mitsuhide Akechi |gehen in den Fanfaren unter, wohl zu seinem Glück. Überrumpelt schaut er sich zu allen Seiten um, wirft Blicke von der Tribüne in den Ring und reißt den freien Arm empor, als er sieht wer gewonnen >

Mitsuhide Akechi |hat "Jaaaa, super Mizuki! So macht man das! So sind die Akechi's!" Herrlich, so stolz wie jetzt war er wohl noch nie auf seine Cousine, auch wenn diese ihren Sieg wohl nicht wirklich >

Mitsuhide Akechi |auskostet. Er ist sogar so ausgelassen, dass er der beschwipsten Händlerin zu seiner Rechten einen Arm umwirft und sie jubelnd an sich drückt! "Sie hat gewonnen! Gewonnen!"

Kurohana Katsuo hat in der Zwischenzeit den Knirpsen beim Eisstand abgesetzt, und ihm ein überaus grosszügig bemessenes Eis spendiert. Da der Kleine damit nicht nur zufrieden, sondern auch noch |

Kurohana Katsuo | beschäftigt war ist es dem Jungspund gelungen, sich aus dem Staub zu machen. Nun steht er also bei einem kleinen Brunnen, wo man zumindest versucht, das Größte an Schokolade aus den Haaren |

Kurohana Katsuo | zu kriegen... Mit mehr oder weniger Erfolg.

Akechi Mizuki sieht semi wieder an und schüttelt ihn etwas "Wach auf,komm schon!" sagt sie und zieht ihre Augenbrauen zusammen,was soll sie tun?Ihm vielleicht auf die Mütze geben damit er auch aufwacht,oder >

Akechi Mizuki |ihn Küssen,obwohl,ne...schüttel ist besser.

Elster Miki |Der Herold winkt hastig nach den Klerikern, die auch sogleich herbeieilen und sich neben den Ohnmächtigen knien. Milady, bitte geht beiseite., bittet einer von ihnen höflich Mizuki.>

Fiero Semse tin wird einfach mal durchgeschüttelt. Böser Fehler, denn dadurch melden sich ein paar Reflexe und alle seine Muskeln spannen sich an. Uff, das wird schmerzhaft wenn er wieder aufwacht. >

Elster Miki |Der Herold greift nach ihrem Arm. Ich gratuliere Euch zu Eurem formidablen Sieg, Mizuki!, erklingt Oichis Stimme von oben. Obwohl sie freudig klingt, sagt ihr >

Fiero Semse tin |...Bleibt nur zu hoffen, das die Heiler ihre Arbeit richtig machen.

Elster Miki |Gesichtsausdruck einzig, daß sie es eilig hat, wegzukommen. Der Herold reißt Mizukis Arm nach oben, und Applaus, Pfiffe, Sprechchöre und ohrenbetäubendes Gejubilium erklingen. Oichi>

Elster Miki |blickt sich kurz um und entscheidet sich dann, daß ihre Arbeit hier getan ist. Endlich... sie tupft mit dem Spitzentaschentüchlein ihre Stirn ab und begibt sich nach unten zur Sänfte, die>

Elster Miki |dort schon für sie bereitsteht. Bevor noch einer ihrer zahlreichen Verehrer darauf aufmerksam werden kann, wird sie auch schon von dannen getragen. - Die Händlerin ist, schneller als man>

Elster Miki |"Plörre" sagen kann, wieder über den Zaun geklettert. Kauft Wein, Leute! Stoßt an auf den Sieg von, äh, Frau Muzikuzi! - Wie heißt sie? Ach, Mizuki! Kauft! Sonderpreis, nur heute!

Avayar Jah Gewonnen!!! Shaka die Hände in die Höhe. Da sie nicht mit ansehen will, wie Semi an bestimmten Stellen verarztet wird, macht sie kurzerhand kehrt und bahnt sich einen <

Avayar Weg durch die Meute. Noch von weitem kann man hören Ole, Ole,Ole Mizuki ist der Champion Ole!!!~

Mitsuhide Akechi lässt die Händlerin aus seiner Umarmung und gröhlt mit der Menge mit, sogar Yasuo lässt sich von dem berauschemd Beifall und den Sprechchören fesseln und tut seine Anerkennung kund, >

Mitsuhide Akechi |indem er ihr mächtigen Applaus schenkt. "Absolut spitze! - Ich , hey, heeey Pfoten weg!" Tja, so schnell kanns gehen wenn man über den Zaun klettern will und von der Masse zurückgehalten wird.>

Mitsuhide Akechi |"Aber ich bin doch ihr Cousin..! Eeey, das ist - Wah!" schwups, da ist er in der Menge verschwunden, ein verzweifelter "Mein Fürst!" noch vernehmend. Na, wann der wohl wieder auftaucht? ~

Kurohana Katsuo muss leider feststellen, dass er es hier wohl nicht schaffen wird, seine Haare von der Schokolade zu befreien. Die logische Schlussfolgerung also: Ab nach Hause, und in aller Ruhe ein Bad |

Kurohana Katsuo | nehmen! Man hat ohnehin einen verspannten Nacken, weil man den Knirpsen so lange auf den Schultern getragen hat... Apropos: Beim Verlassen der Burg achtet der Jüngling auch schön darauf |

Kurohana Katsuo | ja nicht dem Kleinen in die Arme zu laufen... ~~~

Akechi Mizuki erhebt sich und geht aus dem Weg damit sie ihm auch helfen können..als sie auf ihren beinen steht wird sie von ihm an der Hand geschüttelt und die auch dann hoch zum Himmel ging "vielen dank">

Akechi Mizuki |sagt sie und nimmt ihre Hand runter,ihr Blick bleibt dann auf dem Verletzten ruhen.

Elster Miki |Die Heiler haben Semi inzwischen auf eine Bahre gelegt und transportieren ihn von dannen. Mizuki hat nun ausführlich Gelegenheit, sich im warmen Applaus ihrer Fans zu sonnen. Der Rest des Tages>

Elster Miki |wird ein einziges großes Burgfest sein! Die Siegerin bekommt selbstverständlich alles umsonst, alle anderen zahlen den doppelten Preis, weil keine Eintrittsgebühren verlangt worden. So sagt es>

Elster Miki |die Lady Oichi, und so wird's gemacht. Irgendwie müssen ihre Extra-Wünsche ja finanziert werden... man könnte fast Mitleid mit dem Hausherrn bekommen... ~

Fiero Semsetin | Die Augen werden einen Schlitz weit aufgemacht. "Mizuki..." flüstert er in seiner Ohnmacht und wird dann auch schon von den Heilern in den Turm verschleppt. Er hätte Sie doch so >

Fiero Semsetin |...gern an seiner Seite, aber die Heiler bringen ihn weg...weg von Ihr...

Akechi Mizuki genießt es zwar,aber sie würde am liebsten bei ihm sein und das macht sie auch indem sie dann in diesen richtung geht und im Turm verschwindet.~

Fiero Semsetin | Unmöglich eigentlich, aber er spürt Ihre Nähe und lächelt leicht. Er versucht aufzuwachen, kämpft gegen die Kraftlosigkeit an, doch verliert und verliert sich in einen traulosen Schlaf. ~

Akechi Mizuki saß stunden lang an seinem Bett und hoffte das er irgendwann mal aufwachen würde,doch er schläft weiter.Sie erhebt sich und verlässt den Turm,denn sie muss bis zu ihrem nächsten Kampf das >

Akechi Mizuki |Schwert wieder auf vordern bringen,in der zwischenzeit kann er sich ausruhen und wieder zu sich kommen.Mizuki reist wieder nach Hause,denn da war sie schon seit Tagen nicht mehr.~~~

Fiero Semsetin zuckt mit den Augen unruhig hin und her. Liegt er doch da fast nackt, aber dennoch verbunden im Bett. Schlussendlich macht er langsam die Augen auf und blickt zur Decke hoch. >

Fiero Semsetin |...Er dreht sich zur Seite in der Hoffnung da Mizuki zu finden, aber Fehlanzeige. Statt Ihrer findet er nur die Magd die ihn so zugejubelt hatte, die im Stuhl da neben ihm eingeschlafen war>

Fiero Semsetin |...Er blickt unter seine Decke und bemerkt den Verband. "Was zum..." flüstert er und steht auf. Er war ja fast nackt, bis auf den Verband zumindest. Er schnappt sich seine Klamotten >

Fiero Semsetin |...und schlüpfte in eben diese. Wo war denn überhaupt Mizuki ? Also echt, erst bringt die ihn in eine solche Situation und dann haut Si einfach ab. Frechheit sowas. Aufgebracht >

Fiero Semsetin |...stürmt er aus dem Turm. Ihm ist sogar die Lust an dem Spaß mit der Magd vergangen. Doch trotzdem hat er Ihr eine weiße Rose auf den Schoß gelegt, denn immerhin war Sie >

Fiero Semsetin |...ja dageblieben, während die Freundin einfach gegangen ist. Schon verschwindet er auch humpelnd aus der Burg. Es tat immer noch verdammt weh. Verdammt, wie konnte er nur so unvorsichtig>

Fiero Semsetin |...sein....verdammt ~~~

Elster Miki befindet sich gar nicht weit von Semis ehemaligen Liegeplatz entfernt - in einem Krankbett. Nicht mal eines in einer besonders guten Lage am Fenster oder direkt an der Tür, sondern nur eines von>

Elster Miki |unzähligen vielen Betten in diesem Saal, von denen fast alle belegt sind. Manche Patienten haben sich bei den Trainingskämpfen oder bei der Arbeit verletzt, andere haben im Gedränge einen Kreisklauf->

Elster Miki |kollaps erlitten. Die Elster dagegen ist aus einem viel trivialeren Grund hier: Eine Grippe. Da sie es sich nicht nehmen lassen wollte, trotzdem auf die Burg zu kommen - ein solches Spektakel >

Elster Miki |findet schließlich nicht alle Tage statt - hat sie jetzt den Salat: die Klerikerin hat sie zu strengster Bettruhe verurteilt! Vom Kampf heute hat sie also nicht viel mitbekommen. Immerhin hat sie>

Elster Miki |von den Mitbettleägigen erfahren, daß die kleine Lady einen fulminanten Sieg auf die Bretter gelegt hat - und das auch noch gegen diesen gemeingefährlichen Schwachmachtenelfen! Sie könnte sich>

Elster Miki |in den Hintern beißen, daß sie DAS verpasst hat!

Mitsuhide Akechi ist nach gar nicht all zu langer Zeit aus der Masse wieder hervorgetreten - jedoch nicht alleine. Unter all den Jubelnden und Feiernden fand er seine alten Freunde Valanca und Kalvus, mit denen er >

Mitsuhide Akechi |sogleich auf den Sieg seiner Cousine angestoßen hatte. "Herrlich, so richtig gegeben hat sie's ihm!" ist der wohl meistgesagteste Satz an diesem Tage, der seinen Mund verlies. Was auf dem >

Mitsuhide Akechi |umgekehrten Wege allerdings alles hineinfloss, war alles andere als einseitig: Met, Saké, und natürliche Ale in rauen Mengen. Tja ja.. wir kennen ihn ja - und zu einem solchen Anlass >

Mitsuhide Akechi |muss er sich einfach hemungslos gehen lassen. Allerdings war es wohl etwas zu sehr, denn der Grund für sein Auftreten ist eine zwar ungefährliche, aber auch genau so unschöne Platzwunde oberhalb >

Mitsuhide Akechi |der rechten Braue. Mitten in der Feierei höhnte ein Tischnachbar lautstark, Mizuki hätte ja nur gewonnen, weil der andere "Dieser.. dieser Semmelsettin.." sie nur hat gewinnen lassen. Klar dass>

Mitsuhide Akechi sich das nicht gefallen lies und so kam es, wie es kommen musste. "Tehehe.. und wehe du sagst das noch mal, du Torftrottel!" raunzt er, einen Schritt am Eingang des Saales zur Seite gegangen>

Mitsuhide Akechi |damit die Kleriker die Trage samt Pöbel auch hinein tragen konnten. Im Gegensatz zu dem ist seine Wunde wirklich nur ein Kratzer.

Elster Miki hat sich trotz Klerikerverbotes aufgesetzt und lässt die Füße vom Bett herabbaumeln. Sie sitzt somit mit dem Rücken zum Eingang. Daß gerade ein Neuling eingeliefert wird, veranlasst sie nicht einmal>

Elster Miki |dazu, den Kopf zu drehen, immerhin geschieht so etwas hier im Zehnminutentakt. Sie hat vor, ans Fenster zu gehen und einen Blick nach draußen zu werfen. Das weite, weiße Nachthemd ist zwar >

Elster Miki |nicht sehr kleidsam und verleiht ihr eine gewisse Ähnlichkeit mit einem kleinen Gespenst, aber da alle Patienten das Gleiche tragen und der Sensei ja wohl kaum urplötzlich hereinspazieren>

Elster Miki |wird, soll's ihr gleich sein.

Mitsuhide Akechi spaziert hier auch nicht urplötzlich rein, immerhin wurde er ja groß genug angekündigt. Geschwätzig

setzt eine Magd ihren Weg fort, nachdem der andere Patient fortgebracht wurde. "Nicht zu fassen.>
Mitsuhide Akechi verdreht die Augen, als es nun wohl zum 100. male auf dem kurzen Weg über ihre Lippen kommt. "Also wirklich.. ein Mann eures Standes.. und dann solch ein Benehmen..!" theatralisch schüttelt >
Mitsuhide Akechi |die Magd das Haupt und bauscht die kleine Rauferei auf, als hätte der Fürst höchst persönlich sich entblößt und wäre so durch den Ring gehüpft. "Ist doch gut jetzt. - Oh, natürlich. Nun ist >
Mitsuhide Akechi |"es auf einmal genug.. thiz! Der Herr muss es ja wissen! - Begeben euch bitte dort hin, der Kleriker kommt sogleich." und schwubs, mit einem letzten tadelnden Blick entschwand sie aus dem >
Mitsuhide Akechi |Krankensaal und lies ihn gänzlich alleine inmitten der Betten stehen. "Unglaublich.." lacht er ungläubig und sieht der Magd nach, eine Hand samt blutgetränktem Tuch auf die Wunde drückend.
Elster Miki war schon aufgestanden und auf halbem Weg am Fenster, als sie eine ganz bekannte Stimme hört. Schreckenserstarrt blickt sie sich um. Oh nein! Er! Hier! Und sie! In diesem... diesem >
Elster Miki |überdimensionalen Kartoffelsack! Das darf doch nicht wahr sein...! Sie vergeudet kostbare Sekunden damit, wie angewurzelt dazustehen, hin- und hergerissen zwischen der Option, sich eiligst wieder>
Elster Miki |unter die Bettdecke zu verkriechen, damit er sie so nicht sieht, oder sofort zu ihm zu rennen, außer sich vor Schreck, weil er ein blutiges Tuch an seine Stirn drückt.
Mitsuhide Akechi schließt für einen Atemzug die Augen, seufzt dann leise und wendet sich der Richtung zu, in die die Magd zuletzt wies. "Der Kleriker kommt sogleich.. ja ja.. als ob." schmunzelt er und setzt >
Mitsuhide Akechi |sich in Bewegung. Mit leichter Neugierde huscht sein Blick über die belegten Betten, bei dem ein oder anderen das Gesicht verziehend. Ouh.. der mit dem verquerten Arm sah wirklich nicht gut aus. >
Mitsuhide Akechi |Ein aufmunterndes "Wird schon wieder.." murmelnd, was von einem Nicken unterstrichen wird und schon ist er weiter, froh darüber diesen Anblick los und den Nächsten genießen zu dürfen. Na wenn >
Mitsuhide Akechi |das mal nicht seine Schülerin in einem Bettlaken ist? "Miki? Hah.. nicht zu fassen." Da weiß man doch nicht, ob man jetzt for freude Grinsen oder sie bemitleiden soll, immerhin sind sie >
Mitsuhide Akechi |hier auf der Krankenstation - und das kann ja nur eins bedeuten ".. was treibt euch denn hier her?" wird besorgter nachgefragt.
Elster Miki löst sich aus der Erstarrung. Sensei!! Wa- sie unterbricht sich selbst und verneigt sich hastig einige Male. Was - was ist passiert? Jetzt, wo er sie angesprochen hat, hat eindeutig>
Elster Miki |die Sorge um seine Gesundheit über die Peinlichkeit, so gesehen zu werden, gesiegt. Sie tappst barfuß zu ihm herüber, die ganze Zeit über sein Gesicht musternd. Das Tuch sieht so blutig aus, ganz>
Elster Miki |bestimmt hat er große Schmerzen! Kleriker! Hallo, hierher! sie wedelt nach einem der Männer weiter hinten, der sie jedoch geflissentlich ignoriert. Unverständlicherweise kümmert ihn der kleine>
Elster Miki |Junge mit den eiternden Bisswunden am Arm, der bitterlich weint und von seiner Mutter getröstet wird, mehr.
Mitsuhide Akechi ist es ja schon gewohnt, dass man über seine Fragen hinweggeht, wenn er irgendwo nicht überausglücklich strahlend auftaucht. "Hm? Ach das.." nach einem Kurzen Blick nach Oben stiehlt sich ein>
Mitsuhide Akechi |beschwichtigendes Lächeln auf seine Lippen. ".. nur ein kleines Handgemenge.. und mit euch? Ihr seid doch sicher nicht zum vergnügen hier." die Hand faltet das Tuch erneut einmal über, >
Mitsuhide Akechi |damit er nicht gleich das Blut an seinen Händen hat. Währenddessen linst er zu ihren blanken Füßen. "Setzt euch doch - oder zieht euch was an die Füße, sonst erkältet ihr euch noch."
Elster Miki folgt seinem Blick. Oh! Ich, ähm - ach, mir geht's gut. In der Tat mangelt es der Burg an Fußbodenheizung, weswegen sie den linken Fuß an der rechten Wade reibt, um ihn zu wärmen. Ein Hand->
Elster Miki |gemenge...? Ob da etwa dieser Elf....!?!?!?
Mitsuhide Akechi seufzt leiser, jedoch ohne sein Lächeln zu verlieren. Irgendwie hatte er es ja schon vermisst, dieses hartnäckige widerstreben sich selbst etwas zu gönnen, solange noch nicht alle Fragen geklärt >
Mitsuhide Akechi |wurden. Niedlich, wie eh und je.. ein Grund mehr für ihn sich in Bewegung zu setzen, so muss sie ihm einfach folgen. Zielstrebig hält er auf zwei freie Betten zu, eines davon mit aufgeschlagener >
Mitsuhide Akechi |Decke, als wäre gerade erst jemand daraus gekrochen. Wohl ihres, wenn er sich nicht täuscht. "Mhmm.. ein kurzes, keine Sorge. Mir geht es gut.. was man von ihm nicht sagen kann." >
Mitsuhide Akechi setzt sich mit rüklings auf das Bett, welches neben ihrem steht und deutet mit dem Kopf nach hinten, wo der Kerl hingeschleppt wurde. "Hat behauptet Mizuki hätte nur gewonnen, weil Semi >
Mitsuhide Akechi |"sie gewinnen lies..! Tehe.. dieser Trottel, dabei stand der doch soweit hinten, dass er gar nichts sehen konnte." Recht so, dass er jetzt im Krankensaal liegen muss.
Elster Miki |Seine Rechnung geht selbstverständlich auf, Miki folgt ihm brav wie ein Schoßhündchen. Wie gern würde sie sich jetzt einfach neben ihn setzen... ein verträumtes Lächeln huscht über ihr Gesicht,>
Elster Miki |als sie ihn da so sitzen sieht. Einfach nur ein einziges Mal den Kopf an seine Schulter lehnen und die Augen schließen und - Ähm... verzeiht. Was habt ihr gesagt? mit roten Wangen lässt>
Elster Miki |sie sich nieder, ihm gegenüber selbstverständlich, sie weiß ja leider Gottes, was sich gehört.
Mitsuhide Akechi wölbt die linke Braue, rechterhand würde ja leider zu schmerzhaft sein. "Das ihr bezaubernd ausseht" sprach ungerührt und in einem so verständlichen Ton, als wäre das doch selbstverständlich.
Elster Miki s rote Wangen waren nichts im Vergleich zu dem, was ihr jetzt ins Gesicht geschrieben steht. Waaaaas?! Es kommt, wie's kommen musste, sie verschluckt sich vor lauter Schreck>
Elster Miki |und bekommt einen Hustenanfall.
Mitsuhide Akechi zieht nun vor lauter Staunen die andere Braue empor und könnte sich sogleich dafür in den Hintern treten - Schmerz! "Aa-haha.. ahaha.. ja, gehts?" Ouhijui.. Schmerz lass nach, sowas von blöde >
Mitsuhide Akechi |kann aber auch nur er sein. Verdammte Reflexe! Sehr zu seinem Unwillen sieht er schon einen dieser Weißträger auf sich zustromern, der dieses "Gewisse" etwas ausstrahlt. Solchen Leuten sieht man >
Mitsuhide Akechi |es einfach an der Nasenspitze an, dass sie Klerikern. Herr.. was steht hier, ich kann das nicht - Akch..

Aki - Akechi - Richtig. Wenn sie mir folgen möchten.." Näselt der Kleriker und >

Mitsuhide Akechi |hält auf eine Ecke des Raumes zu, wo ein großes Bett mit Stuhl und Schreibtisch steht.. Na klasse.. "Ja ja.. Kommt ihr mit?" wirft er ihr kurzerhand fragend zu. "Also wenn, dann zieht euch >

Mitsuhide Akechi |"bitte Stiefel oder dergleichen an." fügt er noch hinzu und erhebt sich widerwillig von dem Bett, dem watschelndem nachtappend.

Elster Miki hustet munter weiter, inzwischen klingt es allerdings nicht mehr nach Verschluckthabenhusten, sondern nach bösserem. Das kommt davon, wenn man mit Grippe aufsteht und sich dann auch noch so>

Elster Miki |aufregt! Richtig schmerzhaft ist das. Aber längst nicht so schlimm wie die Tatsache, daß sie sich schon wieder vor ihm zum Deppen gemacht hat. Und daß er einfach darüber hinweggegangen ist wie>

Elster Miki |so oft. Als hätte er etwas ganz Normales gesagt. Die Patientin im Bett neben ihr mustert sie besorgt. Alles in Ordnung? Jaja... sie ringt nach Atem, geht... geht. Mir geht's gut. sie >

Elster Miki |schenkt der Kranken ein Lächeln, das absolut glücklich, zufrieden und gesund aussieht - lang lebe die Schauspielkunst! Vielen Dank. Hastig schlüpft sie in ihre Schuhe und läuft dem Sen sei>

Elster Miki |nach, auch wenn die Rennerei vermutlich kontraproduktiv ist, was die Gesundheit angeht. Aber sie will bei ihm sein, wenigstens jetzt, wenn er schon mal da ist! Das Ganze hat übrigens mehr als eine >

Elster Miki |Minute gedauert.

Mitsuhide Akechi befindet sich schon mehr oder weniger freiwillig an Ort und Stelle und sitzt auf dem Bett, sein Kopf jedoch besorgt in Miki's Richtung gedreht. Natürlich entging ihm ihr Hustenanfall nicht und >

Mitsuhide Akechi |hätte der näseltnde Kleriker ihn nicht die ganze Zeit dazu angetrieben sich zu beeilen, wäre er auch gewiss stehen geblieben und hätte auf sie gewartet "So, was haben wir denn.. na, also so kann >

Mitsuhide Akechi |"euch aber nicht versorgen, ihr müsst schon hierher sehen" bei diesen Worten legte er doch tatsächlich Hand an Mitsu's Kopf, um diesen zu sich zu drehen. "Au, hey! Vorsicht, man, der ist >

Mitsuhide Akechi |"angewachsen!" knurrt er den näseltnden eindringlich an und scheint seine Wirkung nicht zu verfehlen. Dass die Schülerin dazustoßen will, scheint ihm aber weniger zu behagen. "Frauen sollten >

Mitsuhide Akechi |"solch Prozeduren nicht beiwohnen!" Sprachs mit wichtigtuerscher Stimme an Miki gewandt "Sie würden nur umki - Sie bleibt!" Punkt.. für ihn. "Und ihr schaut euch gleich danach >

Mitsuhide Akechi |"ihren Husten genauer an." lang lebe seine Ohren. Das an die Stirn gepresste Tuch sinkt auf die Knie, während er sich den Umhang abstreift und ihn zu seiner Schülerin reicht. "Hier.."

Elster Miki blickt erstaunt von einem zum anderen. Sie wäre so oder so geblieben, egal was der Kleriker für ein antiquiertes Bild von Frauen hat. Sie nimmt den Umhang entgegen und zwingt sich, es als>

Elster Miki |Selbstverständlichkeit anzusehen, als höfliche Geste und nicht mehr. Habt Dank. sie neigt das Haupt und legt sich den Umhang um. Kann man Gefühle eigentlich auch amputieren? Wie das Bein des>

Elster Miki |armen Tropfes im Bett am Fenster? Sein Geschrei war unerträglich gewesen. Aber danach keine Schmerzen mehr zu haben, seelisch oder körperlich - das muss doch herrlich sein. Und trotz dieser>

Elster Miki |Gedanken schafft sie es, zu lächeln und nicht einmal angestrengt auszusehen. Das ist nicht nötig. Die Klerikerin hat das heute morgen schon getan., erwidert sie und bleibt neben den>

Elster Miki |beiden stehen, um die Prozedur zu bewachen. Wenn dieser Quacksalber es wagt, auch nur einen Stich danebenzusetzen - denn genäht werden muss ohne Zweifel, wie sie gerade deutlich sieht - dann wird>

Elster Miki |sie ihm ins Gesicht springen!

Mitsuhide Akechi nahm wieder platz, immerhin musste er ja für das ablegen seines Umhanges aufstehen. Mit musterndem Blick gen Schülerin wartet er eine Weile, bevor er nickt und sein Gesicht wieder dem Näseltnden >

Mitsuhide Akechi |zuwendet. "Und,.. wie fühlt ihr euch? Ich hoffe doch, es ist nicht schlimmes.. gar eine Grippe?" spricht er unverkennbar an seine Schülerin gewandt, während er Kleriker in aller Seelenruhe >

Mitsuhide Akechi |sich sein Folterwerkzeug, wie Mitsuhide es nennen würde, zurecht legt und hochkonzentrierten Alkohol auf ein Tüchlein träufelt. "Haltet still... ich muss die Wunde - Arrrrww! - säubern >

Mitsuhide Akechi |wurde noch angehängt, als der Kleriker diese gerade abtupft. "Es könnte im Übrigen etwas brennen.." Ach, was er nicht sagt.. mit verbissener Miene funkelt Mitsu sein Gegenüber an. Das dies >

Mitsuhide Akechi |wohl Zweifelsohne ein kleiner Racheakt für seine gebieterischen Worte war, ist überdeutlich an seinem spitzen Gesicht abzulesen. Noch einmal mehr wiederholt er das Ganze, bevor er Nadel und Faden >

Mitsuhide Akechi |zur Hand nimmt, Mitsu zu sich runter beugen lässt und die Platzwunde knapp oberhalb der Braue in Angriff nimmt. "Hmm.. hmm.. da wird wohl eine Narbe bleiben." Ja klar, so wie er da rumfuscht.

Elster Miki schüttelt den Kopf. Ach was. Mir geht's gut. Wirklich! sie lächelt nachdrücklich und überzeugend. Er hat genug mit seiner Wunde zu kämpfen, da soll er sich nicht auch noch um sie sorgen.>

Elster Miki |Apropos Sorge: Was der Kleriker da sagt, gefällt ihr fast noch weniger als die Art und Weise, wie er die Nadel hält. Mit Verlaub! sie legt ihm eine Hand auf das rechte Handgelenk, wohl um>

Elster Miki |ihn festzuhalten. Ich will Eure Weisheit nicht anzweifeln, aber seht Euch die Wunde an. Ihr müsst hier ansetzen - sie deutet mit der freien Hand auf eine Ecke der Wunde, ohne ihn zu>

Elster Miki |berühren, - und dann gerade einstechen. Ich glaube kaum, daß eine Wunde wie diese eine Narbe hinterlassen muss. Erst Recht nicht auf seinem wunderbaren, geliebten Gesicht...! Und wenn>

Elster Miki |der Kleriker nicht auf sie hören will, wird sie höchstpersönlich die Nähmaid spielen. Sie hat genug Verletzungen gesehen, um zu wissen, was sie dann täte.

Mitsuhide Akechi schielt von einem zum Anderen, gerade irgendwie beruhigt, als die Schülerin da so beherzt eingreift. Noch gerade so den Reflex verkneifend, die rechte Braue zu wölben linst er in die obere >

Mitsuhide Akechi |Ecke, auf die sie deutet und blickt sodenn wieder dem Kleriker in's Gesicht. "Ehh.. ja, natürlich! Das hatte ich doch vor! Ich habe doch nur die Wunde in Augenschein genommen." Also wirklich.>

Mitsuhide Akechi |Wenigstens tauchten sich seine Ohren in ein leichtes Rosa, als er sich von ihr sein Handwerk erklären

lassen muss. "Also wirklich.. als hätte ich noch nie.. tzis.. die Frauen..!" murmelt >

Mitsuhide Akechi |der Kleriker näselnd daher, während er die Nadel mit leicht zittriger Hand ansetzt und den ersten Stich vollführt. Dass dieser nicht gänzlich daneben ginge, hat der Kleriker gewiss nicht seiner >

Mitsuhide Akechi |fehlenden Vorwarnung zu verdanken. Scharf zieht er die Luft zwischen den Zähnen ein, als die Nadel seine Haut durchsticht. Schmerz.. ganz, ganz böser Schmerz..!

Elster Miki verfolgt mit kritischem Blick jede seiner Bewegungen, verkneift sich aber jeden Kommentar - das würde ihn womöglich noch mehr ablenken. Der Sensei tut ihr Leid - sie weiß genau, wie>

Elster Miki |böartig so etwas schmerzen kann. Er allerdings garantiert auch. Aus einem Impuls heraus legt sie ihm die Hand auf die Schulter und will sie gleich wieder wegziehen.

Mitsuhide Akechi beißt die Zähne so kräftig zusammen, wie er nur kann. Nur ungern würde er sich vor seiner Schülerin die Blöße geben, auch wenn der Schmerz einfach höllisch ist.. ! Das schlimmste jedoch ist die >

Mitsuhide Akechi |Tatsache, dass jeder Stich oberhalb des Auges einen Nerv in diesem Bereich zu reizen scheint, der seine Tränendrüsen unangenehm pieksen lässt.. Ouh.. nicht das auch noch..! "Tsss.. " und wieder

Mitsuhide Akechi |stach der Näselnde zu, wohl etwas unsauberer als noch davor.. ob das wohl an der Aufregung liegen mag, oder daran, dass er eigentlich kein Blut sehen kann? "Herrje, jetzt haltet doch mal >

Mitsuhide Akechi |"still!" brummt er schwitzig und weiß selbst nicht so recht, ob er jetzt den Patienten oder seine Hände meinte. Miki's Hand auf seiner Schulter scheint jedoch wahre Wunder zu bewirken,>

Mitsuhide Akechi |denn kaum dass sie dort liegt, verflüchtigt sich zumindest ein geringer Teil der Schmerzen und lässt seinen Blick zu ihr gleiten. Verbissen, wie er da so sitzt, hebt sich sein Mundwinkel zu einem >

Mitsuhide Akechi |dankbaren Lächeln gegenüber der Schülerin.

Elster Miki kann da gar nicht mehr hinsehen. Sie wartet, bis er die Nadel ein Stückweit von der Stirn entfernt hat, und sagt dann, Mein Herr, die Dame dort hinten scheint große Schmerzen zu haben - bitte>

Elster Miki |kümmert Euch um sie... das scheint dringender zu sein. Ich... ich übernehme das hier. in der Tat, die Frau neben Mikis Bett verzieht das Gesicht, es könnte gut sein, daß sie in den nächsten paar

Elster Miki |Stunden medizinischen Beistand benötigt - jetzt gerade vielleicht nicht unbedingt. Aber vielleicht geht er ja dankend auf die goldene Brücke, die ihm soeben gebaut wurde, ein. Wenn nicht, wird>

Elster Miki auch ohne mit der Wimpern zu zucken andere Saiten aufziehen. Noch nimmt sie Rücksicht darauf, ihn nicht völlig bloßzustellen.

Mitsuhide Akechi sieht mit an, wie der Kleriker sich gerade äußerst verschwitzt mit dem Ärmel über die Stirn wischt, als seine Schülerin das Wort ergreift "W-was? Ouh, oh! Ja, die Arme.. sie

Mitsuhide Akechi |"Ich werde mich sogleich um sie kümmern.. ich hoffe, ihr könnt mit dieser Nadel umgehen? Ach, ihr.. ihr werdet das schon - hier.. ich.. geh dan mal zu ihr - bin schon unterwegs." eindeutig >

Mitsuhide Akechi |glücklich über diese wunderbare Fügung des Schicksals überreicht er Miki die Nadel samt Faden und erhebt sich mit gewichtiger Miene. "Schwer verletzte Patienten darf man nicht warten lassen>

Mitsuhide Akechi |"Es könnte um Leben und Tod entscheiden." prahlt er noch angesichts seiner zweifelnden Blicke und entschwindet erleichtert von dieser blutigen Angelegenheit. "Ah ja.. natürlich.. "

Elster Miki blickt dem so überaus fähigen Mann mit dem wallenden Blondhaar und den strahlend blauen Augen wortlos hinterher. Die arme Frau dort vorne tut ihr jetzt schon leid. Sensei... Ihr >

Elster Miki |erlaubt? sie will sich ihm gegenüber niederlassen, lässt es aber bleiben - aus der Position könnte sie mit ihrer geringen Körpergröße nicht wirklich etwas ausrichten. So bleibt sie dicht vor>

Elster Miki |ihm stehen und legt ihm behutsam eine Hand an die Stirn. Achtung... es dauert nicht lang. die Zungenspitze zwischen den Lippen ist ein sicheres Anzeichen für ihre höchste Konzentration. Nichts>

Elster Miki |darf jetzt danebengehen! Übrigens... daß die Frau da hinten die Hilfe dringender benötigt... war nicht so gemeint. Verzeiht. Es ist ziemlich eindeutig erkennbar, daß sie nicht zum ersten >

Elster Miki |Mal eine solche medizinische Nothilfe leistet.

Mitsuhide Akechi lenkt sein Augenmerk ziemlich schnell vom entschwindenden Kleriker ab, der sich sodann mit inbrunst um die leicht hütelnde Dame kümmert. "Schon gut, ich hab zu danken.. für die Rettung. >

Mitsuhide Akechi meint er nicht all zu leisen und überaus erleichtert, was man schon allein daran erkennt, dass er wieder sowas wie ein Lächeln zuwege bringt. "Mein Schicksal lege ich tausende Male lieber in Eure >

Mitsuhide Akechi |"Hände als in seine.. " fügt er noch hinzu und versucht seinen Blick krampfhaft nicht zu irgendwelchen "Augenmerkanziehenden Punkten" gleiten zu lassen. Herm.. wer kann bei so einem Anblick >

Mitsuhide Akechi |noch großartig Schmerz empfinden?

Elster Miki |Die "Augenmerkanziehenden Punkte" befinden sich hinter Schloss und Riegel, oder anders gesagt, hinter einer groben, dicken Stoffschicht. So ein Pech aber auch... Geht es...?, fragt sie besorgt>

Elster Miki |nach und macht einige schnelle Stiche - je eher sie das hier hinter sich haben, desto besser für alle Anwesenden. Würde nicht der Sensei persönlich vor ihr sitzen, würde sie ziemlich sicher zu>

Elster Miki |ihm herüberblicken, der sich der nicht unhübschen Frau als Gilderoy vorstellt und ihr mit einem schrecklich charmanten Lächeln die Hand schüttelt - was bei ihr einen Schmerzensschrei>

Elster Miki |hervorruft. Der ist verstaucht, Mensch!, faucht sie los - was ihn nicht weiter zu stören scheint. Ach, nun schaut doch nicht so traurig, das macht Falten - dagegen kenne ich übrigens ein>

Elster Miki |prima Mittel - seht mal, ein kleines bißchen dieser Tinktur, und - Was das 'und' sein soll, geht in einem weiteren Schrei unter...

Mitsuhide Akechi lässt ein Brummen erklingen. Natürlich ist es immernoch schmerzhaft, aber durch die schnellen Stiche ihrerseits sind sie nicht von einer solchen Intensität wie zuvor. "Mhmm.. besser als ihr.." >

Mitsuhide Akechi |verkündet er mit einem Schiel zur Seite. Die Ärmste.. allerdings wird sie zu ihrem Glück schon von diesem Irren befreit, der die zuhilfe eilende Magd mit einer haarsträubenden Geschichte >

Mitsuhide Akechi |zulabert, während sie den Kleriker aus dem Krankensaal führt. ".. diese Meute, ihr hättet es sehen müssen - aber zum Glück war ich ja da, um sie zu heilen. Tja ja, mit der Pest ist nicht>

Mitsuhide Akechi |"zu scherzen, meine Teuerste.. - Oooouhh, ihr seid so unglaublich, Gilderoy!" Ooohja, so unglaublich dämlich, eingebildet und gestört! "Unglaublich.. ja, dass trifft es - Und wie!"

Elster Miki kann sich ein Kichern nicht verkneifen - das hätte sie lieber gelassen. Oh nein!! die Nadel ist etwas ins Abseits gerutscht und hat ihn etwa zwei Millimeter oberhalb der geplanten Stelle>

Elster Miki |getroffen. Erschrocken zieht sie sie zurück. Verzeiht!!! gar nicht so leicht, gleichzeitig demütig den Kopf zu senken und die Nadel an Ort und Stelle zu halten - zu weit zu ziehen, hätte>

Elster Miki |schmerzhaft Folgen für den Sensei, immerhin hängt da noch ein Faden in seiner Stirn...

Mitsuhide Akechi sitzt mit verquerrer Miene da, gluckst aber immer noch leise. "Ah- haha.. ach, sch-schon gut.. das hat er doch die ganze Zeit gemacht. Bin sozusagen schon abgehärtet.." genau, und außerdem >

Mitsuhide Akechi |"verzieht, ich sollte nicht so wackeln.. aber das Lachen konnte ich mir einfach nicht verkneifen." war er schuld. Ist doch logisch, oder? So fähig wie seine Schülerin im verarzten ist.

Elster Miki blickt ihm flüchtig in die Augen, mehr traut sie sich nicht - lieber schnell wieder auf die Wunde starren und hoffen, daß er den Rotschimmer nicht bemerkt. Ich... bin gleich fertig...,>

Elster Miki |murmelt sie leise und setzt die Arbeit vor - ein Stich, noch einer, lange wird's nicht mehr dauern.

Mitsuhide Akechi linst über den Rand seiner Brauen hinweg und sucht ihren Blick, nachdem sie ihm kurz in die Augen sah. Hach ja.. wenn verarzten immer so angenehm vonstatten gehen würde, wäre er sicher öfter im >

Mitsuhide Akechi |Lazarett, anstatt seine Wunden so verheilen zu lassen. Wobei.. jetzt, wo er weiß dass sie das so gut.. ah nein, nein, aus.. "Danke" mmmm.. und weil das ja so nackt ein wenig alleine dasteht.. >

Mitsuhide Akechi |"Tut mir leid, dass ihr euch das antun müsst.." dabei schielt er wieder empor, kann aber logischerweise nichts erkennen, bis auf ihre Hand, die ihn da versorgt. Wie vorsichtig sie doch ist.

Elster Miki beäugt ihre Arbeit noch einmal kritisch und löst dann den Faden. So. Das war's. sie legt die Nadel auf dem Tisch ab und lächelt ihn an. Bitte tut mir den Gefallen und versucht, zukünftig >

Elster Miki |solche Pöbeleien zu vermeiden... die Männer sind es nicht einmal wert, sie auch nur schräg anzusehen. Nach wie vor steht sie vor ihm, jetzt etwas unschlüssig, was sie tun soll. Bis eben hatte >

Elster Miki |sie ja noch einen Vorwand, vor ihm stehenzubleiben, aber jetzt?

Mitsuhide Akechi kann sich das erleichterte Aufatmen nun nicht mehr verkneifen, als sie endlich den Faden löst und somit das Ende der Quälerei verkündet. "Herm.. ja, ich weiß...ihr habt ja recht, mal wieder.">

Mitsuhide Akechi |gibt er schmunzelnd zu und fühlt sich irgendwie wie ein kleiner Schulfunge, der gerade von seiner Mutter gesagt bekommt, er solle die Pausenbrot-Prügler "ignorieren", sie würden dann schon von >

Mitsuhide Akechi |alleine aufhören. "Nur eine Frage.. sollte es dann doch wieder geschehen, kann.. also.. würdet ihr.. - ach, schon gut." winkt er sodenn hastig ab und blickt auf seine Knie, wo das blutige >

Mitsuhide Akechi |Tuch nach wie vor liegt. Oh Gott, was war dass den für ein miserabler Versuch?

Elster Miki blinzelt verwirrt. Mh? Ratter, ratter, ratter - ah! Sollte es noch einmal vorkommen, stehe ich Euch natürlich wieder zur Verfügung, mein Fürst. sie lächelt ein wenig verlegen, immerhin>

Elster Miki |war das ja gerade ein indirektes Lob. Sagt... wo war Yasuo? Sollte der nicht zur Stelle sein, um genau so etwas zu verhindern? Wobei sie ja eigentlich froh sein kann, wenn er nicht hier ist.>

Elster Miki |Das erspart ihr so einige Peinlichkeiten...

Mitsuhide Akechi schnappt sich das Tuch, jetzt hat man wenigstens einen Vorwand auch den Blick gesenkt zu halten. Dass sie seinen abgebrochenen Satz dann doch noch Inhaltlich richtig mitbekommen hat, löst leichtes >

Mitsuhide Akechi |Ziehen in seiner Magengegend aus.. Ker.. warum macht er sich eigentlich schon wieder so zum Affen? "Das.. wäre sehr nett von euch. Danke.." flüstert er leise und erhebt sich aus einem Impuls >

Mitsuhide Akechi |herraus, scheinbar um etwas Abstand zwischen ihnen zu bringen. Zu dumm auch dass der Verpeilte dabei glatt vergessen hat, dass sie ja noch so dicht vor ihm steht. "Hat auch gut was abbekommen>

Mitsuhide Akechi |"ihm hab ich das wohl unter anderem zu verdanken, dass es nur so eine.. kleine.. " Nase an Nase stehend starrt er ihr in die Augen, während er krampfhaft versucht, nicht den Faden zu verlieren.>

Mitsuhide Akechi |"eh.. Platz..wunde war.. ist.. ich meine.. " gott, muss sie eigentlich selbst in so einem Laken noch so gut aussehen? Unausgereifte Gedanken über "erkenntlich zeigen" für diese nette Verarztung>

Mitsuhide Akechi |schwirren durch seinen gerade ziemlich geschrumpftes Oberstübchen.

Elster Miki hat statt eines Körpers einen Haufen Schmetterlinge unterhalb ihres Kopfes. Völlig überrascht von seinem plötzlichen Aufstehen hatte sie noch versucht, einen Schritt nach hinten zu gehen - leider,>

Elster Miki |oder auch nicht leider, steht dort der Tisch. So bleibt ihr wenig Auswahl, als stehenzubleiben und den Blick zu erwidern. Irgendwie hat das was von einer in die Ecke gedrängten Maus... nicht, daß>

Elster Miki |ihr dieser Vergleich jetzt gerade in den Kopf kommen würde. Sie hat anderes im Sinn... rotwangig flüstert sie mit trockener Kehle, ...Ihr meint.....?

Mitsuhide Akechi wagt es gerade nicht einmal zu blinzeln. Herr jeh.. ! Er hat aber auch ein Talent dafür, sich in solche - zugegeben nicht wirklich unangenehme - Situationen zu verfrachten. Trocken lässt er den >

Mitsuhide Akechi |Kehlkopf auf und ab gehen, ohne wirklich zu schlucken. ".. dass.. weiß ich leider auch nicht.. wirklich.. ihr.. Miki." Na, widersteh dich! Da zuckte doch soeben seine Hand hervor>

Mitsuhide Akechi |und war schon auf halbem Wege zu ihrem wundervollen, weichen, unglaublichem .. - Gesicht, während er den Blick tagträumerisch gleich auf ihre Augen hält. ".. eh.. " jaaaaa.. ? ".. ihr.. habt >

Mitsuhide Akechi |".. da.. was.." dong! Klar, ausgerechnet auf ihrem makellosen Gesicht..! Oooouh hoffentlich schaut sie jetzt nicht irgendwo in den Spiegel, seine Hand ist noch gehoben und wartet nur darauf, sich

Mitsuhide Akechi |der Wange seiner Schülerin nähern zu dürfen.

Elster Miki könnte sich nicht einmal rühren, wenn ihr soeben zur unkenntlichen Masse zusammengeschmolzenes Hirn

dazu in der Lage wäre, einen entsprechenden Befehl an die Beine, die ohnehin nur noch aus >
Elster Miki |Wackelpudding und Schmetterlingen bestehen, weiterzuleiten. Sie öffnet den Mund leicht, als wolle sie etwas erwidern - einen Ton bringt sie allerdings nicht hervor.

Mitsuhide Akechi fühlt sich wie elektrisiert - kann hier eigentlich nicht jemand mal das Fenster aufmachen? Also gut zu heizen wissen die in diesem Schloss ja alle mal... puuh! Ihr Schweigen verunsichert ihn nur >

Mitsuhide Akechi |kurz, immerhin hat sie sich nicht sogleich kreischend abgewandt und das Weite gesucht. Von ihrem Verhalten fast noch angestachelt setzt er seine Hand millimeterweise wieder in Bewegung, bis diese >

Mitsuhide Akechi |sich so vorsichtig wie er nur kann an ihre Wange legt. Es brauch schon ein paar Herzschläge, bis irgendwo, gaaaanz gaanz weit weg in seinem Oberstübchen ein kleines, geknebeltes Stimmchen was von >

Mitsuhide Akechi |"nicht vorhandenen Dreck wegwischen" flüstert. Ach ja, da war ja was.. Oder eher nichts, weil - da ist ja gar nichts! Damit sein schlechter Vorwand nicht in die Hose geht, fängt sein >

Mitsuhide Akechi |Daumen sachte an sich unglaublich langsam über ihre Wange zu bewegen. Jaja, von wegen Dreck wegwischen.. wenn das kein zärtliches Steicheln ist, dann weiß man es auch nicht. Schäm dich Mitsu..!

Elster Miki s Gesicht dürfte nicht unwesentlich zur allgemeinen Hitze beitragen. Bewegen? Was ist das? Irgendetwas für sie völlig unmögliches jedenfalls, genau wie Denken oder sonst irgendetwas. Nur eine>

Elster Miki |Kleinigkeit hämmert sich in ihr Hirn: Daß er diese wunderbare Streicheleinheit womöglich abbricht, wenn sie sich auch nur einen Millimeter rührt. Sie hält den Atem an. Wenn es nach ihr ginge, >

Elster Miki |dürfte gerne ihr gesamtes Gesicht über und über mit Dreck verschmiert sein - vom restlichen Körper mal ganz abgesehen. Hach...

Mitsuhide Akechi hat das Gefühl ihm würde das Herz bis zum Halse schlagen. Herrlich.. diese wundervolle Gefühl, ihre Haut zu berühren.. sie überhaupt zu berühren..! Wie oft hat er sich das nicht schon insgeheim >

Mitsuhide Akechi |vorgestellt? Mindestens so oft, wie sie totwangig vor ihm stand. Herm.. Ohne es wirklich zu merken legt sich seine Hand mehr auf ihre Wange und weniger zögerlich als eben noch streicht sein Daumen >

Mitsuhide Akechi |weiter. Aber halt, nicht zu sehr, sonst könnte sie noch auf den Gedanken kommen und sich abwenden! Das er ihr immer noch geradewegs in die Augen schaut, trägt nicht gerade zur Entspannung der >

Mitsuhide Akechi |Situation bei. Trocken räuspert er sich leise.. "... Verzeiht, ich.. Miki, ..." doch egal wie oft er ansetzt, er findet einfach keine passenden Worte. Wie auch, in seinem Kopf herrscht >

Mitsuhide Akechi |gerade das größte Chaos seit langem. Soll er, oder lieber nicht? Sein ganzer Körper schreit und feuert ihn geradezu dazu an, ihr einen Kuss von den wunderbaren Lippen zu stehlen.

Elster Miki wird auf einmal ganz anders. Das heißgeliebte und verehrte Gesicht verschwimmt vor ihren Augen und weicht schwarzen Flecken, die ihr ganzes Sichtfeld einnehmen wollen. Sie hört sich wie aus>

Elster Miki |weiter Ferne etwas wie 'Hilfe' hervorbringen, bevor die Knie nachgeben. Und die Moral von der Geschicht? Mit Grippe küsst man lieber nicht...

Mitsuhide Akechi wird jäh aus seinem wundervollen Gedankengängen grissen, als ihre Wange urplötzlich aus seiner Hand gleitet und sie zu Boden sinken droht. "Miki! Bei Buddha, was habt ihr?" Noch gerade >

Mitsuhide Akechi |so konnte er die Schülerin vor einem unsanften Aufprall bewahren, dafür hängt sie jetzt ziemlich schlaff in seinen Armen. "Hey! Hey,.. Miki, so wacht doch auf! - Ein Kleriker, sofort!!" Y

Mitsuhide Akechi |Y = >|brüllt er alarmiert in Richtung der Türen, die einen Spalt breit geöffnet sind. Unter leisem Ächzen verfrachtet er Miki auf das hinter sich befindliche Bett und gibt ihr leichte >

Mitsuhide Akechi |Klappse auf die Wange. "So wacht doch auf, Miki! - Verdammt, wo bleibt der KLERIKER?!" Ringsum heben sich unter Stöhnen und Ächzen Köpfe von Verletzten neugierig an. Was da wohl los ist?

Elster Miki s Gesicht strahlt eine unnatürliche Wärme aus. Entweder sind das noch die Nachwehen von gerade, oder sie hat hohes Fieber. Aus der Traum, doch noch rechtzeitig zum nächsten Turnierkampf wieder auf >

Elster Miki |den Beinen zu sein... beider Glück, daß nicht nur Gilderoy, sondern auch eine weitere Klerikerin zu Hilfe eilen. Während sie Miki untersucht, tätschelt er hingebungsvoll>

Elster Miki |seine Wange. Du liebe Güte, das muss ja ein furchtbarer Schock gewesen sein...

Mitsuhide Akechi mag gar nicht von ihrer Seite weichen, erst recht nicht als er zu allem Übel Ihn mit einem lauten "Keine Sorge, keine Sorge, ich bin ja schon hier..!" Den Krankensaal betreten sieht. >

Mitsuhide Akechi starrt dem Fuscher entgegen, bis Sie sich geschwindt an ihm vorbei schiebt und fachmännisch an seine Schülerin wendet. Nur leider kann er davon nicht allzuviel mitbekommen, weil sein Gesicht >

Mitsuhide Akechi |durch die Wangentätschlerei hin und her gedrückt wird. Was muss der sich auch noch mit seinem fetten, blond gelocktem Schädel vor ihm stellen? "Pfoten weg..! - Was hat sie? Was ist mir ihr?" >

Mitsuhide Akechi |folgt sogleich auf das Geknurre, welches an den Spinner gerichtet war. "Oh oh oh.. das Krankheitsbild kenne ich nur allzu gut von meinen Reisen! Es ist eine unglaublich furchtbare Krankheit >

Mitsuhide Akechi |".. wir können froh sein dass sie hier ausgebrochen ist..! Oh welch Glück dass ich gerade zu gegen bin, für mich wird es nicht allzu schwierig sein diese böartige.. - Eine Grippe, nichts >

Mitsuhide Akechi |schlimmes.. sie brauch jetzt viel Ruhe - Eeehhh-ja! Das sagte ich bereits. Wie gesagt, leicht zu heilen.. macht euch keine Sorgen." Mitsu blickt den Klugschmeißer angewiedert an, >

Mitsuhide Akechi |macht allerdings immer noch keine Anstalten die Seite an ihrem Bett zu räumen. Fest hält er die Hand seiner Schülerin, während die Kleriker rumfachsimpeln "Sie wird wieder gesund?"

Elster Miki bekommt von alledem herzlich wenig mit. Die Klerikerin zieht ihr die Schuhe aus und deckt sie zu. Wir brauchen einen kalten Lappen., zieht sie ihre eigenen Schlüsse, während Gilderoy>

Elster Miki |eine etwas diffizilere Heilmethode anstrebt, die Wurzgrünwickel und dreimal im Kreis drehen, in die Hände klatschen und ähnlich magisch-verklärte Dinge beinhaltet. Ein Wunder, daß er nicht auch>

Elster Miki |noch darum bittet, daß er "Alle meine Entchen" singt... Sie ist sein Geschwafel offenbar schon gewöhnt. Gekonnt ignoriert sie ihren Kollegen und wendet sich vorwurfsvoll an ihn.>

Elster Miki |Ich habe ihr heute morgen gesagt, daß sie nicht aufstehen darf. Habt Ihr sie vom Gegenteil überzeugt? sie hebt tadelnd den Zeigefinger. Wie dem auch sei... Ruhe ist das A und O. Bitte >

Elster Miki |verlasst jetzt den Raum. Und macht Euch keine Sorgen um sie. Ich kümmere mich darum. lächelt geradezu mütterlich und irgendwie wissend.

Mitsuhide Akechi verdreht ein ums andere mal seine Augen, während dieser Aufschneider weiterhin vollkommen überflüssige Kommentare wie "Ohje, kein Alphabet in der Medizin ohne Ruhe, eh!" wobei letzteres, >

Mitsuhide Akechi |was unglaublich einem quiekendem Schwein ähnelte, seine verquere Lache war "Herrjeh, Kinder, das erinnert mich an meine Reise in Timbucktu..!" mehr bekommt er auch schon nicht mit, denn >

Mitsuhide Akechi |endlich schob er Gilderoy beiseite und lenkt seine geteilte Aufmerksamkeit der Fachfrau zu. "Ja, ich glaube schon.. es war meine Schuld, verzeiht. Aber - bitte - kann ich nicht.. ?" >

Mitsuhide Akechi |Sein Blick senkt sich auf die, abgesehen von ihren Wangen, recht blasse Schülerin "Ich.. ich bin doch ihr Sensei.. könnt ihr nicht eine Ausnahme machen?" Wer kann bei dem Blick schon nein sagen

Elster Miki |Sie kann. Ohne mit der Wimper zu zucken - wo schon sein überaus einnehmender Charme versagt hat, hat auch sein Hundeblick nichts auszurichten. Ausgeschlossen. Es ist schon spät. Die>

Elster Miki |anderen Patienten brauchen auch Ruhe. sie mustert ihn prüfend, blickt dann zu Miki - erneut schleicht sich ein wissendes Lächeln auf ihre Züge. Ihr dürft Euch gerne noch von ihr>

Elster Miki |verabschieden, während ich mich um Gilder... ähem, die anderen Patienten kümmere. sie tippt dabei vielsagend an ihre Stirn, um auszudrücken, daß er ihrer Meinung nach eine >

Elster Miki |Geisteskrankheit hat. Gilderooooo?, flötet sie, Ich brauche Euch für ein furrrrrchtbar wichtiges Unterfangen, das NUR ein Mann von Eurem Format... Das Unterfangen, sei nebenbei bemerkt,>

Elster Miki |ist "Staubwischen in der Abstellkammer".

Mitsuhide Akechi hatte schon alle Hoffnung verloren, denn gegen so eine eindeutige Miene hat er mit seinem Hundeblick wahrlich keine Chance. Ob er nun zu Blind oder Abgelenkt von den gestikreichen Erklärungen >

Mitsuhide Akechi |Seinerseits ist, sei dahingestellt, aber von ihrem Lächeln bekommt er nichts mit - was wohl auch besser ist. Wer weiß was für eine Farbe seine Ohren dann wohl annehmen würden. "Mhmm.. habt >

Mitsuhide Akechi |"danke, werte Lady." sprach und neigte ehrerbietend sein Haupt vor der Klerikerin, nicht ohne selbst ein Dankbares Lächeln zu zeigen. Er springt natürlich sofort auf die Bitte ein, >

Mitsuhide Akechi |scheint ja nur auf genau so eine Gelegenheit gewartet zu haben, sein Können endlich wieder unter Beweis zu stellen ".. mit einer einfach Nähnadel, könnt ihr euch das Vorstellen? - Eeh ja? Mich>

Mitsuhide Akechi |"Oh natürlich braucht ihr mich, na wozu bin ich denn da, hm?" und wieder, dieses abscheulich charmante Lächeln, währen Sie ihn herausschleift. Fassungslos über soviel Stuss, wie er >

Mitsuhide Akechi |gerade gehört hat, schüttelt er langsam den Kopf, bevor er sich wieder Wichtigerem zuwendet. Vorsichtig beugt er sich zu Miki hinunter "Entschuldigt.. wenn ich das gewusst hätte.. ach Miki."

Elster Miki sieht nicht so aus, als hätte sie davon etwas mitbekommen. Das Seemannsgarn hätte er ihr allerdings mit Sicherheit ein Grinsen entlockt.

Mitsuhide Akechi seufzt leise, über sich und über die Tatsache, dass er sie hier so alleine liegen lassen muss. "Könnt ich doch nur.." ja, aber die Chance hat er sich wohl verspielt. Sie wird bestimmt >

Mitsuhide Akechi |heute Nacht noch ein paar mal reinschauen, ob die Patientin auch ja die Bettruhe einhält. Seine Hand löst sich von ihrer, gleitet hinauf und legt sich wieder auf die Wange, nachdem er ihr >

Mitsuhide Akechi |eine Haarsträhne aus der Stirn strich. "Werdet mir bitte wieder gesund.." flüstert er leise, nachdem er ihr genau auf die freigestrichene Stelle einen zarten Kuss aufsetzte. Schweren Herzens >

Mitsuhide Akechi |wendet er sich sodenn von der Schülerin ab, gefolgt von vielen Augenpaaren, wobei die weiblichen darunter ihn rührend anschauen. Ach herrjeh.. der Arme! - Traurig nicht? - Aber auch >

Mitsuhide Akechi |"irgendwie totaal süß! -Jaaaa!" zischt es durch den Raum und lässt ihn schneller als gedacht mit rot angehauchten Ohrspitzen den Krankensaal verlassen.

Elster Miki |Nach einer Weile kehrt die patente Klerikerin von eben zurück, mit einem nassen Lappen für die Patientin. Nach getaner Arbeit schließt sie die Fensterläden, wünscht allen eine gute Nacht>

Elster Miki |und ermahnt die Liegenden, brav zu schlafen. Wenn etwas ist, klingelt einfach nach mir. Nicht umsonst hat jeder Patient auf seinem Nachttischchen eine kleine Glocke stehen! Mit diesen Worten>

Elster Miki |verlässt sie den Saal - etwas eiliger als geplant, weil von nebenan lautes Gepolter tönt, das darauf hinweist, daß er ein Regal zum Einsturz gebracht hat. Man hat's nicht leicht mit den >

Elster Miki |Männern... ~

Waechterin derWelten Und schon wieder am essen. Nachdem sie sich hier das Letzte mal schon den Bauch vollgeschlagen hatte, setzte sie das jetzt fort und machte sich dann zufrieden auf zum Kampfplatz, mal sehen ob da Waechterin derWelten gerade was los war. Ein wenig schubsen und drängeln passte hier immer ganz gut, niemand nahm rücksicht, warum also sie? Eben und so wird sich vor gearbeitet. Außerdem musste sie noch irgendwie>

Waechterin derWelten herausfinden wann und gegen wen sie antreten würde, musste doch eine Liste geben...

Elster Miki |Die Listen mit den Namen der Teilnehmer sind an mehreren Orten zu finden - an die Holztüren der Burg gehämmert oder an den Pfosten des Stalls zum Beispiel. Um fast jede Liste steht eine>

Elster Miki |Menschentraube herum. Goldmünzen werden umhergeschoben, Wetten werden abgeschlossen. Wer wohl der Favorit des nächsten Kampfes ist...?

Elster Miki |Der Morgen des zweiten Turniertages graut. Trotz der frühen Stunde sind in, um und auf der Burg - wie gewöhnlich - schon wieder unendlich viele Wesen aller Arten unterwegs. Die ersten haben>

Elster Miki |dem Anschein nach vor den Ständen des Kampfringes übernachtet, um sich auch ja einen guten Platz zu sichern. Noch werden sie allerdings nicht eingelassen. >

Elster Miki |Auch auf dem Trainingsplatz tummeln sich die Leute - wie immer sind auch hier viele Zaungäste zugegen.

Weder von den Kämpfern noch von der Lady ist etwas zu sehen. Wo sie wohl bleiben?

Kurohana Katsuo schlendert, gewohnt langsamen Schrittes, gerade in diesem Moment durch die Tore der Burg, und findet sich auch prompt im üblichen Getümmel wieder. Es mochte zwar noch um einiges zu früh sein|

Kurohana Katsuo | würden die Kämpfe doch erst in einigen Stunden beginnen, und doch ist man bereits hier aufgetaucht. Nur... aus welchem Grund? Ganz einfach... Mann hat wiederum keine Ahnung, wo er hin muss|

Kurohana Katsuo | und da man ja pünktlich sein will... Ist man halt eben entsprechend früher gekommen.

Korsarin Shamandra stapft mit ruhigen Schritten den Berg hinauf. Sie hat auf dem Dorfplatz von dem Turnier "dieser Samurai-Leute" gehört und konnte sich schnell zusammen reimen, wer gemeint ist. Kaum ist sie >

Korsarin Shamandra > wieder daheim, hat sie anscheinend das Beste verpasst. Ob Mitsuhide sich auch die Erhe gab- oder würde der Fürst nur huldvoll winken und gratulieren? Bei dem Gedanken muss sie schmunzeln und >

Korsarin Shamandra > passiert dabei das Tor der Burg. ~Meine Güte.. hier ist ja schon einiges los.~ Es würde wohl kein Problem sein, im Getümmel unerkant zu bleiben. Wo finden nur die Kämpfe statt?

Kurohana Katsuo stellt sich derweil immer noch die Frage, wohin man sich wenden soll, um denn schliesslich aufs Kampffeld gelassen zu werden. Muss man sich gen Osten wenden? Oder gen Westen? Ach, mann weiss|

Kurohana Katsuo | es nicht... Und selbst wenn, bei seinem ausgeprägten Orientierungssinn... Mit einem leisen Seufzer beschliesst er schliesslich, fürs erste Mal jemanden zu suchen, den man fragen könnte. Wie|

Kurohana Katsuo | wäre es denn beispielsweise mit dem Wächter vor dem Trainingsplatz?

Korsarin Shamandra beschließt sich erst einmal ein wenig in der Menge treiben zu lassen. Ihre schwarzen Augen huschen aufmerksam umher, ob ihr vielleicht doch ein bekanntes Musou-Gesicht über den Weg läuft. Da sie >

Korsarin Shamandra > selber ja kein Abzeichen mehr trägt, dürfte eigentlich niemand auf die Idee kommen, dass sie zu diesem fröhlichen Völkchen gehört. Oder gehörte. Unweit vor ihr läuft jemand, den >

Korsarin Shamandra > sie nicht kennt, der sich aber anscheinend auskannte. Höflich tippt sie ihm mit dem Finger auf die Schulter. "Entschuldigung? Wo ist denn die Arena?"

Kurohana Katsuo : Hmm? ertönt es aus dem Munde des Jünglings, ehe er sich umwendet, um zu sehen, wer ihn da angesprochen hat: Eine junge Frau. Erm... die... die Arena? wird kurz nachgefragt, während man|

Kurohana Katsuo | sich bereits zwei Fragen stellt: Wieso möchte die Dame denn schon jetzt zur Arena, und... wo befand sich selbige denn nun schon wieder?

Korsarin Shamandra runzelt leicht die Stirn, als sie eine wirklich unzureichende und weniger als unhilfreiche Antwort bekommt. Aber vielleicht gabe es heute ja gar keine Kämpfe? Dann wären aber nicht so viele >

Korsarin Shamandra > Leute hier... doer gab es etwas umsonst? "Ja, die Arena.... oder finden die Kämpfe erst ... heute Nachmittag statt?"

Kurohana Katsuo : Erm... Nun... beginnt der Jungspund in einem etwas unsicheren Tonfall. Die Kämpfe... finden meines Wissens... erst in einer... Stunde oder so... statt... Stimmt dies eigentlich?|

Kurohana Katsuo | seinen Arm an. Denn immerhin gehört es sich ja so, ja? Auch wenn man mehr als nur ein wenig schüchtern gegenüber Frauen ist, man will doch höflich sein...

Kurohana Katsuo [Da fehlt was -.-] Sicher ist man sich dabei nämlich nicht... Ich... könnte euch... aber dennoch... schon einmal... hinführen... Sprachs und bietet der Dame

Korsarin Shamandra nickt geflissentlich, als sie Antwort erhält. Sie ist einiges zu früh- aber schaden tut das sicher nicht. Mit einem Schmunzeln nimmt sie den ihr gebotenen Arm an. "Gern." So eine Behandlung >

Korsarin Shamandra > ist ihr lange nicht mehr zu Gute gekommen. "Geeh ich richtig in der Annahme, dass ihr bereits vergangenen Kämpfen beigewohnt habt?" fragt sie und muss an sich halten, um nicht neugierig >

Korsarin Shamandra > herauszuplatzen und den Jüngling mit zu vielen Fragen zu bombardieren... und das, wo es sie so brennend interessiert! "Wer wird denn heute gegeneinander antreten?"

Kurohana Katsuo setzt sich mit ihr langsam in Bewegung, ohne wirklich zu wissen, in welche Richtung er sie eigentlich führen muss... Auf ihre Frage nickt er nur kurz und meint Mizuki gegen Semsettin... hab|

Kurohana Katsuo | ich gesehen... Lady Mizuki hat gewonnen... Auf eine für diesen Semsettin sehr schmerzhaft Art und Weise... Und... erm... Katsuo... gegen den Burgherrn Dobby soll heute stattfinden hab|

Kurohana Katsuo | ich gehört... Das er eben dieser Katsuo ist muss man ja nicht gleich gross raus posaunen...

Korsarin Shamandra hört ihm aufmerksamst zu und nickt leicht. Semsettin und Mizuki waren also in der Zeit ihrer Abwesenheit dazugestoßen- sie kennt beide nicht. Hoffentlich, würde sich das bald ändern. Aber das >

Korsarin Shamandra > würde von ihm abhängen. Bei dem Gedanken an dieses Gespräch ist ihr dann doch nicht so wohl. Dobby! Ein bekannte Name. "Ist dieser... Katsuo gut? Oder hat Dobby eine Chance?"

Kurohana Katsuo muss nicht lange überlegen, ehe er antwortet: Ich denke... Dobby wird gewinnen. Pessimist der Knabe, hmm? Katsuo... ist noch sehr jung... vielleicht 17 Winter alt. Die Stimme des|

Kurohana Katsuo | Jünglings wird zunehmend sicherer, während er da von sich selbst berichtet, ganz so, wie es wohl auch ein Zuschauer tun würde - Würde ihn einer kennen... Es heisst er setzte im Kampf auf|

Kurohana Katsuo | das Katana... und er soll - zumindest hat man mir dies gesagt - ein Talent dafür haben, sich im Kämpfe was einfallen zu lassen. Doch... ich bezweifle, das dies gegen den Burgherrn ausreicht.

Korsarin Shamandra versucht sich möglichst viel davon einzuprägen... imemrhin ging es um Musou-linge! "So manchem Kämpfer soll ein wenig Kreativität den Hals gerettet haben." meint sie amüsiert und freut sich >

Korsarin Shamandra > bereits jetzt auf das, was sich ihr nachher bieten wird. "Mit Sicherheit wird es spannend. Habt ihr denn einen Favoriten?" Uhm.. vielleicht nervt sie ihn langsam mit den ganzen Fragen?

Kurohana Katsuo kommt um ein feines Schmunzeln nicht umhin. Nun... wie gesagt, ich denke Dobby wird gewinnen. Wobei ich mich über einen Sieg von Katsuo wohl mehr freuen würde... Verständlich, oder? Und|

Kurohana Katsuo | wer weiss? Vielleicht gibt es ja auch hier die Sorte Zuschauer, die eher mit dem nominell schwächeren, dem sogenannten Underdog, sympathisieren?

Korsarin Shamandra würde sehr wahrscheinlich mit dem 'Underdog' sympathisieren, wen sie wüsste, dass dieser gerade neben ihr geht. Mit Dobby hatte sie früher... einige kleine Differenzen und obwohl er kein >

Korsarin Shamandra > schlechter Mensch und Krieger ist, würde sie es ihm durchaus gönnen, eins auf die Mütze zu bekommen. "Kennt ihr Katsuo und die Gilde, die das Turneir veranstaltet?"

Kurohana Katsuo nickt kurz und bestimmt. Ja, ich habe schon von der Sengoku Musou gehört... und wie ihr sicherlich bemerkt habt, auch von Katsuo. Doch muss ich zugeben, von Dobby noch nicht sonderlich viel|

Kurohana Katsuo | gehört habe... Er wusste noch nicht einmal, mit welcher Waffe sein Gegner zu kämpfen pflegte....

Korsarin Shamandra hebt leicht die Brauen. "Und was für einen Eindruck habt ihr von den Musou?" War ja immer wieder spannend zu hören, was Außenstehende denken.

Kurohana Katsuo mag zwar nicht wirklich ein Aussenstehender sein, doch was soll's? Mmh... die Musou soll sehr freundlich sein, und man sagt, die Mitglieder hätten Katsuo auch sehr freundlich in ihrer Mitte|

Kurohana Katsuo | aufgenommen... Ihr müsst wissen, er ist erst seit wenigen Wochen Mitglied der Musou.

Korsarin Shamandra beginnt, vielleicht mit ein wenig Stolz, zu strahlen. Das ist die Gilde, die sie zurückgelassen hat! "Ich hätte es kaum anders erwartet. Alles andere hätte mich enttäuscht, den es hätte die >

Korsarin Shamandra > Prinzipien der Gilde verworfen." meint sie fest und sieht sich kurz um. Wo war denn nun die Arena?

Kurohana Katsuo muss sich leider eingestehen, dass er die Dame keineswegs zur Arena geführt hat, ist man doch stattdessen beim Trainingsplatz angelangt. Oh... es scheint, als hätte ich euch an den falschen|

Kurohana Katsuo | Ort geführt, meine Dame... Das hat er nun von seinem überagenden Orientierungssinn...

Korsarin Shamandra nickt. "Ja, das scheint so." Mit einer fließenden, hoffentlich nicht unhöflich wirkenden Geste enzieht sie sich dem Arm. "Dennoch danke ich euch für eure Gesellschaft. Ich denke, ich werde>

Korsarin Shamandra > mich einfach noch etwas umsehen." Bis der Kampf beginnt ist ja noch viel Zeit.

Kurohana Katsuo bemüht sich, freundlich zu lächeln. Gut, wie ihr wünscht. Und verzeiht, das ich auch an den falschen Ort geführt habe, Lady... Stimmt, sie hatten sich einander ja gar noch nicht|

Kurohana Katsuo | vorgestellt... Erm... wäre es vermessen, euren Namen erfragen zu wollen, Mylady?

Korsarin Shamandra streicht sich eine der kurzen Haarsträhnen hinter das Ohr, fröhlich schmunzelnd. "Vermessen.. nein, das wäre es wohl nicht. Nennt mich Andra... und wie werdet ihr genannt?" Sie hat ihren Namen >

Korsarin Shamandra > länger nicht derart abgekürzt- aber das ist am effektivsten. Nicht gelogen und doch wahrlich nur die halbe Wahrheit.

Kurohana Katsuo verbeugt sich wie gewohnt kurz, und meint, ohne es irgendwie speziell zu betonen Katsuo. Mmh, wie wird Andra darauf wohl reagieren?

Korsarin Shamandra hebt skeptisch die Braue und lässt ein erstauntes "Oh." erklingen, ehe sie sich gefasst hat. "Nun, dann wünsche ich euch viel Glück und einen erfolgreichen Kampf." Sie neigt den Kopf >

Korsarin Shamandra > zum Abschied.

Kurohana Katsuo : Danke... meint der Jungspund bloss, ehe auch er den Kopf kurz zum Abschied neigt. Ich hoffe, man sieht sich irgendwann einmal wieder...

Korsarin Shamandra : "Mit Sicherheit." Dann wendet sie sich ab und verschwindet im Getümmel. ~

Kurohana Katsuo verschwindet dann schliesslich auch wieder in der Menschenmenge, auf der Suche nach dem Turnierplatz. Hmm... ob Lady Andra wohl ihn oder Dobby anfeuern wird? Wir werdens sehen... ~~~

Spinnenzüchter Dobby wacht unter Schmerzen auf. Seine Hände und Füße sind gefesselt er hat einen Strick durch den Mund gezogen so das er nicht um Hilfe rufen kann. Es ist sehr dunkel um Dobby. Wo kann der Züchter

Spinnenzüchter Dobby |den sein? Und was ist den überhaupt passiert am Vorabend. Und wie von einem Blitz getroffen fällt es ihn ein. Dobby hatte sich mit einigen Männern in die Haare bekommen, die ihn daraufhin wohl

Spinnenzüchter Dobby |etwas grob irgendwo verstaubt haben. Aber wo zum Teufel war er? Um ihn herum sind viele

Jacken und Mäntel, vielleicht ein Schrank? JA doch es muss ein Schrank sein. Der Schlüssel Schlitzt wirft

Spinnenzüchter Dobby |ein wenig Licht in das dunkle. Und wie es dort noch muss es wohl der eigene Schrank sein. Und dies ist alles passiert nur weil er sich ein wenig über seine Freundin Oichi aufgeregt hat.

Mitsuhide Akechi lehnt an diesem noch recht frühen Morgen mit der Schulter am Fenster des Krankensaals und schielt in die sich langsam aber sicher ansammelnde Menge hinunter. Der bevorstehende Kampf lässt ihn wohl >

Mitsuhide Akechi |trotz seiner angesammelten Erfahrung nicht ganz kalt, wie man aus seiner immer ruhiger und verbissener werdenden Miene deuten könnte. Er ist gar so beschäftigt, dass er nun seit gut 5 Minuten >

Mitsuhide Akechi |den Kopf nicht mehr gewendet hat, um mit seiner hier stationierten Schülerin ein paar Worte zu wechseln. Wird da etwa jemand nervös?

Elster Miki liegt in ihrem Bett, nach wie vor grippegeschädigt, und kann nicht viel anderes machen als ihn zu beobachten. Sie ist sich eigentlich sicher, daß er gewinnt. Avayar traut sie>

Elster Miki |zwar einiges zu, aber daß sie den Fürsten besiegt - nein. Das ist ohnehin fast unmöglich. Trotzdem kann sie sich der Nervosität nicht erwehren. Sein Verhalten ist irgendwie ansteckend, nur>

Elster Miki |daß es sich bei ihr statt in absoluter Ruhe in Fingerzupfen und Mitdenzehenwackeln äußert.

Kurohana Katsuo stapft für einmal mit ziemlich schlechter Laune durch die Burg und die Menschenmassen. Das man seinen Kampf verschoben hat, und dies auch noch ohne triftige Begründung hat sein Gemüt für|

Kurohana Katsuo | heute sichtlich getrübt... Dabei hatte man heute doch dem Sensei, den Zuschauern, dieser arroganten Dame, aber auch sich selbst beweisen wollen, dass man stärker geworden war,|

Kurohana Katsuo | dass man keineswegs "namenloser Pöbel" war und auch, dass man imstande wäre, Sie zu beschützen...

Elster Miki |Obwohl es ein schöner Tag zu werden begann, ziehen seit einigen Minuten dicke, dunkle Wolken vorüber. Es riecht schon fast nach dem Platzregen, der droht. Und richtig, die ersten Tropfen fallen>

Elster Miki |schon: zielgenau auf den enttäuschten Jüngling, genauer gesagt, auf seine Nase. Und das war nur der erste Bote für das, was da noch kommen wird - wer dazu in der Lage ist, sollte sich vielleicht>

Elster Miki |lieber einen Unterstand suchen.

Mitsuhide Akechi 's Augen ziehen sich missbilligend zusammen, als er die ersten vereinzelt Tropfen fallen sieht. Das war ja so klar.. sooo klar..! Aber - immerhin - es passt zu seinem Gemütszustand, der von >

Mitsuhide Akechi |Sekunde zu Sekunde verspannter wirkt. "Hmm.. es fängt an zu Regnen.." verkündet er den Bettlägrigen im Krankensaal mit drübseeliger Stimme.

Elster Miki verzieht das Gesicht. Vielleicht doch nicht schlecht, daß sie im Krankenflügel liegt und somit eine gute Ausrede hat, nicht nach draußen zu müssen... Vielleicht hört es ja rechtzeitig auf?

Akechi Mizuki kommt nach wieder bei der Burg an,eine kleine auszeit wollte sie sich göhnen doch daraus wurde nichts,leider.Der streit mit ihm hinterläst spuren in ihrem Herzen,doch wenn es weh tut,denn Kampf >

Akechi Mizuki |will sie sich ansehen.Mit langsamen Schritten geht sie durch die Menschenmege und versucht jemanden zu finden denn sie kennt,ob sie dabei auch Glück haben wird?

Kurohana Katsuo | Regen. Wie passend doch zum heutigen Tage, und wie ironisch doch zugleich... Ein

Frühlingsregen... meint der Jungspund, und richtet seinen Blick gen Himmel, dem Regen entgegen, auf dass|

Kurohana Katsuo | er ihm ins Gesicht prasseln kann. Er liebt den Regen. Der Regen wäscht die Herzen der Menschen rein... hatte Kazumi-Sensei stets zu sagen gepflegt, und so ging es auch ihm: Der Regen|

Kurohana Katsuo | spülte seine Enttäuschung, sein Ungemach und seinen Ärger einfach weg... Der Blick immer noch gen Wolken gewendet tätschelt der junge Mann nun sein Schwert Harusame, oder wies|

Kurohana Katsuo | in der hiesigen Sprache heissen würde: Frühlingsregen...

Avayar / Es wackelt ein tierisches Nervenbündel die Burggräben entlang und würde am Liebsten direkt wieder umkehren. Regen? Völlig nebensächlich, es zählt nur das Eine ! Ja <

Avayar und genau deswegen hat die gute Avayar heute Nacht auch kein Auge zu getan. Warum hat der Sensei auch nie Zeit? Zu gerne hätte sie vorher wenigsten nochmal geübt. Aber nein, <

Avayar stadtdessen wacht sie neben ihm im Bett auf. Ich muss hier heute nur gut aussehen, nur gut aussehen!!!!

Das sie den Fürsten schlägt, traut ihr ohnehin niemand zu. Also schön <

Avayar sein ist alles....das ist heute ihre Divise. So ist man also gekleidet in einen braunen Kimono und an der rechten Seite steckt in Messers Schneide das Katana ihres Senseis. Was sich unter <

Avayar dem Kimono versteckt, sollte jedoch ihr Geheimnis bleiben, man will sich ja schützen!!

Fiero Semse tin | Eine Hand in der Hosentasche und mit der anderen sich die Schläfe massierend betritt der Schönling die Burg. "Sei doch endlich still. - Nichts da ! - Ey du bringst mich noch ins Grab - >

Fiero Semse tin |...Woher weißt du das ich das nicht will ? - Weil du dann auch stirbst du Idiot. - Ohh...stimmt ja. -

Trottel. - Sagt der Richtige.- Halts Maul. - Machs doch selbst." Ruhe kehrt >

Fiero Semse tin |...ein als der Wolf schweigt. Er wollte sich nicht schon wieder streiten. Er bleibt stehen und blickt gen Himmel. "Regen.." wird bemerkenswert intelligent festgestellt und die Hand >

Fiero Semse tin |...ausgestreckt um das Wasser auf die Handfläche prasseln zu lassen. "Hmm...wieso regnet es nur in letzter Zeit überall da wo ich bin..." wird geseufzt, als er die Hand ebenfalls in die >

Fiero Semse tin |...Hosentasche steckt und langsam über den Burghof geht. Auf zum Kampfring, er will doch sehen wie Mitsu einen Tritt in den Hintern bekommt. Obwohl, dann feuert er ja Avayar an. Mhm... >

Fiero Semse tin |...wen soll er nur anfeuern ? Er zuckt mit den Schultern. Am besten beide ausbuhen. Haben Sie es ja auch bei ihm gemacht.

Elster Miki |Die Tropfen machen auch vor dem geöffneten Fenster des Krankenflügels nicht halt, und der kühle Wind tut sein übriges, um die Tropfen auch an Ort und Stelle zu bringen - will sagen, ins Innere.>

Elster Miki |Nicht nur dem Fürsten, auch den Kranken im Zimmer dürfte es auf einmal ziemlich kalt werden. Sofort werden die ersten bösen Stimmen laut. Fenster zu, Mann! - Boah, immer diese Gesunden!>

Elster Miki |Die denken auch, die können sich alles rausnehmen! - Mizuki, die da unten so einsam durch den Regen läuft und klitschnass werden dürfte, hat Glück: Eine gute Seele in Form eines gutmütigen >

Elster Miki |Trolls hält ihr einen rosapinkgestreiften Regenschutz über den Kopf und grinst von einem Ohr bis zum anderen, so daß man nicht nur gelbe Zähne sieht, sondern auch mit dem Mundgeruch>

Elster Miki |der da entweicht zu kämpfen hat. Die beiden sind jetzt ein ziemlich auffälliges Paar, das gut zu sehen ist. - Katsuo bekommt nicht die erwünschte Ruhe: Jemand zupft an seinem Hosenbein und>

Elster Miki |kichert enervierend. Alte Bekannte... - Semi geht geradewegs auf eine Gruppe Frauen zu, die ganz in grau gewandet sind. - Die Tribünen füllen sich langsam, aber sicher. Es wird>

Elster Miki |nicht mehr lange dauern, bis es losgeht! Der Herold macht sich schon bereit.

Mitsuhide Akechi verzieht seine Miene, als von vorne der kalte Wind eine beachtliche Menge Regentropfen in sein Gesicht peitschen lässt und dann auch noch hinter sich das Genörgel losgeht. "Ja ja.. schon gut, ich >

Mitsuhide Akechi |"mach doch schon..!" Immer diese Kranken.. ! Mit einem letzten Blick schielt auf die Menge hinunter, bevor er die Fensterläden schließt und sich seiner Schülerin zuwendet. Ein unangenehmes >

Mitsuhide Akechi |Ziehen kündigt sich derweil an, je näher der Kampf rückt. "Ich sollte jetzt wohl runter.. sind schon fast alle da..." Flüchtig wird sich dabei mit dem Ärmel durchs Gesicht gewischt. >

Mitsuhide Akechi schüttelt seine Hand aus und löst sich vom Fenster, ein trotz der Nervosität und Aufregung munteres Lächeln auf den Lippen. "Soll ich Avayar von euch grüßen..?"

Elster Miki wirft den Mitkranken böse Blicke zu. Zeigt gefälligst mehr Respekt! Das ist der Fürst!, wird drauflosgeblökt, ungeachtet der Tatsache, daß sie sich damit ziemlich unbeliebt macht. Sie lächelt >

Elster Miki |den Fürsten an. Ja, das wäre sehr freundlich von Euch. sie druckst herum und bringt dann hervor, Ich... wünsche Euch viel Glück, Sensei. - Nicht, daß Ihr das nötig hättet! Aber,>

Elster Miki |naja, ich meine nur... ach, Ihr wisst schon! sie kratzt sich verlegen am Kopf.

Kurohana Katsuo verflucht innerlich wohl gerade mehrere Götter, als er ein nur zu bekanntes Zupfen am Hosenbein verspürt. Nicht der schon wieder... Ein tiefer Seufzer ist zu vernehmen, ehe der Jüngling,|

Kurohana Katsuo | so ungern er dies auch tut, in die Hocke geht, und den Knirpsen anblickt. Na du, auch wieder hier? Immer nur schön freundlich bleiben, immer nur schön freundlich bleiben...

Avayar kaut nervös an den Fingernägeln und in ihrer Unachtsamkeit, rammt sie dabei Jemanden, der wohl gerade mit sich selbst philosophiert und bei einer Gruppe von Frauen steht. Ähm <

Akechi Mizuki geht mit gesenktem Kopf durch die Menge. Die Tropfen prasselten auf ihre Schulter wie tausend Messerstiche, nur leider sind es keine. Was soll sie nur machen? Sie zuckt etwas mit ihrem Augen als sie >

Akechi Mizuki merkt das die Tropfen nicht mehr auf ihre Schulter prallen, sie hebt ihren Blick an und sieht den Troll an der da vor sich hin grinst und einen nicht schönen Geruch von sich gibt, doch sie ignoriert >

Akechi Mizuki | das ganze und geht weiter. Was soll sie den mit einem Regenschirm, wenn sie schon Nass ist.

Avayar ähh Schuldigung!!! Okey wo muss ich jetzt hin, was muss ich machen? sprudelt da einfach aus ihr heraus!

Fiero Semsetin bleibt stirnrunzelnd stehen und blickt sich erstmal verdammt überrascht um. "Hallo meine Damen... ich hoffe der Regen versaut euch nicht den Tag..." Ja, mehr kann er gerade wohl nicht sagen >

Fiero Semsetin |...denn schon wird er angerempelt und blickt diejenige an. Kennt er die nicht. Der Kopf wird gekratzt ehe er den Blick wieder der Damentraube zuwendet die alle in seinen Farben gekleidet sind >

Fiero Semsetin |...Hui, und er kämpft ja nicht mal. Komisch... Aber da kann er ja nichts dagegen tun. Er setzt einfach sein verführerisches Lächeln auf und schließt die Augen. Ein böser Fehler, wie sich >

Fiero Semsetin |...sicher noch herausstellen wird.

Elster Miki |Die Mitpatienten nehmen Mikis Kommentar, wie erwartet, mit verärgertem Gemurmel hin. Sie sind ohnehin gereizt, daß sie die Turnierzeit hier verbringen müssen - es ist ziemlich langweilig, nur im>

Elster Miki |Bett zu liegen - also stürzen sie sich auf jede Gelegenheit, sich aufzuregen. Nur natürlich. - Der Junge freut sich im Gegensatz zu Katsuo ehrlich, diesen zu sehen. Ob das wohl an der >

Elster Miki |Aussicht auf kostenlose Süßigkeiten liegt? Onkeel? Wusstest du, daß es da drüben Schokolade gibt? Er beugt sich verschwörerisch vor. Wenn du mir was kaufst, zeig' ich dir einen >

Elster Miki |Geheimplatz! Da sieht man den ganzen Kampfring! Der Kleine weiß, wie man überzeugt. - Die Frauen lächeln Avayar freundlich an. Bis auf eine: Du schon wieder! Erbost dreht sie sich>

Elster Miki |zu ihren Freundinnen: Die hat mich angegriffen! Weil ich für unser Semileinchen gejubelt habe! Sogleich ändert sich die Stimmung der Damen. Fast schon Glück im Unglück für die>

Elster Miki |tapfere Kämpferin, daß Semi plötzlich auftaucht und alle Aufmerksamkeit auf sich zieht. Während "Semileinchen" sich zahlreichen geröteten Wangen und schmachttenden Blicken gegenüber sieht,>

Elster Miki |muss Avayar sich mit einer Wand aus Rücken begnügen. Sag mal, duhuh?, wird sie auf einmal von einem kleinen Jungen angesprochen. Weißt du, warum der da das Hemd auf hat? Und die>

Elster Miki |Augen zu - ist der blind? Kindliche Naivität ist doch etwas schönes. Avayar dürfte sie jedenfalls gerade Recht kommen.

Mitsuhide Akechi lächelt schmallippig drein und neigt recht ruckartig das Haupt. "Ja.. ehm, danke Miki.. ich werd's ihr ausrichten. Wenn der Kampf vorbei ist werd ich noch mal reinschauen.." ob nun >

Mitsuhide Akechi |aus eigenen Kräften oder auf einer Liege wird man dann sehen. Ohne sich noch mal umzusehen kehrt er dem Krankensaal seinen Rücken zu und macht sich auf den Weg zum Kampfring. Hie und da wird >

Mitsuhide Akechi |noch mal der ordentliche Sitz seines Kimono's geprüft, bevor er für den Rest des Weges seine Arme verschränkt und lediglich Nacken und Schultern ab und an kreisen lässt. Draußen ist es recht kalt.

Elster Miki blickt ihm nach, bis er außer Sichtweite verschwunden ist, und klettert dann hastig aus dem Bett. Stiefel lose an den Füßen, tapert sie durch den Saal - die zynischen Stimmen der Patienten ignoriert>

Elster Miki |sie geflissentlich - und verlässt den Raum. Es muss doch einen Ort geben, von dem aus sie zusehen kann! Akechi Mizuki geht mit gesenktem Kopf weiter, das ganze interessierte sie nicht, was die Menge machte, nur eins wollte sie den Kampf sehen. Sie geht an jener Person vorbei.

Kurohana Katsuo schmunzelt kurz. Wie? Er kriegt auch mal eine Gegenleistung? Hmm hmm... Gut, abgemacht... Onkel Katsuo kauft dir Schokolade, und dafür zeigst du ihm deinen Geheimplatz, ja?

Avayar sieht auf die Rücken der wunderhübschen Frauengemeinde und wird dann von dem Jungen angetippt! Sie muss schmunzeln als sie auf die Frage des Kurzen den Typ beobachtet! <

Avayar Weisst du Kleiner, das macht man wenn man auffallen will und in der Gunst älterer Damen stehen will! Jawohl ob dem Schönlings nicht aufgefallen ist, dass die Damen weitmehr als <

Avayar 50 Sommer hinter sich haben und sich in dessen Gesichter wunderbare SchönheitsFALTEN bilden? Naja wenn er die Augen aufmacht wirds ihm auffallen. Avayar lacht laut, na immerhin <

Avayar hat sie das kurz von ihrer Nervösität abgelenkt Na was meinst, willst du heute was Großes erleben? wird der Kleine nochmal angesprochen! Du kannst ja meinen Coach spielen und mit an <

Avayar den Ring kommen, hmm? Ohh ja es dürfte nicht mehr lange dauern, bis es los geht! Wo der gefürchtete Gegner wohl ist? Jedenfalls packt sie den Kleinen schon ander Hand, er macht ihr Mut!

Fiero Semsetin öffnet die Augen und streicht sich betreten über den Hinterkopf. Verdammt, wie kommt er nur immer in so blöde Situationen. Sein Blick fällt auf die eine Magd von letzters. Mit einem Grinsen>

Fiero Semsetin |...kämpft er sich durch das alte Semester und legt seine Hand um die Taille der jungen UND hübschen Magd. "Entschuldigt mich Ladies..." Damit hatte er sich davongemacht. Nun entfernt er>

Fiero Semsetin |...sich mit ihr von der Traube des älteren Jahrgangs. Er rollt mit den Augen. "Na wie gehts dir denn meine Schöne?" fragt er die Magd um auf andere Gedanken zu kommen.

Elster Miki |Fanfaren ertönen über den ganzen Platz - die Stimme des Herolds erklingt: Der Kampf beginnt! Sammelt

Euch!, bevor er eilig zu der Gasse marschiert, in der er auf die beiden Kämpfer >

Elster Miki |wartet. Die Tribünen sind schon brechend voll, wer noch einen guten Platz haben will, sollte sich beeilen - oder einen Gassenjungen dabei haben! Los, komm schon! Der Kleine packt>

Elster Miki |ihn an der Hand und zerrt ihn zum Schokoladenstand. Mit einem frechen Grinsen deutet er auf die größte (und teuerste) Tafel, die er finden kann. Die da! - In den Ständen brechen schon die>

Elster Miki |ersten Jubelschreie aus. Mit-su-hi-de! hört man ebenso wie Avayar gewiiiiiiiiinnt! Bunte Fahnen werden geschwenkt. Und, man sehe und staune: Sogar die Lady Oichi hat sich bereits>

Elster Miki |auf ihrem Platz eingefunden! Im Gegensatz zum letzten Kampf wirkt sie sogar interessiert und tuschelt mit ihrer Zofe. - Der Troll, der anscheinend ein paar Minuten gebracht hat, um >

Elster Miki |zu realisieren, daß die kleine Dame einfach vorübergegangen ist, walzt sich durch die Massen und versucht, sie wiederzufinden, aus irgendwelchen unerfindlichen Gründen. Ob er wohl Glück hat?>

Elster Miki |So oder so, wer Zuschauer ist, sollte sich beeilen, damit er nicht ganz weit hinten stehen muss. - Der Kleine reißt sich mit großer Geste das Hemd auf und kneift die Augen zu. Okeeeh! Aber>

Elster Miki |du musst mich führen! Ich weiß nicht, wie der laufen kann, wenn er nichts sieht...? - Die junge und hübsche Magd kichert verlegen. Ach, mir geht es sehr gut... sie wirft ihm einen>

Elster Miki |begehrenden Blick zu. Wenn es in ihrer Macht steht, wird sie ihr Semileinchen heute nicht mehr allein lassen!

Mitsuhide Akechi kneift die Augen zusammen, der erste Schwall von kalten Regentropfen ist doch immer noch der ekeligste. Schauriges Wetter! Missbilligende Blicke gen Himmel schickend bahnt er sich seinen Weg vom >

Mitsuhide Akechi |Schlosstor zum Kampfring, wo die Menge bereits eine Schneise gebildet hat. Ob Avayar schon da ist? Langsam obsiegt die Vorfreude und lässt ihn immer zügiger die Schritte gen Herold lenken. >

Mitsuhide Akechi |Überfliegt hier und da die jubelnde Menge mit seinem Blick, versuchend, einen seiner Musoulinge auszumachen. Ob sein Cousinchen wohl auch da ist?

Akechi Mizuki nimtm gar nichts war um sie herum drehte sich alles. Sie kann den tag einfach nicht vergessen. In der Mitte der Menge fühlt die kleine Lady zu Boden...es hat ihr gereicht das sie Nass geworden ist. >

Akechi Mizuki |und sich vielleicht eine dicke Erkältung eingefangen hat. Sie würde zu gern den Kampf sehen und auch mit ihm reden! Doch es geht schlecht wenn man bewusstlos ist. ~~~

Kurohana Katsuo kauft dem Knirpsen nicht nur eine, nein gleich zwei dieser grossen Tafeln, um den Kleinen auch ja zufrieden zu stellen... Na, hoffentlich führt er ihn auch an diesen Geheimplatz, von|

Kurohana Katsuo |welchem aus man hoffentlich einen exzellenten Blick auf das Kampffeld hat... Und wenn möglich auch nicht gross gesehen wird. ~~~

Avayar lacht lauthals die Knöpfe des Hemdes fliegen. Ach wie toll Kinder doch sind! Okey mach ich und du must das so machen! Der Arm des Jungen wird um die eigene Taillie gelegt, der eigene <

Avayar gang etwas angehoben und sich schließlich geräuspert Na wie gehts dir denn meine Schönste aller Schönen? wird in verdunkelter Stimme nachgeahmt und hinter Semi und der Wunderschönen <

Avayar her gedackelt. Natürlich kann sie es nicht lassen dabei einige Spirenzchen hinter dem Rücken der Beiden zu machen! Zum Glück führt der Weg der Beiden richtung Kampfring. Muss ja <

Avayar ziemlich bescheuert aussehen. mit dem kleinen Verehrer im Arm vor dem Herold anzutreten.

Fiero Semse tin blickt nur kurz zurück und biegt mit der Magd nach rechts ab. "Die da ist eifersüchtig auf dich..." flüstert ihr ins Ohr und lenkt die Schritte, mit der Hand immer noch um die >

Fiero Semse tin |...Taille der Dame gelegt, zu den Tribünen. Vielleicht hat man da mehr Privatsphäre, weil alle auf den Kampf achten werden. Wer weiß wer weiß...

Elster Miki |Der Herold eilt dem Fürsten und der Kämpferin mit dem - Verehrer... - schon entgegen. Schnell, schnell! Eilt Euch gefälligst! Ohne abzuwarten, eilt er in die Ringmitte. Auch Oichi >

Elster Miki |scheint sich nichts sehnlicher zu wünschen, als daß der Kampf endlich beginnt. Der Knirps gibt sich redlich Mühe, seine Aufgabe zu erfüllen. Er läuft sogar auf Zehenspitzen neben Avayar her,>

Elster Miki |um ihr wenigstens bis zu den Ohren zu reichen. Bis zum Ring wird er sie begleiten, dann wird er sich seinen eigenen Platz suchen und seine "Schülerin" anfeuern, wie es sich für einen Schönling >

Elster Miki |und Frauenversther gehört! Die verwunderten Blicke der Umstehenden über sein offenes Hemd und die geschlossenen Augen kann man ja ruhig als Bewunderung missdeuten... - Der Troll hat das >

Elster Miki |Objekt seiner Begierde gefunden, aber zu seiner Missbilligung in einem desolaten Zustand. Seufzend hebt er die kleine Lady hoch und trägt sie in den Krankenflügel. Es sieht ganz so aus, als>

Elster Miki |würde Miki prominenten Besuch bekommen! - Die Magd blickt Avayar missbilligend hinterher. Ich weiß... aber ich habe sie schon in ihre Schranken gewiesen. Unwürdiges Weib... mit mir habt>

Elster Miki |Ihr doch ein wesentlich bessers Los gezogen, Schätzelein, glaubt es mir... sie zwinkert ihm verheißungsvoll zu und lächelt in eindeutiger Weise.

Mitsuhide Akechi zieht seinen Handrücken über die tropfnasse Stirn und sieht dem Herold mit hochgezogener Braue nach. "Immer diese Eile.." murrend, wendet er seinen Kopf der Gegnerin zu und fügt ein >

Mitsuhide Akechi "Haben wir nicht ein herrliches Wetter erwischt..?" an. Da weder seine Schüler, noch die Cousine oder irgendeinem bekannten Gesicht außerhalb des Ringes erblickt wurde kann er sich >

Mitsuhide Akechi |wenigstens in aller Ruhe auf den Kampf konzentrieren. Ist doch auch mal was..Der kleine Couch an ihrer Seite wird mit einem Schmunzeln bedacht, während er im Bogen auf die Mitte des >

Mitsuhide Akechi |Kampfringes zuschreitet, seinen Umhang löst und ihn sorgsam gefaltet zu Boden gleiten lässt. Er scheint für den Kampf bereit.. aber die Lady muss ja noch eröffnen. Dementsprechend wartend >

Mitsuhide Akechi |blickt er die Tribüne empor.

Avayar lasst nun den kleinen Knirps endlich los und richtet den Blick mit einem nervösen Lächeln auf ihren Gegner ja

wohl war...aber das soll uns nicht trüben, nicht wahr? Dann blickt sie<

Avayar ebenfalls zur Lady empor. Spannung steigt!

Elster Miki |Oichi erhebt sich grazil von ihrem Sitz. Mitsuhide... Avayar - ich erkläre den Kampf hiermit für eröffnet!

Enttäuscht mich nicht! Allein daran, wie sie seinen Namen betont, erkennt>

Elster Miki |man, daß sie tatsächlich neugierig auf ihn ist. Es scheint fast so, als wäre Avayar der krasse Außenseiter in diesem Kampf. Aber auch sie hat ihre Fans: Blondinen an die Macht!, wird da >

Elster Miki |ebensolaut gegröhlt wie Zieh ihm eins über, Mädels, er hat's verdient! Er hat gesagt, mein Wein schmeckt nicht! Oh ja, sie ist auch zur Stelle, in der ersten Reihe sogar.

Mitsuhide Akechi zieht seine Mundwinkel zu einem schwachen, aber warmen Lächeln zurück. Was er von ihr und ihrem Verhalten zu halten hat, weiß er ja.. der Ruf eilt einem halt doch immer voraus. Dennoch >

Mitsuhide Akechi |Verneigt er sich höflichst vor Oichi, zieht sein Katana sodenn beim aufrichten surrend aus der Schwertscheide und geht mit erhobener Spitze in Position. "Na dann.. ich bin gespannt, >

Mitsuhide Akechi |"Avayar!" bleibt nur zu hoffen, dass die quäkende Stimme genau so schnell wieder verstummt, wie sie aufgetaucht ist. Ihre Ablenkung kann er jetzt nun mal gar nicht gebrauchen.

Avayar lächelt ebenfalls warm, doch mehr nervös und die Jubel Rufe tun ihr übriges dafür! Warum mussten jetzt auch so viele zuschauen? Naja...nur gut aussehen...das ist alles!!!! <

Avayar zieht ebenfalls ihr Schwert aus der Schneide und richtet es auf ihr Gegenüber Na dann mein Fürst, auf einen guten Kampf! Haha hohe Worte und doch eine ziemlich mikrige Stimme. <

Avayar beginnt ihr Gegenüber zu taktieren genauso wie es der Sensei ihr gelehrt hatte! Na mal sehen wie gut er sie vorbereitet hatte! Das nötige Adrenalin ist jedenfalls da.

Elster Miki |Oichi lässt sich wieder auf ihren Platz sinken, der Herold eilt dankbar zur Seite. Der strömende Regen ergießt sich über die beiden Kämpfer und alle Menschen in den Ständen - auch der>

Elster Miki |Boden im Ring ist ziemlich aufgeweicht. Erschwerte Bedingungen auf rutschigem Feld!

Mitsuhide Akechi verlagert sein Gewicht neu, während er seine Stiefel in den matschigen Boden drückt. Na super, das wird eine nette Rutschpartie geben..! Zwei, drei tiefe Atemzüge werden sich selbst gegönnt, bevor >

Mitsuhide Akechi |er beide Hände nun vollends ruhig an den Schwertgriff geführt hat und mit einem mächtigen Satz auf Avayar lossprintet. Sein Katana, durch die aufpeitschenden Tropfen deutlich sichtbar, wird >

Mitsuhide Akechi |zeitgleich zur Seite gezogen, um sie in entgegengesetzter Richtung auf Avayars Seite zusausen zu lassen. Ein recht offensichtlicher Schlag, der jedoch beachtlichen Schwung mit sich führt.

Avayar hat die Augen auf ihn fixiert und alles andere herum erstickt vorerst! Als mitsu einen plötzlichen Sturz macht, erschrickt sie ein wenig. Mit so einem Schnellen Angriff hat sie nicht <

Fiero Semse tin | Ein Grinsen umspielt die Lippen des Schönlings als er die Magd um das Menschengetümmel führt. Fort vom Kampf. "Oh zweifellos...zweifellos..." erwidert er und blickt Sie >

Avayar gerechnet. Als bleibt ihr nichts anderes übrig aus dem Schlag mit einem Rückwärtsschritt auszuweichen. Zumal ein Blocker eh nur einen Termin beim Schmied gebracht hätte, so beachtlich wie der <

Fiero Semse tin |...leicht zugekniffenen Augen an. "Wie wäre es wenn wir uns... an einen privateren Ort zurückziehen ?" schlägt er vor in dem er sich vorlehnt und es ihr ins Ohr flüstert. Anders wäre >

Fiero Semse tin |...es wohl unmöglich sich irgendwie zu verständigen.

Avayar Schlag war. Sie prustet einmal als Folgereaktion auf den Schreck und richtet dann ihr Katana wieder auf ihn . Sie wird nicht angreifen...solange bis er einmal unachtsam angreift!

Mitsuhide Akechi kommt schlitternd zum stehen, was einigen Matsch aufspritzen lässt - na lecker! Der Schlag ging geradewegs ins Leere, ganz anders als der Matsch, der sich auf den Hosenbeinen beider Niederlässt. >

Elster Miki |Die Magd macht große Augen. Aber Semleichen... Der geht ja ran! Es wäre mir ein Vergnügen! Schon macht sie Anstalten, ihn von dannen zu zerren, als sie auf einmal aufgehalten wird: eine>

Elster Miki |brünette Unschönheit hält sie am Arm fest. Ey! Schmeiß dich nicht so an ihn ran! Sie deutet auf zahlreiche mittelalte Frauen hinter sich, die ihm noch bekannt vorkommen dürften. Wir >

Mitsuhide Akechi |niederlässt|"Hum.." gute Reflexe und einen sicheren Stand, hervorragende Voraussetzungen für einen spannenden Kampf! Und als könnte man seine Gedanken lesen steht ihm dies deutlich ins >

Elster Miki |wollen auch was von ihm haben! Die Magd wird beiseite geschoben und in die Flucht geschlagen - und Semi sieht sich gezwungen, nicht mit einer hübschen, jungen Dame an einen anderen Ort zu>

Elster Miki |begeben, sondern mit einer Truppe dauergewellter Keifzangen... ob ihm das wohl gefällt?

Mitsuhide Akechi |Gesicht geschrieben: breit und kampffreudig ist das Lächeln nun, was seine Lippen zielt. Na mal sehen, ob sie dem nächsten Schlag, der, kaum das er sich gefangen hatte, mit einem Ausfallschritt >

Mitsuhide Akechi |von der anderen Seite folgt. Sein Ziel, ihre linke Wade.

Fiero Semse tin reißt die Augen auf. "Was zum Ramius ?" Flehend blickt er den Magd hinterher, das die doch wiederkäme und ihn rette aber da wird er schon fortgeschleppt von den Damen des älteren >

Fiero Semse tin |...Semester fortgeschleppt. Schon verschwinden die in einem der Türme. Doch kurz darauf schlägt die tür auf und ein gehetzt dreinblickender Semi macht sich davon. Verfolgt von der Traube >

Fiero Semse tin |...der Keifzangen. "Bloß weg hier..." schreit er noch lauthals als er von den Damen aus dem Schloss gehetzt wird. Bloß ab nach Hause und sich verbarrikadieren. Nur eins tut ihm Leid. >

Fiero Semse tin |...Das er die Magd alleine zurücklassen muss. ~~~

Avayar schrickt erneut zusammen. Die Wade? Wah wie wehrt man sich denn da? Sie hat keine Ahnung und zudem geht es auch wieder zu schnell! Und wenn man schon getroffen wird, sollte man <

Spinnenzüchter Dobby nimmt Grossbauer KarrasRyuras einen Schlüssel ab.

Spinnenzüchter Dobby vergibt einen Schlüssel an Marquis Denieru.

Avayar doch zugleich einen Gegenschlag nicht ansetzten, nicht wahr? So zielt ihr Katana mit zugekniffenen Augen auf

ihn ab. Na hoffentlich wird der Schlag gegen die Wade sie nicht von den Beinen holen

Elster Miki |Die Menge jault auf - wenn er trifft, hat sie ein Bein weniger! Eine Weinflasche fliegt quer über das Feld direkt in Richtung seines Kopfes. Aufhööööööööörrn, verdammt!

Mitsuhide Akechi hatte eigentlich damit gerechnet, dass sie wieder ausweicht oder den Schlag parriert, aber stehenbleiben?! Als neben ihrer Klinge, die zwar recht wakelig aber zielsicher auf seinen Hals >

Mitsuhide Akechi |zusaust, auch noch ein schweres Wurfgeschoss auf seinen Kopf zusaust lässt er den Schlag nun seinerseits ins Leere gehen. Zu seinem Glück hatte er jetzt genug Schwung, um mit der Klinge einen >

Mitsuhide Akechi |zu schlagen, der hoffentlich sowohl ihr Schwert als auch die Weinflasche aufhalten wird, ansonsten wird das schmerzhaft!

Avayar |Puuhh zum Glück fliegen heute Flaschen. Ein Hoch auf die Flasche und diese wunderbare Händlerin! Ihr eigenes Schwert wird geblockt! Ach zum Ramius mit den Schwertern. <

Avayar |ist sowieso Nahkämpfer und da sie jetzt nur einen halben meter von ihm entfernt steht, wird die Gunst der Stunde genutzt und ihm einen kräftigen Schlag in die Magengegend verpasst.

Elster Miki |Die Flaschenwerferin macht das Geschäft ihres Lebens - sämtliche Anhänger Avayars drängen sich um sie, klopfen ihr anerkennend auf die Schulter und wollen Wurfgeschosse kaufen. Seid Ihr>

Elster Miki |verrückt!? Verschwindet! Das ist guter Wein! Verärgert fuchtelt sie mit den Fäusten. Weit über ihr, im Fenster eines Turms, beobachtet eine Frau das Geschehen. Sie sieht wirklich>

Elster Miki |mitgenommen aus - für wen sollte sie denn jetzt jubeln? Seht zu, daß Ihr ganz bleibt!, brüllt sie schließlich herunter und hustet sich danach erst einmal heiser. Vielleicht hätte sie doch >

Elster Miki |nicht aufstehen sollen... Oichi klammert sich unterdessen an ihre Zofe, die lautstark verkündet, daß Abgehackte Gliedmaßen zur Disqualifikation führen!

Mitsuhide Akechi fällt ein bachtlich großer Stein vom Herzen, als Klinge und kurz darauf die Weinflasche mit einem lauten Klirren abgeblockt werden. Da er recht in der Annahme ging, dass Letztere den Zusammenprall >

Bauernjunge Denieru |Langsame Schritte tragen den Windmagier in den Burghof. Zufall hatte ihn hergeführt denn er suchte nach jemanden. Was ist denn da los? murmelt der blasse Elf monoton und desinteressiert >

Mitsuhide Akechi |nicht heil überstehen würde und er keineswegs Lust hatte für diverse, hässliche Narben in Avayar's Gesicht schuld zu sein, zog er die linke Hand vom Schwertgriff und hilft den langen Kimono->

Bauernjunge Denieru | und geht ein paar Schritte weiter bis zu der Menge. Ein Kampf wie es schien. Leise sprach er voraus..keine Person wirklich ansprechend. Was ist das hier?

Mitsuhide Akechi |ärmel schützend empor. "Ja seid ihr denn - Miyella! Werf noch eine Flasche und ic-" Sein Pech, dass sie die Gunst der Stunde ausnutzt und ihren Schlag zu einem saftigen Treffer verwandelt>

Mitsuhide Akechi |kann. Schmerz! Luft! "Hnng!!" Benommen taumelt er zurück und greift sich an den Magen.

Avayar |wirft indes das Schwert beiseite. Mit den Fäusten kann sie eindeutig besser...da hat sie ja auch schon diverse Übung. Komischerweise immer im Umgang mit Männern. Jetzt gilt es <

Avayar |also bloß an ihm dran bleiben, damit er sein Schwert nicht wieder ziehen kann. Zwar fliegen noch einige Flaschensplitter umher, die auch auf der Haut schneiden aber dennoch <

Avayar |wirklich merken tut sie es nicht. Sie prustet einmal...jetzt bloß dran bleiben.

Elster Miki |Der blasse Zeitgenosse wird von der Wand aus Rücken, die vor ihm steht, ignoriert. Wie sollte man eine leise Stimme auch bemerken? Alle Augen sind auf den Kampf gerichtet. Ein Raunen geht>

Bauernjunge Denieru |seufzt kurz. Diese Kreaturen waren so barbarisch.. Die Luft um ihn herum flimmerte einen Augenblick und wurde dann wieder still. Nun als er einen Schritt voraus machte wurden einige Schaulustige >

Elster Miki |durch die Menge. Hast du das gesehen!? Sie hat ihr Schwert weggeworfen! Aha, jetzt hat er doch Aufmerksamkeit - wenn auch eher durch Zufall. Ein junger, hochgewachsener Elf hat sich >

Elster Miki |aufgeregt zu ihm umgedreht.

Bauernjunge Denieru | aus dem Weg gedrückt..doch wieso konnte man nicht sehen. Etwas unsichtbares drückte sie beiseite. Schnell stand der Magier weit vorne am Rand des Ringes und sah dort dem Treiben zu.

Mitsuhide Akechi versucht sein verkrampftes Zwerchfell dazu zu bringen, dass er seine Lungen endlich wieder mit Luft befüllen kann, was eine beachtliche Zeit und Konzentration in Anspruch nimmt - und Beides hat er >

Mitsuhide Akechi |nicht! Immer weiter tritt er vom pulsierenden Schmerz und Atemnot betäubt zurück durch den aufgeweichten Boden und versucht sie sich solange wie möglich vom Leib zu halten. Im Gegensatz zu ihr >

Mitsuhide Akechi |sein Katana nach wie vor in der rechten Hand fest umklammert, während die Linke auf den Magen gepresst ist. Da sollte man wohl doch Vorsichtiger sein, wie man ihn treffen will, auch wenn er kaum >

Mitsuhide Akechi |mehr was sieht. Wo kommen denn all die schwarzen Punkte auf einmal her?

Elster Miki |Oichi kreischt schrill auf. Soll das etwa heißen, daß ihr Favorit verliert...?!

Bauernjunge Denieru |schaut zu dem Elfen neben sich. Im Gegensatz zu ihm war Denieru eher als Drow zu bezeichnen. Seine Augen hatte nicht das typische blau sondern eher einen rötlichen Schimmer und blass wie >

Bauernjunge Denieru | Kreide war er obendrein. Noch dazu das eher düstere Outfit. Ist was..? flüstert er leise doch dringt seine Stimme ohne Mühe vor zu dem Elfen.

Avayar |hemmt mit den Fäusten auf ihn ein, weniger mit Kraft als Schnell. Was soll sie auch anders machen..! Doch leider macht sich jetzt der Matschboden bemerkbar und ihre Füße rutschen darauf immer

Avayar |wieder weg. Nicht das sie ihn jetzt noch verliert!

Elster Miki |hält sich hoch oben im Turm die Hände vors Gesicht. Avayar soll ihn gefälligst ganz lassen...!!! - Weiter unten mustert der Elf den Drow erschrocken. N-nein, nein...

Mitsuhide Akechi spürt ein beachtliches Trommelfeuer von Schlägen auf sich eindreschen, dessen Richtungen durch sein eh schon spärliche Sicht noch schwieriger vorzuahnen ist. Knurrend ruckt sein Kopf hin und her, >

Mitsuhide Akechi |um mehr schlecht als recht einem Teil der Faustschläge auszuweichen. Als sie zum wiederholten

Male wegrutscht nutzt er den flüchtigen Lichtblick um sich zwischen zwei der drei Faustschläge zu >
Mitsuhide Akechi | ducken und mit letzter Kraft ihr den Schwertknauf in den - hoffentlich - ungeschützten Solapelt zu rammen. Ein lautes Einatmen ist kurz nachdem zu hören und lässt ihn die langersehnte Luft >
Mitsuhide Akechi | einsaugen. Endlich..! Na wenigstens erstickt er jetzt nicht mehr - aber die Sicht bleibt vernebelt, woran ihre Schläge mit dran beteiligt sind.
Bauernjunge Denieru | murrte leise. Elende arrogante Elfen.. bevor er sich die Kapuze des Umhangs über den Kopf zieht und nun noch schwer sein Gesicht und die blasser Haut zu erkennen ist. Der Kampf hingegen schien >
Bauernjunge Denieru | völlig ohne Magie ausgetragen zu werden. wirklich barbarisch.. murmelt er wieder. Das ginge doch viel einfacher..
Elster Miki | Der Elf scheint sich in Denierus Nähe nicht besonders wohl zu fühlen. Nur ärgerlich, daß ringsherum so viele Menschen stehen, daß er keine Chance hat, zu entkommen - es sei denn, nach vorn >
Elster Miki | mitten durch den Kampfring. Und ob das so schlau wäre... nervös blickt er immer wieder zu seinem Nachbarn hinüber, als könnte sich dieser jeden Augenblick in ein grünhäutiges, achtbeiniges >
Elster Miki | Monster aus Schleim verwandeln.
Avayar | spürt bei den ganzen Schlägen nur noch einen dummen Wiederhall im Kopf und einen stechenden Schmerz unterhalb der Brust Heeumpf!! Sie jappst nach Luft <
Avayar | und sinkt schließlich zu Boden. Ein Volltreffer auf sämtliche Nervenenden!! Sie liegt da und zuckt an diversen Körperstellen und auch vor ihrem Augen wird es dunkel. Ein unbeschreiblicher <
Avayar | Schmerz! Sie muss sich mehrfach winden und nach Luft hesseln!
Bauernjunge Denieru | blickt über den Kapuzenrand erneut zu dem Elfen. Wieder flüstert er und wieder trägt die Luft seine Stimme durch die Schreie der Menge ungehindert an sein Ohr. Ich kann diesen Blick nicht >
Mitsuhide Akechi | atmet in tiefen Zügen ein, bis sich der Brustkorb gar nicht mehr heben lässt und rutscht einen Schritt zurück, bevor er, auf sein Katana gestützt, auf ein Knie niedersinkt. Die ganze Faustschläge >
Bauernjunge Denieru | nicht besonders leiden.. seine Stimme war ruhig und monoton. Doch auch auf irgendeine Art auch bedrohlich ruhig.
Mitsuhide Akechi | im Kopfbereich haben ihm ganz schön übel mitgespielt, noch immer ist seine Umwelt in ein verzerrendes Nebeltuch gehüllt. Mit zusammengekniffenen Augen blinzelt er zu Avayar, die knapp vor >
Mitsuhide Akechi | ihm auf dem matschigen Boden niedergegangen ist. "Ver.. verdammt nette.. Schläge.." keucht er und hofft inständig, dass der nächste Kampf nicht auch so ausfällt.
Elster Miki | Von Ferne hört man Ochis Stimme etwas von Faustkampf? Wie langweilig! nölen, aber etwas anderes ist man von ihr ja nicht gewöhnt. Das Publikum scheint ohnehin nicht mit ihrer >
Elster Miki | Meinung übereinzustimmen, der Lautstärke nach zu urteilen. Steht auf!, gröhlt der Zwerg neben dem Elfen. Dieser steht stocksteif da und wagt es kaum noch, den Kopf zu bewegen. Was... willst >
Elster Miki | du hier? Immerhin, mutig ist er.
Avayar | liegt am Boden und die Umwelt schindet dahin, sogar die Augenlider zucken unwillkürlich. Ein K.O- Schlag vom Allerfeinsten. Nicht mal auf seine Worte kann sie antworten, <
Avayar | versucht lediglich Luft in ihre so halb Lahm gelegten Lungen zu kriegen. Sollte da nicht mal einer die Heiler holen? Sonst kriecht hier noch jemand! Sie streckt eine Hand nach Mitsu aus <
Bauernjunge Denieru | hatte gerade noch gesehen wie die unbekannte Furie zu Boden ging als er wieder abgelenkt wird. Spaß haben..? Weltfrieden finden? oder einfach meine Ruhe..? fragt er nun ruhig und leicht >
Bauernjunge Denieru | schmunzelnd. Du kannst nun gehen wenn du willst.. ein nicken deutet voraus. Er hatte mitbekommen wie der Elf seine "Fluchtwege" kontrollierte.
Avayar | versucht in ihrer Verzweiflung erkenntlich zu machen, dass sie dringend Hilfe braucht. Die Nervenenden an Händen und Füßen zucken weiterhin. Da scheint etwas nicht in Ordnung zu sein.
Mitsuhide Akechi | 's Brauen ziehen sich, je länger sie dort in dieser Lage am Boden liegt, immer weiter zusammen. Hat er sie etwa in seiner halben Blindheit doch so übel erwischt? Tja, das kommt davon wenn man >
Mitsuhide Akechi | mit verklärtem Blick einen solch gefährlichen Schlag ausübt! "Av..! E-einen Heiler!" keucht er vor Schmerz in Richtung des Herolds, sein Magen und Kopf fühlen sich wie durchgestoßen an. >
Mitsuhide Akechi | stützt sich auf sein Futsu-Mitama ab, um sich auf die Beine zu bringen. "Avayar, ganz ruhig, dass.. das wird gleich wieder!" jaa genau, schwups und schon bist du geheilt - na >
Mitsuhide Akechi | wenigstens kann man ihr das ja versuchen einzureden. Ob's klappt? Panik wäre angesichts ihrer Lage wohl auch nicht gerade so förderlich.
Elster Miki | Die Heiler sind schon zur Stelle, bevor der Fürst auch nur auf die Idee gekommen ist, nach ihnen zu rufen. Ein stattlicher Mann hockt sich neben sie und schüttelt ihre Hand, obwohl das >
Elster Miki | vermutlich nicht allzu sinnvoll ist. Herzchen! Keine Sorge, keine Sorge, ich bin ja jetzt hier, der große Gilderoy - du hast sicher schon von mir gehört, ja? Wir haben dich in >
Bauernjunge Denieru | mustert die zitternde Frau nicht weit vor ihm. Sieht aus als brauch sie Luft....versteh hier irgendeiner was davon? fragt er leise und ein wenig scheinheilig.
Elster Miki | Nullkommanichts wieder zusammengeklafft! Er streicht sich durch die blonde Wallemähne und strahlt vor sich hin. Für ihn ist die Welt in Ordnung - er steht im Zentrum der Aufmerksamkeit! >
Elster Miki | Er beginnt, ihr dilettantisch Luft zuzufächeln. Ein bißchen Luft hier und da, dann wird das schon... Aber auf die Idee, Avayar in eine halbwegs vernünftige Position zu drehen, kommt er >
Elster Miki | in all seiner Weisheit nicht. Mitsuhide könnte ein Lied von seiner Unfähigkeit singen. Auch Miki schlägt in ihrem Fenster die Hände über dem Kopf zusammen. Ausgerechnet der! Die >
Elster Miki | braucht nur einen Schluck Wein, lässt mich durch! Kostet auch nur dreihundert Goldstücke!, schallt die kratzige Stimme der altbekannten Händlerin durch die Menge. Wie es aussieht, hat >

Elster Miki |niemand wirklich Ahnung, wie man der Ärmsten helfen soll. Die Gelegenheit für den Halbwegsdrowelfen, sich zu profilieren, wenn er es darauf anlegt! Oichi steht schockiert auf >

Elster Miki |ihrer Tribüne und äugt nach unten. So ein brutales Verhalten!, schrillt sie zum Fürsten herunter. Ich sollte Euch disqualifizieren. jawohl!

Mitsuhide Akechi hat es wie auch immer auf die Beine geschafft und steht nun schwankend da, während Er sich über Avayar beugt und sich mal wieder in der Aufmerksamkeit sonnt. Nicht zu fassen..! >

Bauernjunge Denieru |blickt sich um. Gerade will er gehen und dieser lächerlichen Veranstaltung den Rücken kehren da blickt er noch einmal auf die fremde hinunter. was solls... seufzt er und tritt wieder einen >

Mitsuhide Akechi hat schon seinen Mund geöffnet um den Fuscher zu verscheuchen als Oichi's Worte an seine Ohren dringen "Was?!" keucht er und schaut die Keifzange mit kraus gezogener Stirn an. >

Bauernjunge Denieru | Schritt näher. Für die Beteiligten um Avayar ist es wohl am meisten zu spüren. Die Luft lebzt scheint sich ohne Grund zu bewegen und fließt in die Lungen der Frau..verlässt sie wieder und >

Mitsuhide Akechi kann es kaum fassen war er da hören muss. Klar, sein letzter Schlag war freilich nicht schön gewesen, aber im Vergleich zu ihren Trommelfeuer aus Faustschlägen - die im Übrigen seine frisch genähte >

Bauernjunge Denieru | beginnt von neuem als wolle der Wind ihr das Atmen abnehmen. Der Magier steht ohne Reaktion daneben...allenfalls sein Blick ist auf sie geheftet.

Mitsuhide Akechi |Platzwunde oberhalb der Braue wieder zum aufplatzen gebracht hat und dies zudem mit einem feinem Feilchen schmückt - war es eher harmlos. "Mit .. Verlaub, Lady Oichi.. " doch da fehlen >

Mitsuhide Akechi einfach die Worte.

Elster Miki |Gilderoy strahlt von einem Ohr bis zum anderen. Seht Ihr?! Sie atmet! Meine grandiosen Fähigkeiten sind eben unübertroffen! Euer Glück, daß ich zufällig zugegen war - ich habe ja >

Elster Miki |schon einen ganz ähnlichen Fall erlebt, damals in - der Rest des Gebabbels geht in Oichis wütender Stimme unter. Schweigt! Wie könnt Ihr es wagen!? Solch ... barbarische Taktiken!>

Elster Miki |Vor meinen Augen! Der Fürst sollte sich lieber schnell etwas einfallen lassen, oder sich Verbündete suchen - ansonsten wird das Turnier ohne ihn weitergehen. Die ersten Wachen mit >

Elster Miki |Hellebarden machen sich schon auf den Weg zu ihm, um ihn der Burg zu verweisen, obwohl sie nicht ihrer Meinung sind. Aber wer traut sich schon, das laut zu sagen?

Avayar bekommt auf wundersameweise die Lunge wieder mit Luft befüllt und so sinkt die nach Hilfe bittende Hand wieder ab, der Blick hatte sich auf den Fremden gerichtet. Doch ein weiteres <

Avayar Zucken mit dem Augenlid folgt und dann schwindet die Umfeld gänzlich. Das letzte Bild vom heutigen Tage wird der Fremde sein.-

Bauernjunge Denieru | mustert sie einen Augenblick bis er sich sicher ist, dass sie ohne seine Hilfe auskommen würde. Sagte ja schon..barbarisch.. wieder murmelt er dies nur und wendet sich ab um etwas Abstand zu >

Bauernjunge Denieru | nehmen. Das Letzte was er nun rauchen könnte wäre Aufmerksamkeit. Da kam ihn dieser Kerl gerade recht.

Mitsuhide Akechi lässt seine gerade noch vor Wut über diesen Fuscher geballte Faust fassungslos sinken und starrt Oichi an. Sie will ihn rausschmeißen? Noch nie in seiner langjährigen Turnierlaufbahn wurde>

Mitsuhide Akechi eines Turnieres verwiesen! Nicht mal damals, als er seinem Gegner beinahe die Zunge abtrennte - was streckt er diese auch mitten im Kampf raus..! - "Nur ein Tiefschlag, Mylady! Ein einfacher, >

Mitsuhide Akechi |"simpler Tiefschlag!" kommt es über seine ziemlich ledierten Lippen, auch dort hatte Ave ihn wohl ordentlich erwischt.

Elster Miki |Die Lady scheint von dem Argument nicht wirklich überzeugt zu sein. Schon holt sie Luft, um den Wachen den entsprechenden Befehl zu geben - nebenbei bemerkt, Avayars Befinden interessiert>

Elster Miki |sie nicht ansatzweise - als auf einmal eine helle Stimme über den Platz hallt. Milady! Zeigt Gnade! Ein Hustenanfall folgt - die Dame da oben am Fenster hat jetzt alle>

Elster Miki |Aufmerksamkeit. Mühsam schnappt sie nach Luft, Ihr wisst, daß Euer werter Gemahl Euch für Eure Großherzigkeit auf Händen trägt! Nicht, daß sie ihn kennen würde... ein Schuss ins Blaue. Der>

Elster Miki |allerdings viel Anklang beim Volk findet: Schont ihn! Er soll weiterkämpfen! Lady Oichi! Das könnt Ihr nicht machen! Zeigt Gnade!

Elster Miki |Eine Welle der Sympathie, die da für ihn entfesselt wurde... Avayar unterdessen wird von den Heilern abtransportiert.

Mitsuhide Akechi 's Kopf ruckte zur Stimme - und so froh wie jetzt war er wohl noch nie, sie zu hören. "Miki..! " keucht er leise und dreht bei dem plötzlich Anschwellen der Stimmen seinen Kopf, die >

Mitsuhide Akechi |Menge mustern. Na, da hat er wohl noch mal Glück gehabt! Dankbar schwenkt sein Blick über sie zu Oichi zurück. "Mylady.. ? Ich bitte demütigst um Verzeihung.. solch grobes Verhalten >

Mitsuhide Akechi |"werde ich nicht wieder an den Tag legen und eure wunderbaren Augen damit verschrecken." jetzt nur noch eine tiefe Verneigung, die einen heftigen Schmerz vom Bauch aus durch seinen Körper jagt.

Elster Miki |Die Lady lässt den Blick hochnäsig schweifen. Immer dieser Pöbel, der ihr dazwischenkommt und den großen Auftritt vermässelt! Aber - die Frau da oben hat nicht Unrecht. Hat Nagilein nicht>

Elster Miki |unlängst noch ihre Großherzigkeit gelobt, weil sie den Käfer in ihrem Zimmer nicht getötet hat? Daß einer ihrer Sklaven, Verzeihung, Angestellten, selbigen danach ins Jenseits befördert hat, hat>

Elster Miki |er ja nicht mitbekommen. Also... sie reckt das Kinn vor und mustert ihn von oben herab. Das hoffe ich, Mitsuhide Akechi. Eine Chance gewähre ich Euch... nicht mehr! Der Rest geht >

Elster Miki |im ohrenbetäubenden Gejubil der Zuschauer unter. Einzig eine scheint nicht zufrieden zu sein: die Händlerin steht urplötzlich hinter ihm. Da haste ja noch mal Glück gehabt... und >

Elster Miki |hab so gehofft, daß sie dich rausschmeißen! Banause!

Mitsuhide Akechi atmet verkrampft aus, als nach ihrem Worten der jubelnde Lärm in seinen Ohren klingelt "Ihr seid wahrlich großherzig, Lady Oichi.." presst er hervor, bevor er sich wieder aufrichtet und >

Mitsuhide Akechi |mit schmerzverzerrtem Gesicht seine Hand auf den Magen presst. Schmerz! Und wenn der Schädel nicht so dermaßen brummen würde, hätte er auch sicher passende Worte für Sie parat. So bleibt >

Mitsuhide Akechi |es bei einem müden, ironischen Lächeln, welches er ihr schenkt "Vielleicht das nächste Mal.. sofern mir noch einmal eine deiner Flaschen in die Quere kommt. Dann werd ich zurecht wegen >

Mitsuhide Akechi |"barbarischen" Verhalten disqualifiziert.." raunt er vielversprechend und schleppt sich aus dem Kampfring, in die selbe Richtung in die auch Avayar gebracht wird. Für diese rettenden >

Mitsuhide Akechi |Worte in letzter Sekunde würd er sich bei seiner Schülerin sehr erkenntlich zeigen..~

Elster Miki |Es dauert noch einige Zeit, bis sich der Pulk aufgelöst hat. Heute scheint es niemand eilig zu haben, nach Hause zu kommen - es gibt viel zu besprechen! Oichi hat sich recht schnell>

Elster Miki |zurückgezogen. Das Regenwasser könnte ihrem Taint schaden. Aber der Mann sollte ihr wirklich dankbar sein. Sie ist ja so gnädig...

Mitsuhide Akechi "Auuuaaa.." nöhlt eine bekannte Stimme zimperlich quer durch den Krankensaal, während ein Kleriker die aufgeplatzten alten und heute hinzugekommenen Wunden versorgt. Er ist mehr als >

Mitsuhide Akechi |genervt, dass er nicht wie beim letzten mal mit Zuschauer verarztet werden darf, sondern hier hinter dem Sichtschutz im Eingangsbereich der Dinge harren muss - und das auch noch abgetrennt >

Mitsuhide Akechi |von seiner Schülerin! So war er doch schnurstraks an allen vorbeigerauscht, nachdem er sich versichert hatte, das mit Avayar auch wirklich alles in Ordnung ist "Herr Gott noch eins, >

Mitsuhide Akechi |"jetzt stellt euch doch nicht so an! - Es-tut-weeh! - Aber mit eurem Wehklagen wird es auch nicht weniger! " ein unangenehmes Zupfen ist zu hören "Autsch!" na, nette Behandlung.

Elster Miki hat es schon längst nicht mehr im Bett gehalten. Auf leisen Sohlen ist sie in Richtung Sichtschutz getapert, unter dem Gekicher der Mitpatienten hinweg. Auch sie hat bei Avayar Halt gemacht - die>

Elster Miki |Freundin ist allerdings noch nicht ansprechbar. Wenigstens ist ihr von den Klerikern versichert worden, daß sie bald wieder auf den Beinen sein wird... Schätzelein! Was macht Ihr denn da?>

Elster Miki |Ich habe Euch doch gesagt, Ihr müsst liegenbleiben, sonst wirkt die Tinktur nicht! Sie verdreht die Augen. Gilderoy. Wie ... erfreulich, Euch zu sehen. Kann man in dieser Burg nicht>

Elster Miki |einfach krank sein, ohne diesem Dilettanten über den Weg zu laufen?

Mitsuhide Akechi mahlt entnervt auf seinen Zähnen rum, während er immer wieder zum Sichtschutz blickt und sich zur Seite neigt, um eventuell einen Blick auf seine Schülerin zu erhaschen. "Ich sagte, ihr-sollt>

Mitsuhide Akechi |"stillhalten!" und ruckartig zog der Kleriker geradewegs an dem Faden, mit dem er seine Braue näht. Schmerzhaft zieht er die Luft scharf zwischen den Zähnen ein und wird an Ort und Stelle >

Mitsuhide Akechi |zurückgezogen"Zzsssss.. seid ihr denn - Ruhe jetzt, oder ich lass euch auf der Stelle verbluten!" Punkt für den Kleriker, zumindest dem eintretenden Schweigen nach zu urteilen.

Elster Miki wirft Gilderoy einen schrägen Blick zu, als dieser kurzerhand den Arm um sie gelegt hat und sie mit sanfter Gewalt zum Bett zurückgeleitet. Herzchen, ich sag' doch - die Frau, der ich>

Elster Miki |damals geholfen habe, hat den gleichen Fehler gemacht wie Ihr! Aufstehen ist Gift für Eure Grippe! - Uhm... ist es nicht gut, wenn es der Grippe schadet? Gott, wie sie solche Dummschwätzer>

Elster Miki |verachtet! Was? Jaja, das sag' ich doch! Ihr müsst mir schon zuhören! Vielleicht lernt Ihr ja noch etwas. Was sage ich, vielleicht - von meinem Wissen können andere Kleriker nur träumen, wenn>

Elster Miki |ich das mal so ganz bescheiden von mir sagen darf!

Mitsuhide Akechi starrt sein Gegenüber mit zu schlitzen verformten Augen an, in denen eine gewisse Mordlust auflodert. Ob das jetzt an ihm oder dem schmierigen Geplapper im Krankensaal liegt, sei hier>

Mitsuhide Akechi dahingestellt. "Nicht schon wieder.. als ob er jemals bescheiden wäre! "Und die Pestbeulen, sag ich, ganz einfach zu heilen! Man muss sie nur aufstoßen - aber mit dem Nasenknochen eines >

Mitsuhide Akechi |"gelbgepunkteten Steindrachens!" Pah..!" öffnet der Kleriker seinen leider-gottes-Kollegen nach und zieht die Nadel flink durch Mitsu's Haut, um die Wunde zu verschließen. "Ein Volltrottel"

Elster Miki sieht das ganz ähnlich wie die beiden Männer hinter dem Sichtschutz. Übrigens, Gilderoy, wusstet Ihr, daß Pestbeulen hochansteckend sind? Er nickt nachdrücklich. Ja, natürlich! Wieso? - >

Elster Miki |Naja, ich habe da so eine Stelle unter der Achsel - da, wo man so schön schwitzt - sieht ziemlich eitrig aus, ich weiß nicht, ob Ihr Euch das mal anschauen solltet? Ich hörte, man >

Elster Miki |erkennt Pestbeulen auch am Geruch? Bei dem Mann muss man eben schwere Geschütze auffahren. Und, oh wunderbare Fügung des Schicksals, es scheint zu funktionieren! Gilderoy verzieht das>

Elster Miki |Gesicht. Ihr habt Pestbeulen? Miki nickt nachdrücklich. Sie würde ihm sogar erzählen, daß sie am ganzen Körper Krätze und Flöhe hat, wenn sie ihn dadurch vertreiben kann. Die letzten paar>

Elster Miki |Tage waren schon enervierend genug, und seine Anwesenheit hat das Ganze zu einer Tortur gemacht. Mitsuhide Akechi harrt derweil weiter seiner Dinge, hie und da die Augen vom Schmerz geplagt zusammenkneifend, während der Kleriker seine Wunden reinigt oder sie zunähen will. Als seine Lippe endlich zu Bluten >

Mitsuhide Akechi |aufgehört hat und das Feilchen unter seinem Auge - was mittlerweile einem mittelgroßen Ei in dunkelblauer Farbe, mit violetten Farbakzenten sehr ähnelt - mit eiskalter Paste beschmiert und verdeckt>

Mitsuhide Akechi |ist, erhebt der Mann sich schwer seufzend und wäscht die blutverschmierten Hände aus. "Aber sie hat nicht wirklich.. ? - Pestbeulen? Oh nein, sicher nicht.. höchstens von seinem Geschwafel"

Elster Miki s Gesichtsausdruck spricht Bände. Vor allem, als er es auf einmal sehr eilig hat, nicht - wie erwünscht - den Raum zu verlassen, sondern sie davon zu überzeugen, in Einzelhaft umzuziehen!>

Elster Miki |Ihr seid eine Gefahr für Eure Umwelt, Herzchen, nein, so geht das wirklich nicht! Folgt mir! Nebenan ist noch eine kleine lauschige Kammer, speziell für Fälle wie Euch. Mein Verdienst, sage ich>

Elster Miki | Euch! Ich habe ja immer gesagt, die Pestbeulen werden wieder ausbrechen... mit weniger Berührungssängsten als erwartet bugsiiert er sie durch den Saal, am Sichtschutz vorbei und schließlich durch>
Elster Miki |die Tür in den Flur. Aber - das ist doch nicht nötig!

Mitsuhide Akechi tastet mit missbilligender Miene an der frisch versorgten Beule rum und verzieht immer wieder das Gesicht. Den Drang kennt ja so gut wie jeder: nicht schön, aber man muss es anfassen. Je mehr der >

Mitsuhide Akechi |Kleriker über ihn herzieht, desto sympathischer wird er ihm. Er schafft es sogar, Mitsu ein kleines hämisches Schmunzeln zu entlocken, was sogleich erfriert, als er Gilderoy mit seiner >

Mitsuhide Akechi |Schülerin an der Öffnung des Sichtschutzes vorbeieilen sieht. "? Eeeh-hey! Hey, moment mal!" schallt es den Beiden nach, Mitsu war sogleich aufgesprungen und zur Tür gehastet. "Wo wollt >

Mitsuhide Akechi |"ihr mit meiner Schülerin hin?!" ouh.. sein Blick spricht Bände.

Elster Miki sieht aus, als würde sie ihrem Erlöser gleich um den Hals fallen. Er hingegen lässt sich nicht beirren: Sie hat die Pestbeulen.. informiert er sein Gegenüber. Ihr solltet Euch von Ihr >

Elster Miki |fernhalten. Sie steckt Euch sonst an... furchtbare Angelegenheit, diese Pestbeulen! er lehnt sich zu ihm und lüstert mit verschwörerischer Stimme, Unter uns gesagt, wenn ich nicht >

Elster Miki |hier wäre, wäre sie schon längst - er hebt vielsagend die Brauen. Ihr wisst schon. Sie, hinter seinem Rücken, zieht Grimassen und äfft ihn lautlos nach.

Mitsuhide Akechi zieht zeitgleich seine Brauen ebenso vielsagend zusammen und ergänzt im monotonen Klang "Gesund?" Was Miki da hinter seinem Rücken veranstaltet kann er zum Glück - oder Pech? - wegen >

Mitsuhide Akechi |Gilderoy's blondgelocktem Schädel, der ihm nicht zum ersten Male die Sicht versperrt, nicht erkennen. "Das Einzige was ihr fehlt ist Ruhe. Warum schleppt ihr meine geschwächte Schülerin >

Mitsuhide Akechi |"aus dem Bett? Mit ihrer Grippe sollte sie jegliche Bewegung tunlichst vermeiden.." knurrt er reichlich genervt und macht Anstalten, den Delettanten einfach Beiseite zu schieben, als >

Mitsuhide Akechi |Zuspruch hinter ihm ertönt. "Fürwahr.. und Gilderoy, solltet ihr nicht im dritten Stock bei der Dame mit dem Herzleiden sein?" Das es sich hier um einen Scheinkranke handelt, weiß die ganze >

Mitsuhide Akechi |Burg, mit Ausnahme von genau zwei Leuten. Und er ist einer davon.

Elster Miki nickt erleichtert. Ja, jetzt wo Ihr es sagt - natürlich! Er dreht sich zu ihr. Aber trotzdem, ich muss darauf bestehen, daß Ihr Euch augenblicklich in die Abstellka- ääh, diese>

Elster Miki |lauschige kleine Kammer hier begeben und dort bleibt. Wenn es etwas gibt, worauf ein Gilderoy Lockhart mehr Wert legt als auf sein tadelloses Äußeres und die Selbstbeweihräucherung, dann ist>

Elster Miki |es die Vermeidung von Krankheiten bei sich selbst. Pestbeulen machen sich wirklich nicht gut auf dem makellosen Taint... er öffnet die Tür und nickt auffordernd. Bevor noch irgendjemand etwas>

Elster Miki |erwidern kann, hat er Miki etwas unsanft in den Raum geschubst und die Tür hinter ihr geschlossen. So! Er sieht überaus zufrieden aus und schüttelt sich eine seiner dicken, goldenen >

Elster Miki |Strähnen mit einer geübt-eleganten Kopfbewegung aus der Stirn. Elmadir, begleitet mich bitte. Ich möchte Euch die Gelegenheit bieten - er dreht den Schlüssel der Tür um und steckt ihn in die>

Elster Miki |Hosentasche - von mir zu lernen! Er lächelt ihn an, als würde er ihm damit das schönste Geschenk seit Menschengedenken machen. Gehen wir! Und wie Gilderoy nun einmal ist, packt er>

Elster Miki |den bedauernswerten Kleriker am Ärmel und hastet mit ihm von dannen, eindeutig froh, die Pestbeulenpatientin außer Reichweite geschafft zu haben. Der Geschwindigkeit der Schritte nach zu>

Elster Miki |urteilen, macht es wenig Sinn, ihm zu folgen.

Mitsuhide Akechi traut seinen Augen nicht, als Gilderoy unverwandt seine Schülerin in die nächstbeste Besenkammer einsperrt und mitsamt Schlüssel und dem hinterherhumpelnden verschwindet "W-.. hallo?!" Doch >

Mitsuhide Akechi |da waren sie schon außer Sichtweite. Blinzelnd schaut er vom Flur zur Tür und greift nach der Klinke, nur um enttäuscht festzustellen, dass er richtig gesehen hat und diese tatsächlich verschlossen

Mitsuhide Akechi |..ist "Das glaubt man doch nicht - Miki?! Könnt ihr mich hören?" Ouh warte.. wenn er ihn zwischen die Finger bekommt.. !

Elster Miki steht in einer stockdusteren Rumpelkammer. Weiter hinten kann sie wenigstens ein kleines Fenster entdecken, das anscheinend schon seit Ewigkeiten nicht mehr geputzt wurde. Laut und deutlich, mein>

Elster Miki |Fürst. sie seufzt tief. Und was jetzt? Allem Anschein nach hat der Bekloppte sich mit dem Schlüssel davongemacht. So war das nicht gedacht gewesen... Ich suche nach dem Schlüssel.>

Elster Miki |Vielleicht hat sie ja Glück, und er liegt hier irgendwo herum... nachdem die Augen sich schon etwas an die Dunkelheit gewöhnt haben, fällt das Suchen leichter.

Mitsuhide Akechi rüttelt derweil an dem Türgriff, der sich partout nicht zum Öffnen überreden lässt. "Einfach mitgenommen.. der Typ gehört eingesperrt, nicht ihr." grummelt er und tastet die Tür mit seiner>

Mitsuhide Akechi |Hand ab. Hmm.. sonderlich Dick ist sie ja nicht.. und wie er gerade gesehen hat, geht die Tür nach Innen auf. Ob er sie einfach auftreten sollte? "Geht es euch gut..?"

Elster Miki s Finger gleiten über staubige Regale. Was ist das denn!? Sie starrt das durchsichtige Gefäß an, in dem sich Flüssigkeit befindet - und leider noch etwas anderes, das auf brechreizerregende>

Elster Miki |Weise einem Augapfel ähnelt. Sie schlägt sich die Hand vor den Mund. Klar, daß Kleriker Anschauungsmaterial brauchen, aber - Uh... eilig wendet sie den Blick ab und fächelt sich Luft zu. Ich>

Elster Miki |glaub, ich muss gleich - ohjeohje... auch die zweite Hand findet den Weg zum Mund und wird daraufgepresst. Tieeeef durchatmen...

Mitsuhide Akechi lässt seine Hand auf dem alten Holz der Tür ruhen, als ihre beunruhigenden Worte durch eben diese dringen. "Miki..? Ist euch nicht wohl? Was ist denn, soll ich..- tretet einen Schritt zurück>

Mitsuhide Akechi |fällt er sich selbst in's Wort, scheinbar jetzt einen Entschluss gefasst. Die Tür wird leiden und er höchst wahrscheinlich aus der Burg fliegen - aber Hauptsache sie ist aus der Kammer raus!

Elster Miki schnauft und blickt alarmiert zur Tür. Was habt ihr vor? sie fühlt sich gerade nicht dazu imstande, sich auch nur einen Zentimeter weit zu bewegen. Der Abstand zur Tür dürfte aber wohl groß>

Elster Miki |genug sein.

Mitsuhide Akechi peilt einen Punkt recht nahe des Griffes an und geht bereits ein Paar Schritte zurück, um den nötigen Schwung zu haben. "Euch da rausholen..!" knurrt er erneut verbissen und wollte gerade >

Mitsuhide Akechi |seinen kurzen Sprint mit folgendem Sprung gegen die Tür ausüben, als der Rücken seines Saburau vor seiner Nase erscheint Wenn ihr erlaubt, mein Fürst.." erfüllt seine kühle, ruhige >

Mitsuhide Akechi |Stimme die Stille mitsamt eines leisen, metallischen Klimperns und ehe man sich versieht, gleitet die Tür leise knarzend auf. "Öh.. wie.. wie habt ihr...?"

Elster Miki blinzelt, als das furchtbar helle Licht aus dem Flur auf sie fällt. Oh. sie versucht, etwas zu erkennen - das ist eindeutig nicht der Fürst, der da steht - Yasuo? sie rappelt sich hastig >

Elster Miki |auf. Schiet mit Zwiebeln! Was macht der denn hier? Zweifelsohne will er sie anschwärzen!

Mitsuhide Akechi lässt seine Schultern hängen und blickt verdutzt zu Yasuo hinüber, der seinerseits mit einem amüsanten Schalk in den Augen Miki entgegenblickt. "Oh, nein nein.. nicht's zu danken..>

Mitsuhide Akechi |".. hab ich doch gern getan.." wisper er leise durch seinen Mundschutz hindurch und tritt zur Seite, um sich seitlich zu beiden Stehend vor seinem Daimyō zu verneigen. "Mein Fürst, verzeiht >

Mitsuhide Akechi |".. aber ich wollte eure Schulter schonen. - Eh.. ja, schon gut. Ich mein, danke. Habt Dank..?" Etwas unbeholfen dastehend richtet er seine Aufmerksamkeit der nun wieder befreiten zu. >

Mitsuhide Akechi "Miki..!" wenn du es nicht gesagt hättest.. "... ihr.. alles in Ordnung?"

Elster Miki s Plan, sich zu den beiden zu gesellen, scheitert gloriös an einem umgefallenen Besen, über den sie stolpert.

Woah. Sie hüpf auf einem Bein vorwärts, findet dann glücklicherweise das >

Elster Miki |Gleichgewicht wieder. Huch! sie kratzt sich verlegen im Nacken und lächelt verschmitzt. Verzeiht. Ich danke Euch. verneigt sich mit rötlichem Gesicht, Euch beiden.

Mitsuhide Akechi hätte schwören können, nach dem Knall des Besens und ihrer einbeinigen Einlage ein geschnaubtes Lachen gehört zu haben. Aber.. nein, sowas würde er ja nie tun, und so verneigt wie >

Mitsuhide Akechi |Yasuo dort steht, sieht es auch nicht danach aus, als hätte er irgendein Geräusch in den letzten Sekunden von sich gegeben. Wie der Schein doch täuschen kann.."Na Hoppla.. so eilig in >

Mitsuhide Akechi |"seine Arme zu kommen..?" wisper Mitsuhides Saburau erneut, und erst danach hebt er sein Haupt, als wäre nichts gewesen. "Huh! - Ohje, vorsicht.. vorsicht, sonst brecht ihr euch >

Mitsuhide Akechi |"noch den Hals." klang es recht zeitgleich aus seinem Mund und vor lauter Schreck ging er ihr doch glatt drei Schritte entgegen, jederzeit bereit sie aufzufangen.

Elster Miki läuft aus völlig unerfindlichen Gründen knallrot an und starrt für eine Sekunde den Saburau an - wer hätte gedacht, daß sie so plötzlich jemanden finden würde, den sie mehr verabscheut als >

Elster Miki |Gilderoy? - bevor sie sich hastig dem Sensei zuwendet. Nur ja nichts anmerken lassen, den Kommentar einfach ignorieren... Alles in Ordnung! Und wie. Sie fühlt sich so prächig, sie >

Elster Miki |könnte Bäume ausreißen! Und einen gewissen Saburai damit ermorden. Vielen Dank, daß ihr extra für mich mit Gilderoy auf Tuchfühlung gegangen seid, Yasuo., kann sie es sich nicht verkneifen,>

Elster Miki |obwohl sie genau weiß, daß er mit irgendeinem schlagfertigen Kommentar kontern und sie wie den letzten Deppen dastehen lassen wird.

Mitsuhide Akechi schielt von einem zum anderen und lässt seinen Blick bei Yasuo verweilen, der jetzt, wo sein Daimyō in Hörweite steht, bedacht milde und freundliche Worte für die verknallte Schülerin>

Mitsuhide Akechi |übrig hat. "Oh wo denkt ihr hin, dieser brillante Herr war so nett den Schlüssel auf dem Treppenabsatz zu verlieren, während er gestikreich eine Erzählung untermahlte" Als ob.. >

Mitsuhide Akechi zumindest scheint überzeugt, wollte er doch schon vorhin nachhaken wo denn jetzt der Schlüssel auf einmal her kam. "So? Na das sieht ihm ähnlich.." schnaubt er und wendet sich wieder Miki >

Mitsuhide Akechi |zu. "Euch einfach in die Kammer zu sperren.. na wartet, wenn ich Dobby sehe wird der Kerl rausfliegen.. - aber was stehen wir hier, ihr solltet doch im Bett liegen!" schimpft er mit sich selbst>

Mitsuhide Akechi |und bietet ihr seinen Arm an.

Elster Miki nickt bestätigend, das passt tatsächlich zu Gilderoy, wie sie aus erster Hand weiß. Daß er ihr den Arm anbietet, wäre unter anderen Umständen ein Geschenk des Himmels - aber jetzt, wo er>

Elster Miki |danebensteht und nur darauf wartet, daß sie ihm mehr Stoff für weitere Bissigkeiten liefert... Ihr habt Recht, Sensei. sie neigt das Haupt gen Yasuo. Vielen Dank noch einmal, Yasuo.>

Elster Miki |Hoffentlich geht er jetzt... weit, und fort. Auch, wenn er ihr schon mehr als einmal den Hintern gerettet hat. Mit zusammengebissenen Zähnen geht sie an ihm vorbei und tut, als hätte sie den>

Elster Miki |Arm einfach nicht bemerkt. Nein, die Blöße will sie sich vor ihm nicht geben!

Mitsuhide Akechi bereut es jetzt schon, dass er auch nur in Erwägung gezogen hat seine Braue zu heben. Hnngg! Und warum zieht sie jetzt ohne weiteres an ihm vorbei? Das der Grund dafür nicht seine sondern >

Mitsuhide Akechi |Yasuo Schuld ist kann der Daimyō ja nicht ahnen. "Es war wohl zu Dunkel in der Kammer.. ihre Augen haben sich wohl noch nicht an das Licht gewöhnt." höhnt dieser tröstend hinter >

Mitsuhide Akechi |Miki's Rücken und verneigt sich zutiefst vor Mitsuhide. "Mein Fürst, wenn ihr erlaubt, ziehe ich mich wieder zurück - Oh.. ja, das kann sein. Danke, Yasuo.. auf bald.">

Mitsuhide Akechi |so neigt er sein Haupt und tritt der Schülerin nach, immerhin hat er es ihr zu verdanken, dass er nicht aus dem Turnier geflogen ist.

Elster Miki bleibt an der Tür stehen, die Hand auf der Klinke, und blickt zu den beiden hinüber. Als Yasuo endlich verschwunden ist, hat sie auch wieder Augen für ihren Fürsten. Sensei...? sie >

Elster Miki |mustert ihn prüfend, irgendwie sieht er gerade nicht so glücklich aus. Alles in Ordnung...? Abgesehen von

dem Veilchen, von der neugenähten Platzwunde an der Stirn und das getrocknete Blut an>

Elster Miki |der Lippe? Was für eine dämliche Frage...

Mitsuhide Akechi |Aber wirklich.. immerhin war da noch sein noch immer schmerzender Bauchbereich, wo es nun unklar war, ob der beachtliche blaugefärbte Fleck der sich dort bildete nur äußere oder innere Verletzungen>

Mitsuhide Akechi |aufwies. "Immer doch.." lächelt er ihr trotz all dem und noch viel mehr munter zu und schließt schon nach wenigen Schritten zu ihr auf. "Der Kampf war nur.. etwas anstrengend."

Elster Miki nickt. Ja, das kann ich mir vorstellen. Es sah auch Recht schmerzhaft aus. sie schmunzelt. Avayars Technik ist recht unkonventionell, nicht wahr? Ich hätte nicht damit gerechnet, daß sie sich>

Elster Miki |plötzlich nur auf ihre Fäuste verlässt. Obwohl sie damit ja anscheinend ziemlich geübt ist, wie es aussah. ein verlegenes Grinsen huscht über ihr Gesicht. Verzeiht. Ich rede viel zu viel...>

Elster Miki schüttelt über sich selbst den Kopf.

Mitsuhide Akechi zieht seine Mundwinkel zurück, sodass seine warmes Lächeln nicht nur die Lippen, sondern auch die schmalen Grübchen umspielt. "Unkonventionell.. ja, so könnte man es beschreiben. Ich war durchaus>

Mitsuhide Akechi |"überrascht, als ich mit ihren Händen bekanntschaft schließen durfte." normalerweise lernt er weibliche Hände nur auf andere und angenehmere Art und Weise kennen..>

Mitsuhide Akechi |Über ihre letzten Worte kann er nur weiter Lächeln, wobei sich seine Hand neben ihre auf den Griff der Tür legt. "Zum Glück, möchte ich meinen.. sonst wäre ich jetzt wohl nicht mehr im Tunier."

Elster Miki fühlt sich wie elektrisiert, wie immer, wenn sie mit ihm in Berührung kommt. Ahaha, nein, Eure Bewunderer in den Ständen hätten das ganz sicher auch ohne mich zurechtgebogen... sie strahlt>

Elster Miki |von einem Ohr bis zum anderen. Sie ist stolz auf ihn und stolz darauf, daß ihm die Menge derartig zugejubelt hat. Ich bin nur froh, daß die Lady ihre Meinung geändert hat. sie macht keine>

Elster Miki |Anstalten, die Türklinke herunterzudrücken - es ist viel zu schön, die eigene Hand so nah bei seiner zu wissen.

Mitsuhide Akechi löst seinen Blick von der Klinke, nachdem er seine Hand darauf platziert hat und blickt ihr geradewegs entgegen. "Na.. nicht so bescheiden, ohne eure Worte wäre Lady Oichi sicher nicht >

Mitsuhide Akechi |"umgestimmt worden, mich brutalen Schläger im Tunier zu behalten." mit dankbarer Miene verneigt er sich trotz höllisch schmerzender Bauchdecke vor ihr. "Ich..ich danke euch, Miki"

Elster Miki ist das absolut unangenehm. Sensei...! Ich bitte Euch! Ich habe doch nichts getan! Nur den Mund ein bißchen weiter aufgerissen als sonst. In ihrer emotionalen Hektik drückt sie die Klinke >

Elster Miki |dann doch herunter, und die Tür öffnet sich.

Mitsuhide Akechi schielt zur Türklinke empor, die sie nun doch betätigt hat und richtet sich, äußerst dankbar sich nun darauf abstützend zu könne, wieder auf. Junge.. eines muss man Avayar lassen, kraft hat sie in >

Mitsuhide Akechi |ihren Ärmchen, wenn man bedenkt wie sehr der Schlag ihn jetzt noch plagt. "Nichts, hm? Ihr wisst genau so gut wie ich, dass dies nicht der Wahrheit entspricht." schmunzelt er trotz aller >

Mitsuhide Akechi |Maskerade etwas zu gequält drein und zieht seine Hand zurück, damit seine Schülerin durch die Tür gehen kann. "Immerhin seid ihr für mich in die Bresche gesprungen.. und aus dem Bett, wohl >

Mitsuhide Akechi |"gemerkt trotz verordneter Bettruhe." etwas tadeln muss man sie ja auch, kann ja nicht angehen.

Elster Miki lächelt. Wie hätte ich mir das entgehen lassen können? Meine beste Freundin kämpft gegen meinen geääh, Fürsten? auf einmal hat sie es ziemlich eilig, ins Zimmer zu kommen. Waaaaah! Immer diese>

Elster Miki |Versprecher! Yasuo hätte seine helle Freude daran - ein Glück, daß er nicht hier ist. Ist er doch nicht.

Oder...? Nervös schielt sie umher, darauf bedacht, ja nicht zu ihm zu schauen. Wie >

Elster Miki |peinlich!

Mitsuhide Akechi kräuselt seine linke Braue und ist heil froh, dass sie es jetzt so scheinbar eilligt hat hineinzugehen, so kann er sich wenigstens in aller Seelenruhe die schmerzende Bauchdecke halten. Keuchend >

Mitsuhide Akechi |nimmt er zur Kenntnis, dass sie noch genau so stark wie noch zur Behandlung hin schmerzt, sobald man sie berührt. Puuh.. an dem blauen Fleck wird er wohl noch seine helle Freude haben..! "Ge-?">

Mitsuhide Akechi |kam es dabei über seine Lippen, doch der Schmerz war Ablenkung genug, immerhin galt es ihn wieder so gut wie möglich zu verbergen. Ein halbwegs tiefer Atemzug wird genommen, bevor die Hand vom >

Mitsuhide Akechi |Bauch rutscht und er den Krankensaal unter aufkommendes Getuschel betritt. "Trotzdem.. ich will nicht dass ihr euch noch schlimmer erkältet. Wer weiß wie lange ihr dann hier liegen müsst."

Elster Miki geht wohlweislich nicht weiter auf die Nachfrage ein. Eigentlich geht's mir gut. sie lächelt ihn über die Schulter hinweg an. Allerdings sieht es aus, als würdet Ihr eine warme Bettstatt auch >

Elster Miki |nicht verachten, mein Fürst. Sie kennt diesen Mann. Daß er Schmerzen zu verbergen versucht, ist für sie kein Geheimnis. Selbst wenn sie es nicht an seinem Verhalten ablesen könnte, >

Elster Miki |wüsste sie aufgrund ihrer Beobachtungen von Avayars finalem Schlag Bescheid. Weibliche Intuition eben.

Mitsuhide Akechi verzieht seine Lippen zu einer ertappten Miene und schielt aus den Augenwinkeln zu ihr rüber, während er auf ihr Bett zuhält. Jenes direkt neben ihr ist immer noch frei und das auf der anderen Seite>

Mitsuhide Akechi |von der armen Dame, die so übel von Gilderoy belästigt wurde, bezogen. Verhalten lächelt sie ihm entgegen, nicht ohne ein kleines Kichern loszuwerden. Wenn er es nicht besser wüsste >

Mitsuhide Akechi |könnte er glatt annehmen, dass das Getuschel eindeutig aus dieser Richtung kam. Wobei.. weiß er es denn besser? "Seh ich denn wirklich so fertig aus..?" seufzt er mit gespielter Humor und nickt>

Mitsuhide Akechi |der Dame zu, bevor er seinen Blick wieder zu Miki gleiten lässt.

Elster Miki bleibt neben ihrem Bett stehen und wartet ab. Sie wird sich sicher nicht einfach so niederlassen, das gehört sich einfach nicht. Natürlich nicht! Ihr seht wunderbar aus wie immer! Leises>

Elster Miki |Gekicher von rechts, Gesund und munter, meine ich. Nur etwas müde. Wah! Sie starrt ihre nackten Zehen an und wünscht sich weit, weit fort. Sie könnte sich die vorlaute Zunge abbeißen!>

Elster Miki | [Schiert mit Zwiebeln...](#)

Mitsuhide Akechi senkt seinen Blick und verkneift sich wohlweißlich Bermekungen zu diesem schmeichelhaftem Kompliment - [ihr](#) Gekicher einfach überhörend. "[So.. und ich dachte schon, ihr hättet mich mal wieder](#) >

Mitsuhide Akechi | "[durchschaut.](#)" schmunzelt er wissend und lässt sich ihr gegenüber an die Kante des freien Bettes nieder. "[Weibliche Intuition?](#)" hakt er sodenn mit neugierigem Blick nach, während >

Mitsuhide Akechi versucht, sich so langsam wie möglich in eine halbwegs lockere Haltung - bei der automatisch die Bauchdecke eingedrückt wird und Falten wirft - zu bringen.

Elster Miki ist froh, sich ebenfalls niederlassen zu können - ihm gegenüber im eigenen Bett, versteht sich. Deja-vû, irgendwie... [Ja, so könnte man es wohl nennen...](#) sie kratzt sich verlegen im Nacken. >

Elster Miki | [Ich kenne Euch lange genug, um so etwas zu wissen.](#)

Mitsuhide Akechi schnaubt einen letzten, verkampft wirkenden Atemzug aus und stützt sich schließlich mit den Händen am Bett ab. "[..und dafür meine ganze schöne Maskerade.. Langsam sollte ich das bei euch wohl](#) >

Mitsuhide Akechi | "[aufgeben, viel bringt es ja eh nicht mehr.](#)" Für wahr.. wobei ihr Gespür damals, als er sich das erste mal von Steinar trennte, wesentlich besser war als heute..vielleicht liegt das auch >

Mitsuhide Akechi | einfach daran, dass er jetzt nicht ganz so hundeeelends dreinblickt - oder daran, dass er dafür eine gute Ausrede aufweisen kann.

Elster Miki grinst. [Verzeiht, daß ich nicht mit geschlossenen Augen an Euch vorbeigehe.](#) sie zieht die Beine aufs Bett, setzt sich in den Schneidersitz. Die Ellbogen werden auf den Knien platziert, das Kinn>

Elster Miki | auf den Händen. So nach vorne gebeugt scheint sie eine durchaus bequeme Position eingenommen zu haben. Wüsste sie, daß das Zelt an ihrem Körper, auch Lazarettthemd genannt, auf diese Weise>

Elster Miki | etwas mehr Einblick gewährt als sonst, würde sie sich jetzt ganz sicher unter der Bettdecke begraben...

Mitsuhide Akechi schloss seine Augen, nachdenklich und zugleich amüsiert über ihre Worte, bevor er sie wieder öffnete und zur Seite blickt - oder besser gesagt blicken wollte. Aber der Anblick, den sie ihm da gerade

Mitsuhide Akechi | bietet zieht seinen Blick gearde zu magisch an. Also.. [wow!](#) Unverwandt blickt er eine ganze Weile ungläubig zum einladenden Ausschnitt des Lazarettthemdchen, das recht luftig geschnitten ist. >

Mitsuhide Akechi ist gar so perplex, dass er den pochenden Schmerz seiner bereits bis zum Haaransatz gezogenen verletzten Braue erst poe-a-poe mitbekommt - und selbst dann noch nicht ganz zu realisieren scheint. >

Mitsuhide Akechi | Sitzt da seine [Schülerin](#) gerade halbnackt vor ihm und.. ? Ein zartes Rosa hüllt sich um seine Ohrspitzen, als er endlich zu blinzeln beginnt und den Blick krampfhaft hebt. "[Eh.. was?](#)"

Elster Miki ist sein starrer Blick nicht entgangen - wie auch, so offensichtlich, wie er das gestaltet hat? Sie senkt den Kopf - ist etwa ein Fleck auf ihrem Hemd, oder weswegen... [Waaaaah!](#) Schneller, als >

Elster Miki | man "[Rotwerden](#)" buchstabieren kann, hat sie sich unter ihrer Bettdecke verkrochen und zieht selbige bis zur Nasenspitze hoch, die Augen vor Entsetzen weit aufgerissen. Knallrot beschreibt die >

Elster Miki | Gesichtsfarbe bei Weitem nicht ausreichend.

Mitsuhide Akechi senkt die schmerzende Braue wieder, während er verzweifelt versucht dieses dummliche und unglaublich typische Grinsen zu unterdrücken. Verlegen? Nein, nicht im geringsten.. sprachlos trifft es wohl >

Mitsuhide Akechi | eher. Einen solchen Ausschnitt hätte er seiner [Schülerin](#) ja gar nicht zugetraut..! Und das, wo sie sich doch immer mit so eng anliegender Gewandung in seiner Nähe bewegt. "[.. hum ..](#)" Ja, so>

Mitsuhide Akechi | kann man es dann natürlich auch beschreiben. Da er nicht weiß, wo er hinschauen soll, senkt er ihn vorsichtshalber auf die Knie und starrt dort Löcher hinein.

Elster Miki würde sich am liebsten die Decke ganz über den Kopf ziehen. [Verzeiht!](#) Typische Miki-Reaktion. [Ich wusste nicht, daß - ich meine, ich - es tut mir Leid!](#) Oh Gott, wie peinlich! Wie eine Dirn>

Elster Miki | das Dekolleté präsentiert! Vor dem Fürsten höchstpersönlich! Kann es im Leben noch schlimmer kommen?! Er muss ja denken, sie habe das mit Absicht gemacht! Daß sie sich in Grund und Boden schämt, >

Elster Miki | ist offensichtlich, obwohl [er](#) jetzt höchstens noch den Haaransatz sehen dürfte.

Mitsuhide Akechi löst eine der verkrampft abstützenden Hände von der Bettkante und winkt mit beschwichtigender Geste ab. Sein Blick bleibt allerdings haargenau da, wo er auch jetzt schon Fussel zählt "[Schon gut](#)>

Mitsuhide Akechi | "[.. gut.., wirklich.. ich muss mich entschuldigen.](#)" fällt ihm dann dabei ein und aus der Erkenntnis heraus gleitet die gearde noch winkende Hand zum Nacken. "[Hätte ja was sagen können..](#)"

Elster Miki ringt nach Atem. [Können...](#) ein Auge lugt hervor, [...wir das einfach vergessen und so tun, als wäre nie etwas gewesen? Bevor mein Kopf platzt? Bitte?](#) Heiliger Bimbam.

Mitsuhide Akechi nickt stumm dazu, nun ja.. wenn man das dummlich verlegene Glucksen nicht mitzählt. "[Ehe. hehe.. ja..](#)" bitte, nichts lieber als dass - wobei.. den Anblick mag er nun wirklich nicht missen.

Elster Miki lässt sich platt auf die Matratze sinken und kneift die Augen zu. Die Decke ist nach wie vor bis zur Nasenspitze hochgezogen. Wenn er genau hinhört, dürfte er ein gedämpftes, von Herzen>

Elster Miki | kommendes [Schiert mit Zwiebeln! Schiet, Schiet, Schiet!](#) hören. Sie fühlt sich wie der letzte Torfkopf, soviel steht fest.

Mitsuhide Akechi schüttelt seinen Kopf über sie, ihn und vorallem über die [Dame](#) zwei Betten weiter, von ihm aus gesehen, welche ihr Gekicher in dem Kissen zu ersticken versucht. Um die Situation zu entkrampfen >

Mitsuhide Akechi | löst er seine Hand aus dem Nacken und stützt sich wieder ab, seinen Blick nun nach oben gerichtet. Scheint genug Fusseln gezählt zu haben "[Kann doch mal passieren..](#)" und das gar nicht mal so >

Mitsuhide Akechi | selten. Was verschätzen sich die lieben Damen auch immer so oft? "[Und im Vergleich mit der Situation in eurem Gästezimmer..](#)" jäh verstummt er, als er sich der Erinnerung von seiner >

Mitsuhide Akechi | damals nur mit einem Handtuch bekleideten [Schülerin](#) noch einmal durch den Kopf gehen lässt und wieder Röte um seine Ohren zu erkennen ist. Von wegen Entspannung - Pustekuchen!

Elster Miki zieht die Decke ganz über den Kopf. Das hat er jetzt nicht wirklich wieder hervorgekramt, oder? [Was kommt](#)

Ihr auch einfach in mein Zimmer??, bricht es - durch die Decke gedämpft - aus ihr >

Elster Miki |heraus. Von diesem Thema hatte sie schon die Nase voll, bevor sie es unbeabsichtigtweise angeschnitten hatte! Sie kneift sich mit Kraft in den Unterarm und verzieht das Gesicht. Auch das noch.>

Elster Miki |Das hier ist eindeutig keiner dieser wirren, schrecklichen Albträume, die stets damit enden, von ihm ausgelacht zu werden und in ein bodenloses Loch zu fallen. Das hier ist wirklich. Verdammt.>

Elster Miki |Gegen ein bodenloses Loch hätte sie jetzt gerade wirklich nichts einzuwenden...

Mitsuhide Akechi kneift seine Augen zusammen, ja die längst überflüssige Predigt war jetzt verdient.. "Verzeiht.." und während er da so sitzt fällt ihm im Stillen auf, wie oft sie sich schon in solchen Situationen

Mitsuhide Akechi |gegenüber standen. Zufall? "Herm.. ich werd wohl besser gehen, bevor noch irgendetwas anderes passiert, was euch in Verlegenheit bringt." keucht er und ist schon halb dabei, sich wieder >

Mitsuhide Akechi |in eine stehende Position zu verfrachten.

Elster Miki s Kopf schiebt sich wieder ins Freie. Nein - bleibt - in Ordnung - bitte! ist alles, was man aus dem Wortstrom herausfischen kann, den sie da loslässt. Wenn er jetzt geht, kann sie ihm gar>

Elster Miki |nicht mehr in die Augen schauen. Und außerdem gehört es sich nicht, daß sie ihn vertreibt... man beachte die Reihenfolge!

Mitsuhide Akechi kommt ihren Wort nach, was allerdings einen anderen Beweggrund hat, denn kaum dass er auf seine Beine rutschen wollte zog sich sein gesamter Magenbereich schmerzhaft zusammen. Als wäre Avayar >

Mitsuhide Akechi |kurz aufgestanden, um ihn noch eine auf genau die selbe Stelle zu verpassen, sinkt er bedacht langsam auf die Bettkante zurück. "Hnnn-nagut.." krächzt er leise und versucht seine Lungen mit >

Mitsuhide Akechi |Luft zu befüllen, ohne dass seine Bauchdecke dabei großartig bewegt wird - ein Ding der Unmöglichkeit.

Elster Miki schielt zu ihm herüber. Mh... Soll ich den Kleriker rufen? Trotz der abstrusen Situation ist sie besorgt um ihn. Aber ob das Kleriker-Rufen so schlau wäre...? Nicht, daß am Ende gar Gilderoy>

Elster Miki |Gelegenheit zu einem neuen Auftritt bekommt...

Mitsuhide Akechi schüttelt häftigst mit dem Haupt, auf dass sie auch ja jeden noch so kleinen Gedanken daran so schnell wie möglich wieder verdrängt. "Alles, bloß das nicht - ich bitte euch, Miki" seufzt>

Mitsuhide Akechi und lässt sich im Schneckentempo rücklings auf das Bett kippen. "Die haben mich heut schon genug gequält.. und ihm will ich so erst recht nicht in die Hände geraten. Der reißt mich sicher alle>

Mitsuhide Akechi |"Knochen aus in seinem Wahn und meint, man müsste sie neu machen...!" erleichtert rutschen seine Hände von der Kante, als sein Rücken endlich das "weiche" Bett berührt.

Bauernjunge Denieru |Ein kurzes Knarren am Fenster und eine dunkle Gestalt steigt durch eben dieses. Es war der blasse Elf den man schon auf dem Turnier hatte sehen können. Vor dem Fenster blieb er stehen und musterte>

Bauernjunge Denieru | Miki und Akechi gleichermaßen.Dann nickte er zum Gruße ohne das Gesicht auch nur irgendwie zu verziehen oder eine gefühlsregung zu zeigen. Ladys.. und schreitet eilig voran zur Zimmertür.>

Bauernjunge Denieru | die er rasch öffnet. Wo ist nur dieser dämliche Elf... murmelt der blasse Zeitgenosse grummelig und schließt die Tür hinter sich.

Elster Miki blickt dem Unbekannten völlig aus dem Konzept gerissen nach. Ähm... ja. sie blickt zum Fenster - wo ist der Kerl hergekommen? Fragend mustert sie den Sensei, ob der vielleicht eine >

Elster Miki |schlauere Antwort parat hat.

Mitsuhide Akechi glaubt schon vor lauter Schmerz den Verstand verloren zu haben, als am Fenster plötzlich ein Typ auftaucht und sich auch noch dadurch Zutritt verschafft. "Ladys..?" murt er und starrt den >

Mitsuhide Akechi |in seiner Sicht verkehrtherum Davonschreitenden an. Irgendwie hat er das Gefühl, diese Kalkleiste schon mal irgendwo gesehen zu haben.

Elster Miki hebt schicksalsergeben die Schultern. Vielleicht sucht er ja nach Gilderoy., witzelt sie. Der würde sich bestimmt über so einen Besuch freuen. ist es nicht schön, das Thema wechseln zu >

Elster Miki |können? Und fast noch schöner, daß die ältliche Klerikerin, die die beiden recht gut kennen, hereinkommt und die Lichter löscht. Zeit zum Schlafen!

Mitsuhide Akechi reckt seinen Kopf aus der liegenden Haltung, die quer über das Bett geht, empor und linst zu der Klerikerin "Jetzt schon..? Es is doch noch nicht mal -" und schwups, schon war sein Licht >

Mitsuhide Akechi |gelöscht und taucht ihn und seine vorerst nachtblinden Augen in vollendete Dunkelheit "-ich hab gar nichts gesagt.." brummt er sodenn und versucht sich ordentlich auf das Bett zu verfrachten. >

Mitsuhide Akechi hat wenig Lust die ganze Nacht so zu verbringen, auf zusätzliche Rückenschmerzen kann er getrost verzichten.

Elster Miki ist recht dankbar für die Dunkelheit. So kann man wenigstens vorgeben zu schlafen, ohne sich noch weiter in den Schiet reinzureiten. Schlaft gut, Sensei.

Mitsuhide Akechi brauch noch ein paar Minuten, bevor er endlich so liegt, wie ein normaler Körper in einem Bett liegen sollte: Mit dem Füßen zum Ende hin und nicht von der Seite des Bettes herunterbaumelnd. >

Mitsuhide Akechi |Seine Stiefel liegen runtergefallen neben dem Fußende und mit einem letzten Ächzer hat er sich doch tatsächlich eigenständig vor Sonnenaufgang unter die Decke verfrachtet. "Danke.. träumt was >

Mitsuhide Akechi |"schönes - oh.. und.. Miki...?" durchbricht sein leises wispern die einkehrende Stille im Krankensaal Elster Miki runzelt die Stirn und horcht erwartungsvoll auf. ...ja...? Oh Gott. Sieht man etwa immer noch irgendetwas? Nein, sie ist absolut hermetisch abgeriegelt unter ihrer Bettdecke. Auf welchen Fehler>

Elster Miki |will er sie jetzt noch hinweisen? Sie hegt keinerlei Zweifel daran, daß es sich um etwas derartiges handeln muss...

Mitsuhide Akechi blickt durch die stille Dunkelheit, die wohl erst jetzt so gespannt wirkt, weil die Hälfte aller Bettlägern neugierig den Atem anhält, um auch ja alles mitzubekommen. Nach einer gefühlten Ewigkeit>

Mitsuhide Akechi |öffnet sich sein Mund erst wieder, um in noch leiserem Ton ein "... schön hier zu sein ..." zu flüstern, welches eindeutig rumgedrückt war. Sogleich dreht sich sein Kopf auf die andere Seite, >

Mitsuhide Akechi |weg von ihr und starrt ins Schwarze hinein.

Elster Miki hebt eine Braue. Das war es, was er sagen wollte? Klang irgendwie ziemlich gekünstelt. Eindeutig, er wollte ihr nur aus Höflichkeit einen Gefallen tun... daß er den Kopf in die andere Richtung>

Elster Miki |gedreht hat, kann sie sich ausmalen. Wie reagiert man auf eine Höflichkeitsfloskel? Richtig. Man floskelt zurück, bis der Mund fusselig wird. Ich würde Euch trotzdem lieber woanders sehen als>

Elster Miki |im Krankenflügel. Mit Verlaub. Soo floskelig klingt das ja nun gar nicht...

Mitsuhide Akechi taxiert das mittlerweile vor seinen Augen sichtbar werdende Fenster, oder besser gesagt dessen Umrisse und lauscht aufmerksam in die Stille hinein. Und wie immer hat sie ihn missverstanden, >

Mitsuhide Akechi |was bei seinen Worten auch naheliegend war. Sein Mund verzieht sich, bevor er erneut ansetzt " Schon möglich.. aber.. da wäret ihr ja nicht.." uh, den Strom der da durch seinen Magen zieht >

Mitsuhide Akechi |kann man gar nicht beschreiben, scheinbar hat ihm dieser Satz jetzt doch mehr Mut abverlangt als sich in das Trommelfeuer aus Avayar's Fäusten zu werfen.

Elster Miki |Eine lange Zeit hört man gar nichts vom Bett nebenan, dann ein leises Rascheln von einer Bettdecke sowie das Tapsen zweier Füße auf dem kalten Steinboden.

Mitsuhide Akechi lauschte in dieser Zeitspanne so angestrengt, dass er das Blut in seinen Ohren rauschen hörte.

Gewiss war sie längst eingeschlafen,.. es war ja auch ein langer Tag..und wenn man Krank ist, ist man >

Mitsuhide Akechi |sowieso immer recht schläfrig, kennt man ja. Ja, genau daran wird es liegen, dass sie so einfach gar nichts auf seine Worte zu erwidern hat. Gerade wollte er seufzend die Augenlider schließen, >

Mitsuhide Akechi |als von ihrem Bett her ein Rascheln zu vernehmen ist und es ganz danach klingt, als wäre sie aufgestanden. Will sie jetzt etwa den Krankensaal verlassen? Herm! Anscheinend ist er ihr wieder mal >

Mitsuhide Akechi |zu nahe getreten..!

Elster Miki |Nach exakt drei Schritten verstummt das Tappsgeräusch wieder. Eine Hand legt sich sachte auf seine Schulter.

Mitsuhide Akechi rutscht vor Schreck das Herz in die Hose, welches auf den Weg nach Unten einen kleinen Hopser hinlegte. Perplex dreht sich sein Kopf langsam und leise Raschelnd auf dem Kopfkissen zu der Hand, >

Mitsuhide Akechi |die ihn da an der Schulter packt und blickt an dieser empor.

Elster Miki lächelt verlegen. Danke. Das war ein schönes Kompliment. Allerdings! Und das aus seinem Munde! Da darf man sich schon mal verpflichtet fühlen, sich persönlich dafür zu bedanken - wenn man es>

Elster Miki |schon endlich mal als solches identifiziert und akzeptiert hat, und das kommt bei Miki, der chronischen Dauerschlauchsteherin in Sachen Liebe, ja recht selten vor. So ruhig, wie sie gerade >

Elster Miki |wirkt, ist sie übrigens absolut nicht.

Mitsuhide Akechi spürt, wie das Herz - kaum das es Unten angekommen war - sich nun in's andere Extreme bewegt und ihm jetzt bis zum Halse schlägt. Unglaublich,.. das ist wohl das erste Mal, dass sie ein solches >

Mitsuhide Akechi |Kompliment aus seinem Munde auch als solches aufgefasst hat! "Die.. Wahrheit schmeichelt oft am besten.." erklingt seine merkwürdig heiser klingende Stimme, den Blick starr zu ihrem Augenpaar >

Mitsuhide Akechi |gerichtet - oder eher in die Richtung, in der er sie vermutet. Ob es jetzt zuviel des Guten wäre, wenn seine Hand sich auf ihre legen würde? Wie oft hat man schon mal eine solche Gelegenheit dazu? >

Mitsuhide Akechi |Ein leises Rascheln verkündet zumindest, dass sich seine andere Hand auf den Weg zu machen scheint.

Elster Miki's Hand wird zunehmend schwitziger. Insgeheim betet sie, daß der Stoff seines Hemdes dick genug ist, um das zu vertuschen... wobei sie sich da keine allzugroßen Hoffnungen macht - lieber schnell>

Elster Miki |wieder wegziehen! Wie aus dem "schnell" ein "langsam" und aus dem "wegziehen" ein "Streichen" geworden ist, kann sie sich selbst nicht erklären. Verfluchte Hand, macht sich ungefragt selbstständig..

Mitsuhide Akechi |Miki scheint nicht die Einzige zu sein, dessen Hände sich ungefragt selbstständig machen, denn auch seine huschte nun aus der Decke hinaus und umschlang zielsicher Miki's Handgelenk. >

Mitsuhide Akechi befürchtete beinahe schon, dass sie die Hand wegziehen wollte, aber dass er nach dieser greifen würde.. ungewohnt stillt hält er nun, während seine sonst so vom ewigen Schwertschwingen und >

Mitsuhide Akechi |vom schweren Training raue Hand sanft auf ihrer ruht. Scheinbar will er den Moment, so kurz er auch ausfällt, noch einen Moment lang auskosten, bevor er wie alle anderen auch vorrüber geht.

Elster Miki schluckt trocken. Mit einer derartigen Reaktion hat sie, wie könnte es auch anders sein, nicht gerechnet.

Heh! Turteltäuben! Nebenan ist ein freier Raum!, zischelt es plötzlich von nebenan.>

Elster Miki |Wenn es im Leben Momente gibt, in denen man seine lieben Mitmenschen langsam und qualvoll sterben lassen will - jetzt ist so einer gekommen. Mikis Kopf ruckt in Richtung des Nebenbettes und>

Elster Miki |wirkt in Körper- und Handhaltung mit einem Mal äußerst verkrampft.

Mitsuhide Akechi lässt sich wie schon zuvor nicht von dem Getuschel irritieren, einzig ein kurzen Schrecken jagte ihm die Stimme ein, die so plötzlich die Stille durchbrach. "Ich ziehe die Betten hier >

Mitsuhide Akechi |"der Besenkammer vor.." schmunzelt er ins Dunkle hinein, eindeutig an die junge Dame zwei Betten weiter gerichtet. Doch kaum dass er zuende sprach zog er Miki's Hand zu sich hinunter>

Mitsuhide Akechi |und haucht ihr einen sanften Kuch auf den Handrücken. "Ich.. wünsche euch angenehme.. und erholsame Träume.. schläft mir gut, Miki.." raunt er dabei im Flüsterton zu seiner Schülerin>

Mitsuhide Akechi |bevor sein Daumen beim lösen des Griffes über ihren Handrücken glitt.

Elster Miki besteht nur noch aus Wangenröte. Hat er gerade... ja, hat er. Eindeutig. Unfair, daß er es mit einem so einfachen Mittel schafft, ihr Hirn außer Funktion zu setzen! Sie hört sich noch ein >

Elster Miki |Danke stammeln und spürt, wie sich ihre Finger kurz und kräftig um seine schließen, bevor sie die Hand

hastigst wieder zurückzieht. 'Turteltaubchen'... Am liebsten würde sie die dreiste Frau>
Elster Miki |lautstark darauf hinweisen, daß dem nicht so ist! Andererseits scheint er ja nicht beleidigt darüber zu sein... versteh' einer die Männer!

Mitsuhide Akechi spürt wie sein Brustkorb sich schwerer hebt, als er ihre Hand los lässt - und sie kurz darauf ebenfalls seine. Kann sie nicht einfach zu ihm.. - na, böse Gedanken..! Wie war das noch, nur für die >

Mitsuhide Akechi |Gilde dasein? Da wird aber ein Musouling reichlich bevorzugt..! Es ist aber auch zum verrückt werden.. je mehr er sich vornimmt, sich bei ihr in nichts hineinzuverrennen, um so schlimmer wird >

Mitsuhide Akechi |Gefühlschaos um die Beiden herum. Zum Mäusemelken..

Elster Miki verkriecht sich wieder in ihrem Bett und zieht die Decke über den Kopf. Das Leben ist wirklich furchtbar kompliziert. Besonders, wenn es sich um Männer dreht. Schlimm, sowas... die gehören>

Elster Miki |wirklich verboten! Bloß, ohne ihn hätte sie kaum einen Grund, hierzubleiben. Vielleicht sollte man ihn doch nicht verbieten. Nur... weniger hirnschmelzend machen. Das wäre doch ein Anfang... ~

Mitsuhide Akechi linst seiner Schülerin durch die herrschende Dunkelheit nach und bleibt mit zur Seite geneigtem Kopf liegen, um sie so lange wie möglich zu betrachten. Das ihm irgendwann die Augen zugefallen >

Mitsuhide Akechi |sind hat er nicht mitbekommen, aber spätestens morgen früh wird er es ja merken, wenn er wieder aufwacht. Bis dahin jedoch wird er ein paar gewiss angenehme Träume haben.. ~

Mitsuhide Akechi kaum dass seine Augenlieder der Schwerkraft nachgaben spürte er auch schon wieder ein Rütteln an seiner Schulter. Schlaftrunken und verwirrt dreinblickend schlägt er die Augen auf und versucht >

Mitsuhide Akechi |stark blinzeln etwas in der flirrenden Dunkelheit zu erkennen. "Miki..? Was.. seid ihr das?" nuschelt er dabei in einem verpennten, hoffnungsvollen Tonfall und hatte doch glatt über >

Mitsuhide Akechi |die Aussicht, sich erneut mit ihr zu.. unterhalten .. seine kleine, aber bösartigst schmerzende Wunde im Bauchbereich vergessen. So ruckartig wie er sich aufrichten wollte, dürfte das eine >

Mitsuhide Akechi |schmerzhaftes Erkenntnis gewesen sein. Um so ernüchternder, als er zudem auch noch feststellt, dass die Hand an seiner Schulter eindeutig männlicher ist. "Verzeiht, .. mein Fürst, aber ihr müsst>

Mitsuhide Akechi |"jetzt leider aufstehen.. " die Erklärung dessen, warum er ihn seines verdienten Schlafes beraubt folgt im Heimatsprache samt Flüsterton, der nur noch ein "Na gut, helft mir auf." folgt.>

Mitsuhide Akechi ist kurze Zeit später mit seinem Saburau aus dem Krankensaal verschwunden. ~

Waechterin derWelten ah Liste gefunden, die Augen streifen die Namen, immer auf der Suche nach dem eigenen und da... Motch also, na denn. Die Zeit des Regens hatte sie an einer überdachten Stelle verbracht und damit>

Waechterin derWelten den zweiten Kampf ebenfalls verpasst, was sie nicht weiß und auch nicht stört, sie war wohl die Einzige hier ohne Lampenfieber. Mal sehen ob sie hier jetzt endlich mal wen treffen würde, >

Waechterin derWelten sie schlendert über den recht aufgeweichten Platz, gerade war mal nicht so viel los und man konnte tatsächlich ein wenig freier herum laufen

Elster Miki |Ein weiterer Turniertag bricht an, oder besser gesagt: ist schon längst angebrochen. Die Kämpfer stehen im Ring beim Herold bereit und warten nur noch auf das Startzeichen durch die werte>

Elster Miki |Lady Oichi. Selbige scheint heute fatal schlechtgelaunt zu sein - es ist sicherlich keine gute Idee, sie zu verärgern, wenn man nicht ohne Kopf nach Hause zurückkehren möchte.>

Elster Miki |Wie immer tummeln sich in den Ständen Wesen aller Art, dicht an dicht gedrängt, um auch ja einen guten Blick auf den Ring zu erhaschen. Die Fanfaren tönen weiter, um auch die letzten Zuschauer>

Elster Miki |auf den Beginn des Kampfes aufmerksam zu machen, die letzten Adligen nehmen ihre Plätze ein. Kauft Wein! Kauft Bonbons! Ich verkaufe Ale! Kauft, kauft! Jaja, auch die Kaufleute>

Elster Miki |haben endlich begriffen, wie lohnenswert es ist, seine Waren in einen Korb zu stecken und damit umherzupendeln. Da sind Revierkämpfe natürlich vorprogrammiert... Verschwinde mit deinem >

Elster Miki |Brackwasesr! Das ist mein Platz! Die Kratzbürste vom Dienst ist natürlich auch zur Stelle.

Fiero Semse tin | Ein vorsichtiger Blick nach rechts und einer nach links. So schleicht sich der Schönling an der Wand entlang ins Schloss. "Wo sind diese keifenden Weiber ?" fragt er sich murmelnd und >

Fiero Semse tin |...löst sich dann von der kalten Wand. Er schüttelt sich erstmal kräftig und fährt sich dann durch das Haar. Wieder setzt er ein Lächeln auf und geht, wesentlich entspannter da er die älteren >

Fiero Semse tin |...Damennicht gesehen hat, langsam mit den Händen in den Hosentaschen zum Kampfring. Er blickt sich natürlich um. Wollte er doch die Magd wiedersehen, von der er letztes mal so unsanft >

Fiero Semse tin |...getrennt worden ist. Er rollt mit den Augen als er sich daran erinnert. Grauenhaft, die haben ihn bis nach Glorfindal verfolgt, ehe er sie im Wald abhängen konnte.

Sensei Motch findet sich im Kampfring wieder, seine Waffe hat er nicht dabei, denn wie sollte er mit der schlechten Schulter sein Schwert führen, scheinbar will er diesen Kampf hauptsächlich mit der Rechten >>

Sensei Motch >> und den Beinen austragen. Ein kurzer Blick geht an Oichi und was er dabei denkt ist ihm am Gesicht nicht wirklich abzulesen, denn dieses verändert den Ausdruck ständig, wobei dies sehr >>

Sensei Motch >> seltsam aussieht. Ein weiterer Blick führt zu Hora, welche er mit einem lächeln und einer leichten Verneigung begrüßt. Wie es aussieht sind heute wir zwei an der Reihe. Ich hoffe es macht dir>>

Sensei Motch >> nichts aus mit den Fäusten zu kämpfen, um ein Schwert zu führen bin ich derzeit gesundheitlich leider nicht in der Lage. dabei sieht er kurz zur verbundenen Schulter.

Waechterin derWelten steht und begutachtet die Umgebung, die Zuschauer und die Tribüne. Nach dieser musterung kontrolliert sie die Bandagen an ihren Handgelenken und möchte eben ihr Schwert ziehen, als Motch sie an>

Waechterin derWelten spricht. Sie schenkt ihm ein kurzes Lächeln und überlegt nicht lange Wenn dem so ist, werden wir die gleiche Waffe tragen womit sie ihr Schwert ablegt und dem Herold anvertraut. Sonst >

Waechterin derWelten sagte am Ende noch jemand sie habe unfair gekämpft. Sicher es war nicht ganz gerecht, denn zugegeben verstand sie vom Kampf mit bloßen Händen deutlich mehr als vom Schwertkampf, aber wer wusste>

Waechterin der Welten schon wie gut Motch war? Sie hatte ihn nie kämpfen gesehen, ihr Blick ruht auf ihm, musternd, ehe sie nickt, wegen ihr könnte es los gehen

Elster Miki |Der Herold nimmt etwas verdutzt Horas Schwert entgegen. Ähähm, ja, mit lauter Stimme wendet er sich an Oichi: Milady - ich stelle Euch die Kämpfer vor. Der ehrenwerte Motch>

Elster Miki |und die - er grinst Hora an - noch viel ehrenwertere Lady Hora. Oichi verdreht die Augen und winkt ab. Ja ja ja... schon gut. Beginnt endlich! Ich will an den Kamin. Es ist kalt hier! >

Elster Miki |Ein Kommentar, der prompt mit Buhrufen aus dem ganz in Lila und grau gehaltenen Publikum quittiert wird. Ruhe da hinten! Sonst hole ich die Wächter! Eine laute Stimme für so eine >

Elster Miki |kleine Frau... - Semis heißgeliebte Magd steht ganz am hintersten Ende der Menschenmenge auf Zehenspitzen und versucht verzweifelt, irgendetwas zu erkennen. Ein sinnloses Unterfangen.

Fiero Semsetin bleibt verdutzt stehen und reißt die Augen auf. Verdammt da ist eine der Keifzangen. Flink wie ein Wiesel dreht er sich um und verschwindet sogleich entgegengesetzt zu ihr. Bloß weg von hier >

Fiero Semsetin |...Nicht das die ihn wieder verfolgen. Darauf hat er jetzt wirklich keine Lust. Und wo ist Sie denn überhaupt? Ein bisschen Ablenkung kann ihm jetzt sicher nicht schaden. >

Fiero Semsetin |...Als er am hintersten Ende der Menschenmenge die sich um den Ring herum aufgereiht haben vorbeigeht, stößt er rein "zufällig" an eine gewisse Dame. Er dreht sich um und will schon >

Fiero Semsetin |...losschreien, da bemerkt er erst wen er denn da angerempelt hat. So ein Glück aber auch für ihn.

Sensei Motch nickt Ich danke dir. Also ich würde mal sagen wir sollten langsam beginnen. er legt die Schlinge ab in der der Arm mit der Kaputten Schulter gebettet ist und geht in Kampfposition.

Waechterin der Welten Sie nickt wiederum und sucht einen sicheren Stand, geht leicht in die Knie, der rechte Fuß etwas weiter vor als der linke die Hände vor dem Körper leicht erhoben. Während sie darauf wartet was Motch>

Waechterin der Welten zuerst tun würde fragt sie sich, warum der Herold so gegrint hatte, ehrenwert, na wenn der meinte

Elster Miki |Der Herold gönnt sich einen weiteren Blick auf die Kämpferin und begibt sich dann eilig zum Rand des Kampfringes. Auf das Schwert wird er persönlich aufpassen. Die Menge jöhlt. >

Elster Miki |Anfangen! Anfangen! Looos! Hora! Motch, schick sie zurück an den Herd!

Elster Miki |Die Magd erschreckt sich fast zu Tode. Himmel! Habt Ihr mich erschreckt! Also wirklich, Semilein! Habt Ihr keine Manieren?

Sensei Motch nickt, mit einem Grinsen lässt er die Kommentare des Publikums hinter sich und versucht er seinen ersten leichten Angriff, er läuft an und versucht einen hohen Tritt zu machen.

Fiero Semsetin lächelt leicht als er wieder das "Semilein" hört und legt den Kopf schief. "Letztes mal sind wir nicht dazu gekommen. Da wollte ich einfach keine Zeit verschwenden meine Schöne." antwortet >

Fiero Semsetin |...er und schmunzelt dann. Sie war ja wirklich hübsch die Magd. Das kann man nicht leugnen.

Waechterin der Welten hätte wenn sie es gekonnt und gehört hätte sicher über die Äußerung mit dem Herd gelacht, immerhin war es Motch der ihr Kochunterricht erteilte, weil sie eben nichts von "hinter dem Herd stehen" >

Elster Miki |Die Magd zupft verlegen ihr Kleid zurecht und lächelt ihn schüchtern an. Ach - habt Ihr mich etwa gesucht? Nicht, daß er nun Gelegenheit bekommen würde, zu antworten - nein! Einen >

Elster Miki |Wimpernschlag später hat sie ihn am Ellenbogen gepackt und hält ihn im Klammergriff fest - nicht, daß er ihr noch entkommt! Stellt Euch vor, diese rohen Gesellen lassen mich armes, schwaches>

Elster Miki |Weibchen einfach nicht durch! Einer der rohen Gesellen, ein ganz in schwarz gekleideter, großer Mann mit pechschwarzem Haar und einer gewaltigen Ärgerfalte auf dem blassen Gesicht wirft >

Elster Miki |ihr einen spöttischen Blick zu.

Waechterin der Welten verstand. So zieht sie nur als Antwort auf seinen Trittversuch das rechte Bein nach hinten und den linken Ellenbogen vor um das Bein mit dem Unterarm zu blocken, um im Anschluss daran zu versuchen mit >

Waechterin der Welten der rechten Hand den Fuß des Gegners zu packen zu bekommen, dabei muss sie sich natürlich wieder etwas näher an ihn heran begeben und der rechte Fuß schiebt sich wieder ein wenig vor

Fiero Semsetin 's Pupillen weiten sich ein kleines Stückchen als er einfach am Ellenbogen gepackt wird, aber es stört ihn nicht. Ganz im Gegenteil. "Ja ich habe euch gesucht...vermisst...besser gesagt." >

Fiero Semsetin |...wird geantwortet, ehe er dem "rohen Gesellen" einen abwertenden Blick zuwirft. Er zieht Sie dann näher zu sich damit er ihr "Wollt Ihr wirklich den Kampf sehen oder mit mir kommen?">

Fiero Semsetin |...ins Ohr flüstern kann. Andernfalls würde Sie es ja nicht verstehen. Der grölenden Menge wegen.

Sensei Motch registriert den Block sogleich, hm er muss sich wohl etwas mehr ins Zeug legen um Hora zu erwischen. Bevor sie sein Bein ergreifen kann zieht er dieses wieder weg und macht einen Ausfallschritt >>

Sensei Motch um nicht gleich einen Schlag einzufangen, mal sehen wie sie wohl angreift. Gefasst steht er da und Beobachtet.

Elster Miki |Die Magd kichert und kneift ihm in die Wange. Wohin wollt Ihr mich denn entführen? Dem gemeinen Kerl dreht sie demonstrativ den Rücken zu. Das Publikum unterdessen gröhlt sich>

Elster Miki |fast die Lunge aus dem Leib. Viele gibt es, die nicht ganz zufrieden sind mit dem Verlauf der Dinge. Das blutrünstige Thalheimer Volk hätte einen Kampf mit den Waffen klar bevorzugt! Nur gut, daß>

Elster Miki |sie von anderen, friedvolleren Gesellen übertönt werden. Horaaaaaaaaaaaaaa! Zeig ihm, wer die Hosen an hat, los! Sonst darf ich mir heute abend wieder das Gelaber von meinem Mann anhören!

Waechterin der Welten beginnt ihn zu umkreisen, sie wusste seine Schwachstelle war seine Schulter und Schläge die wucht aus dem ganzen Arm verlangten konnte sie daher wohl nicht erwarten. Langsam >

Waechterin der Welten tritt ein Fuß hinter den andern bei ihrer Umkreisungsaktion, dann macht sie mit dem rechten Fuß einen unvermittelt schnellen Schritt vor und springt, die rechte Hand zur Faust geballt auf seine >

Waechterin der Welten linke Schulter zielend. Wenn das schief ging und er schneller war konnte sie einen guten Schlag

kassieren, da sie ihren Bauch gerade nicht schützen konnte>

Fiero Semsetin legt den Kopf leicht schief und setzt ein verführerisches Lächeln auf. Rückwärts gehend zieht er Sie ein Stück weit mit, damit er nicht schreien muss. "Sagen wirs mal so...an einen Ort >

Waechterin derWelten ansonsten konnte es durchaus passieren, das sie gegen seine linke Seite prallte wenn er eben nicht schnell genug war, abwarten, ändern konnte sie jetzt ohnehin nichts mehr.

Fiero Semsetin |...wo wir ungestört sind. Wenn Ihr versteht was ich meine." Er zwinkert Ihr dabei kurz zu. Na ob das diesmal klappt ? Er hofft es inständig.

Sensei Motch ist aus der Beobachtenden Situation heraus schnell im reagieren, was jedoch nicht bedeutet, dass er auch alles so schnell durchführen kann wie geplant, das ausweichmanöver gelingt beinahe und der >>

Sensei Motch >> Schlag gegen die Schulter trifft, jedoch nicht mit voller wucht. Nur gut das es nicht die Rechte war, ansonsten hätte dieser Treffer schon genug schmerzen verursacht. Leich taumelt Motch nach >>

Sensei Motch >> hinten, für einen Gegenangriff ist er nicht in der richtigen Position, also ist seine nächste Aktion erstmal wieder Standfest zu werden und sich in Horas Richtung zu wenden.

Elster Miki |Während Oichi gereizt auf ihren Nägeln kaut, hat der Herold nichts als Begeisterung für Hora übrig: Looos! Gebt's ihm, Hora! Wie wagemutig sie doch ist!

Elster Miki |Sie schlägt sich gespielt erschrocken die Hand vor die perfekt geröteten Lippen. Aber Semilein...! Zwei Sekunden später ist der Anstandsmoment auch schon verstrichen, und>

Waechterin derWelten Knöchel knacken hörbar, zumindest für Motch, da sein Ohr ja so ziemlich direkt an der Quelle des Geräusches ist. Sie kommt auf, schüttelt aber das Handgelenk und versucht eine Abwehrposition>

Elster Miki |sie lässt den Blick suchend schweifen. Wo wäre denn so ein Ort?

Waechterin derWelten ein zu nehmen, etwas aus der Übung und nicht mehr so kräftig wie sie es gerne gehabt hätte, man hätte vielleicht mal üben sollen. Wenigstens auf die Schnelligkeit ist noch verlass, den Schmerz>

Fiero Semsetin kann sich ein Grinsen nicht verkneifen als Sie plötzlich die prüde Dame raushängen lässt und blickt dann zu einem der Türme. "Kommt, schauen wir mal da nach." erwidert er und zieht Sie >

Waechterin derWelten rasch ignorierend rennt sie gleich wieder auf ihn zu, halb hinter ihm stehend und versucht mit einem schwungvollen Tritt auf seine Kniekehle zielend den guten Motch zu Fall zu bringen, langes >

Waechterin derWelten geplänkel war nichts für sie, entweder es ging, oder es ging schief

Fiero Semsetin |...auch schon mit sich zum Turm. Die Blicke suchen ummer noch nach diesen keifenden alten Damen. Gefahr erkennen und aus dem Weg gehen. Das ist jetzt die Devise.

Elster Miki |Die Magd lässt sich äußerst bereitwillig mitziehen. Von keifenden, alten Damen ist weit und breit nichts zu sehen. Vielleicht haben sie ja in Motch würdigen Ersatz gefunden...

Sensei Motch sieht über die Linke schulter wo Hora war, So nicht meine Liebe! denkt er noch als er einen gedrehten Tritt mit dem Rechten Bein in ihre Richtung ausführt. Ob sie noch früh genug ausweichen kann?

Waechterin derWelten kann sie natürlich nicht, mittlen im Sprung die Richtung ändern wäre für einen Vogel vielleicht kein Problem, für Hora schon, jedenfalls weil sie sich an ihre regeln hält und nicht magisch herum >

Fiero Semsetin || Ein Ersatz in Motch gefunden ? Ahja, da sind sie ja auch schon in der ersten Reihe und himmeln ihn an. Tja, gut für Semi und schlecht für Motch. Aber kümmern tut es Semi wohl nicht. >

Fiero Semsetin |...Hauptsache ist, das er nicht von denen belästigt wird. Er blickt über die Schulter zurück zu Ihr und lächelt leicht.

Waechterin derWelten schummelt, auch wenn sie das bei dem Schmerz der ihr rechtes Bein durchfährt ein wenig zu bereuen beginnt. Sie Tritt auf, hinkt etwas, verzieht die Lippen und steht dann wieder halbwegs fest vor ihm>

Waechterin derWelten wo sie sich prompt einfach nach hinten fallen lässt um mit ihrem linken Bein einen wuchtigen Schlag auf sein Schienbein zu starten, immer schön in Bewegung bleiben, das war die Hauptsache

Elster Miki |Die Damenfraktion in der ersten Reihe hält ein Transparent hoch: "Motch, wenn du siegst, bekochen wir dich!" Oooh ja. Guter Ersatz fürwahr! Komm schon, Hora! Weiter!

Elster Miki |Sie lächelt liebezend zurück und drückt seine Hand, als wolle sie ihn zur Eile mahnen. Ein wenig verloren wirkt sie ja, dieses zierliche Persönchen mitten im dichtesten Gedränge...

Fiero Semsetin | Der Kampf muss aber heißt hergehen. Zu Schade, er würde ja gerne sehen wie Motch von einer Frau niedergemäht wird. Aber man muss schon Prioritäten setzen. Immerhin ist das ja nicht so das er >

Sensei Motch || Kochen? Essen! ui ein Moment der unaufmerksamkeit, da trifft ihn auch schon der Tritt gegen das Schienbein. Schmerz fährt in das Bein. Doch versucht Motch sie noch einmal zu erwischen bevor>>

Fiero Semsetin |...jeden Tag die Chance hat die Magd zu entführen. "Sagt mir doch euren Namen Liebes..." fordert er Sie auf. Fürwahr, er wusste noch nicht mal ihren Namen. Ein echtes Manko für ihn.

Sensei Motch er von ihr ab lässt. Da Hora jetzt ziemlich Bodennahe ist tritt er mit dem rechten Bein ungezielt gegen ihren Körper. Er verliert das gleichgewicht und kippt nach hinten. Über seinen Rechten Arm >>

Sensei Motch rollt er sich nach hinten ab KRCHH! Aaargh.. das sind dann wohl 2 Wochen länger verbundener Arm als erhofft.

Elster Miki |Sogar Oichi verzieht auf ihrem Ehrenplatz das Gesicht. Das Knacken war mindestens so gut zu hören wie der Schmerzensschrei. Braucht Ihr einen Kleriker?, ruft sie hinab.

Elster Miki |Sie blickt ihn verständnislos an. Wie bitte?? sie deutet auf ihre Ohren und hebt mit einem verlegenen Lächeln die Schultern. Ich verstehe nichts, es ist so laut hier! Sie deutet>

Elster Miki |auf die Tür, die wohl in den Turm führt. Dort wird es sicher ruhiger sein...

Waechterin derWelten Sie registriert das er zu Boden fällt, bevor ein fieser von roten Schlieren begleiteter schmerz ihr Knie trifft Umngh entfährt ihr ein eher undefinierter Schmerzlaut, sie rollt unbeholfen über>

Fiero Semsetin nickt langsam und fährt herum. Die empfindlichen Ohren konnten wohl die Geräusche voneinander unterscheiden. Jedenfalls etwas besser als es für einen Menschen möglich wäre. >

Fiero Semsetin |...Die Schritte zur Tür werden hinter sich gebracht und die Türklinke runtergedrückt. Na mal sehen ob es hinter der Tür noch lange ruhig bleibt.

Waechterin derWelten die rechte Schulter ab und kommt in den Vierfüßlerstand, wo sie erstmal ein paar Sekunden verharzt und mit der rechten Hand und gesenktem Kopf das Knie reibt. Langsam steht sie wieder auf, das >

Waechterin derWelten Gewicht ruht auf dem rechten Bein, das linke war nicht mehr belastbar und ihr Blick sucht Motch

Elster Miki |Die Menge hält den Atem an. Man könnte jetzt sogar eine Stecknadel fallen hören, so still ist es - ist der Kampf vorbei? Stehen beide wieder auf? Die Fragen sind den Zuschauern ins Gesicht >

Elster Miki |geschrieben. Olchi, die inzwischen am Rand ihrer Tribüne steht und sich zu den beiden herunterbeugt, übrigens auch.

Sensei Motch steht wieder da, die Schulter leicht gesenkt und der Blick geht zu Olchi Der Teufel hat mitleid?

Herzallerliebste!! Danke.. es geht keucht er, sein schmerzverzogener Blick geht wieder an>>

Elster Miki |Sie und er befinden sich in einer kleinen Kammer, die nur wenig erleuchtet ist. Es sieht fast so aus, als gäbe es nur einen einzigen Ausgang. Semileiiiiii - es ist wunderbar! Das >

Elster Miki |würde sie vermutlich auch sagen, wenn es sich um ein Plumpsklo handeln würde - hauptsache, sie ist mit ihrer neuesten Eroberung zusammen!

Sensei Motch >>Hora, es ist wohl zeit etwas mehr Geschwindigkeit in die Sache zu bringen, für was war man denn Gebirgsselbe.. Schnelle schritte umkreisen seine Gegenerin und in einem für ihn scheinbar günstigen>>

Sensei Motch Moment macht er zwei schnelle Schritte in Horas Richtung und einen Doppelten Sprungtritt, na hoffentlich konnte sie den nicht abfangen, ansonsten droht ein weiterer Sturz für ihn.

Fiero Semsetin | Die Augenbrauen des Schönlings wandern gen Himmel. Also die verlängerung des Kosenamens war wirklich unnötig. Er drückt Sie an den Händen zurück an die Wand und lächelt leicht. "Jetzt sag >

Elster Miki |Zeitgleich mit Motchs Sprung geht das Getöse wieder los. Jaaaaaaa! Mooootch, los geht's! Denk ans Essen! Wer will Wein kaufen? Setze dreißig Goldstücke auf Hora!

Fiero Semsetin |...mir doch mal deinen Namen meine Süße." flüstert er und versucht Sie spielerisch zu küssen. Natürlich wird er Sie küssen, aber noch nicht jetzt. Die Betonung liegt eindeutig auf "Noch".

Waechterin derWelten wenn man normalerweise ein Vierbeiner war und mehr auf Zähne und Hufe, so wie den Magic Moment setzte konnte es nach einer mehrjahrhundertelangen Übungspause doch etwas zu viel verlangt sein einen>

Elster Miki |Sie übt sich im verführerischen Augenaufschlag - den sie wirklich gut beherrscht - und grinst frech. Und... was bekomme ich dafür, wenn ich ihn dir verrate?

Waechterin derWelten solchen Tritt ab zu fangen, trotzdem wird es natürlich versucht in dem sie von außen mit dem rechten Unterarm auf sein Bein zieht um es zur Seite ab zu lenken, eben weg von ihrem Körper, nur würde >

Waechterin derWelten wenn es gelänge die Kraft des Sprunges sich in ihren Knochen sicher bemerkbar machen

Fiero Semsetin nähert seine Lippen den Ihren und bleibt kurz davor stehen. Weiter würde er nicht gehen. "Einen Kuss..." haucht er und blickt ihr direkt in die Augen. Ohja...den Augenaufschlag >

Fiero Semsetin |...beherrscht Sie wirklich, das muss er zugeben.

Elster Miki |Sie legt die Hände an seine Taille und drückt ihm nach einem gehauchten Belohnung im Vorraus einen Kuss auf die Lippen. Die Dame weiß, was sie will!

Sensei Motch ist leicht erschrocken da seine Beine in die falsche richtung abdrehen, doch kann er sich noch Fangen und rumpelt mit der Hüft voran in Hora hinein. Uff.. schnell humpelt er wieder von ihr um >>

Sensei Motch >> nicht gleich eine einzufangen. Ist er schnell genug?

Waechterin derWelten Motchs Tuchföhlung geht noch recht glimpflich ab, aber der Fuß auf dem er steht, ebenfalls linkes Bein, ist sehr dankbar, als er wieder herunter steigt. Nach dem Schmerzmoment versucht sie mehr aus>

Waechterin derWelten Reflex und weniger gezieht mit der linken Faust einen Schlag an zu bringen, da die rechte nach dem Aufprall irgendwie taub ist und noch nicht wieder recht gehorcht.

Fiero Semsetin | Hat kurz Ihre Hände losgelassen um Ihre Handgelenke zu fassen, da entzieht Sie ihm auch schon Ihre Hände und zieht ihn an sich heran. Naja, jetzt ist er halt mal das "Opfer". Was solls. >

Fiero Semsetin |...Er legt seine Hände an Ihre Wangen und küsst Sie fordernder. Na, er verzichtet einfach mal auf den Namen. So wichtig er auch für ihn sein mag. Danach kann er ja immer noch fragen.

Elster Miki |Sie lehnt den Kopf an die Wand und bringt, deutlich außer Atem und mit geröteten Wangen, eine Handbreit Abstand zwischen die beiden. Und... jetzt... mein Teil der Abmachung. Sie>

Elster Miki |streicht ihm über den Rücken und lächelt verführerisch. Mein Name ist...

Fiero Semsetin grinst. Ach wie er es doch liebt Frauen zu sehen die wegen ihm erröten. Schmelzen könnte er sodenn. Er legt eine Hand auf Ihre Wange und blickt Ihr verführerisch in die Augen. "Ja ?" >

Fiero Semsetin |...fragt er interessiert nach. Immer diese theatralischen Pausen.

Elster Miki |Jürgen!

Fiero Semsetin | Augenblicklich tritt der Würgereflex ein. "Was ?" Er spuckt auf den Boden und reibt sich über die Lippen. Igitt. Er reißt die Tür auf und verschwindet aus dem ruhigen Raum. Bloß weg von >

Fiero Semsetin |...hier und sich die Rübe wegsaufen. Vielleicht vergisst er es ja dann.

Elster Miki |Jürgen bleibt völlig verdattert stehen. Aber Semileiiiiiiiii! Hastig rennt er seinem heißgeliebten Star hinterher. Bleib doch bei mir, Schätzlein! Wo bist du??

Fiero Semsetin || Verschwunden. Sich die Birne wegsaufen. "Eeeeeeeeklig." Der Schrei hallt ziemlich laut und wird wohl überall auf der Burg zu hören sein. ~~~

Sensei Motch || Horas letzter Schlag ist ein treffer, und was für einer, genau auf die rechte Schulter. Zornerfüllt entföhrt es Motch Verdammte Sch... es reicht... ein erboster Blick geht kurz an Hora.. Nein>

Sensei Motch >> unter diesen Umständen konnte er nicht Kämpfen.. Schnell ist er jedoch wieder gefasst.. Ruhig lässt er von Hora ab und spaziert langsam, mit der linken Hand seine rechte Schulter haltend in >>

Sensei Motch >>Richtung Publikum.. Ohne ein Wort hüpf er aus dem Ring und begiebt sich auf die Tribüne zu Oichi als wäre er der Herold verkündet er lauthals Der Sieger dieses Kampfes ist Hora! Ich>>

Sensei Motch >> gratuliere! er verneigt sich leicht und steigt wieder von der Tribüne, na hoffentlich zerreißen ihn die Zuschauer nicht.

Elster Miki |Motchs Aktion hat die Aufmerksamkeit sämtlicher Wächter erregt, die ihn im Ring erwarten, mit grimmiger Miene. Daß wirklich mal einer so dreist ist und einfach auf die Tribüne klettert, hätte>

Elster Miki |wohl niemand erwartet, am allerwenigsten die wertvolle Lady selbst! Der Herold dagegen eilt zu Hora und gibt ihr mit einer wortreichen Gratulation ihr Schwert zurück. Wunderbar, Teuerste!>

Elster Miki |ein völlig verdienter Sieg! Ihr habt ihm gezeigt, wer die Hosen trägt! Er zwinkert anzüglich - gegen ihre Gesellschaft hätte er anscheinend nichts einzuwenden. Ob das seiner Frau, die in der>

Elster Miki |ersten Reihe mit gezücktem Nudelholz auf ihn wartet, wohl gefällt? HEINRICH! Lass das Gör' und komm auf der Stelle her! - Nein, anscheinend nicht. Aller Leute Augen sind allerdings auf >

Elster Miki |Motch und die Wächter gerichtet. Oichi starrt den Kämpfer an und schnappt nach Luft. Ich - also - sie atmet tief durch und lässt Motch eine gefühlte Ewigkeit lang schmoren, bis sie>

Elster Miki |die Hände hebt und applaudiert. Die Siegerin heißt also Hora. Ich gratuliere! Der Wächter, der Motch unsanft anfassen wollte, wird grob zurechtgewiesen: Pfoten weg! Macht Platz für die>

Elster Miki |Kleriker, der Mann ist verletzt! - Getuschel von ihrer Zofe - Und Hora auch? Ah. Kleriker! Hierher! Daß Gilderoy sofort zur Stelle ist, muss man wohl nicht erst erwähnen...

Waechterin derWelten Den bösen Blick bemerkt und sie blinzelt leicht, als Motch den Ring einfach verlässt. Sie quitiert den Sieg wegen Aufgabe wie alles andere auch mit stoischer Ruhe und nickt Motch zu als er>

Waechterin derWelten wieder zu ihr zurück kehrt Wir können es auch wiederholen wenn es dir besser geht bietet sie noch der Höflichkeit halber an, ihr ist es ja gleich. Ein Kleriker käme ihr allerdings gerade recht>

Waechterin derWelten denn das linke Knie war mittlerweile unübersehbar angeschwollen, so nimmt sie ihr Schwert entgegen ohne auf die Worte des Herolds zu achten, wollte der was? Und wendet sich nach einem Heiler um

Sensei Motch nickt Oichi zu Vielen Dank Milady! den Wachen wird entgegengemotzt Habt ihrs gehört? Also bitte eine handbewegung deutet an, dass diese aus dem weg gehen sollten. Zu Hora meint er >>

Sensei Motch >> lächelnd Es würde mich freuen. War ein guter Kampf heute, du hast ordentlich was drauf! er zwinkert ihr kurz zu und geht dann zu den Damen Tut mir leid meine lieben, es ist wohl nicht so >>

Sensei Motch >>gelaufen wie es sollte. Vielleicht funktioniert mit dem Essen ein andermal. er zuckt mit den Schultern und versucht wieder von den Damen loszukommen bevor diese richtig reagieren konnten.

Elster Miki |Heinrich trollt sich mit hängendem Kopf in Richtung der zu erwartenden Abreibung. Oichi lässt sich, anscheinend völlig erschöpft, von der Tribüne helfen und steigt in ihre Säufte, die>

Elster Miki |sogleich von dannen getragen wird. Die Menge jubelt und applaudiert - Motch sind durch diese Geste viele Herzen zugeflogen, allerdings gibt es auch Unkenrufe, die sich nach Feigling! Einfach>

Elster Miki |den Schwanz einziehen... Und das vor einer Frau! Tz! anhören. Hora darf sich im warmen Applaus sonnen. Gar nicht so leicht, wenn sich gleichzeitig zwei bis drei Kleriker überschlagen, um>

Elster Miki |bei beiden erste Hilfe zu leisten - allen voran Gilderoy, der sich mit weisen Kommentaren wie Ihr müsst das Knie in Wachs einlegen, ich schwöre, das habe ich schon damals beim großen Kampf>

Elster Miki |gegen die Höllenschlundechse - hervortut. Der Kampf ist vorbei, der Rest des Turniertages wird mit ausschweifenden Feiern begangen!

Waechterin derWelten Vielleicht besser doch ein Krankenhaus, ja wenn sie den so ansah definitiv Krankenhaus, Sternenflottenstandart oder so irgendwas angenehmes schnelles wirksames. Sie verbeugt sich in alle >

Waechterin derWelten Richtungen, gehörte sich doch so, oder? Wenn nicht war es sicher auch nicht verkehrt Danke du auch geht es noch an Motch bevor dieser außer Hörweite ist und dann wir versucht den Klerikern klar >

Waechterin derWelten zu machen das sie jetzt gerne gehen möchte unter der Ausrede das Freunde auf sie warten würden die feiern wollten und das sie seeeeeeeehr gut selber klar kam

Sensei Motch hört sich die Kommentare zwar an doch ist ihm relativ egal was der Pöbel so verzapft, in Gedanken an Oichi begiebt er sich wieder ins Krankenzelt wo er nun auch eine Weile bleiben würde. >>

Sensei Motch Sie hat mich nicht angefaucht, sie mag mich! Hihi.. da macht er einen Hops durch den Zeltvorhang. Im Zelt hört man es nur noch KRCHH! AAargh Verdammt %*"%\$\$%&!! kurz darauf ist >>

Sensei Motch >> nichts mehr zu hören ausser das murmeln der Heiler.

Sensei Motch ~

Elster Miki |Es dauert einige Zeit, bis sich der größte Trubel um den Kampftring herum gelegt hat. Vor allem die Tatsache, daß die Siegerin des Kampfes sich urplötzlich in Luft aufgelöst hat, sorgt für>

Elster Miki |heftige Diskussionen - es geht so weit, daß der Herold, nunmehr als Heinrich bekannt, gar trotz der bösen Blicke seines Weibes eine Belohnung von zweihundert Goldstücken auf Hinweise>

Elster Miki |über den Verbleib seiner geheimnisvollen Schönen aussetzt. Ansonsten wird gefeiert, bis die Schwarte kracht - wortwörtlich bei so manchem, der zu einem gefüllten Teller nicht nein sagen kann - >

Elster Miki |und sich Geschichten über einen Burgeist erzählt, der seit Stunden durch die Zimmer geistert und verstört nach seinem Verflorenen ruft. Semileiiiiiiiiin! ~

Spinnenzüchter Dobby nimmt Vogt Denieru einen Schlüssel ab.

Spinnenzüchter Dobby vergibt einen Schlüssel an Grossbauer KarrasRyuras.

Elster Miki |Strahlender Sonnenschein lässt die gesamte Burg und vor allem die vielen Banner in einem wunderbar anzusehenden Licht aufleuchten. Wo auch immer die Kämpfer - sowohl die, die heute an der>

Elster Miki |Reihe sind als auch die, die es schon hinter sich haben - hingehen, sie werden freudig begrüßt. Viele Häupter senken sich ehrfürchtig, andere wiederum versuchen die Gunst der Stunde zu nutzen>

Elster Miki |und angebliche Besitztümer der Antretenden zu verhökern: Kauft! Eine Locke von Semm- wie heißt er? Semmeltin, genau! Kauft, kauft! Wer will denn das? Hier, ein Fetzen von Avayars Gewand!>

Elster Miki |Schert Euch fort. Hier, Dreck, auf dem Mitsuhide Akechi persönlich gelaufen ist! - das sind nur wenige der unglaublichen Kuriositäten, die auch noch einen reißenden Absatz finden.

Spinnenzüchter Dobby hat es nach einigen Stunden geschafft den Schrank indem er eingeschlossen war zu verlassen. Er musste nur eine der Türen eintreten. Ein Blick zum Fenster verrät dem Züchter das es hell ist, also>

Spinnenzüchter Dobby noch genügend Zeit sich auf den eigenen Kampf, der noch ansteht, vorzubereiten. Dazu wechselt er zuerst seine Kleidung, die teuren Gewänder werden aus gezogen und leichte Kleidung wiederum >

Spinnenzüchter Dobby wiederum angezogen. Danach wird noch ein leichtes Kettenhemd übergestreift und fertig wäre das Outfit für Heute. Er schlendert zum Fenster und blickt nun auf den Trubel herunter.

Elster Miki |Da ist er!!!, schallt dem Hausherrn ein schriller Schrei von unten entgegen. Eine Frau steht unten und deutet mit dem Finger auf ihn. Sogleich finden sich unzählige Wesen ein, die im Chor>

Elster Miki |seinen Namen rufen. Dobby!!! Dobby! Dobby! Lang lebe der Burgherr, der Ausrichter des Turniers!>

Elster Miki |Dem Anschein nach hat der Spinnenzüchter eine Karrenladung Sympathie geerntet, weil er dem Pöbel Brot und Spiele bietet.

Mitsuhide Akechi lässt dieser ohrenbetäubende Lärm die Brauen empor schnellen. Hat er den Kampf gar verpasst und der Sieger wurde schon bekanntgegeben? Als er den aufgeregten Fingerdeuten dann mit seinem Blick folgt>

Mitsuhide Akechi |erklärt sich ihm einiges. "Puh.. und ich dachte schon. Entschuldigt, darf ich mal..? - Danke" der aufgeregte hüpfende Dame ein Lächeln schenkend schiebt er sich an ihr vorbei.

Kurohana Katsuo ist heute, aus welchem Grund nun auch immer, ein wenig spät dran. Sehr spät sogar. Während das Volk den Burgherrn mittlerweile schon feiert, als ob der Kampf längst vorbei wäre trifft dessen|

Kurohana Katsuo | junger Opponent gerade eben erst ein. Verflucht, nun ist man schon so oft hier gewesen und bringt es dennoch zu stande, sich unterwegs zu verlaufen!

Spinnenzüchter Dobby winkt peinlich berührt nun der Menge entgegen, verteilt Kuschhände und zwinkert herunter. Als ihn das dann nun zu mühselig wird den Helden zu spielen wendet er sich stillschweigend ab und hält>

Spinnenzüchter Dobby sich noch ein paar Momente im Zimmer auf. "Wo war denn nochmal meine Glefe?" murmelt er vor sich hin. Ein kurzer Blick über den Türbogen verrät sich ihm das Versteck von selbst.

Elster Miki |Dobyyyyyyyy! die Menge beruhigt sich erst Minuten nach Dobbys Rückzug wieder. Ob sich wohl auch irgendjemand finden wird, der für Katsuo applaudiert, scheint jetzt schon fraglich. Wohin man>

Elster Miki |auch blickt, sieht man nichts als grün und grau - das dürfte auch seinem Gegner nicht verborgen bleiben. Ganz radikale Anhänger versuchen sogar, sich Katsuo in den Weg oder >

Elster Miki |ihm zumindest ein Bein zu stellen. Sieht aus, als würde es für ihn ein Spießrutenlauf zum Ring werden, es sei denn, er findet einen anderen Weg... Wehe, du gewinnst!, wird ihm >

Elster Miki |entgegengezischelt. Der Fürst unterdessen täte gut daran, sich nicht so offensichtlich zu erkennen zu geben - es sei denn, er legt es darauf an, für den Rest der Zeit von einer kreischenden>

Elster Miki |Schar unterschiedlichster Gestalten verfolgt zu werden! Organische Bestandteile zukünftiger Helden - sei es eine Haarlocke oder ein abgetrennter Finger - stehen zur Zeit hoch im Kurs!

Mitsuhide Akechi, dessen Brauen gerade noch gehoben waren, ziehen sich nun mehr und mehr zusammen, je weiter er sich dem Ring und somit der dicht gedrängten Schar nähert. Nicht dass ihn die Menge stören würde, >

Mitsuhide Akechi |verstörend musternde Blicke und ihr getuschel allerdings schon. "Hm?" Vielleicht hat es damit zu tun, dass er unter der Masse von grün und grau krass hervorsticht, hat er sich doch >

Mitsuhide Akechi |selbstverständlich in den Farben seines Schülers gekleidet. Ihm wie immer dicht auf den Fersen ist der neutral gekleidete Yasuo, der einzig ein blaugraues Tuch um den >

Mitsuhide Akechi |Arm gebunden hat. Na hoffentlich wird er Schutz genug sein vor der geifernden Menge..! "Seltsame Stimmung heute.." brummt er angespannt, während er sich den Weg zum Ring erkämpft.

Kurohana Katsuo ist es sichtlich unwohl in seiner Haut, sind die Sympathien heute doch sehr einseitig verteilt. Während bei allen bisherigen Kämpfen beide Seiten in etwa gleich bejubelt wurden ist man nun|

Kurohana Katsuo | also der Erste, der ohne die Unterstützung des breiten Publikums auskommen muss... Aber gut, damit hat der Jüngling ja rechnen müssen, weshalb es ihn, abgesehen von den vielen "freundlichen"|

Kurohana Katsuo | Rufen in seine Richtung, die natürlich in gewisser Weise enervierend sind, nicht weiter kümmert. Stattdessen versucht man nun, am Rand des grossen Platzes entlang sich bis zu jenem Gang|

Kurohana Katsuo | durchzukämpfen, über welchen die Kämpfer gewöhnlich die Arena betreten...

Spinnenzüchter Dobby nimmt sich einen Stuhl und stellt ihn unter der Tür hin, jetzt lasst bitte nicht die Tür aufgehen. Der Züchter hebt nun das gute Stück aus der Verankerung und pustet den Staub herunter, eine >

Spinnenzüchter Dobby etwas "nießende" angelegenheit. Er steigt nun vom Stuhl herunter und stellt diesen neben der Tür hin. Setzt sich kurz darauf und wischt den restlichen Staub ab. Dann eilt er durch das Gemäuer >

Spinnenzüchter Dobby nach unten, wo schon die gierigen Fans warten. Das Tor zur Platz öffnet sich und der Burgherr steht nun dort. Ein musternder Blick wird angesetzt. "Was ist den hier alles los?" erstaunt er.

Fiero Semsetin | Kleine Schritte hier, kleine Schritte da. Die neugierigen Augen blicken sich um. "Sooo jroöß." Ganz verzückt ist das kleine Mädchen. Wie in Zeitlupe kann man mit ansehen wie ein breites >

Fiero Semsetin |... Grinsen sich auf ihrem Gesicht ausbreitet. Sie klatscht ein paar mal erfreut in die Hände und rennt, so schnell es einem kleinen Kind eben möglich ist, in den Menschen aufauf. >

Fiero Semsetin |... hin und wieder ein paar Beine von "böööös meschen", die ihr im Weg stehen wegschiebend, arbeitet sich das blonde Ding vor.

Elster Miki |Der Fürst wird von einer Dame mit großen Augen angesprochen: Seid Ihr es wirklich... Fürst Mitsuhide von und zu Akechi? sie blickt geradezu ehrfürchtig drein, allerdings scheint sie>

Elster Miki |irgendetwas zu stören. Oder rührt ihre Nervosität nur daher, daß die drei von zahlreichen Augenpaaren beobachtet werden? - Katsuos Manöver gelingt nur bedingt. Zwar kann er bis zum Gang>

Elster Miki |vordringen, dort allerdings wird ihm der Weg von zwei äußerst bulligen Ogern versperrt, die mit verschränkten Armen und amüsierten Blick auf ihn hinabstarren. Der Kleine - hier durch?>

Elster Miki |Niemals!, kann man dem von Intelligenz nur so triefenden Dialog entnehmen. Der Kämpfer wird boshaft angegrinst. Von den Umstehenden unternimmt niemand einen Versuch, ihn zu unterstützen - >

Elster Miki |abgesehen davon, daß sie alle wollen, daß Dobby gewinnt, ist auch keiner dumm genug, um sich mit diesen Kampfwalzen anzulegen. Die beiden würden sich wohl nur vom Hausherren >

Elster Miki |höchstpersönlich zur Seite beordern lassen... nur dumm, daß selbiger ebenfalls einen schweren Stand hat. Sobald er das Tor geöffnet hat, sieht er sich von seinen Fans umringt. Dobby!>

Elster Miki |Werft einen Blick auf meine wunderschöne Tochter! Ist sie nicht zum heiraten schön? Nicht dumm, die Frage - wer ein solches Turnier ausrichten kann, ist zweifelsohne ein äußerst >

Elster Miki |wohlhabender Mann. Die Betroffene blickt allerdings eher verdrießlich drein. Mama! Lass mich los, ey! - Das Mädchen wird von der Menge nicht weiter beachtet.

Mitsuhide Akechi bleibt gezwungenermaßen immer wieder stehen, als sich hier und da jemand ihm in den Weg stellt. Ein ganz dreißter der Sorte, der seinen Gunst der Stunde nutzen wollte und die Hand nach >

Mitsuhide Akechi 's Haaren ausstreckte bereut es sogleich zutiefst, als Yasuo dessen Handgelenk etwas zu fest umschließt und ihn anfunkelt "Zieh leine, oder deine Hand wird verschärbelt..!" Hui.. - >

Mitsuhide Akechi sieht sich derweil der junge Dame gegenüber "Eehm.. ja, sofern ich nicht meines Postens enthoben wurde, bin ich das." ein schiefes Lächeln schleicht sich auf seine Lippen, eindeutig passt ihm >

Mitsuhide Akechi |ein gemütlicher Plausch gerade gar nicht in den Plan. Er will doch nur so schnell und nah wie möglich zum Ring gelangen! Die kleine Schubserin hat ihn bislang noch nicht erreicht, da er sich >

Mitsuhide Akechi |einem guten Tempo voran bewegt. Ob das an seiner Aktion liegt?

Kurohana Katsuo | Auch das noch... Zwei Oger, die ihn nicht passieren lassen wollen? Das hat gerade noch gefehlt... Bitte meine Herren, lasst mich durch... versucht es der Jungspund mit Reden, während|

Kurohana Katsuo | seine Hand dennoch schon mal den Weg zum Schwertgriff findet. Denkt ihr etwa, Sir Dobby wäre erfreut, wenn sein Gegner nicht erscheint? Denkt ihr, Sir Dobby wäre über einen derart.. feigen|

Kurohana Katsuo | Sieg erfreut? Na, ob das funktioniert... Es ist zu bezweifeln...

Spinnenzüchter Dobby schaut verlegen als ihn die Leute zu Füßen liegen. Da er aber irgendwie weiter muss geht er einfach drauf los versucht zum Ring zu kommen, er muss zwar nur ein Paar Leute anrempeln aber das ist Spinnenzüchter Dobby nur halb so schlimm. denn die Hexe müsste auch gleich jeden Augenblick zum Tor gelangen, hatte er sie kurz im Tor fast schon schreiend gehört. "Tragt mich zum Kampfplatz Page" tönte Spinnenzüchter Dobby es durch das Treppenhaus. Nach ein Paar Augenblicken kommt er nicht mehr vom Fleck und wird überall angegrabscht, er verdreht die Augen und schlägt nun mit den Griff der Gfefe um sich.

Elster Miki |Die Frau verneigt sich ehrerbietig, kann sich aber die Frage nicht verkneifen: Aber warum seid Ihr in den Farben dieses... anderen Kämpfers gekleidet? Seid Ihr denn etwa nicht für Dobby?>

Elster Miki |Der rechte Oger kratzt sich am Kopf. Kleiner Mensch redet komisches Zeug. Sein Pendant linkerseits nickt eifrig. Wir sollten ihm eins überbraten. Gerade will er mit der Keule ausholen,>

Elster Miki |als von hinten eine scharfe Stimme zur Ordnung ruft: Pünktchen und Anton! Haltet gefälligst nicht den Verkehr auf! Der Mann gehört in den Ring! Der Herold, sichtlich in Rage, stapft >

Elster Miki |auf die drei zu, woraufhin die Oger eiligst beiseitretreten. Mit einem der Brötchengeber sollte man sich besser nicht streiten... der Weg ist somit frei für Katsuo. - Oichis Sänfte wird >

Elster Miki |direkt an Dobby vorbeigetragen. Die Dame blickt heraus und schlägt sich die Hand vor den Kopf, als sie Dobby ein Massaker unter den Zuschauern anrichten sieht. Dobbyyyy! Hört auf mit>

Elster Miki |dem Unfug und kommt herein! Ich habe heute noch etwas anderes vor als diesem lächerlichen Kampf beizuwohnen! Die Pagen ächzen hörbar - noch einen Passagier tragen? Und das ohne eine>

Elster Miki |Lohnerhöhung? Wunderbare Aussichten... vom Kampfring aus hört man schon die altbekannten Fanfaren, die den baldigen Beginn des Spektakels ankündigen.

Fiero Semsetin | Das kleine Blonde Ding blickt zu einer Frau runter, was schon an ein Wunder grenzt, die am Boden liegt. Sie blickt den Bösewicht der wie ein Irrer um sich geschlagen hat böse an und stemmt>

Fiero Semsetin |...die Hände in die Hüften. Theatralisch wird der Kopf geschüttelt. Genau so wie man es sich von der lieben Mami abgeguckt hat. "Böööös Mesch" wird er treffend bezeichnet. >

Fiero Semsetin |... Doch zu lange verweilt das Energiebündel nicht an einer Stelle. Im nächsten Augenblick schon wendet Sie sich und rennt wieder grinsend durch die Menge. genau auf eine Person zu. >

Fiero Semsetin |... Was steht der Mann denn da auch im Weg rum ?

Mitsuhide Akechi steht da im Weg rum, weil eine gewisses Persönchen vor ihm im Weg steht. Kettenreaktion, sozusagen. "Nun, ich denke.. als sein Sensei sollte ich ihm schon die Stange halten..doch verzeiht ">

Mitsuhide Akechi |und schon versucht er erneut, sich an der Frau vorbei und weiter nach vorne zu bugsieren. Als die Fanfaren ertönen wird er immer hektischer, Eile ist geboten! Wenigstens kann er den Zaun um den >

Mitsuhide Akechi |Ring schon erkennen, jetzt heißt es Ellbogentaktik - die scheinbar auch andere einsetzen. Mit einem wuchtigen Hieb sackt sein rechtes Knie weg, glück für ihn dass Yasuo hinter ihm stand >

Mitsuhide Akechi |und ihn am Arm packte. Hat die kleine wohl einen Volltreffer in seine Kniekehle platziert! "Gnaa - was zum ! " fassungslos schaut er sich um und starrt sodann auf das Blondchen runter. "Na >

Mitsuhide Akechi |"hör mal..!" oh nicht so böse alter Mann..

Kurohana Katsuo s Hand war schon fest um den Schwertgriff geschlossen, und der Jungspund bereit, die Klinge zu ziehen, als schliesslich der Herold eingriff. Sofort entspannt sich die Haltung des jungen Mannes|

Kurohana Katsuo | und die Hand gleitet wieder weg vom Waffengriff. Puh... Habt Dank, edler Herold... bedankt man sich auch ganz artig und neigt kurz den Kopf. Puh, gerade noch einmal gut gegangen... Der|

Kurohana Katsuo | Jungspund weiss nämlich nicht, ob er gegen einen Oger bestehen könnte... Geschweige denn gegen deren zwei...

Elster Miki |Die Frau lässt sich ziemlich einfach beiseite schieben, sie ist nicht gerade das, was man unter muskulös und schwer versteht. Außerdem hat sie anderes im Sinn. Wie alle anderen auch möchte>

Elster Miki |sie einen guten Platz ergattern! Die Massen strömen, die Stände füllen sich - der Herold führt Katsuo zum Rand des Ringes. Die beiden sind immer so - nehmt es Euch nicht zu Herzen., >

Elster Miki |beruhigt er den Kämpfer in Bezug auf die Oger. Sie sind dumm wie der Staub auf der Erde, aber verlässlichere Wächter findet man kaum. Die beiden sind an Ort und Stelle angekommen. Habt Ihr>

Elster Miki |etwas von Sir Dobby gehört? Er blickt sich um und versucht anscheinend, den Hausherrn in der Menge zu erspähen. Ein aussichtsloses Unterfangen.

Kurohana Katsuo muss verneinen. Leider nein, tut mir Leid, werter Herold... Dann folgt ein Blick zurück zu den beiden Ogern. Die beiden... scheinen ihrem Herren sehr treu zu sein, hmm? Blitzmerker. |

Kurohana Katsuo | Weshalb auch sonst sollten sie ihn aufhalten wollen, als nicht um ihres Herren Willen?

Elster Miki |Der Herold grinst. Das sind sie. Aber ich verrate Euch etwas - bestecht sie mit einer Tasse Mäusesud mit Krötenschnecken, und sie fressen Euch aus der Hand! Merkt Euch das fürs nächste Mal.>

Elster Miki |Erneut dreht er sich um, wirkt diesmal schon sichtlich angespannter. Wo bleibt der denn? Und die Lady ist auch noch nicht da... Seine Nervosität hat deutlich hörbare Gründe: Anfangen,>

Elster Miki |anfangen! Los doch! Wir wollen Dobby sehen! Jetzt macht endlich! Buuuuuuuuuuuu!

Fiero Semsetin | Mit ordentlich Karacho ist die kleine Überfliegerin in edn Herren reingerannt und taumelt jetzt in alle Richtungen. Der Kopf wird mit den Händen gehalten. Uiui...Schöne Sternchen. Da stößt >

Fiero Semsetin |...Sie gegen ein anderes Paar Beine und stolpert wieder auf ihn zu und fällt vor ihm hin. Schon fängt das Geschrei an. Das kleine Mädchen hat sich wehgetan. Tränen laufen über ihre >

Fiero Semsetin |...rosigen Wangen. Schämen sollte man sich so ein kleines Ding zum weinen zu bringen.

Mitsuhide Akechi hat das Ziel direkt vor den Augen, eine freie Lücke in der dichtgedrängten Masse die ihn geradewegs an vorderste Stelle befördert! - hätte, wäre das kleine Gör nicht auf die Idee gekommen, >

Mitsuhide Akechi |direkt vor seinen Füßen die Gesetze der Schwerkraft zu verinnerlichen. "So pass doch auf!" war das erste, was er ihr entgegenschmettern wollte, allerdings geht es in ihrem ohrenbetäubenden >

Mitsuhide Akechi |Geschrei unter. Neiiin, nicht das auch noch! "Hey.. heeee..! Nicht weinen, Kleines.. !" brummt er in versucht tröstenden Ton, das kindliche Gejammer bewegt ihn sogar dazu, seine Arme >

Mitsuhide Akechi |auffordernd zu öffnen "Na komm her, ich heb dich auf" Bestechende Logik, nicht war? Kinder sollen ja bekanntlich immer wieder darauf reinfallen. Yasuo luggt über die Schulter von >

Mitsuhide Akechi und zieht seine Brauen zusammen.

Kurohana Katsuo kommt um ein Schmunzeln nicht umhin. Er wird gewiss gleich auftauchen, keine Sorge... Na, zumindest hofft dies der Jungspund... Einen Kampf zu gewinnen weil der Gegner nicht erscheint...|

Kurohana Katsuo | Das wäre ihm nicht nur unangenehm, sondern würde er auch als sehr unehrenhaft empfinden... Allen voran, wenn sein Gegner doch der Veranstalter war.

Spinnenzüchter Dobby blickt zu Oichi auf. Dann sieht er zu ihren Lakeien und muss grinsend absagen:"Die würden es nicht mehr aushalten, ich ziehe es vor euch lieber zu folgen!" meint er mit einen >

Spinnenzüchter Dobby grinsen. Wie gesagt wirds auch getan. Er folgt nun Oichi im Windschatten bis zu dem eingang der Kämpfer, wo auch die beiden Oger Pünktchen und Anton stehen. Kurz wird ihnen versprochen extra >

Spinnenzüchter Dobby viel Mäusesud und Krötenschnecken am abend zu bekommen wenn sie niemanden unwichtiges mehr durchlassen. Langsam bemüht sich Dobby zum Ring zu kommen. Winkend natürlich zu seinen Fans.

Fiero Semsetin | Das kleine Mädchen, gewiss keins von der normalen Sorte, sieht den Umarmungsversuch wohl als eine Art Entführungsversuch an und jagt die Dezibel nun vollends in die Höhe. "Hife !!!!!" >

Fiero Semsetin |...schreit der Lauthals und wedelt wild mit den Armen. Da will Sie einer entführen. So helfe ihr doch einer. "Der...etführen mik" schreit Sie noch und blickt ihn fies grinsend an. >

Fiero Semsetin | ... Hinterhältiges kleines Ding. Es will wohl so in die erste Reihe getragen werden. Ein Anrecht drauf hat Sie ja. Immerhin ist Sie der Mittelpunkt der Welt, da muss Sie auch sehen warum sich >

Fiero Semsetin |...sich die ganzen Menschen um diesen Platz sammeln und nicht um Sie.

Elster Miki |Ein Raunen läuft durch die Menge, die Kunde von Dobbys Auftauchen macht schneller die Runde, als man "Krötenschnecken" buchstabieren kann. Auch vor Mitsuhide, Yasuo und dem Gör macht diese>

Elster Miki |Nachricht nicht halt, zumal sie von ohrenbetäubenden Jubelrufen untermalt wird. Jetzt geht's lohoos, jetzt geht's lohoos!, beginnen schon die ersten Sprechchöre. Oichi lässt sich auf>

Elster Miki |ihrem Platz nieder, und der Herold, sichtlich erleichtert, daß auch Dobby endlich eingetroffen ist, führt beide Kämpfer in die Mitte des Ringes. Die Burg gleicht einem Hexenkessel! Man kann >

Elster Miki |schon froh sein, wenn man nicht in Katsuos Haut stecken muss. Leicht hat es der Jüngling sicher nicht!

Milady, ich präsentiere Euch die Kämpfer... der ehrenwerte Dobby - Gekreische allüberall>

Elster Miki |- und der ehrenwerte Katsuo! Daß die Buh-Rufe nicht ausbleiben, war zu erwarten. Doobyyyyyyyy! Ich will ein Kind von dir!!

Mitsuhide Akechi könnte gerade vor lauter Hilflosigkeit schreien.. hat das Ding denn keinen Knopf zum Ausschalten?! " Woah.. was-was redest du denn da?!" hektisch blickt er sich aus den Augenwinkeln um >

Mitsuhide Akechi |und geht sodenn mit verschwörerischen blick in die Hocke "Jetzt hör mir mal zu, ich nehm dich mit in die erste Reihe, wenn du dafür deinen Rand hältst..! Abgemacht?" da geht auch schon das >

Mitsuhide Akechi |Gejohle ringsherum los. Wenn die drei in die erste Reihe gelangen wollen, sollten sie sich jetzt wohl

sputen - das müsste selbst ein so kleines, nervtötendes, unglaublich fieses .. Gör wie >

Mitsuhide Akechi |das da vor seiner Nase begreifen. "Mein Fürst, soll ich..? - Nein nein.. schon gut.. - oder besser gesagt, noch nicht" er wird gewiss in die erste Reihe kommen, ob nun mit oder Schreihals.

Kurohana Katsuo |blickt ein letztes Mal kurz zum Herold, und bemüht sich, die Buh-Rufe zu ignorieren. - Eine Kleinigkeit, wenn man unter der geächteten Akiyama Kazumi gelernt hat, so wie er dies getan hat. Da|

Kurohana Katsuo |ist man es sich schon gewöhnt ausgebuht zu werden... Es freut mich, euer Gegner sein zu dürfen, ehrenwerter Dobby... Mit diesen Worten wendet man sich nun dem Gegner zu und verbeugt sich|

Kurohana Katsuo |kurz, ehe der Jungspund etwas von wegen Gewährt ihr... mir noch einen kurzen Moment des Sammelns...? meint. Wie, was wollte er? Einen kurzen Moment, um in sich gehen zu können, ehe der|

Kurohana Katsuo |Kampf begann? Bei dem Publikum?

Spinnenzüchter Dobby |lässt seine Glefe nun zu Boden Fallen und reicht Dem Herold nun freudig die Hand"Schön mal dein Gesicht vom nahen zu sehen!" eine herzliche umarmung folgt. Er sieht sich kurz um, winkt >

Spinnenzüchter Dobby |nochmals für die Fans. ER muss ja heute eine Show abliefern. Dann schaut er zum Jungspund " Na mein Freund schon aufgeregt?" er lächelt und reicht diesen auch die Hand. " Sammeln kannst >

Spinnenzüchter Dobby |du dich wenn ich am Boden liege und nach Luft schnaufe!" meint er mit einen zwinkern im Auge.

Elster Miki |Die Menge tobt, so dass man Mühe hat, Oichis ach so liebe Stimme zu hören. Beginnt - verärgert blickt sie sich um, will ihr denn niemand zuhören? Ein weiterer erfolgloser Anlauf,>

Elster Miki |bis ihr der Kragen platzt: FANGT ENDLICH AN! mit roter Wut im Gesicht stemmt sie die Hände in die Seiten, reckt das Kinn in die Höhe und macht kerr, um sich wieder zu setzen. Soll der Pöbel>

Elster Miki |doch sehen, wo er bleibt...

Elster Miki |Der Herold umarmt Dobby mit der gleichen Herzlichkeit und grinst. Viel Erfolg, mein Freund! Dann zieht er sich an den Rand des Ringes zurück.

Fiero Semsetin |Mit einem mal springt das Gör in die Höh und dabei verfehlt Ihr Kopf nur knapp die Nase des Herrn. Glück gehabt oder nicht ? Sie schlägt ihm mit den Patschehänden auf die Backen und >

Fiero Semsetin |... herzlich lacht. Ha, schon wieder hat Sie es geschafft. Jetzt ist es endgültig bewiesen. Sie ist das schönste Mädel der Welt. Eitel ist die Kleine überhaupt nicht gell ? "Ok Ogel." >

Kurohana Katsuo : Dann halt eben nicht... meint der Knabe, und zieht nun ohne weitere Umschweife seine Klinge aus der Scheide: Harusame, das altehrwürdige Familienschwert. In abwehrender|

Fiero Semsetin |... Sie blickt ihm in die Augen und drückt ihm dann einen Kuss auf die Nasenspitze. Sie will doch nicht das der neue Diener Schmerzen hat. Und bekanntlich nimmt ein Kuss alle Schmerzen.

Kurohana Katsuo |Haltung hält der Jungspund das Katana nun vor sich, ehe er die entscheidenden Worte spricht: Zeigt mir was ihr könnt, Dobby!

Mitsuhide Akechi 's Kopf ruckt erschrocken zurück, als die kleine Miss so urplötzlich aufspringt und ihm kurz darauf mit ihren Patschehänden gegen die Wange tatscht. "Hmpf.. - dann lass dich mal vom "Ogel>

Mitsuhide Akechi |"hochheben.." sprach und lies ihr eigentlich keine Gelegenheit mehr nach diesem Schmatzer etwas weiteres zu tun, da hat er sie auch schon unter den Armen ergriffen und mit Schwung auf seine >

Spinnenzüchter Dobby |steht immer noch mit gestreckter Hand dem Jungspund entgegen. Langsam Kratz er sich an der Schläfe und meint dann "Wie unhöflich die Jugend heut zutage ist!" Dann schüttelt er seinen Kopf

Mitsuhide Akechi |Schultern bugsiert. "So..! Na, wie ist die Luft dort Oben? Haben sie schon angefangen?" fragt er neugierig nach und lässt Yasuo vor, um in seinem Windschatten nach vorne zu gelangen. >

Spinnenzüchter Dobby |er wendet ihn nun den Rücken und bückt sich zu seiner Glefe hinunter und hebt diese auf. Viel Zeit um einen angriff zu starten.

Mitsuhide Akechi |Den typischen Geruch, denn das kleine Gör da versprüht, steigt ihm erst düftig in die Nase. Lycaner.. hier?

Kurohana Katsuo |mag zwar die Hand seines Kontrahenten nicht ergriffen haben, doch ist man gleichzeitig auch nicht so ehrlos und greift an, wenn dieser einem den Rücken zuwendet. Stattdessen wartet man brav|

Kurohana Katsuo |ab, und atmet noch ein letztes Mal tief durch...

Elster Miki |steht mitten in der Menge und wird auf einmal von hinten ziemlich unsanft beiseite gedrängt. He! Pass doch auf! - Yasuo? erstaunt mustert sie den Leibwächter ihres Fürsten. Wenn er hier>

Elster Miki |ist, müsste das doch heißen...

Spinnenzüchter Dobby |wendet sich nun seinen Sparingspartner wieder zu und macht dan, zum erstaunen aller, mit der Glefe in der Hand ein Paar Dehn übungen"Verzeiht mir Katsuo ich bin noch nicht warm!">

Fiero Semsetin | "Uuuuuuuuuuu" schreits als Sie hochgehoben und aus die Schultern des Dieners gesetzt wird. Über beide Ohren grinst das Mädel und greift sich die Haare des Mannes. >

Spinnenzüchter Dobby |er geht in die Knie macht einen Seitlichen Schritt und lässt arme und Hüfte abwechselnd kreisen. Ein wenig provokant war sien verhalten ja schon. Die Fans tuscheln etwas vor sich hin.

Fiero Semsetin |... Sie schlägt ihm sachte mit den Füßen gegen die Brust und zieht an den Haaren. "Hü hott Pferdken" ruft Sie heiter und blickt sich um. Dann legt sie die Arme um seinen Kopf und lehnt >

Elster Miki |Die Fans bejubeln frenetisch jede noch so kleine Bewegung Dobbys. Für Außenstehende mag sein Verhalten provokant wirken, auf seine Fans hat es allerdings eine aufputschende Wirkung.>

Fiero Semsetin |...sich an eben diesen. Müde ? Nein, das Pferdchen wird nur mit einer umarmung geherzt. Das Gör weiß wohl auch net was Sie will.

Elster Miki |Hau ihn zu Brei! Ob das hier wirklich der richtige Ort für ein kleines Mädchen ist...?

Kurohana Katsuo |lässt sich dadurch weder aus der Ruhe, noch aus der Konzentration bringen. Er kannte dieses Verhalten... Das Verhalten jemandes, der das ganze hier nicht ernst nimmt, und lediglich ein Show|

Kurohana Katsuo | abziehen will... Die einzige Frage die sich nun stellt ist, ob hinter dem ganzen Gehabe auch mehr steckt, als nur heiße Luft... Katsuo zumindest hofft es. Die "Fans" würden ihn wohl in der|

Korsarin Shamandra hat sich heimlich still und leise ins Volk gemischt und mitten im Pöbel einen Platz mit ganz guter Sicht gefunden. Sie scheint in der obby-Fankurve' gelandet zu sein, jedenfalls sorgt das >

Mitsuhide Akechi verzieht sein Gesicht, als er die Tritte und Händchen in seinem Haar spürt. Gott.. worauf hat er sich da nur eingelassen?! Als sie dann scheinbar zur Ruhe kommt wird auch seine Miene wieder >

Kurohana Katsuo | Luft zerreißen, wenn er Dobby ohne weiteres besiegen würde...

Mitsuhide Akechi |entspannter.. Kinder, er kann ihnen einfach nie lange böse sein "Pferdchen.. ohje.." Yasuo brummt genervt und schiebt mit den Ellbogen weiter die grölende Masse auseinander "Platz >

Spinnenzüchter Dobby scheint nun fertig zu sein mit seinen Übungen die Hexe scheint auch nicht gerade begeistert von dem Burgherren zu sein. Als letzte Aktion wir der Kopf zur Seite gelegt und ein leises >

Mitsuhide Akechi |"da..! Aufpassen? Ich hab's - ouh! Na wenn das nicht die wertige Schülerin ist.." grinst er höhnisch, was dank Mundschutz ja nicht zu erkennen ist. Mitsu hat Mühe seinem >

Mitsuhide Akechi |Saburau nachzukommen. Ob das an ihren Pattchehändchen liegt, die ihm da die Sicht versperren? " Heey, so kann ich aber nicht laufen!"

Elster Miki blickt zu Boden, zu dem Punkt, wo sie ihre Füße vermutet. Daß das Grinsen nicht zu sehen ist, heißt noch lange nicht, daß sie nicht um seine Einstellung ihr gegenüber weiß. Vielleicht sollte sie>

Korsarin Shamandra > anhaltende Gekreische neben ihr für ordentlich Ohrenscherzen am nächsten Tag. Das ist jetzt schon sicher. Das neben ihr eine kräftige Dirn, mit einer geschätzten Schminkschicht von daumbreite >

Spinnenzüchter Dobby knacksen macht sich bemerkbar. Nun ist es soweit Dobby geht in die Kampfposition stellt sich seitlich mit dem Körper zu seinen Gegner Den Linken Fuß auf ihn gerichtet. Die Glefe hält er nun in >

Elster Miki |lieber das Weite suchen, bevor er sie noch in unangenehmere Situationen bringt. Die Menschenmassen bieten ja einen wunderbaren Vorwand. Freut mich auch, Euch zu sehen., bringt sie bissig >

Elster Miki |hervor.

Korsarin Shamandra > zu Boden geht, interessiert sie weniger. Sie hat den Blick auf den Ring gerichtet. Unglaublich, was Dobby da für ein Show abzieht! "KATUSO! GREIF AN!" ruft sie entrüstet und völlig >

Spinnenzüchter Dobby beiden Händen fest die Linke ist seine Führende Hand.

Korsarin Shamandra > vergessend, dass sie in der 'Dobby-Ecke' steht. Aber das ist ja wohl unmöglich, was der Spinnenzüchter da macht... Verzögerung nennt man das!

Fiero Semse tin | Das Mädels tut einfach mal so als wäre Sie der Kopf des Pferdchens und grinst. "Liks und jet rechts...." ruft Sie und schlägt mit den Händen leicht gegen sein Gesicht, weil er nicht >

Kurohana Katsuo hätte nie und nimmer damit gerechnet, auch einmal seinen Namen zu vernehmen, doch lässt er es sich nicht zweimal sagen: Ohne weitere Verzögerungen rennt er die wenigen Schritte auf den|

Elster Miki |Shamandra erntet für ihr Geschrei nicht nur böse Blicke, sondern auch einige Ellenbogenhiebe. Es scheint nicht sehr intelligent zu sein, ausgerechnet hier für Katsuo zu jubeln - nicht, daß >

Fiero Semse tin |...sofort gehorcht. Sie lässt von der Umarmung ab und krallt sich wieder die Haare. "Loooooooooooo Pferdchen." schreit Sie und schiebt seinen Kopf etwas vor.

Elster Miki |irgendein anderer Ort sicherer wäre...

Kurohana Katsuo | Burgherren zu. Das Schwert hält er dabei tief, so dass er es, kaum bei Dobby angekommen, auch schon hochreißen kann, in einer schönen, diagonalen Linie, auf Dobbys linke Schulter zu. Für|

Kurohana Katsuo | Lady Aylin! brüllt er dabei. Nur... aus welchem Grund tut er dies?

Spinnenzüchter Dobby nimmt Roter-Mond Itachi einen Schlüssel ab.

Spinnenzüchter Dobby vergibt einen Schlüssel an Bauernjunge Denieru.

Korsarin Shamandra bricht in lauten Jubel aus, als Katsuo vorwärtsstürmt und hüpft zufrieden auf der Stelle, um gleich darauf einen Rippenstoß zu bekommen. "Oh NEIN! DOBBYLIEBLING, PASS AUF!" kreischt es neben >

Korsarin Shamandra > neben ihr, dass die Korsaren schmerz erfüllt das Gesicht verzieht. Pah! Schreien kann sie auch. Lauter sogar! "Zeigs ihm Katsuo!! Schick ihn zu Boden, zu seinen Krabblern!"

Spinnenzüchter Dobby macht einen drehenden Schritt zur Seite als Katsuo nah genug an ihm war um ihn verfehlen zu müssen. Der züchter grinst ein wenig:"Schneller als ich bist du ja!" er will den vorbeistürmenden

Mitsuhide Akechi sieht jetzt zwar wieder was, aber da, wo die Pattchehändchen jetzt sind, sind sie auch nicht erträglicher "Gnaa.. aua, hey.. - Kleines, hör mal! Ich komm nur vorwärts wenn du mir sagst, was die da>

Spinnenzüchter Dobby mit dem Griff der Glefe gegen den Hinterkopf schlagen, aber viel mehr als eine Art Klaps hinter den Kopf " Doch ob du auch die Nerven behältst ist die andere Sache!"

Mitsuhide Akechi |"Vorne im Ring machen, jaa?" den Jubelrufen nach scheint der Kampf schon angefangen zu haben! " Das sehe ich.." grinst Yasuo derweil leise "Wollt ihr uns nicht begleiten? Der >

Mitsuhide Akechi |"Daimyô wäre gewiss sehr davon angetan.." und obwohl er die Stimme so gesenkt hält, dürfte Miki ihn ohne Schwierigkeiten verstehen können. Ohne ihre Antwort abzuwarten quetscht er sich >

Mitsuhide Akechi |weiter nach Vorne, immerhin wollte man ja den Kampf sehen. Kaum drei Schritte hinter ihm ist auch schon Mitsuhide samt Nervensäge zu sehen.

Kurohana Katsuo scheint mit einer derartigen Attacke wohl gerechnet zu haben, zumindest zieht der Jungspund gerade noch im rechten Moment den Kopf ein, und entgeht so dem Treffer. Dank dem restlichen Schub|

Elster Miki mault Yasuo etwas hinterher, daß glücklicherweise im Lärm untergeht. Da sie ihm hinterherstarrt, ist ihr das merkwürdige Zweiergespann bislang entgangen.

Kurohana Katsuo | der Attacke dauert es noch zwei, drei Schritte, ehe der Jüngling zum Stehen kommt, und auf dem Absatz kehrt macht. Abermals wird das Schwert abwehrend vor sich selbst gehalten, will man nun|

Kurohana Katsuo | doch sehen, ob der wertige Herr Turniervoransteller auch Anzugreifen vermag, oder seine Taktik

einzig und allein darauf basiert, den Jüngling anrennen zu lassen...

Bauernjunge Denieru wandelt fast ungesehen durch die Menge. Die die ihn bereits kannten würden wohl wissen, dass es der unfreundliche Elf war doch alle anderen würden nur eine verummte Gestalt wahrnehmen. Er hatte >

Bauernjunge Denieru | nicht vor sich nocheinmal nerven zu lassen wie beim letzten mal als er hier war. Er mustert den Kampfring. Schon wieder so ein barbarischer Kampf? murmelt er Elf und drängt sich durch die Menge

Spinnenzüchter Dobby grinst er findet es ziemlich amüsant was sein gegenüber da so macht. Dobby macht nun einen schritt nach vorne und stößt mit der Glefe zu, die Oberschenkel des Jungspunds sind wohl sein Ziel >

Spinnenzüchter Dobby doch eigentlich ist seine absicht in einen geeigneten Moment die Glefe nach oben zu ziehen um das Schwert nach oben zu stoßen.

Fiero Semsetin | Das Blonde Gift blickt die Haare des ihr unbekannten Fürsten an und grinst. "Ogel ? Was ei Rink ?" fragt Sie mit kindlicher Neugier und zieht wieder etwas an seinen Haaren. >

Fiero Semsetin |... Ist ja wohl klar das Sie das nicht weiß. Immerhin ist Sie gerade mal drei Jahre alt. Vielleicht sollte sie es dem gut riechenden Diener mal sagen. "Fast wie Mama..." denkt Sie sich >

Fiero Semsetin |...bei dem Duft und lächelt.

Kurohana Katsuo | Ein Stich mit der Glefe in Richtung seiner Oberschenkel? Auch wenn der Jungspund relativ unerfahren ist, so erkennt er doch, dass dies nicht alles sein kann, was der Burgherr zu bieten hat. |

Korsarin Shamandra wird doch ziemlich unsaft hin und hergeschubst. Offenbar hat sie die echten Fans von Dobby neben sich. Nichtsdestotrotz fährt sie fort Katsuo anzufeuern... und morgen wird sie furchtbar >

Kurohana Katsuo | Gewiss zielt Dobby auf etwas anderes ab, nur was? Da dem Knaben für derartige Überlegungen leider die Zeit fehlt versucht man nun doch, mit dem Schwert den Angriff abzulenken, während man |

Kurohana Katsuo | selbst leicht zur anderen Seite gleitet... So sollte es doch eigentlich funktionieren, oder?

Korsarin Shamandra > viele blaue Flecken haben. "Dobby!!! Oh mein Gott!" seufzt ein Mädel neben ihr. "Der ist kein Gott. Er ist Spinnenzüchter." bemerkt sie trocken. "Natürlich ist er ein Gott! Schau ihn >

Korsarin Shamandra > dir doch mal genau an... da wird doch jede Frau schwach..." "Oh wie armselig..." murmelt sie und wendet sich dann an ihre Nebenfrau. "Jede Frau deiner Sorte vielleicht. Sag mal, >

Korsarin Shamandra > wie viel hat er dir eigentlich gezahlt, damit du hier stehst und für ihn kreischst?"

Spinnenzüchter Dobby legt den Kopf kurz nach rechts "Schade!" murmelt er und lenkt die Glefe nun wieder zum Schutz seitlich vor dem Körper. Während dessen gräbt er sich mit den Füßen in den Boden des Erdringes ein

Mitsuhide Akechi verdreht seine Augen, das Blondchen da oben ist wohl doch noch jünger als erwartet "Ein Ring ist dass, was -" da stößt er auch schon mit der Schulter gegen Miki " - Oh, verzieht >

Spinnenzüchter Dobby wenig ein, um seinen Stand zu festigen. Jetzt ist der Jungster gefragt.

Mitsuhide Akechi | Glück für ihn, dass er doch noch hinsieht, sonst hätte er seine Schülerin wohl ziemlich wüst angefahren "- ich meine, verzeiht! Was.. was macht ihr denn hier? - Mein Fürst, hier vorne!

Kurohana Katsuo kommt um ein feines Lächeln nicht umhin, als er sieht, wie der Burgherr seine Füße im Erdrich eingräbt. Wohl um den Stand zu festigen, hmm? Nun gut, wie er will... Es ist ohnehin wieder am |

Elster Miki dreht sich auf der Stelle zum Fürsten um, verneigt sich soweit es geht - gar nicht leicht, allein bei der Aktion berührt sie mit dem Kopf schon fast seine Brust. Mehr Platz ist hier eben einfach>

Kurohana Katsuo | Jungspund, anzugreifen... Diesesmal versucht man es mit einem Hieb von Links unten nach Rechts oben, hinter welchem allerdings nicht sonderlich viel Geschwindigkeit steckt... Der Jüngling |

Elster Miki | nicht. Sensei! Ich grüße Euch! - Ich wollte mir den Kampf ansehen... erst jetzt bemerkt sie den "Passagier" hoch über ihr. Hallo, großes Mädchen! sie lächelt der Kleinen freundlich und>

Elster Miki | neugierig zugleich zu. Wer das wohl ist? Offen fragen gehört sich leider nicht.

Kurohana Katsuo | will es wohl vermeiden, ein weiteres Mal auf den Burgherren zuzurennen.

Bauernjunge Denieru murt leise. Wiedermal so viele hier. Ein unsichtbarer sanfter Schub hing von ihm aus so dass er sich nach vorne drängen konnte ohne wirklich wen zu berühren. Da war ja auch diese seltsame >

Bauernjunge Denieru | Person von neulich als er durch ein Fenster klettern musste. Langsam schiebt er die Kapuze etwas höher und nickt der Elster und Akechi zu und grüßt sie wiedermal.. Ladys.. in einem solch >

Bauernjunge Denieru | Monotonen und ernsten Tonfall, dass man glauben könnte er käme von einer Beerdigung.

Fiero Semsetin | Das Mädel würde ja zurückgrüßen, wäre da nicht dieser gruselige Typ aufgetaucht. Ein Schauer jagt ihr über den Rücken und Sie klammert sich wieder an seinem Kopf fest. Erst da fällt >

Fiero Semsetin |... Ihr Blick auf die Frau, die so nah an Ihrem Pferdchen steht. Zu nah für das kleine Mädchen. "Dat it mei Perfdken. Wek du böde Ku." schreit Sie eifersüchtig und setzt einen >

Fiero Semsetin |...wütenden Gesichtsausdruck auf. Niemand schnappt ihr den Diener weg. Absolut Niemand.

Spinnenzüchter Dobby wiederum packt seine Glefe so dass der Schlag der für ihn von der linken seite aus kommt den hieb von unten her abwehren sollte. Ein kleiner Kräftevergleich der Beiden kämpfer folgt wer zuerst >

Korsarin Shamandra hat kaum eine Chance der Wütenden auszuweichen, die von der vorangegangenden Frage wohl gar nicht begeistert ist. Da hilft wohl nur ein Ablenkungsmanöver. Schnell blickt sie zurück zum Ring >

Korsarin Shamandra < und ruft, ganz egal, was da eigentlich geschieht: "Dobby ist verletzt!" "WAAAAAAAAAAS? Heiler! Wo sind denn die Heiler?" In den hinteren reihen sorgt das wohl für ordentlich Wirbel, da >

Spinnenzüchter Dobby mit dem Angriff bzw. der Verteidigung aufhört. Jetzt ist es Dobby der die Linke hand der Glefe loslässt und diese nun in der Rechten hand festhält. Er muss sich sehr weit nach hinten dehen um

Korsarin Shamandra > man dort ja nichts sehen kann, sondern ich auf Informationen von vorn verlässt. Den Tumult, der von ihr ausgeht, wird jedenfalls genutzt, um etwas Abstand zu schaffen.

Spinnenzüchter Dobby nicht noch getroffen zu werden. Aber wie die Schwerkraft es will zieht sie ihn hinunter und er liegt auf den rücken, die Glefe, die er fest in der rechten hält fällt mit der stumpfen seite in

Spinnenzüchter Dobby Richtung Katsuo's.

Mitsuhide Akechi schielt mit geradem Kopf zu seiner Brust hinunter, als seine Schülerin sich so tief vor ihm verneigte. Er kann ja schlecht seinen Kopf bewegen, am Ende rutscht das giftige Etwas auf seinen>

Elster Miki |Die Menge verfällt in ein kollektives Grauen, als Dobby da so darniedergeht. War's das etwa schon...?

Mitsuhide Akechi |Schultern noch nach Vorne und reißt ihm die Haare aus! "Das passt ja, kommt doch mit uns!" ihr Gequäke geht für seine Ohren schlichtweg in dem Raunen unter, als eine Dirn nach einem >

Mitsuhide Akechi |Heiler für den Burgherren schreit. "Schon verletzt?? Ach verdammt, wir verpassen noch alles!" und so kämpft er sich mit der kleinen Duftnote nach vorne und erreicht endlich den Ring >

Mitsuhide Akechi schnaubt, das wurde ja auch langsam mal Zeit! "Was ist passiert - doobby verletzt? - Noch nicht, aber wenn er so weiter macht schon" verkündet sein Saburau.

Kurohana Katsuo kassiert von der Glefe einen währschaften Schlag an die Stirne. Und auch wenn es glücklicherweise nur die stumpfe Seite war, so fließt nun Blut - Der Jungspund trägt aus diesem kurzen|

Bauernjunge Denieru wird schnell abgelenkt als er der Menge so zuhört. Wer kämpfte da eigentlich? Die roten Augen des blassen Elfen musterten den Spinnenzüchter. Sonderlich stark wirkt der Knilch ja nicht...

Kurohana Katsuo | Kräftevergleich eine schöne Platzwunde, direkt über dem linken Auge davon. Ein klein wenig benommen taumelt man nun zunächst einige Schritte rückwärts, ehe man wieder das eigene Schwert zur|

Elster Miki versucht, Mitsuhide und dem ungehobelten kleinen Mädchen zu folgen, aber wie das Schicksal es will, drängeln sich geschätzte dreißigtausend andere Wesen dazwischen, und es fällt schwer, die beiden>

Elster Miki |nicht aus den Augen zu verlieren. Durch das Mädchen auf den Schultern ist er zwar größer, aber da Miki nur über eine geringe Körpergröße verfügt, bringt ihr das auch nicht viel.

Kurohana Katsuo | Verteidigung vor den Körper hält. Steht auf! brüllt man nun dem auf dem Rücken liegenden zu, während man aufgrund eines kleinen, roten Rinnials das linke Auge geschlossen halten muss...|

Kurohana Katsuo | Verdammt, ob der Jungspund mit einem Auge überhaupt noch genug sieht?

Elster Miki |Der Herold ruft vom Kampfring, Braucht Ihr einen Kleriker? Das sieht nicht allzugut aus, für keinen der beiden Kämpfer...

Spinnenzüchter Dobby rollt sich zuerst auf den Baun um sich dann vom Boden abzudrücken. Die glefe musste er kurz loslassen, hat sie aber nun wieder fest in beiden Händen. So ein Fehler wird in einen Kampf nicht so

Spinnenzüchter Dobby verziehen. Dobby selbst klopft sich nun arrogant den Staub von der Kleidung, bis er dann irritiert merkt das er einen kleinen Schnitt auf der Brust hat. Dieser jedoch ist nicht der Rede wert. >

Fiero Semsetin | Da man von ihm festgehalten wird kann ja mal die hände ausstrecken oder ? Genau das macht sie auch als Sie endlich in der ersten Reihe ankommt. "Jaaaaaaaaaaaaaah !!!" schriet sie und boxt >

Spinnenzüchter Dobby rennt nun ein paar schritte auf ihn los und holt mit der Glefe von der linken seite aus, Diese Aktion könnte einen verlängerten Faustschlag ähneln nur mit der Glefe halt.

Fiero Semsetin |...in die Luft. Hin und wieder wird auch mit der Faust auf seinem Kopf getrommelt. Die Füße wippen leicht hin und her. Begeisterung ist vom Gesicht der Kleinen abzulesen. Das gefällt >

Fiero Semsetin |...Ihr sehr. Da prügeln sich zwei Männer wegen Ihr. Und der eine Schreihals mag sie wohl ganz besonders. Ein entzücktes Lächeln umspielt die Lippen der Göre.

Kurohana Katsuo sieht den Angriff nur schwerlich kommen, und als er Dobby schliesslich wieder scharf im Visier hat, ist es beinahe schon zu spät, um den Angriff abzuwehren. Doch Katsuo wäre nicht Katsuo|

Mitsuhide Akechi wollte eigentlich selbst rumwirbeln und jubeln, aber mit der Kleinen auf der Schulter wird das wohl nichts, besonders wenn sie so sorglos da rumturnt. Yasuo's schiefer Blick >

Kurohana Katsuo | wenn er sich nicht auch in dieser Situation etwas würde einfallen lassen: So versucht man, anstatt mit der Klinge zu blocken, sich unter der Glefe hinweg fallen zu lassen. Ein riskantes|

Mitsuhide Akechi |zu seinem Kopf wird mit einem Schnauben quittiert. "Ignoriert sie einfach.. " brummt er, schnappt sich die Füße der Göre und blickt zum Geschehen rüber. "LOS Katsuo!! Zeig ihm was ein >

Kurohana Katsuo | Manöver, vor allem, wenn man die Distanzen nicht mehr so gut abschätzen kann, wie sonst...

Mitsuhide Akechi |zeigt|"Kurohana kann!" brüllt er dann auch sogleich und hält kaum das die Worte seinen Mund verließen den Atem an. Das wird knapp!!

Spinnenzüchter Dobby hieb von der Seite geht über den Körper des Jungsters hinüber. Da er aber zuviel schwung hat muss er die glefe in einer drehbewegung zu Boden ziehen um nicht das Gleichgewicht zu verlieren. >

Elster Miki bleibt irgendwo auf halber Strecke stecken und kommt weder vor noch zurück. Den Sensei samt Passagier hat sie schon längst wieder aus den Augen verloren. Na, wenigstens wird sie es sofort>

Elster Miki |mitbekommen, wenn sich auf dem Kampffeld etwas tut... ~

Spinnenzüchter Dobby zuletzt dreht er sich wieder zu Katsuo hin und hält die Glefe mit der rechten hand wieder fest und stemmt sie in den Boden.

Kurohana Katsuo schafft es, sich gerade noch rechtzeitig vom Ort des Geschehens wegzurollen, und fürs erste ausser Gefahr zu bringen... - Doch leider büsst er bei dieser Aktion Harusame ein|

Kurohana Katsuo | welches unweit von Dobbys Glefe am Boden liegen bleibt. Damit ist der Jungspund nunmehr unbewaffnet... Oder doch nicht? Ohne weiteres zu zögern richtet sich der Jüngling wieder auf und zieht|

Bauernjunge Denieru geht ein paar Schritte zurück. Scheinbar war es ihm zu wild dort. Und er hatte dort auch nichts zu gewinnen oder zu verlieren. Statdessen mustert der Elf ein wenig die anwesenden. Als jedoch >

Bauernjunge Denieru | ihn übersieht und vor ihm aus unerfindlichen Gründen das Gleichgewicht verliert und hinfällt, murt der blasse Zeitgenosse erneut. nervige Kreaturen..

Kurohana Katsuo | die Schwertscheide aus seinem Bauchband. Ganz so, als ob sie ein Schwert wäre ergreift er sie mit beiden Händen und stürmt los, direkt auf Dobby zu. Ein Schwung von oben links nach unten|

Kurohana Katsuo | unten rechts soll es werden, mit Dobbys Kopf als Primärziel. Ein letzter, beinahe schon verzweifelter Angriff? Es scheint so.

Fiero Semsetin | Das war wohl der Overkill. Der Schrei seinerseits erschreckt das kleine Mädchen so sehr, dass es aufspringt und über seinen Kopf hinweg nach vorne fällt. Natürlich klammert man sich >

Spinnenzüchter Dobby sieht den jungster auf sich zu rennen. Zuerst konnte er die Waffe nicht erkennen doch nach 2-3 schritten musste er anfangen zu grinsen. Wahrscheinlich eine Verzweiflungstat. Als Katsuo nun nah >

Fiero Semsetin |...hilflos an die Haare des "Pferdchens". Was anderes ist grad nicht zur Hand. Auch wenn es ihm wehtut. Sie ist die wichtigste hier, da muss ein Diener schonmal Schmerzen ertragen.

Spinnenzüchter Dobby genug an ihm war, trat er einen Haufen dreck in Kopfhöhe Katsuos, den er kurz zuvor unter seinen Füßen angesammelt hatte. Aber der Schlag Katsuos verfehlte nur um cm Sein Ziel es war die >

Spinnenzüchter Dobby schulter. Dobby geht zu Boden, es scheint für ausenstehende das er Ko sei, doch dies ist nicht der Fall.

Elster Miki |Dobyyyyyyyy! Steht auf! Katsuo, ich bring' dich um! Neiiiin, da liegt er! Das Entsetzen der Zuschauer kennt keine Grenzen! Auch Ochi ist aufgesprungen und starrt gebannt in den>

Elster Miki |Ring.

Korsarin Shamandra hat sich etwas weiter weg von dem Weib einen Platz gesucht, der zwra nicht ganz so gut ist, wie der vorherige, aber dennoch. Erschrocken zuckt sie zusammen, als es brenzlich wird. "Los doch!"

Kurohana Katsuo : Argh! ertönt es sogleich, als der Jungspund nun auch sein zweites Auge "einbüsst", und damit de facto den Kampf nun blind bestreiten muss. Überrascht durch diesen Angriff taumelt der junge|

Korsarin Shamandra feuert Katsuo an. Eiegtlnich hätte man pausieren müssen. Mit der Wunde über dem Auge lässt sich schlecht kämpfen.... "Jetzt oder nie, Katsuo!" Dann drehts ei den Kopf, als ihr ein Schrei >

Kurohana Katsuo | Kerl einige Schritte orientierungslos im Kreis, während er versucht, sich mit der rechten den Dreck aus dem Auge zu reiben. Leider erfolglos, und die ganze Misere wird noch dadurch gekrönt|

Korsarin Shamandra > ans Ohr dringt. Sie sieht sich nach dem Übeltäter um. "Ich zeig dir gleich mal, wer hier wen umbringt!!!"

Kurohana Katsuo | dass man auch noch über den am Boden liegenden Dobby stolpert, und darauf hin im Dreck liegen bleibt...

Mitsuhide Akechi 's Augen weiten sich, als sein Schützling auf den Burgherren zustürmt. "JaaaaAAAUuuuuAAA!" ein unglaublicher Schmerz jagt durch seine Kopfhaut, als der Klammeraffe vornüber >

Spinnenzüchter Dobby nutzt die Gunst der Stunde, die Fans sind zur Zeit alle Stumm bis auf ein kleines Gör, aber das ist nebensache! Dobby Öffnet nun die Augen, der Herold wollt schon den Gewinner bekannt geben, >

Mitsuhide Akechi |zu kippen droht und sich an seinen Haaren festklammert. "SHIKUSO!!" glück für ihn, dass Yasuo so gute Reflexe hat und das kleine Rotzgör auffängt, bevor er noch skalpiert wird! >

Spinnenzüchter Dobby er eilte schon zu Ringmitte. Dobby selbst krabbelte nun unter schmerzen in der Schulter zu Katsuos Harusame welches näher war als seine Glefe. Er schnappt sich es. Steht schnell auf, zu schnell

Mitsuhide Akechi ' Saburau löst die Hände des blonden Gifts aus den Haaren seines Daimyō und drückt dem Nächstbesten weiter hinten den Schreihals in die Arme. "Hier, scher dich fort!"

Spinnenzüchter Dobby ihm wird für einen Moment Schwarz vor Augen, eine ausgekugelte Schulter wars wohl. Er selbst taumelt nun auf den Augenreiber zu setzt sich auf seinen Brust und hält ihm sein Schwert an den Hals.

Kurohana Katsuo keucht und atmet schwer, als sich Dobby auf seine Brust setzt. Sehen kann der Jungspund immer noch nichts, zu sehr brennen seine Augen. Doch zumindest ist man noch bei vollem Bewusstsein...|

Kurohana Katsuo | Und wenn man es sich recht bedenkt, hätte es ihn ja auch viel schlimmer treffen können. Der Jüngling ist also alles in allem noch sehr gnädig davon gekommen...

Elster Miki |Es herrscht einige Sekunden lang absolute Stille, jeder hält den Atem an- und dann: Dobby hat diesen Kampf gewonnen! Oichis Stimme bricht den Bann. Kleriker hierher! Der Herold tut>

Elster Miki |das, wofür er bezahlt wird: Kommandos geben. Die genannten Damen und Herren eilen auch sogleich herbei. Das Publikum ist restlos begeistert, es hat einen spannenden Kampf gesehen und der>

Elster Miki |Favorit hat einen Sieg nach Punkten gelandet! Es gibt wohl kaum einen in der großen Masse, der Katsuos Niederlage ernsthaft bedauert. Dobbys Sieg hat auch ein weiteres Gutes: Die zuvor doch sehr>

Elster Miki |aggressive, feindselige Stimmung der Zuschauer hat sich in pure Euphorie umgewandelt. Diejenigen, die sich gerade noch gegenseitig angerempelt haben, entschuldigen sich sogar beieinander.>

Elster Miki |Der Herold gesellt sich zu Dobby und klopf ihm anerkennend auf die Schulter, die noch heil aussieht. Meinen Glückwunsch!, sagt er anerkennend und hebt seine gesunde Hand in die>

Elster Miki |Höhe. Dobby hat gewonnen!!!! Daß man ihn bitten könnte, sich eventuell von Katsuos Brust zu erheben, kommt ihm in aller Aufregung nicht in den Kopf. Dafür sind die Kleriker umso schneller>

Elster Miki |dabei.

Fiero Semsetin | Kaum weggegeben schreit das Mädels auf und kämpft sich bis zur ersten Reihe durch. Ein Schubs und huch. Sie blickt sich um. Jetzt ist Sie ja auf einmal im Ring und in der Hand hat sie immer >

Fiero Semsetin |...noch zwei Haarbüschel von Ihrem Diener. Sie blickt sich mit traurigem Gesicht um. "Oooooooooogel ?!?" ruft Sie nach Ihrem Pferdchen.

Korsarin Shamandra lässt ein gequältes "Oh nein!" vernehmen, als Dobby gewinnt.... er wird unausstehlich sien und vermutlich bis in alle Ewigkeit damit angeben. Aber was ist mit Katsuo? Ob er schwer veletzt ist?

Korsarin Shamandra schubst wirklich unsaft einige Leute beiseite und klettert schließlich in den Ring. Nicht, dass irgendein Stümper sich um die Musoulinge kümmert. Ihr kritischer Blick fällt sogleich auf die >

Mitsuhide Akechi hält sich mit schmerzverzerrtem Gesicht die Schädeldecke und verbeißt sich tapfer die Tränen, während er langsam aber sicher sein gefluche wieder einstellt. "Verfluchtes Drecks- ist der Kampf >

Korsarin Shamandra > Kleriker. "Um Himmels willen! Dobby geh von ihm runter!" schimpft sie und ist nahe dran, ihm Beine zu machen.

Mitsuhide Akechi "etwa schon vorbei?! - Sieht ganz danach aus...der Burgherr hat gewonnen - Ach verflucht..! Na dann kann ich auch gehen.. " und kaum sprachsvand er auch in der Menge.. ~

Spinnenzüchter Dobby steht nun auf, hat er sich von dem bekannten Gesicht ,von seinen Gegner aufscheuchen lassen. Er selbst schnappt sich Katsuos Hand und versucht den Blinden aufzurichten "So wasch dir die Augen > Spinnenzüchter Dobby mein Freund " dann nimmt er vom Blinden die Hand und schüttelt diese. "Auf einen fairen Kampf wollte ich dir noch gesagt haben!" doch dieser Wunsch kam wohl ein bisschen spät. Er geht nun Spinnenzüchter Dobby mit schmerzender Schulter zum Artztzelt, vorher kommt er an den beiden Ogern vorbei und wiederholt nochmal sein versprechen.

Kurohana Katsuo lässt sich zwar auf die Beine ziehen - Doch sehen kann der Jüngling immer noch nichts. Und da er nicht weiss, wer alles um ihn herumsteht versucht man eben, alleine voran zu kommen... Seine|

Kurohana Katsuo | Schritte sind langsam, und zeugen regelrecht von der Erschöpfung des Jungspundes... Aber auch seine Enttäuschung ist nicht gering, hat ihm dieser Kampf doch nur eines wieder vor die Augen|

Kurohana Katsuo | geführt: Wenn es wirklich einmal hart auf hart käme... dann könnte er Sie nicht beschützen... Eine Erkenntnis, die den Jungspund sichtlich bedrückt, während er da so umher taumelt...

Elster Miki |Oichi zieht sich wie üblich eiligst wieder in ihre Sänfte zurück. Die Kleriker kümmern sich um Katsuos Verletzungen - und Dobby? Dobby wird wohl für den Rest des Tages keine ruhige>

Elster Miki |Sekunde mehr haben. Heerscharen von Fans haben nichts anderes im Sinn, als seinen Aufenthaltsort ausfindig zu machen! ~

Spinnenzüchter Dobby ~

Fiero Semsetin | Das Mädchen rennt im Ring umher und sucht nach ihrem "Pferdchen". "Ogeeeel...Ogeeeel." schreit Sie dabei nach Leibeskräften. Wild wird mit den Händen gerudert und dabei mit den >

Fiero Semsetin |...Haarsträhnen gewedelt. Das Kleidchen flattert im "Fahrtwind". Ob Sie jemals ihren Diener wiederfinden wird ?

Korsarin Shamandra wird ziemlich unsanft von einem der Kleriker, die sich sogleich um Katsuo bemühen zur Seite geschubst. Wie dreist! Dabei weiß sie selber doch eine Menge über rHeilverfahren und ähnliches. Na dann >

Korsarin Shamandra > eben nicht. "Hmpf." Im Moment wurmt es sie sowieso, dass Dobby gewonnen hat... Und da die Massen sich jetzt auch auflösen und dem 'Helden des Tages' hinterherrennen, hat sie >

Korsarin Shamandra > jetzt auch nichts mehr zu tun. Wahnsinn, wie schnell es ging- ihr ist, als hätte der Kampf nur Sekunden gedauert....

Kurohana Katsuo hat sich derweil, ganz nach dem Wunsch der Kleriker, hingesetzt, und lässt seine kleinen Blessuren gleich an Ort und Stelle verarzten. Immernoch sieht der Knabe nichts... dennoch wird er sich|

Kurohana Katsuo | schmerzlich bewusst, dass in der Schwertscheide, die man immernoch in der linken Hand hält, kein Schwert steckt... Harusame... Wo ist mein Schwert...? wird mit leiser Stimme|

Kurohana Katsuo | vor sich hin gemurmelt. Der Jungspund geht nicht davon aus, dass ihn in diesem Moment versteht, geschweige denn davon, dass man ihm sein Schwert bringen wird...

Fiero Semsetin | Das Blonde Gift rennt über den Ring kreuz und quer und verharrt augenblicklich. Was glänzt denn da im Dreck ? Sie wendet sich dem Schwert zu und versucht es am Griff hochzuheben. >

Fiero Semsetin | "Hngnh !!" stößt Sie aus als Sie es schafft das Schwert einen millimeter zu bewegen. Dann lässt Sie los und streckt die Hände zu beiden Seiten aus. Mit einem zufriedenen Nicken hat Sie >

Fiero Semsetin |...sich gerade bewiesen das sie die Stärkste ist. Genug angestrengt heute. Sie wendet sich dem verbliebenen Krieger zu, der so tapfer für Sie gekämpft hat und geht lächelnd auf ihn zu.

Korsarin Shamandra läuft mit einem schochierten "Wuhhhaa!" eilig auf das Kind zu, dass scheinbar mit dem Schwert spielen will. VIEL zu gefährlich, da ist der Mutterinstinkt wahc geworden. Zum Glück lässt die >

Korsarin Shamandra > Kurze gleich wieder davon ab, sodass sie die Waffe lieber an sich nimmt- das war wohl Katsuos. Die Kleriker nesteln noch immer an ihm herum, sodass sie sich entscheidet, vielleicht >

Korsarin Shamandra > jetzt lieber nicht zu stören. Aber das Kind hat da wohl weniger scheu. Das Schwert - deutlich schwerer als ihr geliebten Sai- hält sie in der linken und begibt sich dann doch zum Pulk.

Kurohana Katsuo lässt den Kopf hängen - und macht dadurch den Klerikern die Arbeit unnötig schwer, was einer der beiden auch sogleich mit einem Nun haltet doch endlich still! quitiert. Den Jüngling|

Kurohana Katsuo | scheint dies aber nicht sonderlich zu beeindruckend, lässt er doch weiterhin sein Antlitz dem Boden zugewandt... Jenem Boden, den er im Moment noch nicht einmal sehen kann.

Fiero Semsetin | Bleibt vor den zwei Klerikern und dem Kämpfer stehen. "Hayyo du." ruft sie gut gelaunt und wedelt wieder mit den Haarsträhnen von ihm rum. Was will sie denn jetzt ? Gesellschaft >

Fiero Semsetin |...ist doch wohl klar. Immerhin ist Sie das wichtigste auf der Welt. Allein sein ist da nicht drin. Die Frau hinter Ihr bemerkt sie noch nicht. Dafür ist die Prozedur des Verarztes viel >

Fiero Semsetin |...zu interessant. "Ohhhh." murmelt sie und blickt neugierig zu.

Korsarin Shamandra blickt sich skeptisch das Werk des Klerikers an. Das Schwert legt sie zu Boden, bevor sie ihren -zugegeben- nicht unbegründeten senf dazu gibt. "Wie wäre es denn, wenn ihr endlich mal >

Korsarin Shamandra > sauberes Wasser holt, damit man ihm die Augen säubern kann? Mit dem ganzen Dreck kriegt er sonst eine Entzündung und wer wird dann verantwortlich gemacht?" Böse sieht sie den Kleriker an. >

Korsarin Shamandra > Ganz genau: derjenige der in der falschen Reihenfolge vorgegangen ist. Sieh zu, dass du Wasser herschaffst, aber plötzlich!" Sie wirft einen Blick zum Mädchen, als sie sich zu Katsuo>

Korsarin Shamandra > hockt und die Wunde über seinem Auge betrachtet. Hoffentlich kommt sie nicht auf die Idee, helfen zu wollen.

Kurohana Katsuo ist zurzeit gewiss nicht gerade ein überaus schöner Anblick, weder für das Mädchen, noch für die wertige Dame, die sich ganz offenbar um ihn sorgte. L..Lady... Andra...? wird zögerlich|

Kurohana Katsuo | nachgefragt, als man glaubt, ihre Stimme zu erkennen... Dem Kleriker ist die Dame derweil nicht wirklich geheuer, weshalb man sich auch schnell davon macht, und Wasser holen geht. Besser|

Kurohana Katsuo | tun, was sie sagt...

Fiero Semsetin | Die kleine "Dame" schmunzelt kurz. Ein neues Pferdchen ? Ja. Ganz entzückt scheint das Mädchen und springt auch schon auf Ihren Rücken. "Hü Pferdchen. Hüüüü" ruft sie laut und lächelt >

Fiero Semsetin |...über beide Ohren. Endlich hat sie eine neue Dienerin. Denn langsam war Sie es satt selbst zu laufen.

Korsarin Shamandra schmunzelt leicht, als Katsuo sie an der Stimme erkennt. Aus der Tasche des Klerikers entnimmt sie ein Tuch, dass sie ihm auf die Wunde über dem Auge drückt, damit zumindest kein weiteres Blut >

Korsarin Shamandra > mehr zum Auge fließen kann. Als sie aber so plötzlich auf ihren Rücken springt, erschrickt sie doch. "Uuff." was war denn das auf einmal? "Nichts Pferdchen. Ich kann jetzt nicht mit dir">

Korsarin Shamandra > spielen, ich muss mich um meinen Freund hier kümmern." Der Rücken wird rund gemacht, dass die Kleine runterrutschen müsste, wenn sie sich nicht schnell genug hält. "Habt ihr sonst >

Korsarin Shamandra > irgendwo Schmerzen, Katsuo?"

Kurohana Katsuo : N...nein... ertönt es mit überaus leiser Stimme. Und dies ist auch durchaus korrekt: Physisches Leid hatte er, abgesehen von den Augen und der Stirne, keines erfahren. Aber wie sehr ihn|

Kurohana Katsuo | die alte und nun wieder aufs Neue gewonnene Erkenntnis bezüglich seiner Fähigkeiten schmerzte... Nun, dies war eine andere Geschichte. Eine, die nicht für ihre Ohren bestimmt war... Derweil|

Kurohana Katsuo | kehrt auch schon der Kleriker wieder zurück, mit einer Schüssel Wasser und einigen sauberen Tüchern.

Fiero Semsetin | Verzweifelt versucht man sich noch festzuhalten, aber Fehlanzeige. Sie ist schon wieder auf dem Boden und verschränkt die Arme. Man muss also nur die richtigen Worte sagen um Sie nicht >

Fiero Semsetin |...aufzuregen. Nun dann wartet Sie eben bis die neue Dienerin Zeit für einen hat. Vielleicht bringt Sie sie ja zu ihrem Papi. Wer weiß ? Interessiert beobachtet Sie wieder die >

Fiero Semsetin |...Prozedur des Verarztes. Vielleicht kann Sie ja helfen ? Sie stellt sich neben den verletzten Krieger und tippt ihn sachte an. Lebt der noch ?

Korsarin Shamandra nimmt dem Kleriker Tücher und Wasser ab und ist sogar so höflich, sich zu bedanken. Um die Kleine nicht zu verärgern, fragt man doch: "Willst du helfen?" und hält ihr die Tücher hin. >

Korsarin Shamandra > Denn Augen spülen und Tücher halten gleichzeitig geht auch nicht. "Du musst sie gut festhalten und darfst sie nicht fallen lassen, ich brauche sie gleich." Wenn das Mädchen die Tücher nähme,>

Korsarin Shamandra > wird sie ihm nach Vorwarnung die Augen säubern. "Legt bitte den Kopf in den Nacken, Katsuo."

Kurohana Katsuo tut, anders als zuvor noch beim Kleriker, so wie ihm geheißen, und legt den Kopf in den Nacken. Ein Seufzer entgleitet ihm, ist man doch zutiefst unzufrieden mit der ganzen Situation...|

Kurohana Katsuo | Aber wenn er nachher wieder sehen könnte, so lässt man sich halt eben auch von einer Dame helfen... - Denn eigentlich, gehörte sich dies doch gerade umgekehrt!

Fiero Semsetin blickt von ihm zu ihr und lässt einfach die Haarbüschel fallen. Die Tücher werden genommen und wie ein Schatz an die Brust gedrückt. Sie lächelt leicht und blickt die nette Dienerin an. >

Fiero Semsetin |... Genau so eine braucht Sie. Na, die kennt Ihren Papi sicher. Endlich kann Sie ihn also wiedersehen. Mit etwas Hilfe versteht sich.

Korsarin Shamandra benutzt erst ein Tuch, dass sie bei sich behalten hat, mit dem Wasser und tupft vorsichtig das Größte von den Augen ab, ehe sie äußerst behutsam ein feines Rinnsal Wasser aus der Schüssel >

Korsarin Shamandra > auf seine Stirn und Augen tropfen lässt. Dann streckt sie die Hand zum Mädchen aus. "Gibst du mir bitte ein Tuch?" Noch einmal über die Augen tupfen und wenn nötig das ganze wiederholen. >

Korsarin Shamandra > Aber das käme drauf an, ob sich die Sicht des Verletzten bereits wieder geklärt hat. "Besser?"

Kurohana Katsuo öffnet nur sehr zögerlich die immer noch brennenden Augen, doch ja, in der Tat, er kann wieder sehen. H..hab Dank, Lady Andra... meint er darauf, und neigt kurz den Kopf zum Danke. Oh|

Kurohana Katsuo | und danke auch dir, Kleine. meint der Jungspund mit einem Lächeln, als er das Mädchen erblickt.

Dann erhebt er sich, ist es ihm doch unangenehm, von zwei Frauen gepflegt zu werden, und|

Kurohana Katsuo | murmelt etwas von wegen Ausruhen... und Krankenflügel... ehe er sich auch schon, ohne sich, wie es sich doch eigentlich gehören würde, zu verabschieden, davon macht. Wie unfreundlich|

Kurohana Katsuo | und undankbar! Wobei... kann man es ihm, angesichts seiner momentanen Gemütslage verübeln? Wie dem auch sei, er schreitet langsam von dannen... - Und lässt Harusame bei Lady|

Kurohana Katsuo | Andra zurück...

Kurohana Katsuo | ~~~

Fiero Semsetin | Das kleine Mädchen legt den Kopf schief und blickt ihm hinterher. Wozu hält Sie denn die Tücher überhaupt noch. Schwupps werden sie auch schon einem der Kleriker aufgedrückt ehe Sie sich der >

Fiero Semsetin |...neuen "Freundin" zuwendet. "Hayyo du." sagt sie lächelnd und winkt ihr zu, als Sie sich vor Sie stellt.

Korsarin Shamandra stellt, überrascht über den eiligen Aufbruch des Jünglings die genutzten Hilfsmittel beiseite- der Kleriker nimmt alles an sich und stapft dann ebenfalls davon. Er hat jetzt Feierabend und>

Korsarin Shamandra > wenn Andre für ihn die Arbeit tun, beschwert er sich bestimmt nicht, er bekommt ja das Gold dennoch. Die Korsarien neigt den Kopf und sieht das Mädchen vor sich an. "Hallo." >

Korsarin Shamandra > wird der Gruß erwidert. "Wo sind denn deine Eltern überhaupt? Suchen die dich denn nicht schon?" Sie wird doch nicht allein unterwegs sein?!

Fiero Semsetin | Sabrae drückt die Zeigefinger gegeneinander und blickt Sie grinsend an. "Ik suke meinen Papi." gibt sie zu und nickt dazu noch bestätigend. "Keyyst meinen Papi ?" fragt Sie auch >

Fiero Semsetin |...sogleich nach. Denn irgendwann muss Sie ja mal anfangen nach ihm zu fragen.

Korsarin Shamandra hebt fragend die Augenbrauen. Ahja... entweder ein nicht gut achtgebender Vater oder eine

kleiner Ausreißerin? Das wird sich mit Sicherheit herausstellen. "Weißt du denn wie dein Papi >

Korsarin Shamandra > heißt?" fragt sie behutsam und lässt ihren Blick über den mittlerweile weniger vollen Hof der Burg schweifen. Im Moment entdeckt sie niemanden, der aussieht, als würde er ein Kind suchen.

Fiero Semsetin nickt erfreut. Sie will ihr also helfen. Die Kleine legt ihre Hände auf ihre Wangen und drückt ihr einen Schmatzer auf die Lippen. Ihre Art sich zu bedanken halt. "Mei Papi heit Sem-eddin">

Fiero Semsetin |... antwortet Sie und blickt Sie an. Sicher ist er hier bekannt. Er ist schließlich Ihr Papi und jeder kennt Ihren Papi.

Korsarin Shamandra blickt das Kind nach dieser Überraschung erstaunt an. "Ähm... äh... Sem-eddin...?" wiederholt sie den Namen kurz für sich. Dann klickert es bei ihr. Da hat sie aber Glück. >

Korsarin Shamandra >"Semsettin vielleicht?" Interessant... der Gute hat also eine Tochter... nunja... sie selber ja auch. "Weißt du denn auch, wo ihr wohnt?"

Fiero Semsetin | Das Mädchen nickt heftig. Aber ja, das hat Sie doch eben gesagt oder nicht ? Das Mädchen zuckt kurz mit der Zunge. Erst jetzt fällt der Geruch von ihm an ihr auf. "Na bei oda nit ?" >

Fiero Semsetin |bei dia oda|...fragt Sie nach und blickt Sie mit schief gelegtem Kopf an. Die Hände an ihren Wangen kneifen Sie in die Backen und spielen mit ihrem Gesicht. Macht offenbar Spaß.

Korsarin Shamandra runzelt perplex die Stirn. Wie komm denn das Mädchen darauf, dass Semsettin bei ihr wohnen würde? Sie ist schließlich keine Lycanerin und hat auch nicht die leiseste Ahnung, dass er >

Korsarin Shamandra > und sie welche sind. "Nein, dein Vater wohnt nicht bei mir und ich nicht bei ihm... ich habe ihn bloß neulich... kennen gelernt. Wie kommst du denn darauf?" fragt sie nach und legt ihre >

Korsarin Shamandra > Hände auf die des Mädchens, um sie vorsichtig von ihren Wangen zu entfernen.... angenehm was das nicht gerade.

Fiero Semsetin hüpfte auf der Stelle herum als sie der Kontrolle über ihre Hände entzogen wird. "Na du riechst nach ihm." erklärt Sie und bleibt dann stehen. Wenn er aber nicht bei ihr wohnt, wo wohnt er >

Fiero Semsetin |...denn dann ? Aber wenn Sie ihn kennt, dann weiß Sie sicher wo er zu finden ist. "Brikst du mik zu ihm ?" fragt Sie nach und schaut Sie mit einem Dackelblick an. Unwiderstehlich...

Korsarin Shamandra sieht das Kind unsicher an. "Ich rieche nach ihm?!" Vollkommen unmöglich. Oder? Aber mit Sicherheit weiß der Papi Antwort darauf... "Wir... können ihn gemeinsam suchen gehen. Was hältst >

Korsarin Shamandra > du davon?" schlägt sie vor und erhebt sich, die Hand der Kurzen festhaltend. "Wie heißt du überhaupt?"

Fiero Semsetin blickt zu ihr hoch und nickt. Tolle Idee. Ist ja klar. Kommt ja auch von ihr. "Dat it eine jute Yde" gibt Sie zurück und kichert dann. "Ik bin Sabrae. Aba Sabi duts auk." stellt Sie >

Fiero Semsetin |...sich vor und klammert sich an ihre Hand. Beeindruckender Größenunterschied. Sie ist ein Zwerg neben ihr.

Korsarin Shamandra lacht leise und macht sich dann mit ihr auf den Weg Richtung Stadt. Sie wird sich eben durchfragen müssen. "Sabi... das ist ein toller Name. Ich bin Andra." So langsam wird es wohl zur >

Korsarin Shamandra > Gewohnheit, nur noch ihren halben Namen zu nennen... und dabei ist ihr Kosenamen eigentlich Sham, Shama oder Ama... Sie verwirrt sich selbst. Aber da der Vater der Kleinen sie auch als Andra >

Korsarin Shamandra > kennt, ist es vielleicht gut so.

Fiero Semsetin | "Hayyo Andra." plappert die Kleine gleich quietschvergnügt und versucht mit ihr Schritt zu halten. Ein Schwieriges unterfangen. Denn für einen Schritt von ihr, braucht Sie ungefähr >

Fiero Semsetin |... 7 oder 8 Stück. Aber tapfer hält sich die Kleine und rennt schon förmlich mit ihr mit.

Korsarin Shamandra schmunzelt über den Versuch der Kleinen und greift schließlich beherzt an ihre Taille und setzt sich das Mädchen auf die Hüfte... das geht gerade noch. "Dann lass uns mal deinen Papa >

Korsarin Shamandra > suchen gehen." meint sie und verlässt mit dem Mädchen das Burgeschloss. --

Fiero Semsetin grinst leicht und kalmert sich dann an ihre fürsorgliche "Ersatz-Mami "Ik hab dik lip." sagt Sie leise und kuschelt sich an Sie. Müde ist Sabi von dem ganzen herumrennen geworden und >

Fiero Semsetin |...da kommt ein Transportmittel gerade recht. Wie leicht man doch das Vertrauen eines kleinen Kindes gewinnen kann. --